

**Quellen, Findbücher und Inventare  
des Brandenburgischen Landeshauptarchivs**

Herausgegeben von Klaus Neitmann

**Band 9**

**Neumärkische Stände (Rep. 23 B)**

Bearbeitet von Margot Beck  
und eingeleitet von  
Wolfgang Neugebauer

**PETER LANG**  
Europäischer Verlag der Wissenschaften

Die Publikation gibt einen umfassenden und detaillierten Überblick über den im Brandenburgischen Landeshauptarchiv befindlichen Bestand der Neumärkischen Stände. Die aus dem 16.-19. Jahrhundert stammende Überlieferung wird für jede Akteneinheit durch die Angabe des präzisen Aktentitels und der Laufzeit in einer klaren, nach Sachgebieten systematisch gegliederten Ordnung beschrieben. Die umfangreiche historische Einleitung analysiert Organisation und Wirkungsbereiche der Neumärkischen Stände und stellt in vergleichender Perspektive die bislang vernachlässigte Aussagekraft der Quellen für die frühneuzeitliche Ständegeschichte Deutschlands und Ostmitteleuropas heraus.

Margot Beck wurde 1933 geboren. Nach ihrer Archivarsausbildung war sie von 1953 bis 1995 im Deutschen Zentralarchiv und im Brandenburgischen Landeshauptarchiv (Staatsarchiv Potsdam) tätig.

Wolfgang Neugebauer wurde 1953 geboren. Nach dem Studium sowie Promotion und Habilitation an der Freien Universität hat er seit 2000 eine Professur für Geschichte der frühen Neuzeit an der Universität Würzburg inne.

ISBN 978-3-631-37090-2



9 783631 370902

## Neumärkische Stände (Rep. 23 B)

**Quellen, Findbücher und Inventare  
des Brandenburgischen Landeshauptarchivs**

Herausgegeben von Klaus Neitmann

**Band 9**



**PETER LANG**

Frankfurt am Main · Berlin · Bern · Bruxelles · New York · Oxford · Wien

# **Neumärkische Stände (Rep. 23 B)**

**Bearbeitet von Margot Beck  
und eingeleitet von  
Wolfgang Neugebauer**



**PETER LANG**

**Europäischer Verlag der Wissenschaften**

Die Deutsche Bibliothek - CIP-Einheitsaufnahme

Neumärkische Stände (Rep. 23 B) / bearb. von Margot Beck und  
eingel. von Wolfgang Neugebauer. - Frankfurt am Main ; Berlin ;  
Bern ; Bruxelles ; New York ; Oxford ; Wien : Lang, 2000  
(Quellen, Findbücher und Inventare des Brandenburgischen  
Landeshauptarchivs ; Bd. 9)  
ISBN 3-631-37090-3

Satz:  
Computer-Typo-Grafik Mielenz,  
Schulzendorf

ISSN 0946-6789  
ISBN 3-631-37090-3

© Bearbeitet von Margot Beck  
und eingeleitet von Wolfgang Neugebauer, 2000

PETER LANG  
open



Open Access: Dieses Werk ist lizenziert unter der Creative  
Commons Lizenz Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine  
Bearbeitungen 4.0 International (CC BY-NC-ND 4.0). Den  
vollständigen Lizenztext finden Sie unter:  
<https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/deed.de>

# Inhalt

<b>Vorwort</b> von Klaus Neitmann	XI
<b>Die neumärkischen Stände im Lichte ihrer Tätigkeit</b> von Wolfgang Neugebauer	XVII
<b>Zur Geschichte und Bearbeitung des Bestandes</b> von Margot Beck	LXXVII
<b>Der Bestand Neumärkische Stände (Rep. 23 B)</b>	
<b>I. Die Landschaft - Verfassung und Verwaltung</b>	1
1. Geschichte und Verfassung	1
2. Landesordnungen und Rezesse	2
3. Rechte und Vorrechte der Stände	4
4. Allgemeine Verwaltungsangelegenheiten	5
5. Rang- und Kompetenzangelegenheiten	6
6. Landschaftshaus	6
7. Bestallungs-Sachen	8
7.1. Allgemeines	8
7.2. Direktoren der Landschaft	9
7.3. Vizedirektoren	11
7.4. Deputati perpetui der Neumärkischen Ritterschaft	11
7.5. Verordnete im Hufen- und Giebelschoß	11
7.6. Landsyndikus	11
7.7. Rentmeister, Landrenteinnehmer	14
7.8. Kreiseinnehmer	15
7.9. Direktoren der Witwenverpflegungsanstalt	15
8. Besoldungs-Sachen, Diäten, Gratifikationen	15
9. Kassendefekte	16
10. Archivverzeichnisse	17
<b>II. Die Landschaft auf den Gebieten ihrer Wirksamkeit</b>	18
1. Landes- und Hoheits-Sachen	18
2. Landtags- und Landschafts-Sachen	20
2.1. Verhandlungen, Protokolle	20
2.2. Gravamina	25

## Inhalt

3. Landesherrliche Rezesse	25
4. Abgaben-Sachen	25
5. Adels-Sachen	26
6. Akzise- und Zoll-Sachen	27
7. Armen- und Invaliden-Sachen	30
8. Bauern- und Untertanen-Sachen	31
9. Bergwerks- und Hütten-Sachen	34
10. Bettgelder	34
11. Dienst- und Vorspann-Sachen	35
12. Domänen-Sachen	37
13. Feuersozietäts-Sachen	38
14. Fischerei-Sachen	40
15. Forst-Sachen	40
16. Geistliche, Schul- und Universitäts-Sachen	40
17. Gesinde- und Dorf-Sachen	43
18. Handel und Gewerbe	45
19. Huldigungs- und Hausangelegenheiten der Landesherrn	48
20. Jagd-Sachen	49
21. Justiz-Sachen	51
21.1. Verordnungen, Justizreform und -organisation	51
21.2. Provinzialgesetzbuch	53
21.3. Lagerbuch und Hypothekenbuch	54
21.4. Gefängnis- und Straf-Sachen	54
22. Kassenregistraturen und Kassen-Sachen	56
22.1. Kreiskasse	56
22.2. Kriegskasse	57
22.3. Obersteuerkasse	57
22.4. Landesspesenkasse	58
22.4.1. Kassenverwaltung	58
22.4.2. Rechnungen	64
22.5. Marsch- und Molestienkasse	69
22.6. Kavallerieverpflegungskasse	72
22.7. Hufen- und Giebelschoßkasse	76
22.8. Landschaftssportelkasse	87
23. Kolonisten-Sachen	87
24. Kontributions-Sachen	88
24.1. Allgemeines	88
24.2. Einzelne Kreise	89
24.3. Klassifikations-Sachen	90



## VII

	Inhalt
25. Kreis- und Landrats-Sachen	92
25.1. Allgemeines	92
25.2. Einzelne Kreise	94
25.3. Kreistag	94
26. Landwirtschafts-Sachen	95
27. Lehns-Sachen	96
27.1. Allgemeines	96
27.2. Lehnskonstitution	97
27.3. Einzelne Güter	98
27.4. Lehnposterde	99
27.5. Landbuch	101
28. Lotterie-Sachen	104
29. Medizinal-Sachen	104
30. Militärwesen	104
30.1. Organisation der Landesverteidigung	104
30.2. Festungsbau und -verpflegung	106
30.3. Werbung, Rekrutierung und Unterhaltung von Soldaten	107
30.4. Kriegskosten und -schäden	108
30.5. Schutzwachen und -briefe (Sauvegarde)	109
30.6. Leistungen und Lieferungen für das Militär	110
30.7. Marsch- und Fuhr-Sachen	111
30.8. Fourage- bzw. Verpflegungs-Sachen	115
30.9. Kavallerieverpflegungs- und Grasungs-Sachen	118
31. Mühlen-Sachen	121
32. Münz-Sachen	122
33. Pestpostierung	122
34. Polizei-Sachen	124
35. Post-Sachen	125
36. Quotisations-Sachen	125
37. Remissions-Sachen	128
38. Salz-Sachen	129
39. Städte-Sachen	130
40. Stempel-Sachen	131
41. Steuer-Sachen	131
42. Stipendien-Sachen	132
43. Tabak-Sachen	132
44. Wasser-Sachen	133
45. Witwenverpflegungsanstalt	133

## VIII

### Inhalt

<b>III. Schoß- und Kredit-Sachen</b>	133
1. Schoß-Sachen, Allgemeines	133
2. Hufen- und Giebelschoß	134
3. Brauerei-, Brennerei- und Krug-Sachen	138
4. Ziese-Sachen	139
5. Neue Biergeld-Rezesse	140
6. Kredite der Landschaft (Landesschulden)	140
7. Kredite an Privatpersonen	143
8. Donative und Präsentgelder	143
9. Prinzessinnensteuer	144
10. Neues Kredit- und Pfandbriefsystem	144
11. Türkensteuer	147
<b>IV. Neumärkisches Städtedirektorium</b>	147
1. Verwaltungs-Sachen	147
2. Städtespesenkasse	148
3. Landesschulden	149
4. Kontribution und Klassifikation	149
5. Militärlieferungen	150
6. Kirchen- und Schul-Sachen	151
7. Brauerei- und Krug-Sachen	151
<b>V. Ständisches Komitee der Neumark</b>	151
1. Organisations- und Personal-Sachen	151
2. Verwaltungs-Sachen	153
3. Rechnungen, Etats- und Kassen-Sachen	157
4. Kontribution und Kriegskosten und deren Liquidation	160
5. Anleihen und Darlehen	163
5.1. Anleihegeschäfte des Komitees	163
5.2. Anleihegeschäfte im Auftrag des Komitees	168
5.3. Abrechnungen mit Berliner Bankiers	172
6. Administrationskosten	173
7. Interimsscheine und Zinszahlungen	174
8. Leistungen für die französischen Truppen	177
8.1. Lieferungen	177
8.2. Lazarettkosten	181
8.3. Transportkosten	182
8.4. Festungsverpflegung	182

	Inhalt
9. Regulierung der Schulden und Abrechnung von Forderungen	183
10. Prozesse mit Gläubigern	186
11. Einkommensteuer, Kriegssteuer	187
12. Landtagsprotokolle	189
<b>VI. Neumärkische Generallandfeuersozietät</b>	<b>190</b>
1. Verwaltungs- und Kassen-Sachen	190
2. Journale, Rechnungen, Kataster	192
2.1. Allgemeines	192
2.2. Kreise	193
<b>VIII. Kommunallandtag und einige davon ressortierende Behörden</b>	<b>206</b>
1. Landtagssachen und -verhandlungen	206
2. Ständische Offizianten	206
3. Landesspesen- und Kommunallandtagskassen	207
4. Landhausverwaltung	208
5. Archiv- und Registraturverzeichnisse	208
6. Landarmenwesen	209
7. Kriegsschuldenwesen	210
8. Feuersozietäts-Sachen	212
8.1. Landfeuersozietät	212
8.1.1. Organisations- und Verwaltungs-Sachen	212
8.1.2. Brandentschädigungen	213
8.2. Städtefeuersozietät	216
9. Provinzialhilfskasse	216
10. Kleinere Behörden	217
Ortsregister	221
Personenregister	225



## Vorwort

Im Jahre 1995 erschien als Band 2 dieser Schriftenreihe das von Margot Beck bearbeitete Findbuch zum Bestand Rep. 23 A des Brandenburgischen Landeshauptarchivs „Kurmärkische Stände“. Dieser Veröffentlichung schließt sich jetzt die des Findbuches zum parallelen Bestand Rep. 23 B „Neumärkische Stände“ an. Daß die neumärkischen Stände eine eigene Organisation neben den kurmärkischen bildeten und infolgedessen eine eigene historische Überlieferung hervorbrachten, spiegelt den Umstand wider, daß die später so genannte „Neumark“ zwar durch die Politik der Askanier bereits im 13. Jahrhundert für die Mark Brandenburg erworben wurde, aber zeitweise getrennte politische Wege einschlug. Von 1402 bis 1455 unterstand sie der Herrschaft des Deutschen Ordens in Preußen, und zwischen 1535 und 1571 war sie infolge einer Hohenzollernschen Landesteilung ein selbständiges Territorium unter dem energischen Markgrafen Hans von Küstrin, das nur wegen seines kinderlosen Todes an die kurmärkische Hauptlinie des Herrschergeschlechtes zurückfiel. Obwohl also die Neumark nur 35 Jahre lang von einem eigenen Herrscher und nicht von Berlin aus regiert wurde, hat diese Phase doch bewirkt, daß sie fortan bei aller Einbindung in die Mark eigenständige Verfassungs- und Verwaltungsstrukturen wahrte, die erst durch die großen preußischen Verwaltungsreformen des 19. Jahrhunderts beseitigt worden sind. Die Stände haben dabei am längsten ihre althergebrachten Organisationsformen behaupten können.

Die grundsätzlichen Bemerkungen, die im Vorwort von 1995 der Überlieferung der kurmärkischen Stände und ihrer historischen Aussagekraft gewidmet worden sind, gelten mutatis mutandis auch für den Bestand der Neumärkischen Stände, sie brauchen hier nicht in aller Ausführlichkeit wiederholt zu werden. Es sei nur noch einmal hervorgehoben, daß die Geschichtswissenschaften darauf angewiesen sind, sich auf die schriftliche Hinterlassenschaft der Stände als eine zentrale Quellengruppe zu stützen, wenn sie sich um ein wirklichkeitstreuendes Bild der spätmittelalterlichen und frühneuzeitlichen Jahrhunderte bis hin zu den großen gesellschaftlichen Umwälzungen seit der Französischen Revolution bemühen. Eines ihrer klassischen Themen, die Frage nach den Ursprüngen des „modernen“ Staates, ist immer wieder von unterschiedlichen Ansätzen aus belebt worden durch die Kontroverse um den Anteil der Landesherrschaft und der Stände an diesem „Staatsbil-

Klaus Neitmann

dungsprozeß“. Die einschlägigen Forschungen haben in einem nicht unerheblichem Maße darunter gelitten, daß die Rolle der Stände aus den Unterlagen der landesherrlichen Verwaltung beschrieben und damit bewußt oder unbewußt deren Perspektive übernommen worden ist. In den Akten eines Bestandsbildners schlägt sich unausweichlich dessen Sichtweise der Dinge nieder, die anderer Parteien kommt nur verkürzt oder gar verzerrt vor. Die angemessene und gerechte Beurteilung der Stände setzt daher auch voraus, daß ihr eigenes Schriftgut von den Historikern berücksichtigt und ausgewertet wird. Freilich hieße es, von einem Extrem in das andere zu verfallen, wollte man der früheren Bevorzugung des Landesherrn jetzt die ständische Position auf der Grundlage der ständischen Dokumente entgegensetzen. Quellenkritik ist für die Analyse der staatlichen ebenso wie der ständischen Akten angebracht, sie wird eben dadurch wesentlich erleichtert, daß man von vornherein die einander ergänzenden und aufeinander bezogenen Überlieferungen beider Seiten heranzieht.

Zur Bedeutung des ständischen Archivbestandes sei schließlich darauf hingewiesen, daß die territorialstaatliche Verwaltung in vormodernen Zeiten von der Verwaltungsdichte unserer Gegenwart weit entfernt war. Infolgedessen verlief das Leben der Menschen in vielen Bereichen fern von staatlicher Aufsicht und fand in keinen staatlichen Akten einen schriftlichen Niederschlag. Da der Zugriff des Staates gerade vor der lokalen Ebene Halt machte, hier die Städte und vor allem der Adel ihr autonomes Dasein regionaler Prägung jahrhundertlang zu behaupten vermochten, kommt auch unter diesem Gesichtspunkt für die Erforschung von Verhältnissen, die noch nicht zentralstaatlicher Reglementierung unterlagen, den ständischen Quellen besondere Aussagekraft zu. In die zahlreichen Adelherrschaften und ihr Innenleben gewähren die landesherrlichen Unterlagen kaum Einblick, über die Gegebenheiten des Adels und der von ihm abhängigen bäuerlichen Bevölkerung vermag nur das ständische Archivgut, zu dem hier insbesondere auch die Bestände der Gutsarchive zu rechnen sind, Auskunft zu erteilen.

Der Ständehistoriker wird im Bestand der neumärkischen Stände reiche Ausbeute finden, aber ebenso der allgemeine Landeshistoriker, dessen Zuneigung dringend erforderlich ist. Denn die Erforschung der neumärkischen Regionalgeschichte hat in den zurückliegenden Jahrzehnten unter keinem guten Stern gestanden, sie hat allzu sehr darunter gelitten, daß sie unter den in Ost und West gegebenen wissenschaftspolitischen und wissenschaftsorganisatorischen Voraussetzungen keine Anziehungskraft erweckte oder erwecken durfte. Die generationenlang im Lande selbst blühende, von einigen herausragenden Forscherpersönlichkeiten inspirierte regionale und lokale Geschichtsforschung ist nach 1945 abgestorben, nachdem die

deutsche Bevölkerung aus ihrer Heimat vertrieben worden war. Die polnische Geschichtswissenschaft richtete zwar in den Nachkriegsjahrzehnten im Bemühen, das polnische Anrecht auf die „wiedergewonnenen“ Westgebiete historisch zu untermauern, ihre von einseitigen Gesichtspunkten geleitete Aufmerksamkeit auch auf die Neumark, doch trat diese hinter der Erforschung der großen historischen Landschaften und Territorien in Ost- und Westpreußen, Pommern und Schlesien deutlich zurück. Die DDR-Forschung vermied eine Beschäftigung mit der Neumark, da ihr dieses Thema als Revanchismus hätte ausgelegt werden können. Die solchermaßen entstandenen Defizite konnten auch durch die (alt-)bundesrepublikanische Forschung nicht ausgeglichen werden, da sie für diese brandenburgische Region, die historisch nicht markant hervorgetreten war, kein Interesse aufbrachte. Nach dem Umbruch der Jahre 1989/90 in Ostmitteleuropa und Osteuropa sind die bis dahin vorherrschenden politischen Barrieren weggefallen, aber wenn man den Stillstand der zurückliegenden Jahrzehnte überwinden will, bedarf es dazu zielgerichteter Initiativen, die sich hoffentlich auch aus deutsch-polnischen Kooperationen entwickeln werden.

Vor dem Hintergrund der hier nur sehr knapp angedeuteten Forschungssituation will sich das Brandenburgische Landeshauptarchiv in Zukunft nachhaltig darum bemühen, mit seinen Möglichkeiten zur Wiederbelebung der neumärkischen Landesgeschichtsforschung beizutragen. Die aus archivarischer Sicht vorrangige Aufgabe besteht darin, die einschlägigen Bestände, aus denen heraus die Geschichte der Region vorrangig zu schreiben ist, vorzustellen und durch die Publikation der wichtigsten Findhilfsmittel in den historischen Wissenschaften bekannt zu machen. Die geplanten Veröffentlichungen können sich glücklicherweise darauf stützen, daß zentrale Bestände vornehmlich in den letzten Jahren, teilweise auch schon vor Jahrzehnten neu verzeichnet und geordnet worden sind und somit modernen Anforderungen an die archivische Erschließung gerecht werden. Dem hier beschriebenen Bestand der Neumärkischen Stände sollen in näherer Zukunft zwei weitere Bestände folgen, deren Schwerpunkt ebenfalls in der Frühen Neuzeit liegt, also in der Epoche, in der die Neumark am stärksten ihre Eigenständigkeit ausgeprägt hat. Die Neumärkische Kriegs- und Domänenkammer, die wichtigste Behörde Preußens im 18. Jahrhundert auf der mittleren Verwaltungsebene, und die Ballei Brandenburg des Johanniterordens, der größte Grundbesitzer in der Neumark mit engen Beziehungen zum Herrscherhaus der Hohenzollern, also die beiden umfangreichsten Bestände des Landeshauptarchivs zur Neumark, sind für die Drucklegung in näherer Zukunft vorgesehen. Erwähnt sei hier noch, daß aus der Veröffentlichung der ständischen Überlieferungen die Ritterschaftlichen Hypo-

Klaus Neitmann

thekendirektionen der Kurmark und die Landschaftliche Hypothekenregistratur der Neumark bislang ausgespart geblieben sind. Sie sollen zu einem späteren Zeitpunkt gemeinsam publiziert werden, so daß dann der gesamte Quellenfonds der obersten ständischen Organisationen in gedruckter Form greifbar sein wird.

Steht für ein Archiv verständlicherweise die Erschließung des Archivgutes im Vordergrund, so will es damit doch „nur“ für dessen historischer Auswertung die unentbehrliche Voraussetzung in Gestalt einer gut verzeichneten und geordneten Überlieferung schaffen. Es ist Prof. Dr. Wolfgang Neugebauer zu verdanken, daß in dem vorliegenden Band nicht nur der Inhalt der Akten durch die Angabe ihrer Aktentitel und Laufzeiten ausgebreitet, sondern zugleich ein erster Schritt zur Herausstellung ihres historischen Gehaltes getan wird. Seine umfangreiche Einleitung packt mit Nachdruck die Aufgabe an, durch das Dickicht der Papiere Schneisen zu schlagen, so daß aus deren Masse die Orientierungspunkte für bedeutsame historische Themen hervorleuchten. Innerhalb des vorgegebenen Rahmens kam es also nicht darauf an, die ständische Entwicklung in der Neumark umfassend nachzuzeichnen, sondern die Absicht bestand darin, die wichtigsten Organisationsstrukturen und zentralen Aufgabenfelder der neumärkischen Stände in einigen Grundzügen so zu erhellen, daß dadurch Art und Zusammensetzung des vorhandenen Bestandes verständlich gemacht werden. Die Ausführungen Neugebauers führen dabei einerseits zu den speziellen Inhalten der Akten bzw. der Aktengruppen hin, andererseits arbeiten sie die strukturellen Gegebenheiten, denen die Akten ihre Entstehung verdanken, heraus. Wiederholt klingt die Methode vergleichender landesgeschichtlicher Forschung an, indem die neumärkischen Verhältnisse durch den Bezug auf ähnliche oder gleichgeartete Problematiken in benachbarten Regionen Ostdeutschlands und Ostmitteleuropas in größere Sachzusammenhänge einordnet werden und dadurch das eigene historische Profil dieser Landschaft mit scharfen Markierungen andeutet wird. Autor und Herausgeber wünschen sich vor allem, daß der in diesen Darlegungen enthaltene Anreiz weitere Forscher zu tieferehenden Erkundungen in diesen Quellen veranlassen wird.

Schließlich verdient die Bearbeiterin des Archivbestandes noch besondere Erwähnung. Margot Beck hat in den letzten Jahren ihres aktiven Dienstes im Brandenburgischen Landeshauptarchiv die Erschließung auf der Grundlage der Arbeit ihrer Vorgänger durch die intensivere Verzeichnung und durch die Neuordnung so vorangetrieben, daß das jetzige Ergebnis gegenüber dem älteren, von Melle Klinkenberg in den 1920er Jahren gedruckten Verzeichnis einen erheblichen qualitativen Fortschritt bedeutet. Sie hat sich der Bitte des Reihenherausgebers nicht versagt und es übernommen, die für die Veröffentlichung erforderlichen redaktionellen



Arbeiten zu leisten und die Drucklegung in allen Stadien zu betreuen. Dr. Harriet Harnisch gebührt der Dank für eine Ergänzung der Verzeichnung, Dipl.-Ing. Helmut Mielenz hat in geduldiger Umsetzung der vielen Wünsche von Bearbeiterin und Herausgeber aus dem maschinengeschriebenen Findbuch eine ansehnliche Druckvorlage gestaltet. Allen Beteiligten sei für ihre Mitwirkung auch an dieser Stelle herzlich gedankt.

Potsdam, im März 2000

Dr. Klaus Neitmann  
Direktor des  
Brandenburgischen Landeshauptarchivs



# Die neumärkischen Stände im Lichte ihrer Tätigkeit

Von Wolfgang Neugebauer

## I

Die Geschichte der Stände in Brandenburg-Preußen ist noch nicht geschrieben, obwohl die neuere Forschung diesem Thema seit einiger Zeit verstärkte Aufmerksamkeit zugewendet hat.<sup>1</sup> Dies ist gewiß auch der recht problematischen Quellenlage geschuldet. Denn allzu lang dominierte die Sicht auf die Stände aus der Perspektive der landesherrlichen bzw. staatlichen Quellenüberlieferung, wenn nicht die Entwicklung des frühmodernen Staates ganz als Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte der monarchischen „Behörden“-Organisation geschrieben wurde. Dagegen stehen seit langem die Einsicht und die Forderung, daß die Geschichte der Stände ganz wesentlich auch aus *ihrer eigenen* Überlieferung rekonstruiert werden müsse,<sup>2</sup> freilich nicht unkritisch, wie sogleich hinzugesetzt werden soll. Und in der Tat wird es nur dann möglich sein, neben dem monarchisch-staatlichen Faktor den ständisch-korporativen zureichend zu gewichten, wenn es darum geht, die Entwicklung politischer und landschaftlicher Strukturen seit dem späten Mittelalter zu analysieren.

---

1 Für die Ständeforschung am preußischen Falle war von impulsgebender Bedeutung die Studie von Peter Baumgart: Zur Geschichte der kurmärkischen Stände im 17. und 18. Jahrhundert, in dem für die neuere Ständeforschung grundlegenden Band von Dietrich Gerhard (Hrsg.): Ständische Vertretungen in Europa im 17. und 18. Jahrhundert, 2. Aufl. Göttingen 1974, S. 131-161, bes. S. 144-159, und für grundsätzliche Forschungsfragen die Beiträge von Dietrich Gerhard, Günter Birtsch und Gerhard Oestreich in diesem Bande; aus der hier nur in wenigen Stellvertretern zu zitierenden Lit. vgl. zum preußischen Fall den Konferenzband von Peter Baumgart (Hrsg.): Ständetum und Staatsbildung in Brandenburg-Preußen. Berlin-New York 1983 (= Veröffentlichungen der Historischen Kommission zu Berlin, Bd. 55. Forschungen zur preußischen Geschichte); vgl. mit der dort zitierten Lit. das Einführungskapitel bei Wolfgang Neugebauer: Politischer Wandel im Osten. Ost- und Westpreußen von den alten Ständen zum Konstitutionalismus. Stuttgart 1992, S. 1-27; vgl. aus der jüngsten Lit. die Introduction von John Brewer/Eckhart Hellmuth (Hrsg.): Rethinking Leviathan. The Eighteenth-Century State in Britain and Germany. Oxford (1999), S. 1-21, bes. S. 10 (= Studies of the German Historical Institute London).

2 Vgl. Fritz Martiny: Die Adelsfrage in Preußen vor 1806 als politisches und soziales Problem. Erläuterung am Beispiele des kurmärkischen Adels. Stuttgart-Berlin 1938, S. 47; Neugebauer (wie Anm. 1), S. 22 f.

Wolfgang Neugebauer

Dieses Unternehmen ist freilich nicht in allen Regionen (Mittel-)Europas gleichermaßen fruchtbar und gleichermaßen möglich. Nicht überall besaß das korporativ-libertäre Element das gleiche Gewicht, und nicht überall ist die ständische Überlieferung zureichend vollständig auf uns gekommen. Der Fall der neumärkischen Stände ist deshalb der Aufmerksamkeit wert, weil hier in einem Raum, in dem die landesherrliche Gewalt über lange Phasen besondere Bedeutung besaß, eine vergleichsweise dichte Quellenüberlieferung zur Verfügung steht. Wenn es richtig ist, daß der neumärkische im Vergleich zum kurmärkischen Adel nur geringe ständische Partizipationsmöglichkeiten besaß,<sup>3</sup> so stellt sich die Frage nach organisatorischer Konsistenz und Schwerpunkten ständischer Tätigkeit um so mehr. Dies gilt gerade deshalb, weil in diesem Falle die institutionelle Kontinuität vom späten Mittelalter bis in das 19. Jahrhundert ja außer Frage steht.<sup>4</sup> Diese Feststellung gilt auch dann, wenn – wie von der Forschung schon wiederholt konstatiert – das neumärkische Ständearchiv für das 16. Jahrhundert noch nicht annähernd die gleiche Überlieferungsdichte wie für das spätere 17. und vor allem für das 18. Jahrhundert aufweist,<sup>5</sup> was auch daran liegen mag, daß „viel später als die Kurmärkischen Stände ... die Neumärkischen eine eigene ständische Verwaltung erhalten“<sup>6</sup> haben.

- 
- 3 Siehe die wichtige Studie von Frank Göse: Zur Geschichte des neumärkischen Adels im 17. und 18. Jahrhundert – Ein Beitrag zum Problem des ständischen Regionalismus, in: Forschungen zur Brandenburgischen und Preußischen Geschichte 7(1997), S. 1-47, hier S. 9 ff.; Göses Studie hat ihren Schwerpunkt ganz entschieden auf den Strukturen des Adels dieser ostbrandenburgischen Landschaften; die in eigentlichen Sinne ständische Problematik wird bei ihm gestreift (bes. S. 25 ff., S. 33-39); diese Zs. fortan zit.: FBPG. Die einschlägigen, grundlegenden Studien Göses machen es erst möglich, das Quellenmaterial der ständischen Überlieferung in verfassungsgeschichtlichen Sinne auszuwerten, was natürlich an dieser Stelle nicht eigentlich beabsichtigt sein konnte. Hier geht es um eine erste Skizze.
  - 4 Grundsätzlich dazu Wolfgang Neugebauer: Landstände im Heiligen Römischen Reich an der Schwelle der Moderne. Zum Problem von Kontinuität und Diskontinuität um 1800, in: Heinz Duchhardt/Andreas Kunz (Hrsg.): Reich oder Nation? Mitteleuropa 1780-1815. Mainz 1998, S. 51-86 (= Veröffentlichungen des Instituts für Europäische Geschichte Mainz, Abt. Universalgeschichte, Beiheft 46).
  - 5 Siehe die überlieferungskritischen Notizen bei Ludwig Mollwo: Markgraf Hans von Küstrin. Hildesheim-Leipzig 1926, S. IV, S. 383 Anm. 1; Göse (wie Anm. 3), S. 4; vgl. aber für die früheren Zeiten die landesherrliche Gegenüberlieferung im Geheimem Staatsarchiv der Stiftung Preußischer Kulturbesitz, I. Hauptabteilung, Rep. 42 (Neumark), insbesondere Nr. 3, Nr. 18a-18g (Landtagsakten bis 1653), Nr. 19, Nr. 20a-20c, Nr. 23-27 (Reverse, Kontributionssachen usw.), Stände und Schulden: Nr. 21; Nr. 46 und 47: Stände und Militär – worauf an dieser Stelle, da es sich hier um eine Betrachtung ganz wesentlich aus den Akten der neumärkischen Ständen selbst handeln soll, nur generell verwiesen werden kann.
  - 6 So Melle Klinkenborg: Das Archiv der brandenburgischen Provinzialverwaltung, 2. Band: Das neumärkische Ständearchiv. Im Auftrag der Brandenburgischen Provinzialverwaltung, Strausberg o.J., S. 151.

## Die neumärkischen Stände im Lichte ihrer Tätigkeit

Dabei reicht die Geschichte der neumärkischen Stände bis weit in das Mittelalter zurück, wie denn ihre Genese als selbständiger politischer Körper mit der Entstehung der Neumark als solcher auf das engste verknüpft ist. Der Begriff der Neumark ist bereits spätmittelalterlichen Ursprungs, wenngleich er in seiner spezifischen Relation zum demjenigen der Kurmark erst am Ende des 18. Jahrhunderts festgestellt worden ist.<sup>7</sup> Bis in das 18. Jahrhundert hinein wurde als Neumark im eigentlichen Sinne nur das Gebiet nördlich von Warthe und Netze verstanden. Nur die Neumark in diesem Verständnis, d.h. ohne das Land Sternberg um Drossen herum, befand sich zwischen 1402 und 1455 unter der Herrschaft des Deutschen Ordens, bis sie dann unter Kurfürst Friedrich II. zurückerworben wurde.<sup>8</sup> Noch einmal, hundert Jahre später, waren Kur- und Neumark getrennte Wege gegangen, als unter dem Bruder Kurfürst Joachims II., unter Markgraf Hans von Küstrin, die Neumark, Sternberg, die Gebiete von Krossen, Züllichau und Kottbus gesondert regiert wurden. Damit wurden jene Gebiete zu einer, wenn auch stark regionalistisch geprägten Territorien-Gruppe verbunden, die fortan auch in der ständischen Geschichte bis in das frühe 19. Jahrhundert hinein als Einheit entgegentritt.<sup>9</sup> Die Herrschaften Beeskow und Storkow behielten zu Zeiten Hans von Küstrins eine Sonderstellung, und nach der Wiedervereinigung aller brandenburgischen Gebiete seit Kurfürst Johann Georg wurden sie zwar 1575 in administrativer Beziehung zur Kurmark gelegt, behielten aber noch lange bezüglich der ständischen Anlehnung

- 
- 7 Vgl. die Mitteilungen von Hermann v. Caemmerer: Der Begriff Kurmark im 17. und 18. Jahrhundert, in: FBPG 29(1916), S. 1-5, hier S. 1-3, S. 5, nach dem die strikte begriffliche Trennung von Kur- und Neumark erst im späteren 18. Jahrhundert eingetreten ist; vgl. Johannes Schultze: Die Mark Brandenburg, Bd. 1. Berlin (1961), S. 15 ff., Bd. 5, Berlin (1969), S. 9 ff.; vgl. das Stück von 1721 in: Acta Borussica. Denkmäler der Preußischen Staatsverwaltung des 18. Jahrhunderts, hrsg. von der Königlichen Akademie der Wissenschaften. Die Behördenorganisation und die allgemeine Staatsverwaltung Preußens im 18. Jahrhundert, 3. Bd., bearb. von G(ustav) Schmoller u.a., Berlin 1901. Neudruck Frankfurt am Main 1986/87, Nr. 285, Nr. 193 (diese Edition fortan zit.: A.B.B.); vgl. zur mittelalterlichen Tradition Wolfgang Podehl: Burg und Herrschaft in der Mark Brandenburg. Untersuchungen zur mittelalterlichen Verfassungsgeschichte unter besonderer Berücksichtigung von Altmark, Neumark und Havelland. Köln-Wien 1975, S. 283 f. (= Mitteldeutsche Forschungen, Bd. 76).
- 8 F. Voigt: Einige Bemerkungen über die Wiedervereinigung der Neumark mit der Mark Brandenburg, in: Märkische Forschungen 6(1858), S. 147-164, S. 147-150, S. 154, dauernde Gebietsverluste an Polen: S. 161; Willy Hoppe: Die Neumark. Ein Stück ostdeutscher Geschichte. Würzburg/Main o.J., S. 18 f. (= Der Göttinger Arbeitskreis. Schriftenreihe, Heft 58); 1455: Adolph Friedrich Riedel (Hrsg.): Codex diplomaticus Brandenburgensis ..., 2. Hauptteil, 4. Bd. Berlin 1847, Nr. 1758, Nr. 495-497.
- 9 Z.B. Göse (wie Anm. 3), S. 5; C. Zitelmann: Statistische Nachrichten über den Regierungsbezirk Frankfurt nach amtlichen Aufnahmen. 2. Heft, Frankfurt a. O. 1863, S. 29 - auch zu Beeskow-Storkow; K. W. Kutschbach: Chronik der Stadt Küstrin. Küstrin 1849, S. 39 f., S. 98 ff.

Wolfgang Neugebauer

eine Mittelposition zwischen Kur- und Neumark.<sup>10</sup> Erst im 18. Jahrhundert hat die enge Beziehung der Stände von Beeskow-Storkow zu denjenigen der Neumark aufgehört,<sup>11</sup> während in unseren Akten z.B. eine Eingabe der Stände aus dem Jahre 1643 erhalten ist, die noch gemeinsam von den Deputierten der Neumark, der dieser inkorporierten Gebiete und eben denen von Beeskow-Storkow herrührt.<sup>12</sup>

Die besondere regionalistische Prägung des ostbrandenburgischen Raumes, und zwar in einem Maße, das selbst in vormodernen Zeiten eher untypisch war, tritt sowohl in der Struktur kleinerer Adelslandschaften als auch in der ständischen Organisation zu Beginn der frühen Neuzeit entgegen. In der Neumark, die nach dem Geographen Büsching zur Mitte des 18. Jahrhunderts gut 200 000 Einwohner zählte,<sup>13</sup> gab es Gebiete recht unterschiedlicher Adelsdichte bzw. Anteils landesherrlichen Amtsbesitzes, auch sehr verschiedener Gewichtung größerer und kleinerer Adelshäuser. Um 1800 wurden 227 Adlige und „Besitzer adeliger Güter“ in der Neumark gezählt,<sup>14</sup> eine Angabe, die bereits den regional nicht unbedeutenden bürgerlichen Rittergutsbesitz zumal im Süden zu dieser Zeit mit einschließt.<sup>15</sup> Insgesamt eher ökonomisch schwach und in der Zeit der Bodenkonjunktur zu Ende des

---

10 Näheres und mit chronologischen Differenzierungen bei Carl Petersen: Die Geschichte des Kreises Beeskow-Storkow. Im Selbstverlage des Kreises Beeskow-Storkow, Beeskow (Mark) 1922, S. 149 f., S. 156 f., 202 f.; Carl Gottfried von Thile: Nachricht von der Churmärkischen Contributions- und Schoß-Einrichtung, Oder: Land-Steuer-Verfassung des Churmark-Brandenburgischen Ritterschafts-Corporis ... (1. Aufl.) Berlin (1739), S. 101.

11 Vgl. zu den Hintergründen (Steuerverfassung) Petersen (wie Anm. 10), S. 156 f.; vgl. aber noch zur Zeit um 1717 den Actenmäßige(n) Bericht über die Allodification der märkischen Rittergüter und die Abfassung der Lehnconstitutionen, in: Adolph Friedrich Riedel: Magazin des Provinzial- und statuarischen Rechts der Mark Brandenburg und des Herzogthums Pommern. 3. Bd., 1. Abt. Berlin 1839, S. 1-107, hier S. 20 f., zu den „Deputirten aus dem Storkow- und Beeskowschen Kreise, welche für gewöhnlich mit der Neumark nur ein Votum machten.“

12 Brandenburgisches Landeshauptarchiv Potsdam (BLHA), Rep. 23 B, Nr. 35; auch der Spezialrevers Kurfürst Friedrich Wilhelms für die neumärkische Ritterschaft vom 19. August 1653 schloß die Gravamina und die Privilegien von Beeskow und Storkow ein, Klinkenberg (wie Anm. 6), Nr. 21, S. 290-304, hier S. 290 f.

13 So Anton Friedrich Büsching: Erdbeschreibung. Achter Theil, der den ober-sächsischen Kreis enthält, 7., rechtmäßige Aufl. Hamburg 1791, S. 546 - also noch vor den großen Siedlungsmaßnahmen nach der Jahrhundertmitte; um 1800 einschließlich der Garnisonen 307 204 Einwohner: Paul Schwartz: Die Neumark am Ende des 18. Jahrhunderts, in: Die Neumark. Mitteilungen des Vereins für Geschichte der Neumark Jg. 13(1936), Nr. 4/6, S. 25-36, hier S. 26.

14 So Schwartz: Ende 18. Jahrhundert (wie Anm. 13), S. 33.

15 Vgl. A.B.B., Bd. 16, Tl. 2, S. 894 f., S. 1030; auch Peter-Michael Hahn: Die Neumark als Beispiel für die Verwaltung Preußens vor 1815, in: Gerd Heinrich/Friedrich-Wilhelm Henning/Kurt G. A. Jeserich (Hrsg.): Verwaltungsgeschichte Ostdeutschlands 1815-1945. Organisation - Aufgaben - Leistungen der Verwaltung. Stuttgart-Berlin-Köln (1992), S. 681-707, hier S. 701.

## Die neumärkischen Stände im Lichte ihrer Tätigkeit

18. Jahrhunderts durch Verschuldung gefährdet, gab es ausgesprochenen adeligen Kleinbesitz ganz im Nordosten, im Kreise Schivelbein, in den Kreisen Soldin, Landsberg an der Warthe, Friedeberg und - neben größeren Besitzungen - im Lande Sternberg,<sup>16</sup> während massiver Adelsbesitz vor allem im Arnswalder Gebiet (Borckes), überhaupt in den Kreisen Dramburg und Königsberg i. N. zu finden war.<sup>17</sup> Personelle Beziehungen zum kurmärkischen Residenzenzentrum waren eher selten. Verbindungen zu benachbarten Adelsregionen gab es häufiger, und sie boten etwa im 16. Jahrhundert willkommenen Rückhalt bei bisweilen heftigen Auseinandersetzungen mit dem Landesherrn. In den Kämpfen zwischen dem schloßgessenen Geschlecht von Borcke und Hans von Küstrin seit der Mitte des 16. Jahrhunderts hat Matzke von Borcke eine unmittelbare Korrespondenz mit dem Kaiser und dem böhmischen König, mit immerhin sechs Kurfürsten und anderen

- 
- 16 Vgl. für verschiedene Zeitebenen Mollwo (wie Anm. 5), S. 397-401, auch zur stärkeren Bindung der bäuerlichen Untertanen in den hinteren Kreisen und zur Bedeutung des Landtages von 1536 für die Agrarsozialverfassung in der Neumark; Göse: Neumärkischer Adel (wie Anm. 3), S. 8 f., S. 25, auch zur den Schloßgessenen, eine Differenzierung, die für die ständische Verfassung in der Zeit, in der die Akten dichter überliefert sind, keine direkte Rolle mehr spielt; Mittelalter: Podehl (wie Anm. 7), S. 399 f.; spätere Zeit: Frank Göse: Die Struktur des Kur- und Neumärkischen Adels im Spiegel der Vasallentabellen des 18. Jahrhunderts, in: FBPG NF 2(1992), S. 25-46, hier S. 32 f.
- 17 Mollwo (wie Anm. 5), S. 401; größerer Besitz (neben kleinerem Adel in derselben Gegend): Göse: Neumärkischer Adel (wie Anm. 3), S. 8 f. (von Güntersberg, v. Borcke, v. Wedel); aus der familien-geschichtlichen Lit. vgl. Heinrich Friedrich Paul von Wedel: Beiträge zur älteren Geschichte der Neumärkischen Ritterschaft, Tl. 2: Das Land Schivelbein unter der Herrschaft der Herren von Wedel 1319-1384. Leipzig 1887, S. III; Heinrich von Wedel: Geschichte des Schloßgessenen Geschlechtes der Grafen und Herren von Wedel 1212-1402. Nebst einem Register über die urkundlich nachweisbare Begüterung. Leipzig 1894, S. 49 ff., S. 60 ff., S. 70 ff., S. 117 ff.; die Sydows und die von Waldows: Willy Spatz/Willy Hoppe (Bearb.): Die Geschichte derer v. Waldow. Berlin 1927, S. 43, 49-56, S. 82 f., auch zum Verlust des Soldiner Besitzes im 18. Jahrhundert bei (nicht verlust-freiem) Substanzerhalt im Lande Sternberg; zu diesem Gebiet die Aufstellung über die Lehnpfunde aus dem Jahre 1648 in BLHA, Rep. 23 B, Nr. 43: u.a. von Waldow, v. Winning, v. Löben, v. Winterfeld, v. Lossow, v. Ilow, v. Schlichtingk, v. d. Goltz; in einzelnen E. Thomaschewski: Der von Winningsche Grundbesitz ... in: Die Neumark. Mitteilungen des Vereins für Geschichte der Neumark 8(1931), S. 58-60, bes. S. 58, S. 60, auch zu ständischen Ämtern (Landesdirektor); Mitte des 18. Jahrhunderts: Wilhelm Freier: Das Land Sternberg ... Zielenzig 1892, S. 713-715, vgl. S. 17 f.; Hans und Kurd von Schöning: Geschichtliche Nachrichten von dem Geschlechte von Schöning und dessen Gütern. Berlin 1830, S. 22-32: Arnswalder Gebiet: C. von Eickstedt: Urkunden-Sammlung zur Geschichte des Geschlechtes der von Eickstedt in Thüringen, den Marken und Pommern. 2. Abt., Berlin 1838, S. 98, S. 113, S. 145, zum 16. und 17. Jahrhundert; kleine Familie der Friedeberger Gegend: C. Treu: Geschichte der Stadt Friedeberg in der Neumark und des Landes Friedeberg. Nach den Quellen dargestellt ... 2. Aufl., von Paul Müller. Friedeberg 1909(1928), S. 150 ff. (1571), S. 184 f., S. 280 ff., auch zu Verbindungen zur Berlin-Kölner Hofgesellschaft um 1700; diese fehlten also, wie nach der neueren Forschungsdiskussion betont werden muß, in der Neumark doch nicht ganz!

Wolfgang Neugebauer

reichsunmittelbaren Herren unterhalten; die Borckes vermochten die Auseinandersetzungen bis um 1600 von ihren pommerischen Stützpunkten fortzuführen.<sup>18</sup>

## II

Derartige regionalistische Substrukturen sind zu bedenken, wenn die künftige Forschung ständische Partizipationsformen erklären und aufhellen will. Dies gilt um so mehr, als in der frühen Neuzeit, jedenfalls seit der Mitte des 16. Jahrhunderts sowohl in der Neumark im engeren Sinne als auch in den südlichen, den inkorporierten Gebieten kleinere territoriale Einheiten und Kreise als wesentliche Bezugsgrößen ständischen Lebens entgegetreten, ohne die die Funktion und die Organisation der neumärkischen Stände insgesamt nicht verstanden werden können. Folgt man der Darstellung von Ludwig Mollwo, so war auch dafür die Regierungszeit und die Herrschaftspraxis des Hans von Küstrin nachgerade prägend. Hans habe nicht gerne mit der gesamten Ritterschaft, sondern getrennt nach Kreisen verhandelt, die in dieser Zeit (neu) gegliedert worden seien. Vor großen Ausschußtagen hätten solche Kreisversammlungen bzw. Konvokationen stattgefunden.<sup>19</sup>

In der Tat scheint dies eine eher späte Entwicklung gewesen zu sein, während im 14. Jahrhundert die „Landscho(f)t des Landes ouer Oder“<sup>20</sup> noch ohne regelmäßige Zusammenkünfte bzw. Zusammenschluß ungeschieden entgegentritt, und zwar sowohl dann, wenn man sich zu außerordentlichen Leistungen bereitfand, als auch anlässlich von Huldigungen.<sup>21</sup> In der Ordenszeit der Neumark hatte die Präsenz

18 Georg Sello: *Geschichtsquellen des burg- und schloßgessenen Geschlechts von Borcke*. Im Auftrage des Familien-Vorstandes herausgegeben. IV. Band. 0. 0. (Im Selbstverlage des Familien-Vorstandes) 1912, S. 96-164, S. 178-185, u.ö., Fürstenkorrespondenz: S. 191 ff.; Ausgang des Streites um 1600: S. 329 ff.; zum Vorgang verkürzt, mit der älteren Lit., aber ohne die Edition Sellios, Mollwo (wie Anm. 5), S. 392-395; die Waldows (vgl. Anm. 17!) auch in *Pommern: Robert Klemppin/Gustav Kratz (Hrsg.): Matrikeln und Verzeichnisse der pommerschen Ritterschaft vom XIV. bis in das XIX. Jahrhundert*. Berlin 1863, S. 643.

19 Mollwo (wie Anm. 5), S. 380, S. 386 f., S. 389; vgl. unten Anm. 110 (W. Hoppe).

20 Philipp Wilhelm Gercken (Hrsg.): *Codex Diplomaticus Brandenburgensis*. Aus Originalien und Copial-Büchern gesammelt und herausgegeben, Tom. 3. Salzwedel 1771, S. 102 (1338); von einem ständischen Steuerbewilligungsrecht spricht bereits für diese Zeit Karl Heidenreich: *Der Deutsche Orden in der Neumark (1402-1455)*. Berlin 1932, S. 34 f. (= Einzelschriften der Historischen Kommission für die Provinz Brandenburg und die Reichshauptstadt Berlin, Bd. 5).

21 1402 und 1455, vgl. E(rich) Joachim/P(aul) van Niessen (Hrsg.): *Repertorium der im Kgl. Staatsarchive zu Königsberg i. Pr. befindlichen Urkunden zur Geschichte der Neumark*. Landsberg a. W. 1895, S. 19, Nr. 91 (= Schriften des Vereins für Geschichte der Neumark, Heft 3); vgl. den Druck im *Allgemeinen Archiv für die Geschichtskunde des Preußischen Staates*, 6. Bd. (1831), S. 83-86; zu 1455 siehe Karl Kletke: *Regesta Historiae Neomarchicae*. Die Urkunden zur Geschichte der



## Die neumärkischen Stände im Lichte ihrer Tätigkeit

einer landfremden Herrschaft zu einem stärkeren Zusammenschluß der Stände, zu festerer korporativer Konsistenz geführt. Dies gilt auch für die frühen Bewilligungen, von denen Karl Heidenreich in seiner Studie berichtet.<sup>22</sup> Noch fehlte der Begriff der „Stände“, wenn auf Tagen und bei „Landsprachen“ mit Vertretern des Ordens verhandelt wurde. Vom „Land“, von „Mannschaft und stete(n)“ ist die Rede, d.h. von Ritterschaft und Städten, die auf diesen Tagen die Interessen des Landes, etwa bei Steuerbewilligungen, wahrnahmen. Beraten wurde getrennt. In den „Eldesten“ wird schon zu dieser Zeit ein ständiger Ausschuß erkannt, und das Faktum, daß zu den Beratungen deputierte Vertreter von Ritterschaft und Städten mit Vollmachten ausgestattet wurden,<sup>23</sup> weist schon auf die spätere, zeittypische Praxis des gebundenen Mandats hin,<sup>24</sup> in dem die Forschung eine spezifische Differenz zur modernen Repräsentation mit freiem Mandat erkennt.<sup>25</sup> Als dann im Jahre 1454 Kurfürst Friedrich II. die neumärkischen Briefe, Privilegien und Gerechtigkeiten konfirmierte, setzte er mit dem „landt“ nunmehr „prelaten, herren, mannen und stete der Nuwenmark obir Oder“ gleich.<sup>26</sup>

- 
- Neumark und des Landes Sternberg in Auszügen mitgeteilt, 2. Abt. Berlin 1868, S. 213-221; J. P. Freiherr von Gundling: *Leben und Thaten Friedrichs Des Andern Chur-Fürstens zu Brandenburg ... Aus denen Archiven, Originalien, Archivischen Nachrichten ... Auf Hohen Befehl abgefasst*. Berlin 1733, S. 381 f.
- 22 Heidenreich (wie Anm. 20), S. 34 f., S. 45-49, vgl. auch S. 10, S. 33, S. 62: Ständeausschuß in der ersten Hälfte des 15. Jahrhunderts; siehe auch das (bei allen späteren Forschungsfortschritten im Detail) bemerkenswerte, aus Kenntnis der ständischen Überlieferung heraus geschriebene Buch von G(eorge) A(dalbert) von Mülverstedt: *Die ältere Verfassung der Stände in der Mark Brandenburg vornämlich im 16. und 17. Jahrhundert*. Berlin 1858, S. 66-70, bes. S. 67, zu neumärkischen „Landtagen“ im 14. Jahrhundert, ferner S. 112.
- 23 Heidenreich (wie Anm. 20), S. 34-37, auch zu den Städten, die in der ersten Hälfte des 15. Jahrhunderts namentlich in diesem Zusammenhang erwähnt werden, Landtage („Tag“, „Landsprache“): S. 38-40, S. 42 f., S. 45.
- 24 Ein schönes Beispiel aus dem Jahre 1614: „Vollmacht“ der Kreise Landsberg und Friedeberg zum Küstriner Ausschufstag, BLHA. Rep. 23 B, Nr. 343, mit der Klausel, daß über die Bewilligung „ohne Hinterbringen zu schließen“ sei, d.h. ohne neuerliche Abstimmung mit den beiden Kreisen, für den Fall, daß diese Instruktion sich bei Verhandlungen als nicht voll ausreichend erweisen sollte.
- 25 Dazu mit der theoretischen, der juristischen und der politologischen Lit. Neugebauer: *Politischer Wandel* (wie Anm. 1), S. 1 f.
- 26 Klinkenborg (wie Anm. 6), Nr. 8, S. 171; Kletke, *Tl. 2* (wie Anm. 21), S. 207, mit weiterer Lit. – Verhandlungen eines „Herrntags“ zu Berlin im Jahre 1479, auf dem es auch um Krossen und Kottbus ging: Georg Wilhelm von Raumer (Hrsg.): *Codex Diplomaticus Brandenburgensis Continuatus. Sammlung ungedruckter Urkunden zur Brandenburgischen Geschichte*. 2. Tl., Berlin-Elbing 1833, S. 38, Nr. 41. – Neumärkischer Landtag 1473: Mülverstedt (wie Anm. 22), S. 113.

Wolfgang Neugebauer

Damit tritt zu eben der Zeit, in der nun auch „uf dem tag“ zu Königsberg im Jahre 1478 Prälaten, Herren, Ritter und Städte erschienen,<sup>27</sup> für die gesamte Neumark die innere Struktur der Stände entgegen, wie sie bis in das frühe 19. Jahrhundert bestanden hat. Zu den „Prälaten der Neumark“ zählten in der Mitte des 15. Jahrhunderts u.a. die Äbte zweier Klöster, das Domkapitel von Soldin und der Johanniterorden,<sup>28</sup> nach der Reformation und den Säkularisationen der Herrenmeister des Johanniterordens und die Komture von Lagow und Schivelbein.<sup>29</sup> Die Johanniter waren der bedeutendste Landbesitzer in der Neumark. Seit der Mitte des 15. Jahrhunderts unter starkem Einfluß des brandenburgischen Landesherrn, hatten sich die Beziehungen des neumärkischen Zweiges zu den Ordensinstanzen außerhalb der Mark deutlich gelockert, und auch die Herrenmeister, mit Sitz in Sonnenburg, waren in Abhängigkeit von landesfürstlichen Amtsträgern gekommen.<sup>30</sup> Adlige aus der Neumark, etwa Waldows, traten in den Orden ein,<sup>31</sup> und so verwundert es denn nicht, daß bis zur Aufhebung des Ordens im Jahre 1810<sup>32</sup> die im 16. Jahrhundert reduzierten Prälaten der Neumark in enger Verbindung mit den Rittern agierten, die eine einheitliche Kurie bildeten. Die Prälaten rangierten etwa bei den Unterschriften unter der neumärkischen Appellationsordnung des Jahres 1553 an erster Stelle: Zuerst kommen drei Prälaten (d.h. der Ordensmeister und zwei Komture), vor den Vertretern von Grafen, Ritterschaft und „Erbarn Mannschaft“. Die Deputierten der Neumark (im engeren Sinne) unterzeichneten, noch

- 
- 27 Raumer: Codex (wie Anm. 26), Tl. 2, S. 33, Nr. 37. – Zu den neumärkischen Ständen um 1470 Mülverstedt (wie Anm. 22), S. 67 – mit Einzelheiten; Vgl. BLHA, Pr. Br. Rep. 23 B, Nr. 343 und 344 (Abschriften); Struktur im Jahre 1572 (Herrenmeister, Prälaten, Ritterschaft): (Christian Otto Mylius [Hrsg.]): Des Corporis Constitutionum Marchicarum Sechster Theil ... (Berlin-Halle 1751), Sp. 97, in Nr. 32 – diese Sammlung fortan zit.: C.C.M.
- 28 Kletke, Tl. 2 (wie Anm. 21), S. 222; vgl. die bündigen Mitteilungen von Johannes Schultze: Die Neumark, in: Gerd Heinrich (Hrsg.): Berlin und Brandenburg. Mit Neumark und Grenzmark Posen-Westpreußen. 3., erg. Aufl., Stuttgart (1995), S. 411-418, hier S. 415 f. (= Handbuch der Historischen Stätten Deutschlands, 10. Bd.), – dieser auch zum Folgenden.
- 29 Ebd.; Mollwo (wie Anm. 5), S. 383; Martin Hass: Die kurmärkischen Stände im letzten Drittel des sechzehnten Jahrhunderts. München/Leipzig 1913, S. 13 f., S. 18; Mülverstedt (wie Anm. 22), S. 60.
- 30 Grundlegend Ernst Opgenoorth: Die Ballei Brandenburg des Johanniterordens im Zeitalter der Reformation und Gegenreformation. Würzburg 1963, S. 167 ff., S. 271 ff.; Büsching (wie Anm. 13), S. 577-582; Landvogtei Schivelbein „im Besitz des Johanniterordens“: Otto Hintze: Einleitende Darstellung der Behördenorganisation und allgemeinen Verwaltung in Preußen beim Regierungsantritt Friedrichs II. Berlin 1901, Neudruck Frankfurt am Main 1986/87, S. 372 (Gerichtsrechte in den Kreisen Schivelbein und Arnswalde) (= A.B.B., Bd. 6, 1. Hälfte).
- 31 Spatz/Hoppe: Waldow (wie Anm. 17), S. 77 f. (17./18. Jahrhundert); Walther v. Diest: Geschichte der Familie von der Marwitz. Im Auftrage des Familienverbandes bearbeitet, Kollberg 1929, S. 110.
- 32 Mülverstedt (wie Anm. 22), S. 32, S. 34; Schultze: Neumark (wie Anm. 28), S. 415 f.

## Die neumärkischen Stände im Lichte ihrer Tätigkeit

nicht im Namen einzelner Kreise, sondern ungeschieden.<sup>33</sup> Aber in diesem Vergleich mit der „Landschafft“ von Neumark, Land Sternberg sowie den dazu gehörenden Teilen von „Schlesien und Lausitz“<sup>34</sup> unterschrieben nun auch eigens Angehörige der mit Gütern angesessenen Adelsfamilien des Landes Sternberg, darunter ein von Waldow und ein von Lossow, ferner vier „Aus dem Fürstenthumb Crossen, Züllich und Sommerfeldt“; hinzu traten fünf aus der Herrschaft Kottbus; in den inkorporierten Teilen ist die alsbald fest gewordene Gliederung der Ständekorpora schon deutlich zu erkennen. Abschließend unterschrieben diese Quelle neumärkische, Sternberger, schlesisch-krossensche und kottbus-lausitzische Städtevertreter. Deutlich ist bei den zahlreichen ritterschaftlichen Subskribenten dieses „Soldiner Landtages“ von 1553, daß es sich bei ihnen durchweg um Herren aus dem auf Gütern angesessenen Adel handelte, was auch bei schwieriger Quellenlage zu dieser Grundsatzfrage ein Schlaglicht auf die standschaftsrechtlichen Grundlagen wirft.<sup>35</sup>

Alle zweiundzwanzig Immediatstädte der Neumark waren landtagsfähig. Eine mit dem ritterschaftlichen Adel auch nur annähernd vergleichbare Bedeutung besaßen sie in der Landesverfassung nicht. Das „Ständekorpus“ ließ sich seit dem 15. Jahrhundert bei Bedarf durch Königsberg, Landsberg, Soldin und Arnswalde vertreten.<sup>36</sup>

Otto Hintze hat in seinem klassischen Aufsatz über den Ursprung des preußischen Landratsamts in der Mark Brandenburg die regionalen Ständestrukturen an Elbe und Oder an Hand von Akten analysiert und dabei auch die ständischen

33 C.C.M., 2. Tl., 1. Abt., Nr. 6, Sp. 31-36, hier Sp. 35 f.; zur Sache selbst (vgl. Anm. 18!) s. Kurt Perels: Die allgemeinen Appellationsprivilegien für Brandenburg-Preußen. Weimar 1908, S. 26 f. (= Quellen und Studien zur Verfassungsgeschichte des Deutschen Reiches in Mittelalter und Neuzeit, Bd. 3, Heft 1); Adolf Stölzel: Brandenburg-Preußens Rechtsverwaltung und Rechtsverfassung dargestellt im Wirken seiner Landesfürsten und obersten Justizbeamten. Bd. 1, Berlin 1888, S. 214.

34 C.C.M., 2. Tl., 1. Abt., Nr. 6, Sp. 31 f.; vgl. Klinkenberg (wie Anm. 6), Nr. 13, S. 178-182.

35 Grundsätzlich und mit weiteren Belegen Wolfgang Neugebauer: Standschaft als Verfassungsproblem. Die historischen Grundlagen ständischer Partizipation in ostmitteleuropäischen Regionen. Goldbach 1995, zu Brandenburg: S. 18 f., und die Materialien S. 88 ff.; 1614 wird verlangt, daß zu einem neumärkischen Ausschußtag „je einer eines jeden Geschlechts“ zu einer Versammlung in den Kreisen zu deputieren sei, was als eine einschränkende Klausel zu verstehen ist: vgl. Helmuth Croon: Die kurmärkischen Landstände 1571-1616. Berlin 1938, S. 173 f. (= Brandenburgische Ständekarten, Bd. 1. Veröffentlichungen der Historischen Kommission für die Provinz Brandenburg und die Hauptstadt Berlin, 9.1); laut Croon S. 2: im 16. und 17. Jahrhundert in Brandenburg auch bürgerliche Rittergutsbesitzer auf den Landtagen (nicht auf Ausschußtagen).

36 Paul van Nießen: Geschichte der Neumark und der Stadt Woldenberg i. N. Mit Unterstützung des Vereins für Geschichte der Neumark und der Stadt Woldenberg ... Stettin 1893, 154 f., auch zu einem in den Quellen 1576 erwähnten Syndikus der Städte; Mollwo (wie Anm. 5), S. 384.

Wolfgang Neugebauer

Grundlagen der Neumark und der ihr seit dem 16. Jahrhundert inkorporierten Gebiete betrachtet.<sup>37</sup> Wie stellte sich nun die regionale Struktur nach der Zeit des Hans von Küstrin dar, d.h. im späten 16. und in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts? Die Neumark nördlich von Warthe und Netze bildete nach Hintze „ein ständisches Korpus für sich, einen großen Kreis mit sechs bis sieben Unterkreisen“, wobei freilich zu beobachten ist, daß um 1600 auch noch Plenarlandtage stattgefunden haben. Noch herrschte nicht ausschließlich die spätere Praxis, aus den kleinen Kreisen nur zwei Deputierte zu entsenden.<sup>38</sup> Aber auch in der Neumark ist die Entwicklung vom Voll- zum Ausschußlandtag verlaufen, ein durchaus nicht nur in Brandenburg zu beobachtender Formwandel landständischer Organisation im 17. Jahrhundert.<sup>39</sup> Nach Hintze ist der neumärkische (Deputations-)Landtag jährlich zusammengetreten, in, wie man ergänzen mag, Landsberg an der Warthe und in Küstrin, auch in Soldin oder (1620) in Krossen.<sup>40</sup> Unter anderem ging es darum, „die Rechnung des Ober-Einnehmers abzuhören, der die ständische Kasse führte.“<sup>41</sup> Es handelte sich bei den deputierenden Kreisen, in denen auch Beratungen stattfanden,<sup>42</sup> um die (vorderen) Kreise Soldin, Königsberg, Landsberg (zeitweise mit Friedeberg), und um die hinteren Kreise Arnswalde, Dramburg und Schivelbein, die auch im späteren 17. und 18. Jahrhundert als Einheiten administrativen und ständischen Lebens noch begegnen werden. In den Reversen des frühen 17. Jahrhunderts fällt auf, daß nunmehr die unterschreibenden Ritterschaftsvertreter jeweils für ihren ausdrücklich genannten Kreis subskribierten.<sup>43</sup>

37 Otto Hintze: Der Ursprung des preußischen Landratsamts in der Mark Brandenburg, in: FBPG 28(1915), S. 357-422, das Folgende: S. 378.

38 Siehe Croon (wie Anm. 35), S. 45 f. zu 1599.

39 Vgl. z.B. Wolfgang Neugebauer: Die Stände in Magdeburg, Halberstadt und Minden im 17. und 18. Jahrhundert, in: Baumgart (Hrsg.): Ständetum (wie Anm. 1), S. 170-207, hier S. 175 f., S. 178, S. 181 – statt anderer Beispiele.

40 Mülverstedt (wie Anm. 22), S. 115; Eduard Clausnitzer: Die märkischen Stände unter Johann Sigismund, Phil. Diss. Leipzig, Halle a. S. 1895, S. 11.

41 Hintze: Landratsamt (wie Anm. 37), S. 378, das Folgende nach den (nur diesem Erstdruck beigegebenen) Quellendruck S. 403.

42 C.C.M., 6, 1. Abt., Sp. 256 (1614). Außer Hintze (wie Anm. 41) auch gut informiert P. Wolf: Wie der neumärkische Landtag in Küstrin tagte. Die Ritterschaft und ihre Interessen-Vertretung, in: Kreis-Kalender für den Kreis Königsberg Nm. 6(1931), S. 30 f. Wie Büsching (wie Anm. 13) berichtete, führte der Soldiner Kreis „in allen Landsachen die erste Stimme“. Kreis und Landreiterbezirke: Hahn (wie Anm. 15), S. 684.

43 Klinkenberg (wie Anm. 6), Nr. 16, S. 195-225, hier S. 225 (zu 1611); Nr. 18, S. 231-238, hier S. 232 zur Beschlußfassung und Instruktionerteilung in den Kreistagen. Zur 1655 der interessante Vergleich vom 20. April bzw. 1. Dez. 1655: BLHA, Rep. 23 B, Nr. 1617, wo neben den ein bis zwei Ritterschaftsvertretern aus den Kreisen für die Prälaten der Ordenskanzler unterschreibt, außerdem auch Vertreter der Städte.

## Die neumärkischen Stände im Lichte ihrer Tätigkeit

Für das Land Sternberg sprechen die Quellen um 1600 von einer eigenen, besonderen „Landschaft“<sup>44</sup>, ungeachtet der Tatsache, daß sie zusammen mit den neumärkischen und den inkorporierten Kreisen Krossen, Züllichau und Kottbus auf Landtagen und bei Bewilligungen als Einheit auftrat. Gerade in den „incorporierten“ Kreisen mit ihrer je spezifischen Erwerbsgeschichte im 15. Jahrhundert<sup>45</sup> tritt der traditionsgeladene Regionalismus der neumärkischen Landschaften besonders deutlich entgegen, waren hier doch böhmische und schlesische Traditionen (Weichbildrecht) von erheblichem Gewicht.<sup>46</sup> Es kann denn nicht verwundern, daß in diesen Gebieten, etwa in der Exklave Kottbus, ein beachtliches ständisches Sonderleben zu beobachten ist, mit eigenen Privilegienbestätigungen durch die Landesherrschaft im 15. Jahrhundert, mit besonderen Verhandlungen mit Berliner Instanzen, mit einem eigenen Ritterschaftsältesten im Krossener Gebiet bis hin zu einem Spezialrevers für die „Croßnische Landschaft“ vom Jahre 1611.<sup>47</sup> Noch um 1680 wurde nebeneinander von dem Berliner „General Landtag“, (dem neumärkischen Landtag) und auch ganz selbstverständlich vom „Landtag“ des Kreises Krossen gesprochen, als es damals um nicht bedeutungslose Zollfragen ging.<sup>48</sup>

Wir können also resümieren, daß ungeachtet der Zeiten einer starken Hand unter Hans von Küstrin von 1536 bis Anfang 1571, in denen für die unter ihm verbundenen neumärkischen und inkorporierten Gebiete auf Dauer gemeinsame Institutionen und eine eigene Rechtstradition<sup>49</sup> geschaffen wurden, die ständische Orga-

44 BLHA, Rep. 23 B, Nr. 43 (Kontributionsakten seit 1603).

45 Vgl. nur Zitelmann (wie Anm. 9), S. 1; Carl Wilhelm von Lancizolle: Geschichte der Bildung des preußischen Staats, 1. Tl. Berlin 1828, S. 344 ff.

46 Vgl. Klinkenborg (wie Anm. 43); zu den eigentümlichen Traditionen und Strukturen der inkorporierten Kreise Kottbus, Züllichau und Krossen vgl. das Material der Akte BLHA, Rep. 23 B, Nr. 789 (Sommerfeld nicht Kreis, sondern „Weichbild“), auch zur Stellung des Landes Sternberg; zur rangmäßigen Position des Verwesers zu Krossen die Stücke aus den Jahren 1706-1711 im GStA PK Berlin-Dahlem, I. HA, Rep. 9, QQ Nr. 42 Vol. 2, auch zur Sonderstellung gegenüber bloßen Landräten! Der Kottbusser Landeshauptmann: A.B.B., Bd. 5, 2. Hälfte, Nr. 541, S. 935 ff. (1739). Ferner Hintze: Landratsamt (wie Anm. 37), S. 380-382, und die Quellen S. 406-410.

47 Mülverstedt (wie Anm. 22), S. 68, S. 72, S. 119, S. 121; „Verhandlungen mit den Ständen des Kreises Kottbus“, 1511: Raumer (Hrsg.): Codex (wie Anm. 26), Tl. 2, Nr. 26, S. 238 f. (Amtsachen, Wiederkauf, Hütungsfragen u.a.m.); der Spezialrevers für Krossen: C.C.M., 6. Tl., 2. Abt., Nr. 72, Sp. 236-242, bes. Sp. 237 (Ritterschafts-Ältester).

48 BLHA, Rep. 23 B, Nr. 4, mit diversen Stücken aus 1680 zu Zollfragen.

49 Vgl. jetzt die Übersicht bei Thomas Simon (Hrsg.): Brandenburg mit Nebenterritorien (Kleve-Mark, Magdeburg und Halberstadt). Tl. 1. Frankfurt am Main 1998, S. 83-86 (= Repertorium der Policeyordnungen der frühen Neuzeit, Bd. 2, Tl. 1 ...). - Institutionelle Dauerwirkungen und bemerkenswerte Integrationseffekte durch die Landesteilung von 1535/36: Wolfgang Neugebauer: Staatliche Einheit und politischer Regionalismus. Das Problem der Integration in der brandenburg-preußischen Geschichte bis zum Jahre 1740, in: Wilhelm Brauner (Hrsg.): Staatliche Verei-

Wolfgang Neugebauer

nisation und die korporative Vernetzung der Neumark um 1600 erhebliche Fortschritte gemacht hatte. Hinsichtlich der Stände blieb die Neumark von der Kurmark getrennt, und die rein landesherrliche Steuerverwaltung rechts der Oder war auch in Zukunft ein strukturelles Vermächtnis aus der Zeit des Hans von Küstrin.<sup>50</sup> Immerhin wiesen die neumärkischen Landtagsverhandlungen des Jahres 1572, bei denen sich die dortigen Stände zur kräftigen Mithilfe bei der künftigen Schuldentilgung bereitklärten, den Weg einer Entwicklung, die man als Bedeutungsgewinn der neumärkischen Stände interpretieren darf.<sup>51</sup> Vergleichsweise häufig sind in den Jahrzehnten vor und nach 1600 die neumärkischen Stände zu Land- und Ausschußtagen zusammengekommen, sie haben über die Landesbeschwerden, die *Gramina*, beraten und versucht, von deren Abhilfe seitens des Landesherrn ihrerseits den Steuerfluß abhängig zu machen,<sup>52</sup> was gemeinsames Interesse von Ritterschaft und Städten gewesen ist. Eine gewisse Annäherung der kur- und neumärkischen Stände kam in fallweisen gemeinsamen Ständetagen zum Ausdruck.<sup>53</sup> In den Jahren Kurfürst Johann Sigismunds spielten außerdem natürlicherweise Religionsfragen, ferner solche der Handhabung des adeligen Amtsindigenats und Probleme der Landesdefension eine große Rolle. Allerdings ist es gerade in diesem letzten Bereich zu keinen weitblickenden Lösungen gekommen.<sup>54</sup> Landtage und Kreistage fanden im regen Wechsel statt; noch um 1610 waren dabei sehr wohl auch Plenarlandtage

---

nigung: Fördernde und hemmende Elemente in der deutschen Geschichte. Tagung der Vereinigung für Verfassungsgeschichte ... 1995. Berlin (1998), S. 49-87, hier S. 65 - mit Quellen und Literatur. Stände und Teilungsverhandlungen 1535/36: Gustav Berg: Beiträge zur Geschichte des Markgrafen Johann von Cüstrin. Landsberg a. W. 1903, S. 14 f. (= Schriften des Vereins für Geschichte der Neumark, Heft 14). Durchführung der Reformation in der Neumark ohne die Stände: Mollwo (wie Anm. 5), 103, und überhaupt S. 383-389; Kletke (wie Anm. 21), 3. Abt., Berlin 1876, S. 468 f. (auch zu den Landtagsterminen in der Regierungszeit Hans von Küstrins) (= Märkische Forschungen, 13. Bd.).

50 Croon (wie Anm. 35), S. 1; Hass (wie Anm. 29), S. 5.

51 Klinkenberg (wie Anm. 6), Nr. 14, S. 182-186 (Bestätigung und Bewilligung, 3. Juni 1572); Wolf (wie Anm. 42), S. 30.

52 Ritterschaft und Städte der Neumark bewilligen (Rezeß vom 13. Januar 1603, Küstrin) 25000 Taler „Contribution“: BLHA, Rep. 23 B, Nr. 344; Kutschbach (wie Anm. 9), S. 116, S. 119, S. 124; Samuel Buchholtz: Versuch einer Geschichte der Churmark Brandenburg von der ersten Erscheinung der deutschen Sennonen an bis auf jetzige Zeit, 3. Tl. Berlin 1767, S. 575; Clausnitzer (wie Anm. 40), S. 56, S. 64 f., S. 67, S. 69; Mülverstedt (wie Anm. 22), S. 251; ergebnisloser Landtag von 1599: Croon (wie Anm. 35), S. 45 ff.; zusammenfassend Johannes Schultze: Die Mark Brandenburg, 4. Bd. Berlin (1964), S. 156 f.

53 Mülverstedt (wie Anm. 22), S. 81; Clausnitzer (wie Anm. 40), S. 60; Hass (wie Anm. 29), S. 5; wichtig Paul Schwartz: Die Verhandlungen der Stände 1665 und 1668 über die Religionsedikte, in: Jahrbuch für Brandenburgische Kirchengeschichte 30(1935), S. 88-114, hier S. 89.

54 Buchholtz (wie Anm. 52), Tl. 3, S. 574 f.; Kutschbach (wie Anm. 9), S. 122, S. 124; 1614: Klinkenberg (wie Anm. 6), S. 231, S. 233, S. 236.

## Die neumärkischen Stände im Lichte ihrer Tätigkeit

möglich, wengleich schlechter Besuch der großen Versammlungen *auch* in der Neumark<sup>55</sup> die Tendenz zu kleineren, offenbar sehr viel schlagkräftigeren Artikulationsformen charakterisierte.<sup>56</sup> Im frühen 17. Jahrhundert ist in der Neumark des öfteren von einem ständischen Ausschuß die Rede. Das Selbstbewußtsein der neumärkischen Stände zu Beginn des 17. Jahrhunderts kommt auch darin zum Ausdruck, daß sie sich 1615 auch ohne landesherrliche Konvokation, also eigenmächtig versammelt haben, was von der Regierung freilich „scharf gemißbilligt“ worden ist.<sup>57</sup>

## III

Der Dreißigjährige Krieg hat bekanntlich die Mark Brandenburg schwer in Mitleidenschaft gezogen,<sup>58</sup> und die Neumark stand lange Zeit unter lastender Schwedischer Besatzung. Diese wie auch die brandenburgische Regierung haben, etwa wenn es um die Aufbringung der Kriegsleistungen ging, eng mit den neumärkischen Ständen kooperiert. Es gibt Indizien dafür,<sup>59</sup> daß sie, d.h. die „anwesende von Land und Ständen“, wie es 1634 einmal heißt, nicht nur Gelder für die Bezahlung von Truppen anwiesen, sondern dabei auch sehr selbständig mit Obersten verhandelten, wobei die Stände auch Verträge „mit dem churfürstlichen Secret, deßen Sich die Nemarkische Regierung zugebrauchen pfeget, besiegelt, confirmiret Vnd bestetiget“ haben.<sup>60</sup> Die (Mit-)Führung des neumärkischen Regierungssiegels durch die Stände in eben diesen Jahren wirft ein helles Licht auf die Rolle der endogenen

55 Vgl. zu ähnlichen Prozessen im östlichen Preußen, freilich dort eher zu Ende des Jahrhunderts, Neugebauer: Politischer Wandel (wie 1), S. 58 ff.

56 Clausnitzer (wie Anm. 40), S. 59 f.; Croon (wie Anm. 35), S. 45 f.; vgl. oben Anm. 38.

57 Siehe Clausnitzer (wie Anm. 40), S. 7 Anm. 4 zur Versammlung der Stände ohne die an sich geforderte kurfürstliche Konvokation; Ausschußsitzungen (in Küstrin oder Landsberg): S. 7, S. 11; ständischer Ausschuß um 1627 bis zu einem Landtag: Arthur Semrau: Die Vorfahren des Generalfeldmarschalls v. Beneckendorff und v. Hindenburg in der Neumark und in Preußen. Eine familienhistorische Skizze. Thorn 1915, S. 18 (nach Gutsakten der v. Beneckendorff).

58 Vgl. Wolfgang Neugebauer: Brandenburg im absolutistischen Staat. Das 17. und 18. Jahrhundert, in: Ingo Materna/Wolfgang Ribbe (Hrsg.): Brandenburgische Geschichte. (1. Aufl.) Berlin 1995, S. 291-394, hier S. 298-311; wichtig das umfangreiche Manuskript von Elias Lockelius: *Marchia Illustrata ... 1680*, S. 627 ff., S. 675-702, S. 707 ff. zum Odergebiet und zur Neumark, Handschriftenabteilung der Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz, Manuskripta Borussia fol. 18.

59 Wilhelm Kalbe: Beiträge zur brandenburgisch-preußischen Geschichte beim Regierungsantritte des Grossen Kurfürsten, Phil. Diss. Göttingen 1902, S. 58 f., S. 62; Semrau (wie Anm. 57), S. 17 (Schweden berufen die Stände ein, 1631); Kutschbach: Küstrin (wie Anm. 9), S. 140 f.

60 BLHA, Rep. 23 B, Nr. 183, Ausfertigung: Vergleich mit dem Obersten von Kracht, dat. Veste Küstrin, 12. August 1634, mit gut erhaltenem kleinen Wachsoblattensiegel.

Wolfgang Neugebauer

Führungsschichten im territorialen Machtgefüge unter den Bedingungen militärischer Krisenlagen. Diese Beobachtung ließe sich auch für andere Zeiten als für die erste Hälfte des 17. Jahrhunderts bestätigen, nicht nur für brandenburg-preußische Gebiete und auch nicht nur für die frühe Neuzeit.<sup>61</sup>

Erst im Frühjahr 1643 ist der Kurfürst Friedrich Wilhelm aus dem Herzogtum Preußen in die Mark Brandenburg gekommen, um Huldigung und Vereidigung durchzuführen.<sup>62</sup> Die Rechte der Oberstände von Prälaten und Ritterschaft in Anlehnung an den Revers des Jahres 1611 hat der Kurfürst unter dem 6. Juli 1646 bestätigt.<sup>63</sup> Seit der Mitte des 17. Jahrhunderts verlief die Entwicklung der neumärkischen Ständeverhältnisse in größerer Parallelität zu denen der Landstände westlich der Oder. Dies ist an dieser Stelle nicht in den chronologischen Verläufen, etwa in der Abfolge einzelner Verhandlungen mit dem Landesherrn zu verfolgen, zumal sich seit dem Ende des Dreißigjährigen Krieges die neumärkischen Demarchen nur in enger Verbindung mit einer noch zu schreibenden modernen Geschichte der brandenburgischen Stände im 17., 18. und im frühen 19. Jahrhundert darstellen lassen.

Worauf es an dieser Stelle ankommt, ist vielmehr, strukturelle Grundlagen (III) und sodann Schwerpunkte neumärkischer Ständeaktivität (IV) in den Jahrhunderten des sog. Absolutismus zu skizzieren, ein Aufriß, der ganz gewiß korrigierender Vertiefung in spezielleren Forschungen bedarf. Zugleich ist die Frage zu stellen, wie weit rechtliche und institutionelle Kontinuitäten in dieser Epoche erhalten geblieben sind. Daß die Aktivität der Stände in Form von Landtagen allenfalls einen Ausschnitt aus einem sehr viel weiteren Themenfeld darstellt, ist freilich keine neue Entdeckung.

Gleich 1641 haben die Neumärker während des gesamtbrandenburgischen Landtages ein Anliegen vorgebracht, das für das Land an der Oder und Warthe stets besondere Bedeutung besessen hat, nämlich die erstrebte Abschaffung der Zölle.<sup>64</sup>

61 Mit weiterer, nicht nur Preußen betreffender Vergleichsliteratur Wolfgang Neugebauer: Zwischen Preußen und Rußland. Rußland, Ostpreußen und die Stände im Siebenjährigen Krieg, in: Eckhart Hellmuth/Immo Meenken/Michael Trauth (Hrsg.): *Zeitenwende? Preußen um 1800* (Festschrift für Günter Birtsch zum 70. Geburtstag). Stuttgart (1999/2000), S. 43-76, passim, bes. S. 50.

62 Otto Meinardus (Hrsg.): *Protokolle und Relationen des Brandenburgischen Geheimen Rathes aus der Zeit des Kurfürsten Friedrich Wilhelm*. 1. Bd., Leipzig 1889, Neudruck Osnabrück 1966, Nr. 694, S. 606-609, Protokoll Küstrin 25. Februar/7. März 1643 (= Publikationen aus den K. Preußischen Staatsarchiven, 41. Bd.); diese Editionsserie zit.: PR; Bd. 2, Nr. 24, S. 73, S. 289, S. 622 u.ö.; die Huldigung in der Neumark zog sich kriegsbedingt bis 1644 hin.

63 Klinkenberg (wie Anm. 6), Nr. 19, S. 237-239, bes. S. 238 f., S. 239: „ernewerte Confirmation“.

64 Zu 1641 siehe das Stück vom 5. August 1641 bei Siegfried Isaacsohn (Hrsg.): *Ständische Verhandlungen*, 2. Bd. (Mark-Brandenburg). Berlin 1880, S. 102 (= Urkunden und Aktenstücke zur Geschichte des Kurfürsten Friedrich Wilhelm von Brandenburg, 10. Bd.), zit.: UA.



## Die neumärkischen Stände im Lichte ihrer Tätigkeit

Bei den Verhandlungen des berühmten Landtages von 1652/53 waren auch die Neumärker präsent, und sie haben sich an den Beratungen zu markanten Punkten beteiligt; an der Religionsfrage, derjenigen des (adligen) Indigenatsrechts für Landesämter, vor allem aber am Komplex der Bauernsachen und in specie der bäuerlichen Dienste waren sie besonders interessiert. Daß der brandenburgische Landadel in den Jahren unmittelbar nach dem Dreißigjährigen Krieg durch Phänomene bäuerlichen Widerstandes gegen die Forderungen ihrer Herren in besonderem Maße beunruhigt wurde, verweist auf spezifische Folgen des großen Krieges auf dem Felde der Sozialdisziplin. Nach den neumärkischen Akten hat der Adel die Steuerforderungen des Landesherrn deshalb mit dem Verlangen beantwortet, daß die gutsherrlichen Rechte bestätigt, ja gestärkt werden müßten.<sup>65</sup> Die Zugeständnisse Friedrich Wilhelms, zu denen er sich in demjenigen Spezialrevers des Jahres 1653 bereitfand, den er den Ständen von Neumark, Sternberg, Beeskow-Storkow und inkorporierten Kreisen erteilte, kam ihren Bitten entgegen.<sup>66</sup> Diejenigen, „so der Leibeigenschaft Gerechtigkeit haben“, sollten in „ihrer observantz und erlangten Jure quaesito, allerdinge“ geschützt werden; „dafern aber die Leibeigenschaft nicht gebräuchlich, soll sie auch nicht eingeföhret werden“. Der Revers enthält u.a. auch Bestimmungen dazu, daß die „Neumärkische Regierung“ (zu Küstrin) auch künftig durch „qualificirte Personen ex ordine equestri et civium“ besetzt werden solle, und zwar dergestalt, daß „außerhalb des Oberhauptmanns drey Rätthe von Adell, darunter der Canzler mit zu rechnen, und drey Rätthe (des) Bürgerstandes bestellte“

65 Siehe insbesondere die Aktenbände des BLHA, Rep. 23 B, Nr. 188 und 189 zu 1652 und der Tätigkeit der neumärkischen Stände dabei; siehe auch Mülverstedt (wie Anm. 22), S. 81; aus der einschlägigen Lit. nur noch die Darstellung bei Isaacsohn (wie Anm. 64), S. 174-178, und die UA 10 gedruckten Quellen im 2. Tl.; Ernst Oppenoorth: Friedrich Wilhelm der Grosse Kurfürst von Brandenburg. Eine politische Biographie, 1. Tl. Göttingen-Frankfurt-Zürich (1971), S. 257-261, mit weiteren Belegen; August Wilhelm Prinz von Preußen: Die Entwicklung der Kommissariats-Beherden in Brandenburg-Preussen bis zum Regierungsantritt Friedrichs Wilhelms I., Rechts- und Staatswiss. Diss. Strassburg 1908, S. 49, S. 53; Francis L. Carsten: Die Entstehung Preußens. Köln-Berlin (1968), S. 155 ff.; und schließlich nach gedrucktem Material Christoph Fürbringer: *Necessitas und libertas. Staatsbildung und Landstände im 17. Jahrhundert in Brandenburg.* Frankfurt am Main-Bern-New York (1985), S. 149-166 (= Erlanger Historische Studien, Bd. 10).

66 Druck des Reverses unter dem Datum des 19. Augusts 1653 bei Klinkenberg (wie Anm. 6), Nr. 21, S. 290-304, bes. S. 290 f., S. 297 f., unter Bezugnahme auf die älteren Landesreverse von 1572, 1611 und 1614; siehe auch den Druck im C.C.M., 6. Tl., 1. Abt., Nr. 120, Sp. 477-484, „Leibeigenschaft“. Sp. 482; zum Begriff der Leibeigenschaft in Brandenburg im 17. und 18. Jahrhundert sei verwiesen auf Wolfgang Neugebauer: Die Leibeigenschaft in der Mark Brandenburg. Eine Enquete in der Kurmark des Jahres 1719, in: Friedrich Beck/Klaus Neitmann (Hrsg.): Brandenburgische Landesgeschichte und Archivwissenschaft. Festschrift für Lieselott Enders zum 70. Geburtstag. Weimar 1997, S. 225-241 (= Veröffentlichungen des BLHA Potsdam, Bd. 34); zeitgenössische Abschriften: BLHA, Rep. 23 B, Nr. 345.

Wolfgang Neugebauer

werden sollten. Die Indigenatsforderung der Stände spiegelte sich in der Klausel wider, daß Kanzler und übrige adlige Regierungsräte „jederzeit aus den adelichen Eingeseßenen der Chur und Marck Brandenburg genommen, die übrige Creyse auch in Bestellung ihrer respective Hauptleute und Verweser bey ihrem alten Herkommen gelaßen werden sollen.“

Es ist bekannt, daß der Landtag dieser Jahre der letzte seiner Art in der Kur- und Neumark gewesen ist, wiewohl man zum einen beachten muß, daß derjenige von 1652/53 nur in seiner ersten Verhandlungsphase ein allgemeiner Landtag in eigentlichen Sinne gewesen ist, während die neuerliche Einberufung zum Zwecke der Fortsetzung nicht mehr „viritim“, d.h. an alle Standschaftsberechtigten erfolgte.<sup>67</sup> Deputierten- und Ausschußlandtage hat es aber auch nach 1653 in Berlin sehr wohl gegeben, nicht nur die Landtage anläßlich von Huldigungen, also im wesentlichen bei Herrschaftswechseln. Diese Ausschußtage in Berlin sind späterhin und auch im 18. Jahrhundert bezeichnenderweise als „Landtage“ bezeichnet worden, so daß – in gewisser Zuspitzung – gesagt werden könnte, daß (auch) in Brandenburg die Landtage zu Ausschußversammlungen geworden sind.<sup>68</sup>

Wichtiger war der Verlust adelsständischer Partizipationsspielräume in der gesamtterritorialen Steuerverfassung und -politik, aber der Blick auf die neumärkischen Erfahrungen unter und seit Hans von Küstrin zeigt, daß es auch schon damals ganz unterschiedliche Phasen von Machtverlust und Einflußgewinn in der Geschichte der Stände gegeben hatte, was wiederum alles andere als eine bloß brandenburgische Beobachtung ist. Um 1600 waren Steuern – auch gegen den ausdrücklichen Willen, ja gegen den Protest der Stände – schon einfach erhoben worden,<sup>69</sup> was in der ganzen Mark nach 1653, unter den drängenden Bedingungen des ersten Nordischen Krieges, in noch sehr viel größerem Umfange und mit schwerwiegenden Folgen für das landschaftliche Gefüge geschehen ist.<sup>70</sup> Die Neumark, in der Nähe des neuen europäischen Konfliktherdes, war rund zehn Jahre nach dem

67 Dazu Isaacsohn in UA Bd. 10 (wie Anm. 64), S. 174 f.; seit 1653 keine Plenarlandtage mehr: z.B. Baumgart: Kurmärkische Stände (wie Anm. 1), S. 143 f., mit zutreffender Interpretation, daß die Zäsurqualität des Jahres 1653 nicht überschätzt werden sollte.

68 Neugebauer: Brandenburg (wie Anm. 58), S. 375 nach BLHA, Rep. 23 A, Bände A 56 und A 57.

69 Croon (wie Anm. 35), S. 55 f.

70 Zur Erhebung von Steuern über die 1653 bewilligten Summen hinaus vgl. außer Isaacsohn in UA Bd. 10 (wie Anm. 64), S. 303 ff., Friedrich Wolters: Geschichte der brandenburgischen Finanzen in der Zeit von 1640-1697. Darstellung und Akten, 2. Bd. München-Leipzig 1915, S. 292 (= Urkunden und Aktenstücke zur Geschichte der inneren Politik des Kurfürsten Friedrich Wilhelm von Brandenburg, 1. Tl., 2. Bd.).

## Die neumärkischen Stände im Lichte ihrer Tätigkeit

teutschen Krieg zu neuerlichen, ganz erheblichen Militärlasten nicht in der Lage, wie die Stände schon Anfang 1657 beklagt haben.<sup>71</sup> Die neumärkischen Stände haben in dieser Zeit weitere Bewilligungen ausgesprochen, sie haben es aber auch durchsetzen können, daß angesichts der Situation, stark „mit Völkern“, d.h. mit Militär belegt zu sein, vom Kurfürsten Nachlässe gewährt wurden.<sup>72</sup> Gerade die Städte ganz im Osten der Neumark hatten über starke militärische Belastungen zu klagen, auch über Exzesse von Offizieren und Soldaten. Über die Frage, inwieweit die Stände und das platte Land im allgemeinen am Festungsbau in der Neumark (Küstrin, Driesen) materiell zu beteiligen seien, wurde gerade in den 1650er Jahren heftig mit der Landesherrschaft gerungen.<sup>73</sup>

Einerseits Finanzmaterien, insbesondere Kriegsfolgeregelungen, und andererseits Privilegienbestätigungen gehörten ausweislich der ersten erhaltenen „Landes Protokolle“ der vierziger Jahre des siebzehnten Jahrhunderts zu hervorragenden Verhandlungsgegenständen der in mehrmonatlichen Abständen, d.h. in dichter Folge abgehaltenen neumärkischen Ständekonferenzen.<sup>74</sup> Die gebrauchte Bezeichnung als „Neumärkische Landstände“ zeigt die gesamtterritoriale Bedeutung dieser Versammlungen an, die – ausweislich der Stücke aus den 1650er Jahren – auch städtische Vertreter mit umfassen konnten. Ausdrücklich wird bezeugt, daß die „Hauptstädte“ der Neumark auch bei der Rechnungslegung mittaten. Steuern und Zölle wurden diskutiert; das Auftreten der kurfürstlichen Soldaten und der Kreiskommissare stand auf der ständischen Agenda. Diese Versammlungen fanden in Küstrin statt, im Jahre 1651 auch einmal in Landsberg an der Warthe. Im März 1653 wurde in Küstrin über die gleichzeitigen Berliner Verhandlungen Bericht erstattet. Auch geistliche Materien haben die Stände beschäftigt, so am 26. April 1654 bei den Beratungen der „Landschafft von Prälaten und Ritterschafft“ etwa das Problem, einen geeigneten Kandidaten für die theologische Fakultät an der Frankfurter Universität zu finden. Die Stände waren ja daran interessiert, daß an der nahen Landesuniversität nicht nur reformierte Theologen und Pfarramtskandidaten ausgebildet würden, sondern auch solche für die große Masse der lutherischen Patronatsstellen. – Bei dem „Verhör mit den Städten“ vom Mai 1657 standen die Bezahlung der Reite-

71 PR Bd. 5, S. 258, in Nr. 220 (Januar 1657).

72 PB Bd. 5, Nr. 312, S. 357, kurfürstliche Resolution vom 10. Juli 1657; Nr. 313, S. 358 (6./16. Juli 1657).

73 BLHA Rep. 23 B, Nr. 61, zum Driesener Festungsbau 1650/58 mit diversen Stücken; Küstrin: Kutschbach (wie Anm. 9), S. 143f.; Treu: Friedeberg (wie Anm. 17), S. 241 (Küstriner Landtag 1660).

74 BLHA, Rep. 23 B, Nr. 206; überhaupt die Aktenserien Nr. 206-213, ferner Nr. 1019-1049, ferner Nr. 1392, für die zweite Hälfte des 17. und das 18. Jahrhundert.

Wolfgang Neugebauer

rei, die belastenden Märsche (auch solche der Schweden) vor allem in den Hinterkreisen zur Beratung und Beschlußfassung an, aber nicht allein die Probleme der Truppenverpflegung in der Neumark, sondern wiederum auch die Ständeberatungen in Berlin. Die anwesenden Ständevertreter werden in diesen recht summarischen, eilig hingeworfenen Protokollnotizen dieser Jahre nicht genannt, aber es ist doch sehr deutlich, daß die Kreise die wesentlichen vorbereitenden Einheiten korporativ-kommunalen Lebens gewesen sind. Die Neumark besaß Handlungsautonomie, auch eigene Rechtstraditionen, wie sie in der schon erwähnten Privilegienbestätigung des Jahres 1653 *expressis verbis* dokumentiert worden sind. Die „Landtags-Protokolle“ aus den achtziger Jahren des 17. Jahrhunderts verweisen u.a. auf die Probleme mit den kurfürstlichen Kommissaren, ferner auf die Kontributionen, auf das Verhältnis von Reformierten und Lutheranern. Ferner standen Probleme des gutsherrlich-bäuerlichen Verhältnisses und der Gesindeordnungen auf dem Beratungstableau. Vergeblich baten die Neumärker 1692 um einen allgemeinen Landtag.<sup>75</sup> Man gewinnt den Eindruck, daß damals derartige „Landesversammlungen“ in Küstrin, über die die Protokolle nun detailliert berichten, durchaus nicht als überflüssig angesehen worden sind.

Aber die Reverenzpartner waren nicht nur die Küstriner Administrationsinstanzen, sondern ganz wesentlich eben die Herren in der Residenz zu Kölln-Berlin. Im Jahre 1662 wurden die Gravamina des jüngsten neumärkischen „Landtage(s)“ im obersten Entscheidungskollegium des brandenburg-preußischen Staates, d.h. im Geheimen Rat verlesen und alsbald - offenbar abschlägige - Resolution erteilt. Die Stände, so erfahren wir wenig später, hatten wiederum über drückende Zoll-Lasten geklagt.<sup>76</sup> Angesichts der nicht eben friedlichen Kirchenpolitik des Kurfürsten,<sup>77</sup> zumal derjenigen in den sechziger Jahren, war eine entsprechende Schwerpunktsetzung auch in der Politik der neumärkischen Stände nur allzu verständlich. Als Friedrich Wilhelm im Juni 1665 die brandenburgischen Stände nach Berlin konvozieren ließ, damit über die Militaria und in specie über Festungsangelegenheiten beraten werde, wurde seitens der Stände die Gelegenheit genutzt. Bei den neumärkischen Ständen ist die Ladung erst spät eingetroffen, so daß es nur noch möglich war, Vertreter der nächstliegenden Kreise nach Küstrin zu Vorberatungen zu berufen. Im Ergebnis wurde beschlossen, daß in Berlin eben die Konfessionsfrage zum

75 BLHA, Rep. 23 B, Nr. 208.

76 PR Bd. 6, Nr. 443, S. 529; Nr. 445, S. 532 und Nr. 465, S. 552, alles aus dem Januar 1662.

77 Aus der Lit. Hugo Landwehr: Die Kirchenpolitik Friedrich Wilhelms, des Großen Kurfürsten. Auf Grund archivalischer Quellen. Berlin 1894, S. 190-230; Martin Lackner: Die Kirchenpolitik des Großen Kurfürsten. Witten 1973, S. 115-145 (= Untersuchungen zur Kirchengeschichte, Bd. 8).

## Die neumärkischen Stände im Lichte ihrer Tätigkeit

Thema gemacht werden solle. Zwei ritterschaftliche und ein städtischer Vertreter gingen in die Residenz, und unter den Gewählten war u.a. der Landesdirektor von Beneckendorff.<sup>78</sup> Bekanntlich war der Widerstand der brandenburgischen Stände im Falle der konfessionellen Kämpfe nicht ohne Effekt.<sup>79</sup>

Die neumärkischen Landstände besaßen also auch in der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts sehr wohl Artikulationsmöglichkeiten, und das auch in der brandenburgischen Residenz. Angesichts des Schwedeneinfalls wurden sie Ende 1674 in Berlin zu Fragen von Aufgebot und Landesverteidigung zugezogen;<sup>80</sup> aber solche Beratungen in Berlin gehörten in der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts zur ganz normalen Aktionsform der Landeseliten, durchaus nicht nur in Zeiten krisenhafter Zuspitzungen. Im Jahre 1680 wurde auf einem gesamtbrandenburgischen Ständetag über Unterbringungslasten und Truppenreduktionen deliberiert, und wir finden in den neumärkischen Ständekakten darüber bezeichnenderweise gutes Material. In der Tat hat der Große Kurfürst in eine Ermäßigung ertraordinärer Lasten gewilligt.<sup>81</sup> Zeitweise haben neumärkische Ständedeputierte, wenn sie auf ihren Gütern wieder eingetroffen waren, von dort aus über die Berliner Verhandlungen eingehend berichtet, wie es etwa im August 1679 von Briesen aus Hans Kaspar von Klitzing in plastischer Weise tat.<sup>82</sup> Da ist zu lesen, wie die Deputierten aus Neumark und inkorporierten Kreisen persönlich ins mächtige Generalkriegskommissariat<sup>83</sup> gingen, wie sie den Kontakt zum einflußreichen Obersten von Grumbkow suchten. In Potsdam haben die Ständevertreter es sehr wohl verstanden, den Kurfürsten, der eben „ein wenig zu Wasser ausgefahren wahr“ und gerade ins Potsdamer Stadtschloß

78 Schwartz: Verhandlungen der Stände (wie Anm. 53), S. 88-90.

79 Neugebauer: Brandenburg (wie Anm. 58), S. 330.

80 Paul Schwartz: Vor dem Schwedeneinfall 1674, in: Die Neumark. Mitteilungen des Vereins für Geschichte der Neumark 8(1931), Nr. 8, S. 33-43, hier S. 35 und S. 36 ff. aus dem Bericht über die Verhandlungen. Nach S. 42 fand am 20. Mai 1675 in Landsberg sodann eine Ständerversammlung statt, bei der über die Lage nach dem Schwedeneinfall beraten worden ist.

81 Dazu diverse Stücke im BLHA, Rep. 23 B, Nr. 193; „Landtag der kur- und neumärkischen Stände“ in Berlin im Jahre 1668: Schwartz: Verhandlungen (wie Anm. 53), S. 100.

82 Wiederum in der Akte Nr. 193; vgl. Georg Schmidt: Die Familie von Klitzing, Tl. 3. Berlin 1907, S. 39 f.; zur Einflußnahme der neumärkischen Stände in Berlin auch Göse: Neumärkischer Adel (wie Anm. 3), S. 35 f.

83 Für den verwaltungsgeschichtlichen Hintergrund unserer Materie sei generell, auch für die Nachweise der einschlägigen Literatur verwiesen auf Wolfgang Neugebauer: Die Kurmark und ihre Verwaltung vom 15. bis 18. Jahrhundert. Hauptlinien und Grundprobleme, in: Fünf Jahre Bundesland Brandenburg. Ein neues altes Land. Kolloquium der Landesgeschichtlichen Vereinigung für die Mark Brandenburg e.V. und des Landtages Brandenburg am 28.10.1995, (Potsdam) 1996, S. 29-51, hier S. 38 f., und die Belege S. 49 f.; ders.: Brandenburg (wie Anm. 58), S. 327 ff.

Wolfgang Neugebauer

zurückkehrte, zu sprechen. „Undt als Sie [s. kurf. Durchlaucht] in den Saall hereintratten, Vnndt Unß stehen sahen“, haben die Ständevertreter sogleich „Audientz“ erhalten, was schlaglichtartig zeigt, daß zu dieser Zeit noch nicht ein monarchisches Zeremoniell derart regierte, daß der unmittelbare Zugang zum Herrscher bis auf Ausnahmen inhibiert wurde. Auch zur kurfürstlichen Tafel wurden die Neumärker gezogen. Als Gesprächsgegenstände sind Steuern, der Unterhalt der kurfürstlichen Fußgarde, die Marschlasten und andere Militärangelegenheiten überliefert. Im Jahre 1681 waren es die neue Städtesteuer, die Akzise, die Kontribution und Zollfragen, die die Stände besonders interessierten, und wiederum war davon auch während einer Audienz beim Monarchen selbst die Rede. Die Präsenz bei den „Landtagen“ in Berlin, von denen sowohl in der Mitte der sechziger Jahre als z.B. auch für die Jahrzehnte von 1680 bis 1722 die Quellen sprechen, bot Chancen, die Sonderinteressen der Neumark und ihrer Landstände mit denen der ganzen Mark Brandenburg zu vernetzen.<sup>84</sup>

Das alles beweist schlagend, daß auch dann Artikulations- und Aktionsmöglichkeiten sehr wohl existierten und bestehen blieben, als sich nach dem Landtag von 1652/53 und unter dem staatsbildenden Druck der europäischen Mächtekonkurrenz die Gewichte in der territorialen und gesamtstaatlichen Administrations- und besonders in der Steuerverfassung zu verschieben begannen. Gerade dabei spielte bekanntlich die moderne brandenburg-preußische Kriegskommissariatsverwaltung, jedenfalls auf eine längere Sicht, eine große Rolle.<sup>85</sup> Dabei handelte es sich um einen langsamen, vielleicht um einen schleichenden Prozeß, um einen, der sich über Jahrzehnte hinzog und in dem die kur- und neumärkischen Stände immer wieder auf ihre doch etwa 1653 ausdrücklich verbrieften Rechte hinwiesen.<sup>86</sup> Die Assekurationen ständischer Rechte, wie sie insbesondere bei Herrscherwechseln, etwa 1688, 1786 und noch 1798 erteilt wurden, boten nicht die einzige Gelegenheit, diese der monarchischen Gewalt bisweilen peinlichen Materien zur Sprache zu

---

84 BLHA, Rep. 23 B, Nr. 193 für die Zeit bis 1722; 1660er: die Akte über die Abwicklung der Lasten aus dem Dreißigjährigen Krieg; Nr. 183, besonders die „Obligation“ der Arnswaldischen Kreisstände, vollz. Mundum vom 5. Juli 1664: der Kreisdirektor von Beneckendorff (vgl. die Lit. Anm. 57) teilt mit, „Welchergestalt Er nebst andern Hern. Deputirten der Neumark auf Vorgewesenen Landtage zu Berlin“ mit dem Geheimen Rat und Obermarschall von Canstein über die Abwicklung der Kriegslasten (aus dem Jahre 1634) verhandelt habe.

85 Vgl. Anm. 83.

86 Beispiel: die in den neumärkischen Akten in Abschrift überlieferte Eingabe von Prälaten, Grafen, Herren und Ritterschaft von Kur- und Neumark, datiert Berlin, 26. April 1680: Verweis auf 1653; wichtige Sachen, daran des Landes Gedeih und Verderb gelegen, dürften nicht ohne Vorwissen der Stände abgetan werden, BLHA, Rep. 23 B, Nr. 2.

bringen.<sup>87</sup> Dagegen stand der schleichende Verfall des ständischen Bewilligungsrechts im 17. Jahrhundert, auch dadurch, daß ältere Steuern zu dauernden wurden, d.h. nicht mehr von einer fallweisen und zeitlich begrenzten Zustimmung der Stände abhängig waren. Mülverstedt hat für die gesamte Mark Brandenburg diesen Prozeß als einen geschildert, der sich über das ganze 17. Jahrhundert hinzog,<sup>88</sup> was schon in sehr bedenkenswerter Weise eine Argumentationslinie relativiert, die allzu sehr auf bestimmte zäsurhafte Daten fixiert ist. Dazu paßt auch die Beobachtung, die am neumärkischen Material gemacht werden kann, daß sich nämlich auch nach den fünfziger Jahren des 17. Jahrhunderts Bewilligungen der Stände nachweisen lassen, sowohl um 1670, als auch um 1680<sup>89</sup> und ja auch noch – nach Aussage der kurmärkischen Ständeakten – sehr viel später.<sup>90</sup> Gleichwohl waren das nur noch Rückzugpositionen. Vergeblich machten die neumärkischen Stände im Jahre 1711, in, wie wir noch sehen werden, Jahren neuerlicher Belastungen, in Gravamina sehr nachdrücklich auf das in den Rezessen von 1602 und 1653 verbriefte Bewilligungsrecht aufmerksam, auch darauf, daß damals nur einer Kontribution für sechs Jahre zugestimmt worden sei. Diese ländliche Hauptsteuer hätte längst kessieren müssen, ganz zu schweigen von den neuen Sondersteuern seit dem Beginn des 18. Jahrhunderts, Schloßbaugelder eingeschlossen.<sup>91</sup> In einer neumärkischen Stände-Eingabe aus den ersten Regierungswochen Friedrich Wilhelms I. wurde zur früheren Steuerfreiheit des Adels Stellung genommen und darüber geklagt, daß die Kontribution seit 1653 nicht nur forterhoben, sondern sogar noch erhöht worden sei. Werde nicht gezahlt, komme Exekution. Auch der Hufen- und Giebelschoß würde von der Neumark, und zwar in „die Berlinische Landrenthey“ entrichtet.<sup>92</sup>

87 Assekuration vom 27. Mai 1692 mit Hinweis auf die Rezesse von 1611, 1646 und 1653 bei Klinkenberg (wie Anm. 6), Nr. 23, S. 313 f.; man vgl. Friedrich Wadzeck/Wilhelm Wippel: Geschichte der Erbhuldigungen der Preußisch-Brandenburgischen Regenten aus dem Hohenzollerschen Hause, Berlin 1798, S. 144 f. (mit der Jahresangabe 1699); 1786 und 1798: die Ausfertigungen der Assekurationsakten sind in den neumärkischen Ständeakten erhalten (Rep. 23 B, Nr. 489 und 490), gedruckt bei Klinkenberg als Nr. 24 und 25, S. 315-317. – Zu 1692 instruktiv das Landtagsprotokoll vom 12. Februar 1692 in der Akte Nr. 208.

88 Mülverstedt (wie Anm. 22), S. 222 f.

89 BLHA, Rep. 23 B, Nr. 1 und Akte Nr. 2.

90 Vgl. Neugebauer: Brandenburg (wie Anm. 58), S. 325 nach BLHA, Rep. 23 A, B 60.

91 BLHA, Rep. 23 B, Nr. 162, Abschrift: Gravamina der neumärkischen Stände von Prälaten, Grafen, Herrn und Ritterschaft einschließlich Sternberg und inkorporierter Kreise (ohne die Städte) dat. Küstrin 4. Februar 1711, auch zur Akzise als städtischem „Surrogatum Contributionis“.

92 Die Supplik (eigentlich Gravamina) dat. Küstrin 7. April 1713, in der Akte des BLHA, Rep. 23 B, Nr. 177; dieses Stück ist um so interessanter, als in A.B.B. Bd. 1 zwar der kurz, nicht aber der neumärkische Vorgang des Jahres 1713 (teilweise!) dokumentiert wird; vgl. C.C.M., 6. Tl., Nachlese Nr. 10, Sp. 33-36 (22. April 1713).

Wolfgang Neugebauer

Das war die Situation der Stände zu Beginn des 18. Jahrhunderts, aber es wäre gänzlich verfehlt, aus Gestaltwandel und speziell finanzpolitischen Kompetenzverfall der neumärkischen Stände etwa zu schließen, daß die Geschichte der korporativen Kräfte in dieser Phase des preußischen Absolutismus gleichsam zum Erliegen gekommen wäre. Der neumärkische Fall ist deshalb gewissermaßen typologisch interessant, weil hier nie eine gewisse institutionelle Minimalausstattung ständischer Tätigkeit verloren gegangen ist, auch nicht in den Jahrzehnten extremen „Kompetenz“-Verlustes.<sup>93</sup> Trotz gesicherter institutioneller Kontinuität auf der Ebene der Gesamtlandschaft und einer – wie wir gleich sehen werden – stets präsenten (büro-mäßigen) Infrastruktur in Küstrin und trotz der Anlehnung an die kurmärkische Ständeorganisation sind die neumärkischen Landstände im weiteren 18. Jahrhundert aber durchaus nicht schlagkräftiger und kampfbereiter gewesen als dort, wo weiter im Osten bei zeitweise geringerer institutioneller Konsistenz Politik gemacht wurde. Dort haben die Stände bei europäischer Gelegenheit die politische Tradition und aktivistische Spontaneität sehr rasch zu außerordentlich virulenten Aktionen befähigt.<sup>94</sup> In diesem Sinne könnte man versucht sein, die neumärkischen und die ostpreußischen Stände im 18. Jahrhundert als gegensätzliche Typen zu interpretieren, was freilich an dieser Stelle nur angedeutet werden kann.<sup>95</sup>

Zur institutionellen Minimalausstattung der neumärkischen Stände in dieser Zeit gehörte in einem weiteren Sinne gewiß auch die Möglichkeit, im Rahmen der alten kurmärkischen Landschaftsorganisation mit ihrem seit dem 16. Jahrhundert bestehenden Ausschuß- und Kassensystem in Berlin stets präsent zu sein. Auch nach dem Aufhören der alten, großen Landtagsversammlungen zur Mitte des 17. Jahrhunderts hatte die (kur-)märkische Landschaft alle Krisen und Gefährdungen des 17. Jahrhunderts überlebt und stand um 1700 erholt und gekräftigt da.<sup>96</sup> Im

---

93 Zu den kategorialen Problemen mit der theoretischen Literatur (Blänkner/Göhler), aber am konkreten Objekt Wolfgang Neugebauer: Adelsständische Tradition und absolutistische Herrschaft. Zur politischen Kultur Westpreußens nach 1772, in: Nordost-Archiv. Zeitschrift für Regionalgeschichte, Bd. 6, Heft 2: Pommerellen – Preußen – Pomorze Gdańskie. Formen kollektiver Identität in einer deutsch-polnischen Region. Lüneburg 1997(1999), S. 629-647, bes. S. 630 f.

94 Jetzt als Beispiel aus ungewöhnlich glücklicher Überlieferungslage Neugebauer: Zwischen Preußen und Rußland (wie Anm. 61), passim.

95 Vgl. Neugebauer: Politischer Wandel (wie Anm. 1), Kapitel 2 und 3; ders.: Das Problem von Reform und Modernisierung auf dem ostpreußischen Landtag des Jahres 1798, in: Zeitschrift für Neuere Rechtsgeschichte 19(1997), S. 177-192 – jeweils mit den dort angegebenen weiterführenden Materialien.

96 Vgl. Neugebauer: Brandenburg (wie Anm. 58), S. 325; zum folgenden S. 375 nach dem Bestand Rep. 23 A des BLHA.



## Die neumärkischen Stände im Lichte ihrer Tätigkeit

18. Jahrhundert wurden in den Gremien der kurmärkischen Landschaft, d.h. im Landschaftshause zu Berlin in der Spandauer Straße,<sup>97</sup> bei Gelegenheit der Ausschußsitzungen sehr wohl allgemeine Landessachen Brandenburgs beraten und Demarchen an die landesherrlichen Instanzen gerichtet. Die Großen Ausschüsse der Landschaft hielten regelmäßig Sitzungen ab, die auch als Landtage bezeichnet wurden, und in demjenigen für den Hufen- und Giebelschoß war auch die Neumark personell vertreten. Im Juni 1740 sind denn auch „Directores“ aus der Neumark zugegen gewesen, als in Berlin die Gravamina beraten und beschlossen wurden, die man dem neuen König übergab.<sup>98</sup> Insofern darf die Tatsache, daß die Neumärker<sup>99</sup> nur an der Verwaltung des Hufen- und Giebelschoßes als einer vom platten Land (einschließlich der Mediatstädte) erhobenen Steuer beteiligt waren,<sup>100</sup> nicht unterschätzt werden. Unstrittig ist, daß die (kur-)märkische Landschaft unter

---

97 Plastisch: Johann Christian Gädicke: *Lexicon von Berlin und der umliegenden Gegend*. Enthaltend alles Merkwürdige und Wissenwerthe von dieser Königsstadt und deren Gegend. Ein Handbuch für Einheimische und Fremde. Berlin 1806, S. 346 f.; aus der neueren Lit. z.B. Klaus Vetter: Die Stände im absolutistischen Preußen. Ein Beitrag zur Absolutismus-Diskussion, in: *Zeitschrift für Geschichtswissenschaft* 24 (1976), S. 1290-1306, hier S. 1294 f.; ders.: *Kurmärkischer Adel und preußische Reformen*. Weimar 1979, S. 22 ff. (= Veröffentlichungen des Staatsarchivs Potsdam, Bd. 15); (Magnus Friedrich von Bassewitz): *Die Kurmark Brandenburg, ihr Zustand und ihre Verwaltung unmittelbar vor dem Ausbruche des französischen Krieges im Oktober 1806*. Von einem höheren Staatsbeamten. Leipzig 1847, S. 131-159, und schließlich F. G. Leonhardi: *Erdbeschreibung der Preußischen Monarchie*. 3. Bd., 1. Abt., Halle a. S. 1793, S. 522-536, 541 f., auch zur Präsenz der Neumark im Engern Ausschuß; im Engern und im Großen Ausschuß: BLHA, Rep. 23 B, Nr. 1296.

98 So jedenfalls ausweislich des Zirkulars der „Anwesende Verordn. der Cur Marck. Landschaft“, datiert Berlin 8. Juni 1740, in den kurmärkischen Ständeakten: BLHA, Rep. 23 A, Akte B 65; mithin zu ergänzen: A.B.B., 6. Bd., 2. Hälfte, S. 83 (in Nr. 42). Ausschüsse und Beratung über allgemeine Landesangelegenheiten: Mülverstedt (wie Anm. 22), S. 226 f.

99 Nach Hintze: Einleitende Darstellung (wie Anm. 30), S. 377 f., nahm am Kreditwerk nur die Neumark im engeren Sinne mit dem Lande Sternberg teil, nicht aber die inkorporierten Kreise.

100 Vgl. z.B. die Bände im BLHA, Rep. 23, 8, Nr. 96, Nr. 138, wonach im Großen Ausschuß zwei neumärkische Vertreter tätig waren (vgl. Anm. 97); ferner etwa Nr. 813, Nr. 888, auch zu Spannungen zwischen Kur- und Neumark hinsichtlich der zu tragenden (Schulden-)Lasten; außerdem die Ausarbeitung aus dem Jahre 1785 über die Verfassung der Landschaft: Nr. 649 (Landesdirektor der Neumark im [Engern] Ausschuß); Carl Gottfried von Thile: *Nachricht von der Churmärkischen Contributions- und Schoß-Einrichtung oder Land-Steuer-Verfassung des Ritterschafts-Corporis ... Neue verbesserte Aufl.*, Halle-Leipzig 1768, S. 560 f., S. 566 f., S. 569, S. 571 f.; Paul Gottlieb Wöhner: *Steuerverfassung des platten Landes der Kurmark Brandenburg*, 1. Tl., Berlin 1804, S. 113 f., S. 117 f., auch zur Neuordnung des Schoßes 1704; zu den speziellen Biergeldverhältnissen in der Neumark sei nur verwiesen auf Otto Kriegk: *Die Geschichte des Biergeldes in der Kurmark Brandenburg*, Phil. Diss. Göttingen 1915, S. 45; S. 54 f., S. 60 (Biergeld aus der Neumark fließt in eine landesherrliche Kasse – also keine Teilnahme an der kurmärkischen Landschaft in dieser Hinsicht); C.C.M., 6. Tl., 1. Abt., in Nr. 32, Sp. 96 f. (1572).

Wolfgang Neugebauer

Friedrich dem Großen einen signifikanten Bedeutungszuwachs erfuhr, was damit zusammenhing, daß der König in Kriegszeiten die brandenburgischen Stände als Kreditgeber schätzen gelernt hatte.<sup>101</sup> Erst in der Spätzeit Hardenbergs ist das alte kurmärkische Kreditwerk und also die ständische Verwaltung dieser Steuern aufgehoben worden.<sup>102</sup>

Im 17. Jahrhundert läßt sich zeitweise ein neumärkischer Ständesyndikus in Berlin nachweisen,<sup>103</sup> und im 18. Jahrhundert haben die Neumärker in der Staatsresidenz besondere Sekretäre und „Prokuratoren“ unterhalten, die von Berlin aus im dauernden Kontakt mit ihren östlichen Auftraggebern gestanden haben. Um 1770/80 war dies der Ordens-Sekretär Schultze, was wohl darauf hinweist, daß die Neumärker sich dabei des Personals der Johanniteradministration in Berlin bedienten.<sup>104</sup> Auch in den für die Stände schwierigen Jahren Friedrich Wilhelms I. war stets ein solcher Mann für die Neumark in Berlin tätig, was denn schon andeutet, daß die Reduktion landständischer Tätigkeitsfelder in der Zeit des Hochabsolutismus den Fortbestand der institutionellen Organsubstanz nicht tangierte. Auch in den kurmärkischen Gravamina von 1717 sind denn spezielle neumärkische Anliegen aufgenommen worden, vor allem Mahnungen, Zusagen hinsichtlich des Indigenats für die Küstriner Regierungsratsstellen zu beachten. Die brandenburgischen Stände verwiesen bei dieser Gelegenheit nachdrücklich auf den Rezeß des Jahres 1653, sie verlangten Handelsfreiheit, nicht nur für das Wollkommerzium. Sie stellten Forderungen zur Zollpolitik, zu Steuerpolitik und Landesjustiz. Nach den Aktenforschungen Gustav Schmollers gingen wesentliche Teile des das platte Land betreffenden Handwerksrechts, wie es in diesen Jahren formuliert und erlassen worden ist, auf Vorstöße der neumärkischen Stände zurück.<sup>105</sup>

In der Neumark reduzierte sich das ständische Leben in den Jahrzehnten vor 1740 auf ein minimales institutionelles Gerüst. Dieses lehnte sich mehr denn je an die Kreisorganisation an. Die Kreise rechts der Oder hatten im 17. Jahrhundert die

101 Zum kurmärkischen Kreditwerk im 17. und 18. Jahrhundert, vgl. das Vortragsreferat von Melle Klinkenberg in den FBPG 27(1914), Sitzungsberichte, S. 11 f.

102 Bassewitz: Kurmark vor 1806 (wie Anm. 97), S. 289-292; Müilverstedt (wie Anm. 22), S. 225.

103 BLHA, Rep. 23 B., Nr. 8.

104 BLHA, Rep. 23 B, Nr. 904, Schreiben des (Domdechanten) von Arnim an den Landesdirektor der Neumark, Berlin 30. September 1780, und weitere Stücke dieser Akte; siehe auch Nr. 879; vgl. die unvollständige Liste bei Klinkenberg: Ständearchiv (wie Anm. 6), S. 153.

105 Nach den neumärkischen Akten: BLHA, Rep. 23 B, Nr. 162, „Gravamina“, datiert Berlin 19. April 1717. Gustav Schmoller: Umriss und Untersuchungen zur Verfassungs-, Verwaltungs- und Wirtschaftsgeschichte besonders des Preußischen Staates im 17. und 18. Jahrhundert. Leipzig 1898, Neudruck Hildesheim-New York 1974, S. 377 ff.

Entwicklung in den anderen brandenburgischen Gebieten mitgemacht. In den Zeiten des Dreißigjährigen Krieges wurden bei Musterungen<sup>106</sup> und Märschen kurfürstliche (Kriegs-)Kommissare bestellt, zumeist auf kurze Zeit und mit begrenztem Auftrage, vom Landesherrn jederzeit auch wieder zu dimittieren. Die frühen Aktenbelege für dieses verfassungsgeschichtliche Phänomen stammen gerade aus neumärkischen oder besser aus den inkorporierten Kreisen; aus dem Jahre 1620 finden sich in den älteren Kriegsakten Stücke aus Krossen und Züllichau. Mit denen von Waldow und denen von Lossow erscheinen in diesem Zusammenhang Kriegskommissare aus prominenten Adelsfamilien aus eben diesen Landschaften, und die Akten zeigen plastisch, daß die frühen Kommissare die Interessen des einheimischen Adels sehr wohl im Auge behielten.<sup>107</sup> Die schon von Otto Hintze herausgearbeitete Tatsache, daß gerade die frühen Kommissare des 17. Jahrhunderts noch sehr stark mit ihrer ländlich-adligen Umgebung verbunden waren,<sup>108</sup> ist auch für die Neumark nach den vorliegenden Quellen zu bestätigen. Es ist es wichtig, daß Hintzes Idealtyp des Commissarius nicht als landeshistorische Realbeschreibung mißverstanden wird, wenn er auf die (langfristige) Stärkung der fürstlichen Gewalt durch diese Amtsträger abhob; im besondern Maße gilt dies für die ersten Jahrzehnte des 17. Jahrhunderts. In dessen weiteren Verlauf hat sich das Amt der ständischen Kreis-

---

106 Zu 1620 der kurfürstliche Rezeß vom 1. Mai 1620, C.C.M., 6. Tl., 1. Abt., Nr. 88, Sp. 289, wo gerade in diesem Kontext zuvor von Driesen und Züllichau die Rede ist) zum Hintergrund vgl. Wolters: Finanzen (wie Anm. 70), S. 16 f.

107 GStA PK, I. HA, Rep. 24 (ältere Kriegsakten), C Fasc. 1, u.a. mit einem Schreiben des Hauptmanns und Kriegskommissars zu Krossen v. Lossow zugunsten derer von Waldow (18. Juli 1620, an den Statthalter und Geheimen Rat v. Putlitz); ein von Waldow Kommissar im Sternbergischen: Rep. 24 C, Fasc. 5 (1627, will diese Funktion wieder abgeben). - Kommissare im Kreis Schivelbein 1628: diverse Stücke im BLHA, Rep. 23 B, Nr. 35 (Einquartierungssachen, Unvermögen des Kreises; die Kommissare verhandeln mit fremden Truppen). Zu den frühen Kommissaren in der Neumark auch Kutschbach: Küstrin (wie Anm. 9), S. 125.

108 Otto Hintze: Der Commissarius und seine Bedeutung in der allgemeinen Verwaltungsgeschichte, zuerst 1910, wieder in ders.: Staat und Verfassung. Gesammelte Abhandlungen zur allgemeinen Verfassungsgeschichte, hrsg. von Gerhard Oestreich, mit einer Einleitung von Fritz Hartung, 3. durchges. Aufl. Göttingen 1970, S. 242-274, hier S. 270 (= Gesammelte Abhandlungen, Bd. 1); ders.: Landratsamt (wie Anm. 37), S. 390 f., S. 394 f., S. 400 ff., S. 404, S. 410. Jetzt am konkreten Beispiel: Göse: Neumärkischer Adel (wie Anm. 3), S. 26-28 mit Anm. 102, auch zur Übernahme der Funktion eines neumärkischen Oberkommissars nach 1659 durch den Küstriner Kanzler; dazu Kurt Breyzig: Die Organisation der brandenburgischen Kommissariate in der Zeit von 1660 bis 1697, in: FBPG 5 (1892), S. 135-156, hier S. 144; gerade hinsichtlich der Kommissariatsentwicklung in der Neumark haben schon um 1900 schmerzliche Quellenlücken bestanden: Otto Hintze: Staat und Gesellschaft unter dem ersten König, wieder in ders.: Regierung und Verwaltung. Gesammelte Abhandlungen zur Staats-, Rechts- und Sozialgeschichte Preußens, hrsg. von Gerhard Oestreich, 2., durchges. Aufl. Göttingen 1967, S. 313-418, S. 360.

Wolfgang Neugebauer

deputierten (bzw. Landesältesten) mit der Funktion der Kriegskommissare verbunden.<sup>109</sup> Auch in der Neumark hatten und behielten die Landräte des 18. Jahrhunderts in der Kontinuität dieser Entwicklung eine monarchisch-ständische Doppelwurzel. Sie amtierten in den traditionellen Kreisen administrativen und ständischen Lebens<sup>110</sup> und wurden auf den Kreistagen bei anfallender Vakanz gewählt bzw. dem Monarchen präsentiert.<sup>111</sup> Unter Friedrich Wilhelm I. ist es auch in unserer Gegend vorgekommen, daß der König unter Durchbrechung der kreisständischen Rechte und Traditionen einen neuen Landrat schlechterdings ernannte, etwa gar einen Adligen, der nicht im jeweiligen Kreise angesessen war. In der Neumark war dies aber auch bis 1740 nicht die Regel; diese bestand vielmehr darin, daß die Landräte aus dem Adel des jeweiligen Kreises selbst stammten.<sup>112</sup> Bekanntlich hat Friedrich II. dann das adlige Präsentations-, d.h. das Vorschlagsrecht auch in denjenigen (älteren) Staatsprovinzen wieder voll respektiert, wo es sein Vater mehr oder weniger systematisch durchbrochen hatte.<sup>113</sup>

Insofern blieb der Kreis der potentielle Rahmen lokaler Autonomie und korporativer Traditionalität. Wie sehr diese um 1700 durch die Patina des Neuen hindurchschimmern konnte, mag daran exemplarisch abgelesen werden, daß im Jahre 1705, als bei der Wahl der Landräte im Sternberger Land Streit um den Wahlmodus entstanden war, man auf ein Muster des 14. Jahrhunderts zur Orientierung zurückgriff. Man löste das Problem dadurch, daß man sich für die Regelung des Electionsverfahrens am Vorbild der Goldenen Bulle von 1356 orientierte,<sup>114</sup> übrigens ein Indiz für das noch zu Beginn des 18. Jahrhunderts durchaus lebendige Bewußtsein, zum Heiligen Römischen Reich deutscher Nation zu gehören.

109 Hintze: Landratsamt (wie Anm. 37), S. 379 f., dazu die Quellenregesten S. 404 f.

110 Vgl. oben bei Anm. 19, Anm. 37 und 38; die mittelalterlichen Wurzeln der neumärkischen Kreisgliederung betonte Hoppe (wie Anm. 8), S. 24.

111 Beispiele: H. und K. von Schöning: Nachrichten Geschlecht von Schöning (wie Anm. 17), (1. Tl.), S. 64, S. 68; Mitte des 18. Jahrhunderts s. Material in BLHA, Rep. 23 B, Nr. 879; 1805 im Kreis Landsberg a. W. 13 wahlfähige Gutsbesitzer: Nr. 888 (div. Stücke); zu den Kreisständen im späten 17. Jahrhundert, auch zur spärlichen Quellenlage s. Göse: Neumärkischer Adel (wie Anm. 3), S. 33 f.; Verzeichnis aller neumärkischer Landräte aus dem Jahre 1753: A.B.B., Bd. 9, S. 555-557.

112 A.B.B., Bd. 5, 1. Hälfte, Nr. 278, S. 465 (1732). Siehe die Beispiele aus der von Schöningschen Familiengeschichte (wie Anm. 111), zu 1722 und 1730; im Jahre 1738 erging der Befehl, daß künftig alle Beamten, d.h. die Pächter von Domänen, im jeweiligen Kreis zu den Kreistagen zu berufen seien: A.B.B., Bd. 5, 2. Hälfte, in Nr. 307, S. 510, speziell zur Neumark.

113 Vgl. Neugebauer: Magdeburg (wie Anm. 39), S. 188 und die Lit. Anm. 141 auf S. 206.

114 Nach den Stücken aus 1705 in der Akte des BLHA, Rep. 23 B, Nr. 169.

## Die neumärkischen Stände im Lichte ihrer Tätigkeit

Gewiß ist das Engagement der Kreisstände nicht immer und überall ein gleiches gewesen. Im späten 17. Jahrhundert haben diejenigen des Kottbusser Kreises immerhin alle zwei bis drei Monate konferiert, was freilich auf die Teilnehmerzahlen dämpfend gewirkt hat. Zur Debatte standen vor allem Materien der ländlichen Sozialordnung.<sup>115</sup> Daß der Adel, auch nachdem Landräte an der Spitze der Kreise und Kreistage standen, seine Interessen in den Händen dieser Amtsträger wohl aufgehoben wissen konnte, ist daraus zu entnehmen, daß sie bei der praktischen Handhabung der Steuerverwaltung durchaus Handlungsspielräume zugunsten ihrer benachbarten Standesgenossen auszunutzen suchten. Als im Jahre 1708, also während des brandenburg-preußischen Engagements im Spanischen Erbfolgekrieg, die Landräte auch noch eine Kopfsteuer erheben sollten, die sogar vom Adel zu zahlen war, versuchten die neumärkischen Landräte, die im Felde stehenden Adligen gezielt zu übersehen und damit bei der Besteuerung zu übergehen. Das hat der König scharf mißbilligt.<sup>116</sup>

Die Aufgaben der Kriegskommissare aus dem 17. Jahrhundert wurden von den Landräten des 18. Jahrhunderts übernommen und fortgeführt. Dazu zählten die Tätigkeiten bei militärischen Märschen im jeweiligen Kreis, ferner die Kassensachen und die Kompensationszahlungen für naturale Leistungen an die Truppe.<sup>117</sup> Im weiteren Verlauf des 18. Jahrhunderts wurde ihnen das ganze Spektrum ökonomischer Materien übertragen, die Aufsicht über die wirtschaftlichen Zustände in ihrem Spengel, z.B. auch diejenige über Viehbestand und -zucht, ferner die Kontributionsverwaltung, die Militaria einschließlich notwendiger Vorkehrungen für den Fall der Verfolgung von Deserteuren, die Rekrutenaushebung (Kantonrevision), aber auch das weite Feld des Bauernschutzes. Die Landräte hatten die Kreisver-

115 Göse: Neumärkischer Adel (wie Anm. 3), S. 34.

116 Nach den Stücken aus dem Jahre 1708 in der Akte: BLHA, Rep. 23 B, Nr. 96; zu Stellung und Funktion der neumärkischen Landräte vgl. auch instruktiv Mülverstedt (wie Anm. 22), S. 116 f. Zur Rangstellung „der Landt-Räthe undt der Creuß-Commissarien“ vgl. auch den Bericht der Küstriner Regierung vom 22. Dezember 1711: GStA PK, I. HA, Rep. 9 QQ Nr. 42, Vol. 2.

117 BLHA, Rep. 23 B, Nr. 170: Instruktion für die (brandenburgischen) Landräte, 1. März 1704; die Instruktion für die Landräte der Neumark vom 21. Juni 1766 gedruckt bei Carl Ludwig Heinrich Rabe: Sammlung Preußischer Gesetze und Verordnungen ... nach der Zeitfolge geordnet. 1. Bd., 3. Abt., Halle-Berlin 1821, S. 240-254; Bassewitz: Kurmark vor 1806 (Wie Anm. 97), S. 160 ff.; Berthold Schulze: Die Reform der Verwaltungsbezirke in Brandenburg und Pommern 1809-1818. Mit Unterstützung der Historischen Kommission für die Provinz Pommern. Berlin 1931, S. 2 f., S. 4 (= Einzelschriften der Historischen Kommission für die Provinz Brandenburg und die Reichshauptstadt Berlin, Bd. 3); für die kurmärkischen Verhältnisse Klaus Vetter: Zusammensetzung, Funktion und politische Bedeutung der kurmärkischen Kreistage im 18. Jahrhundert, in: Jahrbuch für Geschichte des Feudalismus 3(1979), S. 393-415, hier S. 396 f.

Wolfgang Neugebauer

sammlungen der Rittergutsbeitzer (und der Domänenbeamten) einzuberufen. Landräte und Kreisstände schlugen der landesherrlichen Kameralbehörde, d.h. der Kriegs- und Domänenkammer, die jeweiligen Kreiseinnehmer vor. In dem in der Neumark im Jahre 1708 eingeführten „Eyd der Creuß Einnehmer“ wird denn auch ausdrücklich festgehalten, daß sie von den „Herren Creuß Verwandten“ bestellt würden.<sup>118</sup> Das ja für die alltäglichen, praktischen Administrationsfunktionen in den Kreisen wichtige Personal stand also unter Kreisständen und Landräten bzw. unter dem ständischen Landesdirektor, wie z.B. die Ständeakten der 1720er Jahre plastisch illustrieren. Die Kreiseinnehmer hatten nicht nur den Hufen- und Giebel-schoß, sondern auch andere Hebungen unter sich. Jährliche „Anlagen“ wurden vom Landrat und den „Creuß Ständen“ gemacht, ebenfalls der Kreisetat; danach hatte das Untersonal zu arbeiten.<sup>119</sup> Für das Jahr 1748 berichten unsere Quellen plastisch über die Bestellung eines neuen Oberlandeinnehmers der Neumark<sup>120</sup> durch die Stände. Im Jahre 1774 stieß die Initiative aus Berlin, dem Landrat Kreisdeputierte beizugeben, in der Neumark zunächst auf wenig Interesse, ja auf passiven, aber massiven Widerstand.<sup>121</sup> Über Jahre haben die Stände entsprechende Verfügungen des Generaldirektoriums schlechterdings nicht publiziert, nach denen – entsprechend der jeweiligen Ausdehnung der Kreise – zwei oder drei Kreisdeputierte bestellt werden sollten.

Unter den Landräten ragte der Älteste durch die Würde eines neumärkischen Landesdirektors hervor. Auch diese Position hatte eine in das 17. Jahrhundert zurückreichende Vorgeschichte, hervorgegangen aus der Funktion eines obersten der Kreiskommissare. Im 18. Jahrhundert „führte der Älteste unter den Landräten diesen Titel“.<sup>122</sup> Nach Aussage der neumärkischen Landtagsprotokolle aus den

118 BLHA, Rep. 23 B, Nr. 169.

119 BLHA, Rep. 23 B, Nr. 36; hier auch die „Instruction Vor die Creuß-Einnehmer der Elff Neumärkischen=Sternbergischen und incorporirten Creuß“, dat. Berlin 3. Januar 1734 (nicht im C.C.M.); um 1800 gab es in jedem Kreis außer dem Landrat und einem Kreiseinnehmer einen Kreisphysikus bzw. Kreischirurgus und einen Kreisboten, siehe einschließlich der Personennamen und der Gehälter die Angaben bei Paul Schwartz: Die neumärkischen Landratsämter im Jahre 1804, in: Die Neumark. Mitteilungen des Vereins für Geschichte der Neumark Jg. 12(1935), Nr. 10/12, S. 76 f.

120 BLHA, Rep. 23 B, Nr. 680; ebd. zu den 1750er Jahren und dem Wahlrecht der Kreisstände für die Kreiseinnehmerstellen. Vgl. noch Hintze: Landratsamt (wie Anm. 37), S. 401, S. 409; allgemein Thiele: Schoß-Einrichtung, 2. Aufl. (wie Anm. 100), S. 536 f.

121 BLHA, Rep. 23 B, Bände Nr. 879 und 883.

122 Hintze: Landrat (wie Anm. 37), S. 380; der Landesdirektor hatte (in Berlin) Sitz und Stimme „bei der allgemeinen kur- und neumärkischen ritterschaftlichen Hufenschoßkasse“. Vgl. Rep. 23 B, Nr. 96, Nr. 879.

## Die neumärkischen Stände im Lichte ihrer Tätigkeit

dreißiger Jahren des 18. Jahrhunderts gab es zeitweise zugleich zwei Landesdirektoren.<sup>123</sup> Wie wir den Akten aus den siebziger Jahren entnehmen können, folgte bei eintretender Vakanz aber nicht automatisch der älteste Landrat als Landesdirektor nach, sondern die Stände wählten förmlich in Küstrin, damals den Landrat von Wobeser (Landsberg a. W.), wobei ausdrücklich auch auf seine Funktion als Deputierter bei der Berliner Hufen- und Giebelschoßorganisation hingewiesen wurde.<sup>124</sup> Kreisvertreter, die an der Wahl neuer Landesdirektoren teilnehmen, wurden dafür mit besonderen Instruktionen ausgestattet, d.h. gebunden.<sup>125</sup>

Die Landräte, wiewohl sie sich dabei vertreten lassen konnten,<sup>126</sup> wurden im 18. Jahrhundert mehr und mehr zum eigentlichen Corpus ständischen Lebens in der Neumark und den dazugehörigen Gebieten. Einerseits gingen sie aus den Adelslandschaften östlich der Oder selbst hervor, sie erschienen regelmäßig im Kreistag, zur Mitte des 18. Jahrhunderts also der „Versammlung aller Besitzer von Rittergütern“.<sup>127</sup> Andererseits standen die Landräte direkt in der Obödienz des landesherrlich-staatlichen Provinzialkollegiums, eine prekäre Doppelloyalität, die in der Praxis oft zu schwierigen Entscheidungssituationen führte.<sup>128</sup> Auch in der Neumark tritt also jener Typus von Amtsträgern zwischen Krongewalt und Ständen entgegen, über den Dietrich Gerhard als eine generelle Erscheinung vormoderner Herrschaftsformen gehandelt hat.<sup>129</sup> Es bleibt einer näheren Prüfung vorbehalten, ob die Dominanz der neumärkischen Landräte in der Ständeorganisation ihres Landes im 18. Jahrhundert zu der geringeren ständischen Oppositionsneigung führte, die wir vom späten 17. bis in das frühe 19. Jahrhundert, im Unterschied etwa zu den Ständeregionen an Weichsel und Pregel, feststellen können.<sup>130</sup> Trotz der durchgängig intakten Organisation der neumärkischen Stände besaßen sie nie die in bri-

123 BLHA, Rep. 23 B, Nr. 213, v. Hagen, v. Selchow; vgl. die Liste der Landesdirektoren bei Klinkenberg: Ständearchiv (wie Anm. 6), S. 151 f. (seit 1655); Wolf: Landtag (wie Anm. 42), S. 30.

124 BLHA, Rep. 23 B, Nr. 879.

125 BLHA, Rep. 23 B, Nr. 883, für den Kreis Schivelbein, 13. November 1776 (Kopie). In dieser Akten auch dichtes Material zur Landesdirektorenwahl vom Jahre 1776 und der Stimmabgabe der einzelnen Kreise.

126 Vgl. Anm. 125.

127 Hintze: Einleitende Darstellung (wie Anm. 30), S. 379; Liste aller Landräte des 18. Jahrhunderts in der Neumark bei Klinkenberg: Ständearchiv (wie Anm. 6), S. 153-157.

128 Illustratives Material zu dieser Zwischenlage aus den siebziger Jahren des 18. Jahrhunderts: BLHA, Rep. 23 B, Nr. 938.

129 Dietrich Gerhard: Amtsträger zwischen Krongewalt und Ständen – ein europäisches Phänomen, zuerst 1963, wieder in ders.: Gesammelte Abhandlungen. Göttingen 1977, S. 71-88, bes. S. 73 ff., S. 76 (Kommissarien), S. 84 ff. (= Veröffentlichungen des Max-Planck-Instituts für Geschichte, Bd. 54).

130 Vgl. die Arbeiten in Anm. 1, 61, 93, 95.

Wolfgang Neugebauer

santen politischen Situationen spektakuläre Schlagfertigkeit und -willigkeit etwa ihrer ostpreußischen Standesgenossen, obwohl diese über regelmäßige Landtage im 18. Jahrhundert gerade nicht verfügten.

Wir können also zusammenfassend für das 18. Jahrhundert sagen: Die neumärkischen Landstände, das waren die korporativ agierenden Landräte, fallweise unter Zuziehung städtischer Vertreter. So haben sich z.B. im Jahre 1714 die Landräte von Neumark, Sternberg und inkorporierten Kreisen in Küstrin versammelt, auch um allgemeine Landesangelegenheiten gemeinschaftlich zu beraten.<sup>131</sup> Das war das personelle und institutionelle Minimalgerüst der neumärkischen Stände, von dem wir schon sprachen, in der Zeit Friedrich Wilhelms I. Bereits um 1710 waren es nach Aussage der „Landes Protokolla“ die Landräte, die im Küstriner „Landt Hause“ die Zusammenkunft der neumärkischen Stände abhielten, wobei es sowohl um militärische als um politische Fragen – nämlich die Durchmärsche schwedischer Truppen – ging, ferner um Probleme der königlichen Adelspolitik. Denn „die vom Adel“ waren gerade aufgefordert worden, ihre Genealogien beim neuen königlichen Oberheroldsamt einzureichen.<sup>132</sup> In Küstrin und in Landsberg an der Warthe, ferner in Soldin fanden bisweilen mehrmals im Jahr diese Landtagsversammlungen statt. Wirtschaftliche Fragen (Wochenmärkte, Handwerker auf dem platten Lande), Steuerangelegenheiten (Kataster), Militaria (Märsche, Einquartierungen) wurden diskutiert, nicht zuletzt das Problem, daß man einerseits noch immer wüste Höfe mit Untertanen nicht besetzen könne, und andererseits die Angst vor dem Dienst in der „Milice“ gerade in den „an Pohlen grentzende(n)“ Gebieten der Neumark die Menschen – z.T. familienweise – zur Landflucht treibe.<sup>133</sup> Im Jahre 1717 wurden Gravamina beraten, die gemeinsam mit dem Kurmärkern bei Hofe eingereicht werden sollten. Das Armenwesen, die neue Kriminalordnung, der Wollpreis und Handelssachen, das alles kam zur Sprache, d.h. allgemeine Landessachen, auch solche von politischem Gewicht, durchaus nicht nur die Rechnungslegung. Die Küstriner Zusammenkunft der Landräte vom 26. Januar 1716 hatte sich u.a. darum zu kümmern, wie zu verhindern sei, daß Steuerräte, d.h. königliche Städtekommissare, in der „Creuß Versammlung“ erschienen. Im Jahre 1729 wurde die Landeskonferenz auf Wusterwitz im Kreise Königsberg abgehalten. Ausweislich des Protokolls vom 19. Februar waren lediglich der Landesdirektor von Hagen und der Landrat von Sydow anwesend. Damit wird die äußerste Schrumpfung des engeren Kreises

131 BLHA, Rep. 23 B, Nr. 170.

132 BLHA, Rep. 23 B, Nr. 213, mit den Landesprotokollen von 1709.

133 Siehe insbesondere den Band: „Acta Landtags und Conferentz Protocolle betr.“ für 1714-1740: BLHA, Rep. 23 B, Nr. 211.



## Die neumärkischen Stände im Lichte ihrer Tätigkeit

neumärkischer Ständerepresentanten, wie sie vor allem im letzten Jahrzehnt Friedrich Wilhelms I. eintrat, offenbar: Es sind bisweilen nur zwei oder drei, selten sechs bis acht Landräte, die alljährlich als Landesversammlung zusammenkamen, z.T. auf dem Gut Wusterwitz, das sich zu dieser Zeit offenbar in v. Hagenschem Besitz befand. Damals zählten zu den Beratungsgegenständen Militärlieferungen und Rekrutierungsfragen, Marschsachen und die Gesindeordnung, die auf dem „Landtag“ zur Sprache kamen. Städtevertreter waren in der Regel nicht zugegen. Im Juni 1733 wird aber die Präsenz der „Städte Directores“ ausdrücklich bezeugt. Bei der Versammlung zweier Landräte in Wusterwitz im Januar desselben Jahres kam der Wunsch des Monarchen zur Sprache, fortan über den Verkauf von Rittergütern informiert zu werden. Die Ladung von Städtevertretern zum nächsten „Landtag“ wird im Protokoll ausdrücklich notiert. Das, was den Ständen in diesen Jahren als Instrument verblieb, das waren wiederholte Immediateingaben nach Potsdam bzw. nach Berlin, z.T. in Abstimmung mit den kurmärkischen Standesgenossen.<sup>134</sup>

Dabei verfügten die neumärkischen Stände die ganze Zeit durchaus über einen Apparat. In Küstrin war schon um 1680 von ihnen ein Privathaus am Markt angekauft worden, nicht ohne daß davon auf dem „Landtag“ die Rede gewesen war. Um 1707 wird es in den Akten als „Landhaus“ bezeichnet. Im Jahre 1723 ist dieses Gebäude an einen Privaten veräußert worden. Vom Erlös kauften die Stände ein neues Gebäude für ihre Zwecke,<sup>135</sup> ein Haus, das vorher dem neumärkischen Kanzler Warmbold gehört hatte.<sup>136</sup> Hier wohnten im 18. Jahrhundert die ständischen Landschaftsoffizianten. Wir erfahren im Jahre 1754, daß dort auch jeder neumärkische Landrat über ein eigenes „beständiges“ Zimmer verfügte. Im ihm konnte er auch während der z.T. mehrmals im Jahr stattfindenden Landtage wohnen. „Sollten aber vornehme Fremde oder Cavaliers von Lande sich Quartiere im Landhause choisiren“, so war

134 BLHA, Rep. 23 B, Nr. 213, ferner Nr. 211, Nr. 197. Zum neumärkischen Landtag des Jahres 1733 s. Göse: Neumärkischer Adel (wie Anm. 3), S. 127 Anm. 47 nach Akte Nr. 212; vgl. noch Wolf Landtag (wie Anm. 42), S. 30, der wohl den Rahmen der Verhandlungsmaterien unterschätzte; die Einladungen zum Landtag gingen vom Landesdirektor aus; O. Hintze: Einleitende Darstellung (wie Anm. 30), S. 378; zum Landtag nach dem Tode Friedrich Wilhelms I., Küstrin, den 28. Juni 1740, vgl. auch die Beratungen in Akte Nr. 208 (7 Anwesende).

135 BLHA, Rep. 23 B, Nr. 864, mit Stücken zu 1680 und 1707, sodann zum Kauf von 1723; zu den Landschaftshäusern, späterer Verwendung und zu Erweiterungsbauten weiteres bei Kutschbach (wie Anm. 9), S. 172.

136 BLHA, Rep. 23 B, Nr. 865 mit Stücken zu 1723 und 1724, und weitere Bände (unter I, 6 dieses Verzeichnisses); zum Kanzler Warmbold von Umbstadt s. A.B.A., Bd. 1, Nr. 55, S. 162-164; das neue Landschaftsgebäude lag zwischen dem „Jäger Hoff“ und der neubauten reformierten Schule. Es wurde im Siebenjährigen Krieg zerstört, dann aber wieder aufgebaut, Akte Nr. 870 mit Stücken aus 1764; auch Wolf: Landtag (wie Anm. 42), S. 30.

Wolfgang Neugebauer

es diesen gleichfalls gestattet, in diesen Zimmern zu logieren.<sup>137</sup> Das Küstriner Ständehaus war also als adeliges Kommunikationszentrum eingerichtet worden. Um 1790 galt es als „eines der besten und schönsten Gebäude der Stadt“; hier tagten nach wie vor die „landschaftlichen Deputirten“, d.h. die „Landtage“.<sup>138</sup> In ihm befand sich auch das Gelaß für das ständische Archiv. Im Jahre 1796 war die neumärkische Regierung für einige Zeit im Landschaftshaus mit untergebracht.<sup>139</sup>

Und hier arbeiteten auch die ständischen Amtsträger, der Oberlandeinnehmer und der ständische Syndikus. Dieser wurde von den Ständen gewählt und führte bei den Landtagen das Protokoll.<sup>140</sup> Der Oberlandeinnehmer führte die ständische Kasse, d.h. die „Land-Spesen-Kasse“.<sup>141</sup> Ging es um die Besetzung landschaftlicher Stellen in der Neumark, so haben die Stände sehr wohl die Kraft zum Widerstand gefunden, wenn ihre Personalhoheit in Gefahr schien. In den sechziger Jahren des 18. Jahrhunderts hat es einen Versuch des Berliner Generaldirektoriums gegeben, einen früheren Zietenhusaren auf einer ständischen Einnehmerstelle zu plazieren, wobei ganz offensichtlich der König höchstselbst im Hintergrund agierte. Dieser mit massivem Druck betriebene Versuch ist am Widerstand der neumärkischen Stände gescheitert. Die Landräte haben das Wahlrecht ohne Rücksicht auf den Wil-

137 Protokoll, Küstrin, 19. November 1754 in der Akte, in der es um die Verlosung der Zimmer geht, Rep. 23 B, Nr. 871/1.

138 Büsching: Erdbeschreibung (wie Anm. 13), S. 559; hier wurde auch das nach der Allodifikation angelegte neumärkische „Landbuch“ geführt; ferner befand sich hier seit den siebziger Jahren das ritterschaftliche Kreditinstitut der Neumark; zum Landschaftshaus ferner Leonhardi: Erdbeschreibung (wie Anm. 97), 3. Bd., 2. Abt. S. 445, und Paul Schwartz: Aus der Franzosenzeit. Einquartierung in Küstrin, in: Die Neumark. Mitteilungen des Vereins für Geschichte der Neumark Jg. 18 (1941), Nr. 2, S. 21-30, hier S. 21. Klinkenborg: Ständearchiv (wie Anm. 6), S. 159, nach dem die ständischen Akten früher von den vier neumärkischen Hauptstädten verwahrt wurden, seit dem 17. Jahrhundert dann im Landhaus.

139 BLHA, Rep. 23 B, Nr. 876.

140 BLHA, Rep. 23 B, Nr. 707, 878, 882, 886, 887, 1364; Wolf: Landtag (wie Anm. 42), S. 30 f.; Tabelle der Syndici seit 1666 bei Klinkenborg: Ständearchiv (wie Anm. 6), S. 152 f., auch zu dem anderen Personal, Obereinnehmer bzw. Landrentmeister seit 1646, ferner zu den Sekretären und den Landböten; Hintze: Einleitende Darstellung (wie Anm. 30), S. 379, für die Mitte des Jahrhunderts; um 1800: P. J. G. Hoffmann: Topographie der Neumark nach ihrem gegenwärtigen statistischen und kirchlichen Zustande für Cameral- und Justiz-Bediente, auch Kirchen-Inspectoren und Prediger entworfen. Züllichau 1802, S. 19, nach dem der Oberlandeinnehmer das Hypothekenbuch führte (mit Ausnahme der Besitzungen des Johanniter-Ordens). F(riedrich) W(ilhelm) A(ugust) Bratring: Statistisch-topographische Beschreibung der gesamten Mark Brandenburg. Kritisch durchges. Neuauflage von Otto Büsch und Gerd Heinrich. Berlin 1968, Bd. 3 (zuerst 1809), S. 87 (= Veröffentlichungen der Historischen Kommission zu Berlin, Bd. 22. Neudrucke Bd. 2), auch zum Vorsitz der Landesdirektoren bei den Landesversammlungen und der Reihenfolge der Abstimmung nach den Kreisen.

141 Büsching: Erdbeschreibung (wie Anm. 13), S. 547; Leonhardi: Erdbeschreibung (wie Anm. 97), Bd. 3, 1. Abt., S. 541; zur Landspesenkasse auch Klinkenborg: Ständearchiv (wie Anm. 6), S. 151.

## Die neumärkischen Stände im Lichte ihrer Tätigkeit

len Friedrichs des Großen ausgeübt, und der gewählte Kandidat – von Rohwedel, mit alsbald folgender, landständischer Karriere – wurde dann sogleich im Range eines Oberlandeinnehmers verpflichtet, noch bevor eine königliche Konfirmation eingeholt worden war. Kreisrendanten und die (medizinisch tätigen) Kreisphysici wurden in den sechziger Jahren allein von den „Creyß Versammlungen verpflichtet.“<sup>142</sup> Die „Land-Boten“ der Neumark hatten, wenn sie auf Vorschlag des Landesdirektors von der Kriegs- und Domänenkammer angenommen wurden, auch bei ständischen Zusammenkünften zur Stelle zu sein. Bei Reisen des Königs durch die Neumark, ebenso bei denen der Landräte, schließlich bei Militärmärschen hatten die Landboten ihre Funktionen. Bei der Wahl und Bestellung dieser Unteroffizianten sprachen die neumärkischen Stände das entscheidende Wort.<sup>143</sup> Der Landsyndikus, eine Spitzenposition der ständischen Organisation, wurde von seinen Auftraggebern förmlich gewählt und sodann auf die „Gerechsamte des ganzen Landschafts-Collegii“ verpflichtet. Er hatte vor allem juristischen Beistand zu leisten und die Kanzleiarbeit der Stände zu leiten.<sup>144</sup>

Auch die neumärkischen Städte haben sich einen gemeinsamen Syndikus gehalten, eben denjenigen für das neumärkische „Städte-Directorium“.<sup>145</sup> Die Städte haben sich jedenfalls zu Zeiten um einen eigenen korporativen Zusammenschluß bemüht, sie haben auch besondere Städtetage abgehalten,<sup>146</sup> wie sie – selten – schon im 15. Jahrhundert bezeugt sind.<sup>147</sup> Eine stärkere Stellung in der neumärkischen Landesorganisation haben die Städte freilich nicht besessen; neben dem (politischen) Niedergang der Städte östlich der Elbe im allgemeinen haben dazu wiederum die landesherrlichen Eingriffe eines Hans von Küstrin ganz wesentlich beigetragen.<sup>148</sup> Im Jahre 1648 fand die Küstriner Regierung Grund zur Klage über die mangelnde Teilnahme der Städte an den „Landesversammlung(n)“, zumal die Städte, wenn sie nicht dabeigewesen waren, auch die Anerkennung und Befolgung der ge-

142 BLHA, Rep. 23 B, Nr. 819.

143 BLHA, Rep. 23 B, Nr. 884.

144 Z.B. Akte 883 in BLHA, Rep. 23 B.

145 Büsching: Erdbeschreibung (wie Anm. 13), S. 548; zum 16. Jahrhundert oben Anm. 36; Klinkenberg: Neumärkisches Ständearchiv (wie Anm. 6), S. 157.

146 Um 1600: Petersen (wie Anm. 10), S. 203; Revers für die neumärkischen Städte vom 12. Juni 1611, bei Klinkenberg: Ständearchiv (wie Anm. 6), Nr. 17, S. 226-231; dasselbe vom 29. August 1653: Nr. 22, S. 304-313, auch für die „incorporirte(n) Städte“, mit Verweis auf die Reverse von 1572, 1592, 1611, 1614; Regierung ruft 1618 Vertreter der neumärkischen Städte nach Küstrin: Clausnitzer (wie Anm. 40), S. 71.

147 Heidenreich (wie Anm. 20), S. 40, S. 43; vgl. Kletke (wie Anm. 20), Tl. 2, S. 222.

148 Mollwo (wie Anm. 5), S. 403; Treu: Friedeberg (wie Anm. 17), S. 292; allgemein Carsten (wie Anm. 67), S. 122.

Wolfgang Neugebauer

faßten Beschlüsse verweigerten.<sup>149</sup> „An der Spitze der Verwaltung der Städte taucht bald nach dem 30jährigen Kriege die sogenannte Städtedirektion (Direktion oder Directorium) auf“.<sup>150</sup> Nach Werner Reinholds Soldiner Chronik wurde im Jahre 1652 „das StädteDirectorium der Neumark gegründet und nach Soldin verlegt, woselbst auch der Dirigent desselben bestellt wurde.“<sup>151</sup> Soldin, „ehemalige Hauptstadt der Neumark“,<sup>152</sup> galt dafür als besonders prädestiniert. Ein Mitglied des Soldiner Rates hat diese Funktion wahrgenommen, er machte die Steuerrepartition zwischen den Städten. Der Soldiner Städtedirektor vertrat, wie es heißt, „die Städte-Publika gegenüber der Ritterschaft“. „Nachdem aber bei den damaligen Zeiten selbigen dieses Werk allein zu besorgen zu schwer gefallen, so seien Anno 1654 den 23. Mai gewisse Personen aus Königsberg, Landsberg und Arnswalde, als welche die vier neumärkische Hauptstädte in Actis publicis genannt worden, ingleichen aus Crossen und Drossen“ ihm „zur Seite und Hülfe gesetzt worden, welche man Directores genannt“ hat. Der Soldiner hatte als „erster Director“ den Vorsitz, wie wiederum Reinhold nach Soldiner (Rats-)Quellen berichtete.<sup>153</sup> Er fügte noch hinzu, daß Soldin diese Funktion bis weit in das 18. Jahrhundert hinein behielt, und auch bei (neumärkischen und kurmärkischen) Landtagen prominente Funktionen wahrnahm. Um 1740 bestand das „Städtecorpus“ der neumärkischen Stände aus dem dirigierenden Bürgermeistern von Küstrin, Krossen, Landsberg, Soldin, was durch Hoffmanns neumärkische Topographie für die Wende zum 19. Jahrhundert bestätigt wird.<sup>154</sup> In unserem Aktenbestand finden sich auch Bände, die ausweislich des Titels aus dem „Neumärkischen Städte-Archiv“ stammen, und zwar mit Stücken auch aus der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts. Damals ging es vor allem um die Umlage

149 BLHA, Rep. 23 B, Nr. 169, Schreiben der Regierung, dat. Küstrin 22. Juni 1648, an die Kreisdirectoren von Neumark und inkorporierten Kreisen.

150 Klinkenberg: Neumärkisches Ständearchiv (wie Anm. 6), S. 157.

151 Werner Reinhold: Chronik der Stadt Soldin von den ältesten bis auf die neueste Zeit nach sämtlichen gedruckten und ungedruckten Quellen, namentlich nach den Urkunden und Dokumenten des Soldiner Rathsarchives, bearbeitet und mit Beifügung der Urkunden und Dokumente. Soldin 1846, S. 109.

152 So Büsching: Erdbeschreibung (wie Anm. 13), S. 556; Zitelmann (wie Anm. 9), S. 44; Reinhold wie Anm. 151; ferner Jacob Paul von Gundling: Brandenburgischer Atlas Oder Geographische Beschreibung Der Chur-Marck Brandenburg, Und des dasigen Adels ... Potsdam 1724, S. 274 (Soldin als „Haupt-Stadt in der Neu-Marck und führet das Directorium, bey allen Städten“).

153 Reinhold (wie Anm. 151), S. 110.

154 Zu 1740 Hintze: Einleitende Darstellung (wie Anm. 30), S. 379. Hoffmann (wie Anm. 140), S. 19, auch zu Soldin „von welchem letzterer, der Städte-Director“ gestellt wird; vgl. noch Hintze: Landratsamt (wie Anm. 37), S. 405. Nach Bratring (wie Anm. 140), S. 87, hatte Soldin auch um 1800 den Vorsitz im Städtedirectorium inne; vgl. anders (Küstrin) Klinkenberg: Ständearchiv (wie Anm. 6), S. 157, der eine Liste der Städtedirectoren und -syndici bringt. Nach S. 160 war das städti-

von Steuern auf die einzelnen Städte, Stücke, die in Gemenge mit Akten liegen, die eigentlich in die Soldiner Ratsüberlieferung gehören, was andeuten könnte, daß wesentliche (Archiv-)Funktionen des neumärkischen Städtedirektoriums aus Soldiner Ratsinstitutionen erwachsen sind.<sup>155</sup>

Die neumärkischen (Immediat-)Städte konnten auf eigene Faust ihre Interessen vertreten, und sie konnten den Weg beschreiten, da, wo es ihnen zielführend schien, mit dem Corpus der Stände gemeinsam zu agieren. Ersteres war der Fall, als die Magistrate von Neumark, Sternberg und inkorporierten Kreisen im Jahre 1669 um eine landesherrliche Städtevisitation *bat*en,<sup>156</sup> eine Bitte, die sie 1678 wiederholten, und in der Tat haben Kommissare im Folgejahr eine Revision der Städte durchgeführt, wobei es u.a. um den städtischen „modus contribuendi“ ging. Eine Eingabe vom „Director“ der Städte der Neumark, vom Land Sternberg und den inkorporierten Kreisen aus dem Frühjahr 1730, in der um die Aufnahme von weiteren zwei Bürgerlichen in die Küstriner Regierung gebeten wurde, hatte zunächst keinen Erfolg, aber 1732 ist der Bürgermeister aus Königsberg in der Neumark, der auch als (ein) Direktor der neumärkischen Städte bezeichnet wird, zum Regierungsrat bestellt worden, was man wohl als einen Teilerfolg interpretieren darf.<sup>157</sup> Wenn Otto Hintze aber bestritt, daß es gemeinsame Sitzungen von Ritterschaft und Städtekorporus gegeben habe,<sup>158</sup> so zeigen die ständischen Akten aus den ersten Jahrzehnten des 18. Jahrhunderts, daß er an dieser Stelle irrte. Die Verordneten des Städtedirektoriums haben teils allein, teils mit der Ritterschaft zusammen konferiert. Fragen der Stellung des Soldatennachwuchses, Deputationen nach Berlin, Steuersachen und (1726) Materien der Rechtsordnung standen auf der Agenda.<sup>159</sup> Auf den Landtagen in Küstrin bzw. z.B. beim „Landtag“ in Berlin vom Jahre 1674 waren auch neumärkische Städtevertreter anwesend. Das Städtedirektorium war gegebenenfalls diejenige Instanz, die durch die Erteilung von Verhandlungsvollmachten aus dem Hintergrund steuerte.<sup>160</sup>

---

sche Archiv anfangs in Soldin, dann in Küstrin plaziert. Vgl. Anm. 155/156. Ein „Städtedirektor des Herzogthums Krossen“ = Syndikus von Krossen im Jahre 1732: A.B.B., Bd. 5, 1. Hälfte, Nr. 265, S. 445; zum ganzen vgl. Mülverstedt (wie Anm. 22), S. 52, S. 58, auch zur älteren Vorzugsstellung Königsbergs.

155 BLHA, Rep. 23 B, Nr. 3807.

156 Stücke aus dem Jahre 1669 in der Akte BLHA, Rep. 23 B, Nr. 3807; hier auch die Akten aus 1678, vermengt mit Soldiner Konzepten!

157 A.B.B., Bd. 5, 1. Tl., Nr. 13, S. 27-29, dat. Küstrin 21. Februar 1730. 1732: S. 29 Anm. 2.

158 Hintze: Einleitende Darstellung (wie Anm. 30), S. 379.

159 BLHA, Rep. 23 B, Nr. 3803, mit diversen Konferenzunterlagen für die Jahre 1704 bis 1725.

160 Schwartz: Schwedeneinfall (wie Anm. 80), S. 33 f.; Treu: Friedeberg (wie Anm. 17), S. 307; Vollmacht: das Stück vom 12. Dezember 1806 im BLHA, Rep. 23 B, Nr. 2877.

Wolfgang Neugebauer

Das alles zeigt mit Deutlichkeit einen erstaunlich hohen Organisationsgrad der neumärkischen Stände auch in den Jahrzehnten des preußischen Hochabsolutismus. Aber trotz dieser institutionellen Kontinuitäten war der Grad partizipativer Verankerung ständischen Lebens in der Neumark ganz offenbar *gering*. Die ständisch-staatlichen Landräte bildeten ein oligarchisches Rückgrat der Ständeaktivität, allenfalls rückgebunden an Kreistage, die aber – wie es scheint – in dieser Zeit nur wenig die Initiative ergriffen. Institutionelle Kontinuität der Stände bedeutete nicht eo ipso größere Ständemacht.<sup>161</sup> Um so mehr lohnt es nun zu fragen, welchen Wirkungsradius ständische Tätigkeit vor allem im 17. und 18. Jahrhundert besaß, welche Schwerpunkte die Stände für ihre Aktivitäten setzten.

#### IV

Wir haben gesehen, daß die Aushöhlung des ständischen *Steuerbewilligungsrechts* im 17. Jahrhundert ein wesentliches Moment für den Machtverlust und für den Gestaltenwandel der neumärkischen Landschaft gewesen ist. Um 1600 hatte sie noch durchaus die Kraft gefunden, Steuern bzw. ihre Weitererhebung abzulehnen, und sehr wohl konnten finanzpolitische Gravamina, wie sie in dieser Zeit etwa gegen die Zölle vorgebracht wurden, wirksam sein. Die Stände haben in der Tat Zollbefreiungen durchzusetzen vermocht.<sup>162</sup> Der Wandel der Kräfteverhältnisse zwischen Fürst und Ständen kam mit der wichtigsten landlichen Steuer des 17. und 18. Jahrhunderts, d.h. mit der Kontribution, über die die Neumärker schon um 1620 Klage führten.<sup>163</sup> Zur Mitte des 17. Jahrhunderts wurde mit schroffen Exekutionsdrohungen gegen die neumärkischen Stände vorgegangen, die auch in den sechziger und siebziger Jahren immer wieder um eine Minderung der Kriegs- und Militärsteuern einkamen,<sup>164</sup> was man als Ausläufer eines älteren Ständepazifismus deuten könnte. Auch in den neumärkischen Ständeakten der sechziger und achtziger Jahre zeichnet sich die Konfrontation mit der fürstlichen Kommissariatsadmini-

161 Vgl. oben bei Anm. 94 und 95.

162 Melle Klinkenberg (Hrsg.): Acta Brandenburgica. Brandenburgische Regierungsacten seit der Begründung des Geheimen Rates, Bd. 4, 1. Halbband, Berlin 1930, Nr. 2405, S. 134, Nr. 2447, S. 226-230; Zölle: Hugo Rachel: Die Handels-, Zoll- und Akzisepolitik Brandenburg-Preußens bis 1713. Berlin 1911, S. 53, S. 57, S. 61 (= Acta Borussia ... Die einzelnen Gebiete der Verwaltung. Handels-, Zoll- und Akzisepolitik, 1. Bd.).

163 Vgl.: Verzeichnis und Inhalt der Urkunden in dem landschaftlichen Archiv zu Berlin, aufgesetzt 1655, in: Magazin für die neue Historie und Geographie, angelegt von Anton Friedrich Büsching. 15. Tl., Halle 1781, S. 445-498, hier S. 482.

164 BLHA, Rep. 23 B, Nr. 35 und Nr. 36.

## Die neumärkischen Stände im Lichte ihrer Tätigkeit

stration ab, die längst auch als wichtigstes Organ des brandenburg-preußischen Steuerstaates auftrat.<sup>165</sup> Vergeblich kämpften die Stände dagegen, daß die Steuern zu dauernden, nicht mehr im einzelnen bewilligten Abgaben wurden. Eben diese Gefahr trieb auch die neumärkischen Stände um, als die landesherrliche Gewalt in der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts massiv auf die Einführung der neuen (Verbrauchs-)Steuer drängte, d.h. die Akzise.<sup>166</sup> In derjenigen Instruktion, die Prälaten und Kreise für die Verhandlungen des Jahres 1667 ausstellten, wurde die Position gegen die neue Abgabe festgelegt, und zwar u.a. deshalb, weil „auf solche maaß der Ritterstandt gänzlich unterdrückt würde“, da die Stände so den „modus collectandi“ aus den Händen verlören. Auch würde der Adel dadurch bei seinen Nachbarn „in eußerste Verachtung gerathen“.<sup>167</sup> Offenbar waren es also nicht allein materielle Motive, solche der bedrohlichen Steuerlast, die den Adel umtrieben, sondern immaterielle Faktoren vormoderner Lebenswelten traten hinzu: Motive geminderter Status in der Adelsgesellschaft einer Zeit, in der dabei landständische Gerechtmäßigkeit besaßen.

Der Widerstand der neumärkischen Stände zog sich hin, er nahm verschärfte Formen in den achtziger Jahren des 17. Jahrhunderts an, als die Akzise zu einer dauernden, ja geradezu formativen Institution der brandenburg-preußischen Steuerfassung wurde. Wiewohl die Akzise als spezifisch städtische Steuer verankert wurde, haben auch die neumärkischen Adelsstände dagegen gefochten und gleichfalls gegen neuerliche Übergriffe des Generalkriegskommissariats.<sup>168</sup> Der Widerstand war ein praktischer, er war auch in der Neumark manifest, zumal – selten in unseren Akten – auch aus den Bauerndörfern in den späten achtziger Jahren Stimmen erschollen, die sich der Position des Adels anschlossen.<sup>169</sup> Allerdings: Nicht die

165 BLHA, Rep. 23 B, Nr. 35; zum Kontext vgl. die oben Anm. 70, Anm. 83 angegebene Lit. – Zur Kontributionsanlage in ganz Brandenburg vgl. die 1. Aufl. von Thile (wie Anm. 10), S. 32 f., S. 107 f., auch zur Repartition bzw. Quotisation in der Mark; Städte und plattes Land: Mülverstedt (wie Anm. 22), S. 219 ff., worauf hier nur verwiesen wird.

166 Willi A. Boelcke: „Die sanftmütige Accise“. Zur Bedeutung und Problematik der „indirekten Verbrauchsbesteuerung“ in der Finanzwirtschaft der deutschen Territorialstaaten während der frühen Neuzeit, in: Jahrbuch für die Geschichte Mittel- und Ostdeutschlands 21(1972), S. 93-139, zu Brandenburg S. 112 ff.

167 BLHA, Rep. 23 B, Nr. 1, mit Stücken seit den späten 1650er Jahren; hier die Instruktion vom 1. März 1667, in Ausfertigung; ebda. eine undatierte Supplik der neumärkischen Ständedeputierten von Prälaten, Herren und Ritterschaft (offenbar immediat): Überlastung des Landes durch die Akzise; Stücke aus 1714 zur Einführung der Akzise in den Flecken der Neumark: Akte Nr. 36.

168 UA Bd. 10 (wie Anm. 64), S. 599: Votum der neumärkischen Deputierten vom 23. März 1683; vom 11. Juni 1683: Akte Nr. 162 in BLHA, Rep. 23 B.

169 BLHA, Rep. 23 B, Nr. 2; dieser Band auch zum Folgenden.

Wolfgang Neugebauer

Neumärker führten den Widerstand in Brandenburg an, was auf ihre, gegenüber den Berliner Gewalten eher moderierte Grundstimmung ein bezeichnendes Licht wirft. Ja, die mittel- und die uckermärkischen Standesgenossen klagten im Juli 1680 bei den Neumärkern sehr darüber, daß keine Mitkämpfer östlich der Oder bei der letzten „tagefahrt“ der Ritterschaft dabei gewesen seien, „zumal gar sehr die Privilegia der gantzen Noblesse bei diesem Vorseienden Hochschädlichen Accisewerk“ gefährdet würden. Gegen dieses „unheil“ aber sei nur mit „nachdruck undt Zusammenhaltung der gesambten Ritterschafft“ anzukommen. Die Stände – so wurden die Neumärker gemahnt – sollten sich nicht „gantz und gar ... separiren“, sondern mit den Mittel- und den Uckermärkern gerade in dieser Angelegenheit zusammen-tun. Notwendig sei es, „communem Causam“ zu machen.

Es hat nichts geholfen, jedenfalls blieb die Akzise für die Städte ebenso der ständischen Bewilligungsmacht entzogen wie nunmehr auch das normale Kontributionsquantum, das vom platten Lande aufzubringen war. Allerdings besaßen die Kreisstände bei der praktischen Erhebung der ländlichen Steuern doch – wir sahen es schon – durchaus noch wertvolle Handlungsspielräume.<sup>170</sup> Man wird also auch im 18. Jahrhundert die Rolle der Stände in der Praxis des preußischen Fiskalstaats nicht zu gering einzuschätzen haben, wiewohl gerade in dieser Beziehung noch erheblicher Forschungsbedarf gerade für die Ebene der Kreise und der vielen kleinen lokalen Welten besteht. Die Landschaftskasse hatte für die Untertanen insofern eine gewisse Bedeutung, als über sie – etwa nach dem Siebenjährigen Kriege – Leistungen und Lasten reguliert wurden, die noch lange Jahre später nicht beglichen worden waren.<sup>171</sup>

Der Adel selbst, nicht seine Hintersassen, war steuerfrei, und jeder Versuch, an dieser Tradition zu rühren, wurde (auch) vom neumärkischen Adel erfolgreich bekämpft, auch zur Zeit Friedrich Wilhelms I.<sup>172</sup> Wachsam haben die (kur-)märkischen Stände darauf geachtet, daß die Akzisefreiheit des Adels nicht angetastet wurde.<sup>173</sup> Aber in den achtziger Jahren des achtzehnten Jahrhunderts griffen die Akzise-

170 Vgl. oben bei und mit Anm. 116-119; einzelne Quellenstücke zur lokalen Steuerpraxis in der Neumark sind (insbesondere in zeitgenössischen Finanzhandbüchern) gedruckt, etwa das Dekret vom 21. März 1682 bei Wöhner (wie Anm. 100), Bd. 3, S. 55 ff.; Thile: Contributionseinrichtung, 2. Aufl. (wie Anm. 100), S. 156; vgl. auch Hintze: Landratsamt (wie Anm. 37), S. 406.

171 BLHA, Rep. 23 B, Nr. 691, mit Stücken zu 1774/75.

172 Otto Hintze: Die Hohenzollern und der Adel, zuerst 1914, wieder in ders.: Regierung (wie Anm. 108), S. 30-56, hier S. 40; vgl. noch die Kurzgefaßte Nachricht von dem Finanzwesen ..., von dem Oberrechnungskammerpräsidenten von Roden, im Druck bei J(ohann) D(avid) E(rdmann) Preuß: Friedrich der Große. Eine Lebensgeschichte, 4. Bd. Berlin 1834, S. 415-467, hier S. 423 f.

173 BLHA, Rep. 23 B, Nr. 2, mit Stücken um 1730.



## Die neumärkischen Stände im Lichte ihrer Tätigkeit

offizianten auch nach dem Adel. Die Besteuerung von Luxusgütern, insbesondere die Kaffeeakzise, war das Einfallstor des Staates. Immerhin hatte die Forderung der neumärkischen Stände um 1790, dies zu unterbinden, die Wirkung, daß der Große Ausschuß in Berlin diese Position unterstützte. Der Minister Struensee wies jedoch unter dem 28. Dezember 1791 darauf hin, daß der Adel für hochimpostierte Waren schon seit dem Jahre 1734 steuerpflichtig sei.<sup>174</sup> Als dann die Akzisefreiheit des Adels 1799 endgültig fiel, war der Widerstandswille der neumärkischen Kreise sehr viel schwächer als derjenige der Kurmärker; vor allem sprachen die Kreise der ostbrandenburgischen Landschaften nicht mit einer Stimme. Es fällt auf, daß zum Teil mit sehr „modernen“ Argumenten zum Verzicht auf die alte Akzisefreiheit geraten wurde; man resignierte vor dem Geist der Zeit<sup>175</sup> – schon vor dem Jahre 1806. Das Züllichauer Kreistagsprotokoll vom 30. Mai 1799 verwies auf die „fast ... allgemeine Erbitterung gegen den Adel“, was Widerstand unsinnig mache.<sup>176</sup>

In unserem Quellenbestand wird also durchaus Einblick auch in das *Selbstverständnis und Zeitbewußtsein des ostbrandenburgischen Adels* gegeben. Zu den sozioökonomischen Grundlagen adligen und bäuerlichen Lebens bietet er gleichfalls Zugänge. In dieser Abhandlung ist schon wiederholt darauf hingewiesen worden, daß die agrarsozialen Verhältnisse ein wesentlicher Gegenstand landständischer Beratungen gewesen sind. Die zu Zeiten vergleichsweise starke Stellung des Landesherrn hatte die Ausprägung *gutsherrschaftlicher* Positionen verzögert, und doch hatten auch in der Neumark die Landstände dann, wenn es etwa um Polizeiordnungen und das *Gesinderecht* ging, die adligen Interessen stets wirksam vertreten, im 16. wie im 17. Jahrhundert. Vor allem war es den Ständen darum zu tun, daß das Gesinde die Arbeitsstellen nicht eigenmächtig verlassen durfte,<sup>177</sup> d.h. es ging um die Bindung der ländlichen Arbeitskräfte an die Scholle. Freilich geben die neumärkischen Ständeakten auch wichtige, in der Regel übersehene Differenzierun-

---

174 BLHA, Rep. 23 B, Nr. 510.

175 BLHA, Rep. 23 B, Nr. 1531, Nr. 1532.

176 BLHA, Rep. 23 B, Nr. 1531; zu Sache noch Friedrich Meusel: Die Aufhebung der Akzisefreiheit des Adels in Preußen (1799), in: FBPG 21(1908), S. 559-563, bes. S. 562 f. – statt weiterer Lit.

177 Zum letzten Mülverstedt (wie Anm. 22), S. 253-259; Croon (wie Anm. 35), S. 147 f.; Göse: Neumärkischer Adel (wie Anm. 3), S. 10 f.; Klagen gegen herrenloses Gesindel in den neumärkischen Gravamina des Jahres 1606: Klinkenborg: Acta Brandenburgica (wie Anm. 162), Bd. 2, Nr. 874, S. 177-183, hier S. 180 (S. 177: von „Ritterschaft der Newmarck und incorporirten Landen“); Gesindezwangsdienst: Jan Peters: Ostelbische Landarmut – Sozialökonomisches über landlose und landarme Agrarproduzenten im Spätfeudalismus, zuerst 1967, wieder in: Hartmut Harnisch/Gerhard Heitz (Hrsg.): Deutsche Agrargeschichte des Spätfeudalismus. Berlin 1986, S. 213-244, hier S. 227 (= Studienbibliothek DDR-Geschichtswissenschaft, Bd. 6).

Wolfgang Neugebauer

gen, die noch weiterer Aufklärung bedürfen. Der Dreißigjährige Krieg hatte in der Neumark erhebliche agrarstrukturelle Folgen mit sich gebracht; z.B. im Kreis Arnswalde hatte sich das Gutsland auch in Folge der Menschenverluste „weit mehr als verdoppelt“.<sup>178</sup> Offenbar war es nicht allein und – in besonderen Situationen – nicht einmal primär der Adel, der die *Bauern* in ihrer rechtlichen und sozialen Lage in der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts herabzudrücken suchte. Jedenfalls klagten wegen des Gesinderechts im Jahre 1660 die Ritterschaft der Kreise Soldin, Königsberg, Landsberg und Friedeberg vor der neumärkischen Regierung gegen Bürgermeister und Ratsmänner der Stadt Arnswalde, und zwar wegen „der praetendirten Leibeigenschaft Ihrer [!] Stadt Unterthanen“. Diese, so argumentierte der Adel, sei nicht erwiesen und hätte also die Stadt diese „Leibeigenschaft nicht zu genießen“; die Untertanen auf den Gütern, die die Stadt in ihrem Umland besaß, seien „freie Leute“.<sup>179</sup>

Das war gewiß in der Argumentation der Adelstände die Ausnahme und nicht die Regel, und wenn die Landstände sich um das Bauer-, Gesinde und Schäferrecht bekümmerten,<sup>180</sup> dann in einer Weise, daß sie selbst die in den nördlichen, an Pommern grenzenden Kreisen verbreitete „Leibeigenschaft“<sup>181</sup> zu befestigen suchten. Als sie im Jahre 1728 von ihrem (bürgerlichen) Landschaftssyndikus eine neue „Gesinde Ordnung“ ausarbeiten ließen, waren in diesem Manuskript ausführliche Pas-

178 Günther Franz: Der Dreißigjährige Krieg und das deutsche Volk. Untersuchungen zur Bevölkerungs- und Agrargeschichte, 4. neubearb. Aufl., Stuttgart-New York 1979, S. 23, vgl. auch S. 115 ff. zu Brandenburg allgemein (= Quellen und Forschungen zur Agrargeschichte, Bd. 7); siehe auch speziell zu den neumärkischen Sozialverhältnissen Martin Philippson: Der Große Kurfürst. Friedrich Wilhelm von Brandenburg, 3. Tl., Berlin 1903, S. 113 (Gesindezwangsdienst, Bauernlagen); PR, Bd. 3, S. 52 (11./21. Februar 1645); Zahlen zur Verminderung des Bauernlandes seit 1618 bei Hans Goldschmidt: Die Grundbesitzverteilung in der Mark Brandenburg und in Hinterpommern vom Beginn des dreißigjährigen Krieges bis zur Gegenwart. Berlin 1910, S. 134, vgl. S. 104, worauf hier ebensowenig wie auf die Kontroversliteratur eingegangen werden kann.

179 BLHA, Rep. 23 B, Nr. 217; vgl. Bratring; Bd. 3 (wie Anm. 140), S. 197 (Kämmereidörfer); vgl. noch K. Berg: Arnswalde im 16. Jahrhundert, Tl. 2, in: Schriften des Vereins für Geschichte der Neumark, Bd. 16. Landberg a. W. 1904, S. 1-201, hier S. 74; vgl. C.C.M., 6. Tl., 1. Abt., Nr. 124, Sp. 491 f.!

180 Eine Vorfassung zur Bauern- usw. Ordnung für die Neumark, Sternberg und die Herrschaften Beeskow-Storkow (1685): BLHA, Rep. 23 B, Nr. 112/1; vgl. C.C.M., Tl. 5, 3. Abt., Nr. 24, Sp. 171-212. Offenbar waren die neumärkischen Stände an den Redaktionsarbeiten intensiv beteiligt. Klage der neumärkischen Stände wegen Freijahren für neu angesetzte Untertanen 1660: PR, Nr. 205, S. 286 f., dazu Nr. 217 S. 196; vgl. unten bei Anm. 226/227.

181 Dazu mit weiterer Lit. Neugebauer: Leibeigenschaft (wie Anm. 66), S. 231 f. – auch zum Inhalt des Begriffes, worauf hier verwiesen werden muß; vgl. noch C.C.M., 5. Tl., 3. Abt., Kap. 1, Nr. 26. Sp. 213-222 (29. Juni 1687), dazu Sp. 172 (vgl. Anm. 180), siehe zu 1646 S. 78; das ältere Standardwerk von Friedrich Grossmann: Über die gutsherrlich-bäuerlichen Rechtsverhältnisse in der Mark Brandenburg vom 16. bis 18. Jahrhundert. Leipzig 1890, S. 101 (= Staats- und socialwissenschaftli-

## Die neumärkischen Stände im Lichte ihrer Tätigkeit

sagen über die Leibeigenschaft in der Neumark enthalten. Gerade deshalb wurde diese Ausarbeitung vom Generaldirektorium unter dem 11. September 1728 zurückgewiesen.<sup>182</sup> Das Thema einer neuen Gesindeordnung als wesentlicher Bestandteil des ländlichen Sozialrechts blieb auf der ständischen Agenda.<sup>183</sup> Die Landstände unterstützten um 1800 auch einzelne Gutsbesitzer in Auseinandersetzungen mit ihren Hintersassen gegen die neumärkische Regierung und gegen die landesherrlichen Gerichte; die Stände hielten noch im frühen 19. Jahrhundert mit Hinweis auf die Landesreverse und Ordnungen des 17. Jahrhunderts am schlechten Besitzrecht der Bauern unbedingt fest. Sogar 1819 bestritten sie prinzipiell die Erblichkeit bäuerlicher Besitzungen in der Neumark.<sup>184</sup> Wiederholt haben sie von den königlichen Instanzen Maßnahmen gegen die überhand nehmende Bettelei auf dem Lande gefordert.<sup>185</sup>

Stabilisierung der Sozialverfassung hieß aber auch, daß die *Position des Adels* als solcher zunehmend zum Problem ständischer Politik im 18. Jahrhundert wurde, im Angesicht mancher Anzeichen des Wandels auch in der Mark Brandenburg. Die Aufhebung der Lehnsqualität der Rittergüter unter Friedrich Wilhelm I.<sup>186</sup> bedeutete einen wesentlichen Einschnitt in die alteuropäische Traditionssubstanz auch in den Landschaften im Osten der Oder. Die neumärkischen Ritterschaftsdeputierten haben sich anfangs den Widerständen gegen den Schritt des Königs angeschlossen. Lieber wollten sie, so haben sie erklärt, ein „don gratuit“ zahlen.<sup>187</sup> Anders als die

---

che Forschungen, 40. Heft); Carl Johannes Fuchs: Zur Geschichte der gutsherrlich-bäuerlichen Verhältnisse in der Mark Brandenburg, in: Zeitschrift der Savigny-Stiftung für Rechtsgeschichte, Germanistische Abteilung, Bd. 12(25) (1891), S. 17-34, hier S. 33. BLHA, Rep. 2, 2. Dom. Reg., Nr. 2141.

182 Nach der Akte im BLHA, Rep. 23 B, Nr. 769.

183 Z.B. zu 1770 die Akte BLHA, Rep. 23 B, Nr. 879.

184 BLHA, Rep. 23 B, Nr. 952.

185 Zum Beispiel: Rep. 23 B, Nr. 84 (zu 1714), Nr. 471 (ab 1719), und in den Landesprotokollen zu 1737: Nr. 213.

186 Dazu noch immer grundlegend die aus der Arbeit an den Acta Borussica hervorgegangene Studie von Victor Loewe: Die Allodifikation der Lehen unter Friedrich Wilhelm I., in: FBPG 11(1898), S. 341-374, hier S. 342 ff., zu den Verhandlungen mit den brandenburgischen Ständen S. 344-346; A.B.B., Bd. 2, Nr. 240, S. 466-496, zu 1717, Widerstände: S. 472 ff., auch zu Kreisversammlungen in der Neumark; C.C.M., Tl. 2, 5. Abt., Sp. 81-112 (div. Stücke); aus der Lit. vorläufig nur noch M. Weyermann: Zur Geschichte des Immobiliarkreditwesens in Preußen mit besonderer Nutzanwendung auf die Theorie der Bodenverschuldung. Karlsruhe 1910, S. 32 (= Freiburger Volkswirtschaftliche Abhandlungen, 1. Bd., 1. Ergänzungsheft), auch zu Vorbehalten der Stände.

187 A.B.B., Bd. 2, S. 480, in Nr. 240; übrigens agierten die Neumärker zusammen mit den Deputierten von Beeskow-Storkow, mit denen sie - so eine Quelle - „ordinerement ein Votum“ machten; eine „Relation der in der Lehns affaire nach Berlin gewesenen Neumärk. HEn Deputierten“ (Rotten-

Wolfgang Neugebauer

Altmärker und Teile des magdeburgischen Adels<sup>188</sup> haben die neumärkischen Stände den Widerstand aber nicht auf die politische Spitze getrieben. Sie haben Konzessionen erhandelt, und dazu gehörte auch eine lehnsrechtliche Eigenständigkeit der Neumark mit einer besonderen Lehnsassekuration und einem eigenen Landbuch für die Neumark. In dieses wurden Bodenbelastungen, die nach der Verleihung voller Eigentumsqualität noch erleichtert wurden, eingetragen. Das Landbuch wurde von der „Landschaft“ geführt, konkret: vom ständischen Syndikus im Küstriner Landhaus. Die Kreisstände haben über diese Einrichtung intensiv mitberaten.<sup>189</sup>

Glaubt man der aus privaten Quellen geschöpften Familiengeschichte derer von Schöning, so hat die Auflösung des Lehnsnexus, wie sie unter Friedrich Wilhelm I. durchgeführt wurde, auch die Lehnsverbände der Adelsfamilien destabilisiert, sehr im Gegensatz zu Pommern, wo dies im 18. Jahrhundert noch nicht geschehen ist.<sup>190</sup> Gewiß war dies nur ein Faktor der Auflockerung traditionaler Strukturen, die spätestens unter Friedrich dem Großen dann als ernstes Problem betrachtet worden ist.<sup>191</sup> Bekanntlich hat dieser Monarch eine sozialrestaurative Politik betrieben. Zu den Instrumenten zählte auch der Versuch, den Rittergutsbesitz durch Majoratsgründung sekundär zu stabilisieren. Ebenso wie der König dies gegenüber der Ritterschaft der Kurmark empfahl, so regte er dies auch für die Neumark an. Auf den Kreistagen sollte 1754 darüber beraten werden: hier wie dort war

---

burg, Klitzing), datiert Berlin, 1. März 1717, in Kopie: BLHA, Rep. 23 B, Nr. 953; in diesem Band auch die „Resolution vor die Deputirte der Chur- und Marck Brandenburg“, 24. Februar 1717, und zwar in Ausfertigung (!), Druck: C.C.M., Tl. 2, 5. Abt., Nr. 60, Sp. 83-88; zu den Berliner Verhandlungen der Neumärkischen Deputierten vgl. auch das Protokoll über die Versammlung aller neumärkischen Landräte in Küstrin, 9. April 1717: BLHA, Rep. 23 B, Nr. 211; vgl. den oben Anm. 11 zit. Actenmäßigen Bericht, S. 15, S. 20 ff., S. 26.

188 Neugebauer: Magdeburg (wie Anm. 39), S. 183-186.

189 BLHA, Rep. 23 B, Nr. 158, mit diversen Stücken aus 1718; ferner Band Nr. 960, hier auch die Ausfertigung der Constitution vom 2. Mai 1718 (vgl. C.C.M., 6. Tl., Nachlese Nr. 13, Sp. 53-58); und Riedels Actenmäßiger Bericht (wie Anm. 11) S. 35 ff., zu den neumärkischen Details, auch zur Stellung des Johanniterordens in diesem Zusammenhang, ferner S. 41; Göse: Neumärkischer Adel (wie Anm. 3), S. 38.

190 Kurd Wolfgang von Schöning: Geschichtliche Nachrichten von dem Geschlechte von Schöning und dessen Gütern. 2. Tl. Berlin 1848, S. 74.

191 Vgl. bei Anm. 134 zur Zeit Friedrich Wilhelms I. (Verkauf von adligen Gütern); nach 1740: siehe das politische Testament von 1752, etwa in der Ausgabe von Friedrich von Oppeln-Bronikowski/Gustav Berthold Volz (Hrsg.): Friedrich der Große. Die Politischen Testamente. 2., durchges. Aufl. München 1936, S. 33; vgl. zu praktischen Maßnahmen im Bestand BLHA, Rep. 23 A, B 139; Verbot des Verkaufs adliger Güter (Reskript vom 15. Januar 1751): *Novum Corpus Constitutionum Prussico-Brandenburgensium Praecipue Marchicarum ...* Bd. 1. Berlin (1753), Nr. 7, Sp. 9 f. (diese Sammlung fortan zit.: N.C.C.M.); Vgl. A.B.B., Bd. 9, S. 63 f., S. 92 f., S. 141 f., S. 144 f.

## Die neumärkischen Stände im Lichte ihrer Tätigkeit

aber das Interesse des Adels daran zur Mitte des 18. Jahrhunderts gering.<sup>192</sup> Interessant ist der Vorgang aber deshalb, weil die Neumärker bei dieser Gelegenheit auf die seit der Allodifikation erkennbar gewachsene Verschuldung hingewiesen haben, und das in der Neumark bei zumeist geringem Güterwert.<sup>193</sup>

In dieser Provinz hat der König unmittelbar nach dem Siebenjährigen Krieg in auffallender Weise direkt stützend Adelspolitik betrieben, und zwar mit stattlichen, zumindest sechsstelligen Beträgen.<sup>194</sup> Wiederherstellung des Kredits und landwirtschaftliche Modernisierungen sollten dabei Hand in Hand gehen. Die Stände waren an diesen Maßnahmen insofern unmittelbar beteiligt, als sie durch ihren Syndikus die als Darlehen gewährten Teilsommen in die Hypothekbücher eintragen ließen und insofern sicherten.<sup>195</sup>

Gleichwohl war der Bodenverlust des Adels zumindest in Teilen der neumärkischen Kreise schon in spätfreiderizianischer Zeit ganz erheblich; im Züllichauer Gebiet befand sich schon 1781 ein Drittel der Rittergüter in bürgerlichen Händen.<sup>196</sup> Auf zwei Wegen hat der König dem entgegengesteuert. Zum einen war es ihm darum zu tun, die Attraktivität adligen Bodens für bürgerliche Interessenten zu reduzieren, indem bestimmte Rechte, die mit dem Besitz von Rittergütern verbunden waren, fortan von bürgerlichen Erwerbern nicht (mehr) wahrgenommen werden durften. Gerade die Berechtigung bürgerlicher Rittergutsbesitzer, auf ständischen (Kreis-)Versammlungen zu erscheinen, sollte nunmehr bei Besitzwechseln nach 1775, sofern Nichtadlige die Erwerber waren, grundsätzlich entfallen.<sup>197</sup>

---

192 Neumark: BLHA, Rep. 23 B, Nr. 1105; Kabinettsdekret in der gleichen Sache an die Ritterschaft der Kur- und Neumark in Ausfertigung in den Akten der kurmärkischen Stände: BLHA, Rep. 23 A, B 144. Vor- und Hinterpommern: N.C.C.M., Bd. 1, Nr. 33 aus 1754, Sp. 659 f.; vgl. A.B.B., Bd. 10, S. 52.

193 BLHA, Rep. 23 B, Nr. 1105.

194 Vgl. die Überlieferung im BLHA, Rep. 23 B, Nr. 761, Nr. 762, Nr. 1111, Nr. 1188, Nr. 1197, Nr. 1530; grundlegend und mit weitreichenden Perspektiven Herbert Moegelin: Das Retablisement des adligen Grundbesitzes in der Neumark durch Friedrich den Großen, in: FBPG 46(1934), S. 28-69, S. 233-274, hier S. 233-254, S. 257 f.; (August Gottlieb Meissner): Leben Franz Balthasar Schönberg von Brenkenhof, Königl. Preuß. geheim. Ober-Finanz-Kriegs- und Domainenrath. Leipzig 1782, S. 52-55.

195 BLHA, Rep. 23 B, Nr. 1111 und 1112.

196 Otto Hintze: Preußische Reformbestrebungen vor 1806, zuerst 1896, wieder in ders.: Regierung und Verwaltung (wie Anm. 108), S. 504-529, hier S. 512 Anm. 1; vgl. A.B.B. Bd. 16, Tl. 2, Nr. 618, S. 894 f.; Summe der letzten Erwerbspreise aller neumärkischen Rittergüter (Stand Mai 1806) bei Weyermann (wie Anm. 186), S. 132: 16,7 Millionen Taler; diese Masse war mit Hypothekenschulden in der Größenordnung von 72 % des Gesamtwertes belastet.

197 Siehe dazu die Akte des Generaldirektoriums: GStA PK, II. HA, (Abt. 14) Kurmark, Materien Nr. CXCVIII, Nr. 11, zu 1775 u. spätere Jahre; N.C.C.M., Bd. 5, 3. Tl., Nr. 7 zu 1775, Sp. 47-50,

Wolfgang Neugebauer

Gerade anlässlich einer Auseinandersetzung in der Neumark war die Standschaft Bürgerlicher auf Kreistagen zuerst strittig geworden.<sup>198</sup>

Zu den gleichsam negativen, nur defensiven und konservierenden Elementen friderizianischer Adelpolitik trat nun aber seit den siebziger Jahren ein Instrument hinzu, das auf Dauer eine materielle Stützung des adligen Gutsbesitzes gewährleisten sollte. Daß dabei das ältere schlesische Vorbild eines ritterschaftlichen Kreditinstituts, wie es dort seit 1770 existierte, auch für die Neumark Pate stand, bezeugen die Ständeakten ausdrücklich.<sup>199</sup> Vom König wurde ausgesprochen, daß das 1777 für die Kur- und Neumark eingerichtete Kredit-, d.h. Pfandbriefinstitut der „Conservation dero getreuen Stände“ dienen solle.<sup>200</sup> Bodenverschuldung und Bodenentfremdung hat dieses Institut aber nicht verhindert, ja es gibt Indizien dafür, daß die Möglichkeiten zur Kreditaufnahme durch dieses Landschaftsinstitut den Erosionsprozeß eher noch befördert haben.<sup>201</sup> Die organisatorischen Einzelheiten haben an dieser Stelle nicht zu interessieren.<sup>202</sup> Es lohnt aber festzuhalten, daß die spezielle neumärkische „Provinzial-Ritterschaftsdirektion“ um 1800 im „Landschaftshause zu Cüstrin“ untergebracht war.<sup>203</sup>

---

Verordnung vom 18. Februar 1775, bes. Sp. 48 f., ferner das Zirkular vom 20. Februar 1775 Nr. 9 zu 1775, Sp. 65 f.: für künftige Besitzwechsel in bürgerliche Hände. Wo alle Rittergutsbesitzer bisher Standschaft hatten, bleibt es dabei für die bisherigen Inhaber; zum Ganzen Neugebauer: Standschaft (wie Anm. 35), S. 56 f. und die Belege S. 115 f.; Elsbeth Schwenke: Friedrich der Große und der Adel, Phil. Diss. Berlin 1911, S. 43 f.; die abweichende brandenburgische Praxis 1768 in der 2. Aufl. von Thile: Contributions-Einrichtung (wie Anm. 100), S. 559.

198 Zu Krossen 1769 s. Baumgart: Kurmärkische Stände (wie Anm. 1), S. 148 f.; Vetter: Zusammensetzung (wie Anm. 117), S. 395; ders.: Kurmärkischer Adel (wie Anm. 97), S. 29; der Krossener Vorgang hat auch in den Akten der neumärkischen Stände einen Niederschlag gefunden: BLHA, Rep. 23 B, Nr. 879; vgl. A.B.B. Bd. 15, Nr. 6, S. 18-22; zum Kontext noch A.B.B., Bd. 16, Tl. 1, Nr. 367, S. 445; Tl. 2, Nr. 533, S. 747-749.

199 BLHA, Rep. 23 B, Nr. 629, Nr. 634, Nr. 640, Nr. 646.

200 So der König in einer Kabinettsorder vom 22. Oktober 1777, in Ausfertigung in dem Bande: BLHA, Rep. 23 B, Nr. 629, gerichtet an die neumärkischen Stände. – Zur Sache selbst siehe die Extrakte für Kabinettsvorträge aus dem Jahre 1776 : A.A.B. Bd. 16, Tl. 1, Nr. 273, S. 315 f.

201 Moegelin (wie Anm. 194), S. 249 ff., vgl. oben Anm. 196; Martiny: Adelsfrage (wie Anm. 2), S. 10, S. 13-32; zu den Landschaftsgründungen in Preußen seit 1770 vgl. nur Hermann Mauer: Das Landschaftliche Kreditwesen Preussens agrargeschichtlich und volkswirtschaftlich betrachtet. Ein Beitrag zur Geschichte der Bodenkreditpolitik des preußischen Staates. Strassburg 1907, S. 21 (= Abhandlungen aus dem staatswissenschaftlichen Seminar zu Strassburg i. E., Heft 22); Neugebauer: Politischer Wandel (wie Anm. 1), S. 104-112.

202 Vgl. zusammenfassend Friedrich Holtze: Geschichte der Mark Brandenburg. Tübingen 1912, S. 109 (= Tübinger Studien für Schwäbische und Deutsche Rechtsgeschichte, 3. Bd.).

203 Bratring (wie Anm. 140), Tl. 3, S. 87.

## Die neumärkischen Stände im Lichte ihrer Tätigkeit

Die Forschung hat festgestellt, daß die Güterpreis-Steigerungen in der Neumark um 1800 besonders groß gewesen sind, Indiz für Bodenspekulation und -mobilisierung in den letzten Jahrzehnten des alten Preußen.<sup>204</sup> Nach Bratring gingen sie einher mit Konzentrationstendenzen zugunsten weniger adliger Häuser. Das wirft ein Licht auf die Probleme des in der Neumark besonders zahlreichen kleinen Adels. Diese spezifische Adelsstruktur östlich der Oder wirkte sich auch darauf aus, daß im 18. Jahrhundert der Offiziersanteil unter den neumärkischen Vasallen besonders groß war.<sup>205</sup> Es wäre der näheren Prüfung wert, ob auch dadurch eine engere Beziehung von neumärkischen Adelskreisen und Staat mit dem Nebeneffekt bewirkt worden ist, daß ständische Oppositionspotentiale reduziert wurden. Freilich war das nicht die einzige Berührung, die zwischen Adel und *Kriegswesen* in der Neumark zustande gekommen ist. Auch der Adel hatte im Falle des Aufgebots in älterer Zeit Folge zu leisten; die Roßdienstverzeichnisse aus der Neumark für die späten Jahre des 16. Jahrhunderts geben interessante Einblicke in die Grundlagen dieser Organisation.<sup>206</sup> Parallel konnte das Aufgebot städtischer Mannschaften erfolgen.<sup>207</sup> Diese städtischen Milizen wurden zuletzt in der Neumark, und zwar im Jahre 1623 aufgeboden, wiewohl Ausbildungsstand und mangelnde Ausrüstung diese Form ter-

---

204 Moegelin (wie Anm. 194), S. 252-255; Bratring (wie Anm. 140), Bd. 3 S. 25 f., ausdrücklich auch zu Verschuldung und Güterwechselln (in specie in den Kreisen Schivelbein und Sternberg); Göse: Struktur (wie Anm. 16), S. 31 f.

205 Frank Göse: Zwischen Garnison und Rittergut. Aspekte der Verknüpfung von Adelsforschung und Militärgeschichte am Beispiel Brandenburg-Preußens, in: Ralf Pröve (Hrsg.): *Klio in Uniform? Probleme und Perspektiven einer modernen Militärgeschichte der Frühen Neuzeit*. Köln-Weimar-Wien 1997, S. 109-142, hier, 115 f., S. 120; vgl. oben Anm. 193; Göse: Neumärkischer Adel (wie Anm. 3), S. 25; Hartmut Harnisch: Preußisches Kantonsystem und ländliche Gesellschaft. Das Beispiel der mittleren Kammerdepartements, in: Bernhard R. Kroener/Ralf Pröve (Hrsg.): *Krieg und Frieden. Militär und Gesellschaft in der Frühen Neuzeit*. Paderborn usw. 1996, S. 137-165, hier S. 165; in weiteren Zusammenhängen vgl. demnächst Wolfgang Neugebauer: *Der Adel in Preußen im 18. Jahrhundert*, erscheint in Ronald G. Asch (Tagungsband Osnabrück, ca. 2001).

206 Zu 1583: C. von Eickstedt: Beiträge zu einem neueren Landbuch der Marken Brandenburg. Prälaten, Ritter, Städte, Lehnschulzen, oder Roßdienst und Lehnwahr. Magdeburg 1840, S. 99-108; Teile der inkorporierten Gebiete: S. 90-99.

207 Kutschbach: Küstrin (wie Anm. 9), S. 114 f. zum späten 16. Jahrhundert; allgemein vgl. Curt Jany: Lehndienst und Landfolge unter dem Großen Kurfürsten: in: FBPG 8(1895), S. 419-467, Bd. 10(1898), S. 1-30, hier Tl. 1, S. 420, S. 422; ders.: *Geschichte der Königlich Preußischen Armee bis zum Jahre 1807*, 1. Bd., Berlin 1928, S. 4 f., S. 9 ff. zu den an dieser Stelle nicht zu referierenden Einzelheiten der älteren brandenburgischen Wehrverfassung. – Guter Verlauf der neumärkischen Musterungen 1610: Friedrich Meinecke: Reformpläne für die brandenburgische Wehrverfassung zu Anfang des Siebzehnten Jahrhunderts, in: FBPG 1(1888), S. 425-450, hier S. 445, auch zu Musterungskommissaren.

Wolfgang Neugebauer

ritorialer Wehrverfassung schon anachronistisch erscheinen ließen.<sup>208</sup> Im Vorfeld des Dreißigjährigen Krieges haben sich die neumärkischen Stände mit Defensionsfragen immer wieder zu befassen gehabt, nicht nur, wenn es um (stets zeitlich limitierte) Bewilligungen ging, sondern auch dann, wenn man die Lehnspferdegestellung durch *fallweise* Geldzahlungen abzulösen suchte;<sup>209</sup> bei der Allodifikation seit 1717/18 ist dann ein dauernder Kanon eingeführt worden. Die neumärkische Ständeversammlung von 1620 zu Landsberg an der Warthe fand schon im Wetterleuchten kommender Dinge statt; es ging um eng begrenzte Werbungen zusätzlicher Mannschaft.<sup>210</sup> Wiederholt sind im großen Krieg die neumärkischen Stände zur Verhandlung gezogen worden, nicht allein vom brandenburgischen Landesherrn, sondern auch von auswärtigen Militärinstanzen, die nun im Lande standen.<sup>211</sup>

In den dreißiger Jahren waren die Stände auch mit der Ausschreibung von Mannschaften zur Sicherung wichtiger Plätze in der Neumark, ferner mit der Stellung von Handdiensten von Untertanen für Befestigungsarbeiten befaßt.<sup>212</sup> In den folgenden Jahrzehnten haben die neumärkischen Landstände den militärischen Ausbau Brandenburgs eher mit Argwohn betrachtet, auch die Lasten beklagt, so auch noch in den Landesbeschwerden, die 1701 übergeben wurden. Der Kurfürst verlangte von den Ständen Materiallieferungen für den Festungsbau und auch zur Arbeit an städtischen Befestigungswerken, schließlich auch zu Damm- und Brückenbauten.<sup>213</sup> Wenn es darum ging, Leistungen des Landes für das Militär, für Naturalien bei Märschen zumal, ersetzt zu bekommen, dann erhoben die Stände die Stimme.<sup>214</sup> Als im großen Nordischen Krieg der Befehl eintraf, daß eine „Nationalmiliz“ in der Neumark ausgeschrieben werden solle, haben die Stände diesem Vor-

208 Vgl. auch speziell zur Neumark Johannes Schultze: Das märkische Landesaufgebot, in: Erich Kittel (Bearb.): Märkisches Soldatentum. Potsdam-Berlin 1936, S. 73-80, hier S. 76 (= Brandenburgische Jahrbücher, Bd. 2); Musterkommissare in der Neumark 1599: Nießen: Woldenberg (wie Anm. 36), S. 95.

209 Croon (wie Anm. 35), S. 164 f. auch zur Kooperation mit den Kurländern in dieser Frage, ferner S. 183, S. 185; Lehnspferdegeld statt Naturaldienst in der Mitte der dreißiger Jahre: BLHA, Rep. 23 B, Nr. 35 (Diverses).

210 Paul Schwartz: Die Neumark während des dreißigjährigen Krieges, Tl. 1. Landsberg a. W. 1899, S. 11-15 (= Schriften des Vereins für Geschichte der Neumark. Geschichte der Neumark in Einzeldarstellungen).

211 Spatz/Hoppe: Waldows (wie Anm. 17), S. 52; BLHA, Rep. 23 B, Nr. 35; neumärkische Stände und Kriegslasten 1640: PR, Bd. 1, S. 56.

212 BLHA, Rep. 23 B, Nr. 35; Ständegravamina von 1635 zur Unterbringung kurfürstlicher Truppen, zum Unterhalt der Leibkompanie: Akte Nr. 162 – auch zum Folgenden.

213 Siehe die Akte mit Stücken aus der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts: BLHA, Rep. 23 B, Nr. 84.

214 BLHA, Rep. 23 B, Nr. 36 zu den 1680er Jahren; diese Akte auch zu einseitigen landesherrlichen Erhöhungen der Kontributionsquanten.



## Die neumärkischen Stände im Lichte ihrer Tätigkeit

haben entgegengewirkt, aber für das Jahr 1710 berichten dann doch die Quellen, daß Landesmiliz und „Bauernknechte“ in der Neumark bei „Postierungen“ eingesetzt wurden.<sup>215</sup> Diese Miliz stand neben der rekrutierten Truppe, die freilich damals zum großen Teile außer Landes war. Im Zusammenhang mit dieser – späten – Milizorganisation in der Neumark ist von Enrollierung die Rede, d.h. von der listenmäßigen Erfassung der jungen Mannschaft im Lande,<sup>216</sup> eine Praxis, die in der altpreußischen Kantonorganisation seit den dreißiger Jahren des 18. Jahrhunderts perfektioniert und systematisiert worden ist. Die Landräte hatten im Auftrage des Generalkriegskommissariats für die Stellung der Rekruten zur Auffüllung der Regimenter zu sorgen, die um 1710 im Westen gegen Ludwig XIV. kämpften; analog wirkten die Steuerkommissare in den Städten.<sup>217</sup> Auch direkt an die Städte gingen Befehle Friedrich Wilhelms I., Rekruten zu stellen. In den Akten liegen promiscue sowohl Weisungen an die neumärkischen Landräte als auch an die Landstände, was auf die (Teil-)Identität beider Adressaten, auch wenn es um Militaria ging, hindeutet. Damals wirkten die Landstände insofern noch auf diesem Felde, dem Bereich der Armee und ihres Aufbaus, mit. Indem dies im Kantonsystem seit 1733 entfiel, kann man in dieser Entwicklung eine weitere Schwächung ständischer Agenden und korporativer Substanz erkennen. Und noch in einer anderen Hinsicht ging der Aufbau des stehenden Heeres mit einer Minderung adeliger Positionen einher, als (auch) die neumärkischen Akten plastisch illustrieren, daß der Weg der bäuerlichen Untertanen zur Fahne ein oft gewählter Schritt war, um sich der Gutsherrschaft auf Dauer zu entziehen.<sup>218</sup>

Immerhin, ganz verschwand die Armee nicht aus dem Aktionsradius der neumärkischen Stände, wobei an dieser Stelle die einschlägigen Passagen aus den Gravamina des 18. Jahrhunderts übergangen werden sollen. Es ist aber in hohem Grade bemerkenswert, daß die Stände in der Person des neumärkischen Landesdirektors an Konferenzen beteiligt waren, die im Vorfeld des Kantonreglements von 1792 stattfanden und auf dieses hinführten.<sup>219</sup> Man mag darin zugleich ein unge-

215 BLHA, Rep. 23 B, Nr. 166, vgl. auch die Bände Nr. 167, Nr. 35, Nr. 3803.

216 BLHA, Rep. 23 B, Nr. 166; zur Kantonverfassung sei gestattet, nur auf die Literatur oben in Anm. 205 hinzuweisen, in der ältere Veröffentlichungen nachgewiesen und (Büsch) diskutiert werden.

217 BLHA, Rep. 23 B, Nr. 69 mit Akten der Jahre 1710-1713; das Folgende: Dekret Friedrich Wilhelms I. an die neumärkischen Stände vom 6. Oktober 1713.

218 Vgl. in den Landesprotokollen zu 1709: BLHA, Rep. 23 B, Nr. 213; Nr. 211, besonders das Protokoll vom 13. Dezember 1717; vgl. auch Akte Nr. 440.

219 BLHA, Rep. 23 B, Nr. 1425, hier die Stücke von 1789 an.

Wolfgang Neugebauer

wöhnliches Exempel wiederbelebter Partizipationsspielräume zu Ende des 18. Jahrhunderts erkennen, in diesem Falle im Kontext der bedeutendsten und umfassendsten Kodifikation des älteren preußischen Militärrechts.<sup>220</sup> In einem weiteren Sinne fügt sich dieser Fall in die im Preußen dieser Zeit intensivierete Einbeziehung der Stände bei großen gesetzlichen Kodifikationen ein.<sup>221</sup>

Die Stellung der Landstände in der – modern gesprochen – „Gesetzgebung“ berührt ein grundsätzliches Problem frühneuzeitlicher Verfassungsgeschichte, bei dem stets darauf zu achten ist, daß nicht zu moderne Vorstellungen aus der Welt „gewaltenteiliger“ Systeme direkt oder implizite in ältere Jahrhunderte hineinprojiziert werden.<sup>222</sup> Das muß bedacht werden, denn Stände konnten sehr wohl große landschaftliche Bedeutung besitzen, obwohl sie zumeist kein „Recht“ auf Beteiligung beim Zustandekommen und Erlaß von Normen besaßen.<sup>223</sup> Aber auch ohne legislative „Kompetenzen“<sup>224</sup> – ein Begriff, der ganz dem formalisierten politischen Prozeßdenken des modernen Verfassungsstaats entspringt – konnten Stände auf Normsetzungen Einfluß nehmen. „Ungeregelte“ Verfahren der Einflußnahme, die unserem modernen politischen Verständnis gerade deshalb nur wenig Gewicht und Legitimität zu haben scheinen, besaßen in der politischen Kultur Alteuropas eine sehr viel größere Bedeutung. In diesem Sinne entdeckt die jüngste Forschung die politische Wertigkeit des Petitionswesens neu.<sup>225</sup> In der frühen brandenburgischen

---

220 Gedruckt z.B. bei Eugen von Frauenholz: Das Heerwesen in der Zeit des Absolutismus. München 1940, Nr. 83, S. 309-336, dazu in der Einleitung S. 22 (= Entwicklungsgeschichte des deutschen Heerwesens, 4. Bd.); vgl. weitere Lit. oben Anm. 205.

221 Vgl. Neugebauer: Politischer Wandel (wie Anm. 1), S. 92 ff. und besonders die Beispiele S. 113 ff.

222 Damit ist – ohne hier weiter ausgeführt werden zu können – indirekt auch das Thema des sog. ständisch-monarchischen „Dualismus“ angesprochen, vgl. dazu Volker Press: Formen des Ständewesens in den deutschen Territorialstaaten des 16. und 17. Jahrhunderts, in: Baumgart (Hrsg.): Ständetum (wie Anm. 1), S. 280-318, hier S. 285, S. 305 Anm. 21 mit Verweis auf Gierke; Gerhard Oestrich: Zur Vorgeschichte des Parlamentarismus. Ständische Verfassung, Landständische Verfassung und Landschaftliche Verfassung, zuerst 1979, wieder in ders.: Strukturprobleme der frühen Neuzeit. Ausgewählte Aufsätze. Berlin 1980, S. 253-271, hier S. 263; Ulrich Lange: Der ständestaatliche Dualismus – Bemerkungen zu einem Problem der deutschen Verfassungsgeschichte, in: Blätter für deutsche Landesgeschichte 117. Jg. (1981), S. 311-334, hier S. 311, S. 314 ff.

223 Siehe die ältere Kontroversliteratur, die noch immer zu diesem Komplex Bedeutung besitzt: Friedrich Tezner: Technik und Geist des ständisch-monarchischen Staatsrechts. Leipzig 1901, S. 31 f. (= Staats- und sozialwissenschaftliche Forschungen, Bd. 84); Felix Rachfahl: Der Dualistische Ständestaat in Deutschland, in: Jahrbuch für Gesetzgebung, Verwaltung und Volkswirtschaft im Deutschen Reich 26. Jg. (1902), S. 1063-1117, hier S. 1066 f., Fall Schlesien: S. 1077 ff.

224 Vgl. oben Anm. 93.

225 Dies war sehr deutlich in den Diskussionen der 1996 in Wien durchgeführten Konferenz der International Commission for the History of Representative and Parliamentary Institutions, an der der Verf. teilnehmen durfte (vgl. Anm. 95); siehe in diesem Sinne auch die verschiedenen Beiträge des

## Die neumärkischen Stände im Lichte ihrer Tätigkeit

Spezialliteratur, freier von manchen späteren „modernen“ Verengungen, war diese Einsicht schon angelegt.<sup>226</sup> Im 16. Jahrhundert war – etwa im Lande Sternberg – bei der Publikation von Landes- und Polizeiordnungen zuweilen sogar von einer „Be-willigung“ durch die Stände die Rede. Die neumärkische Bauer- und Gesindeordnung von 1685 wurde von den Ständen selbst entworfen und vom Monarchen bestätigt. Derartige Praktiken wurden im 18. Jahrhundert wohl seltener, aber sie hörten auch unter dem Absolutismus nicht ganz auf.<sup>227</sup> Etwa bei lehnsrechtlichen Materien wurden die Landstände auch zur Jahrhundertmitte zugezogen. Zumal dann, wenn die Landesjustiz selbst oder aber die Rechte der Rittergutsbesitzer unmittelbar betroffen waren, wirkten die Stände im 17. und 18. Jahrhundert bis in das Feld „legislativer“ Aktivität hinein.<sup>228</sup>

Es ist also sinnvoll, die Beteiligung der brandenburgischen Stände an den „Justizreformen“ des 18. Jahrhunderts in einer solchen weiteren Perspektive zu betrachten.<sup>229</sup> Als der Chefminister der Justiz Samuel von Cocceji im August 1738 die Regierung Küstrin (als Justizkollegium) visitierte, wurden Ständedeputierte zugezogen, was dieser auch für die Zukunft wünschte.<sup>230</sup> In die „Ordnung des Justizwesens bei der Neumärkischen Regierung“ vom 19. August 1738 sind auch Anregungen der Ritterschaftsdeputierten eingegangen.<sup>231</sup> Bei dem neuerlichen Reformanlauf des Großkanzlers seit den späten 1740er Jahren baten die Stände durch ein Immediatgesuch des Landesdirektors von der Goltz am 5. April 1748 um Zuziehung bei den justizpolitischen Maßnahmen in der Neumark und zugleich um die Beachtung der Landesprivilegien. Der König hat diese Bitte grundsätzlich gebilligt; als aber von den Ständen ein Rittmeister von der Gröben zur Teilnahme an diesem Geschäft gewählt worden war, hat ihn Friedrich II. wegen mangelnder Rechtskun-

---

Bandes von Peter Blickle (Hrsg.): *Gemeinde und Staat im Alten Europa*. München 1998 (= Historische Zeitschrift, Beiheft 25), bes. die Studien von Beat Hodler, Rosi Fuhrmann, Andreas Würzler und Peter Blickle selbst.

226 Mülverstedt (wie Anm. 22), S. 253-257, S. 259, auch zum Folgenden; zu 1685 vgl. oben Anm. 180; 16. Jh.: Spatz/Hoppe: Waldow (wie Anm. 17), S. 49.

227 Näheres mit Beispielen bei Mülverstedt (wie Anm. 22), S. 259. Lehnsrecht: S. 175 zu 1747.

228 Vgl. z.B. aus dem 17. Jahrhundert die Stücke des Bandes: BLHA, Rep. 23 B, Nr. 18; vgl. zu den Materien: Christian Otto Mylius: *Repertorium Corporis Constitutionum Marchicarum ...* Berlin-Halle 1755; Realregister 2. Tl., S. 273 ff.; Clausnitzer (wie Anm. 40), S. 26, und wieder Mülverstedt (wie Anm. 22), S. 170-182; zum Ganzen auch Göse: *Neumärkischer Adel* (wie Anm. 3), S. 34f.

229 Vgl. dazu insgesamt Baumgart: *Kurmärkische Stände* (wie Anm. 1), S. 158 f., mit zahlreichen weiteren Belegen.

230 A.B.B., Bd. 5, 2. Hälfte, S. 487 ff., hier S. 489; zum Hintergrund vgl. nur Max Springer: *Die Coccejische Justizreform*. München-Leipzig 1914, S. 62 f.

231 A.B.B., Bd. 5, 2. Hälfte, Nr. 315, S. 526-528, hier S. 528.

Wolfgang Neugebauer

digkeit zurückgewiesen und verlangt, einen fachlich besseren Vertreter der Stände zu entsenden,<sup>232</sup> was die landesherrliche Position gegenüber den Ständen der Neumark einmal mehr unter Beweis stellt. Jedenfalls sind auch seit 1748 neumärkische Ständedeputierte bei den Justizreformen in ihrem Lande beteiligt gewesen. Von ihnen stammte auch eine umfangreiche Denkschrift, in der sie sich bei dieser Gelegenheit erneut auf die Rechtsbasis des Jahres 1653 beriefen. Cocceji beriet getrennt mit den ritterschaftlichen und danach mit den städtischen Deputierten.<sup>233</sup> Resultat waren mehrere Verordnungen. Der augenscheinlich stärker landesherrliche Charakter der Justizreform in der Neumark kommt darin zum Ausdruck, daß hier – im Unterschied zu anderen preußischen Regionen – das Justizpersonal wohl nicht von den Ständen, sondern ganz aus dem Regierungs-Etat bezahlt worden ist.<sup>234</sup>

Die neuere Forschung hat gezeigt, daß der Einfluß der Stände auf das Allgemeine Landrecht, wie es schließlich im Jahre 1794 in Kraft trat, ganz erheblich gewesen ist.<sup>235</sup> In der Neumark sollten schon im Jahre 1783 Deputierte gewählt werden, die über das neue „Gesetz Buch“ zu beraten hatten. Bevor dann im Juli desselben Jahres aus Berlin die Nachricht kam, daß von der Entsendung der Ständevertreter doch vor der Hand abzusehen sei, hatten Diskussionen und Wahlen in den Kreisen schon zu einer ganz erstaunlichen Aktivierung kreisständischen Lebens in der Neumark geführt,<sup>236</sup> ein Prozeß, der also schon in den letzten Jahren Friedrichs des Großen eingesetzt hat.

---

232 BLHA, Rep. 23 B, Nr. 836, mit Stücken für die Jahre 1748-1756; dazu A.B.B., Bd. 7, Nr. 362, S. 490 und Nr. 386, S. 519 f.

233 Nach A.B.B., Bd. 8, Nr. 5, S. 3-8, die Namen der Ständedeputierten S. 4 Anm. 1 (Groeben nicht mehr dabei); Cocceji logierte in Küstrin im Landhaus; vgl. eine Spezialbeschwerde für den Kreis Kottbus: Nr. 2, S. 2.

234 BLHA, Rep. 23 B, Nr. 836, vgl. auch Nr. 842/843, Nr. 845-847; A.B.B., Bd. 9, etwa S. 77 in Nr. 24.

235 Jetzt wichtig Andreas Schwennicke: Der Einfluß der Landstände auf die Regelungen des Allgemeinen Landrechts von 1794, in: Günter Birtsch/Dietmar Willoweit (Hrsg.): Reformabsolutismus und ständische Gesellschaft. Zweihundert Jahre Preußisches Allgemeines Landrecht. Berlin (1998), S. 113-129, bes. S. 116, S. 119f., S. 122-126, anders S. 129 (Forschungen zur Brandenburgischen und Preußischen Geschichte. Neue Folge, Beiheft 3); vgl. auch Peter Krause: Die Überforderung des aufgeklärten Absolutismus Preußens durch die Gesetzgebung. Zu den Hemmnissen auf dem Weg zum Allgemeinen Landrecht, in: A.a.O., S. 131-211, hier S. 164-166, S. 170 f.

236 BLHA, Rep. 23 B, Nr. 776, zu den Vorgängen von 1783, die an anderer Stelle eingehender betrachtet werden sollen; zu dieser Phase der Beratungen vgl. jetzt das vorzügliche Werk von Andreas Schwennicke: Die Entstehung der Einleitung des Preußischen Allgemeinen Landrechts von 1794. Frankfurt am Main 1993, S. 36 ff., Wirkungen: S. 40 (= Ius Commune. Sonderhefte, Bd. 61).

## Die neumärkischen Stände im Lichte ihrer Tätigkeit

Die Teilnahme der Stände an den Beratungen zum Allgemeinen Landrecht ist in Grundzügen bekannt.<sup>237</sup> Nicht der Inhalt des Entwurfes, wie er zu Beginn der neunziger Jahre vorlag, erregte die Bedenken der Stände, sondern, wie die neuesten Forschungen von Peter Krause zeigen, Vorbehalte dagegen, daß das ständische Gesetzgebungsrecht nach ihrer Ansicht nicht genügend gesichert sei.<sup>238</sup> Das neue Gesetzbuch war ihnen allzu sehr Auswuchs des Absolutismus. Dies spielte in die zeitweilige Suspendierung des AGB/ALR hinein, die ja auch von den neumärkischen Ständen unterstützt wurde. Beteiligt waren sie seit den frühen neunziger Jahren an der Ausarbeitung eines besonderen Provinzialgesetzbuches.<sup>239</sup> Sie wählten Deputierte für das „Gesetz-Gebungs-Comitee“ in Berlin. Die neumärkischen Vertreter haben ihre dortige Arbeit in enger Abstimmung mit dem Landesdirektor von Gersdorff durchgeführt. In Küstrin fanden Versammlungen unter Einschluß von Städtevertretern zu bestimmten Gesetzgebungsmaterien statt, ohne daß bis zum Zusammenbruch des Jahres 1806 noch ein abschließendes Resultat erzielt worden wäre.<sup>240</sup> Die Stände haben noch bis in die Wochen unmittelbar vor Jena und Auerstedt zu sozialrechtlichen Kernfragen, etwa demjenigen des bäuerlichen Eigentumsrechts,

- 
- 237 Günter Birtsch: Gesetzgebung und Repräsentation im späten Absolutismus. Die Mitwirkung der preußischen Provinzialstände bei der Entstehung des Allgemeinen Landrechts, in: *Historische Zeitschrift* 208(1969), S. 265-294, hier S. 266-268, S. 275 ff., S. 279; ders.: Zum konstitutionellen Charakter des preußischen Allgemeinen Landrechts von 1794, in: Kurt Kluxen/Wolfgang J. Mommsen (Hrsg.): *Politische Ideologien und nationalstaatliche Ordnung. Studien zur Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts. Festschrift für Theodor Schieder zu seinem 60. Geburtstag*, München-Wien 1968, S. 97-115, hier S. 112; jetzt aber vor allem das Werk von Schwennicke, wie Anm. 236; vgl. Neugebauer: *Politischer Wandel* (wie Anm. 1), S. 91 ff.; s. schon Adolf Stölzel: *Carl Gottlieb Svarcz. Ein Zeitbild aus der zweiten Hälfte des achtzehnten Jahrhunderts*. Berlin 1885, S. 242 f.
- 238 Krause (wie Anm. 235), S. 131, S. 176-180, u.ö. mit ganz neuen Einsichten in die Hintergründe der Suspendierung; neumärkische Stände: Birtsch: *Gesetzgebung* (wie Anm. 237), S. 267; vgl. auch zu 1794 Martin Philipsson: *Geschichte des Preußischen Staatswesens vom Tode Friedrichs des Großen bis zu den Freiheitskriegen*, 2. Bd., Leipzig 1882, S. 58 f.
- 239 Vgl. zu den Daten Martiny (wie Anm. 2), S. 25; Holtze: *Brandenburg* (wie Anm. 202), S. 117 f.; vgl. die Geschichtliche(n) Nachrichten von dem märkischen Privatrechte, in: Adolph Friedrich Riedel: *Magazin des Provinzial- und statuarischen Rechts der Mark Brandenburg und des Herzogthums Pommern*. 1. Bd. 1. Abt., Berlin 1837, S. 1-80, hier S. 65-72. Materialien zur den Beratungen der brandenburgischen Stände zu ALR und den für Brandenburg nicht zustande gekommenen Provinzialrechtskodifikationen im BLHA, Rep. 23 A, z.B. Akte B 574, B 564, in diesem Band aus der kurmärkischen Ständeregistratur auch Material neumärkischer Herkunft.
- 240 Dazu die Bände im BLHA, Rep. 23 B, Nr. 789 und 790; zu den ständischen Monita zum Provinzialgesetzbuch auch (Paul) Schwartz: *Die neumärkische Landbevölkerung um das Jahr 1800*, in: *Die Neumark. Mitteilungen des Vereins für Geschichte der Neumark* Jg. 7 (1930), Nr. 1, S. 10-14, hier S. 10.

Wolfgang Neugebauer

sehr konservative Positionen verfochten.<sup>241</sup> Auf der unteren, der Kreis- und der Lokalebene der Rechtspflege war zugleich der Widerstand dagegen manifest, daß man die Justiziere der Adels Herrschaften dadurch in eine größere Nähe zum Staat brachte, daß deren Bestellungen künftig der neumärkischen Regierung zur Konfirmation eingereicht werden sollten. Die Stände argumentierten dagegen mit der Observanz. Lieber sollten – so wurde intern zu bedenken gegeben – nunmehr die Gerichtspersonen gar keine förmlichen Bestellungen mehr erhalten.

Auch nach mehr als einem Jahrhundert „absolutistischer“ Justizpolitik war also die Patrimonialjustiz eine Sphäre, in der die relative Autonomie des lokalen Herrschaftsbereiches verteidigt wurde. Darum ging es aber auch dann, wenn die Landstände in *konfessionellen* Auseinandersetzungen seit dem frühen 17. Jahrhundert ganz besonders darauf achteten, daß die lutherische Lehre im Lande nicht durch die Reformierten, d.h. durch die Glaubensrichtung der Dynastie verdrängt würde. Der Adel war auf seinen Gütern und Dörfern davon unmittelbar deshalb betroffen, weil es auch um die Besetzung seiner Patronatsstellen ging.<sup>242</sup> Die Stände nahmen insofern ein Wächteramt über den reinen Glauben im Lande wahr, so wie er in der Neumark ja mehrheitlich auf der Basis des Luthertums verbreitet war. Die Masse des Adels war ganz offenbar selbst lutherisch, von Ausnahmen unter den Marwitz und den Waldows einmal abgesehen.<sup>243</sup> Insofern war es denn verständlich, wenn die Stände argwöhnisch abweichende Glaubensrichtungen beobachteten, was aber nicht nur auf die Reformierten, sondern auch auf mancherlei Sekten zutraf.<sup>244</sup> Vor allem in der Zeit der aggressiven Konfessionspolitik des Großen Kurfürsten haben sich die neumärkischen am Kampf der brandenburgischen Stände intensiv beteiligt. Sie haben aber auch weiterhin, etwa um das Jahr 1700, darum gebeten, daß die Küstriner Regierung doch nicht nur mit Reformierten besetzt werden möge.<sup>245</sup> In

---

241 BLHA, Rep. 23 B, Nr. 952 zum August 1806. Dieser Band auch zum Folgenden.

242 BLHA, Rep. 23 B, Nr. 330, mit diversen Stücken um 1650. Dieses Faszikel auch zum Folgenden. – Zur Konfessionsfrage siehe oben bei Anm. 76-78; für die Zeit um 1615/16, als es heftig um die Besetzung der landesherrlichen Patronatsstellen ging, vgl. Croon (wie Anm. 35), S. 89, S. 197. – Schon 1551 haben die neumärkischen Stände die Forderung erhoben, an der Augsburger Konfession festzuhalten: Nießen: Wdoldenberg (wie Anm. 36), S. 89.

243 Göse: Neumärkischer Adel (Anm. 3), S. 31 f.

244 BLHA, Rep. 23 B, Nr. 330.

245 Göse: Neumärkischer Adel (wie Anm. 3), S. 33; vgl. zum 17. Jahrhundert noch Clausnitzer (wie Anm. 40), S. 45, S. 47; Schwartz: Verhandlungen (Anm. 80), S. 91, S. 102, S. 107, S. 110; aus der Lit. s. noch Ernst Oppenorth: Die Reformierten in Brandenburg-Preußen. Minderheit oder Elite?, in: Zeitschrift für historische Forschung 8(1981), S. 439-459, hier S. 449; aus den Arbeiten von Bodo Nischan z.B.: Kontinuität und Wandel im Zeitalter des Konfessionalismus. Die zweite Refor-

## Die neumärkischen Stände im Lichte ihrer Tätigkeit

der Zwischenzeit hatten die neumärkischen Stände dieses Thema nicht aus den Augen verloren. Auf dem Landtag vom 10. Oktober 1682 wurden von ihnen diejenigen Materien vorberaten, die man alsbald in Berlin zur Sprache bringen wollte, und dazu gehörte eben auch die Klage, daß die Pfarrer der Neumark „von einem mit Reformirten Assessoren besetzten Consistorio“ berufen würden. Bemerkenswert ist, daß die Stände dagegen das „instrumentum pacis“ ins Feld führten,<sup>246</sup> also den Westfälischen Frieden mit seinen berühmten konfessionspolitischen Bestimmungen, d.h. wiederum ein wesentliches Fundamentalgesetz des Heiligen Römischen Reiches deutscher Nation.<sup>247</sup> Zugleich verwahrten sich die Stände mit Hinweis auf die „Landes Reverse ... in specie den de ao 1653“ dagegen, daß Reformierte den lutherischen Gemeinden als Prediger „vorgestellt worden“.<sup>248</sup>

Allerdings darf man das Verhältnis von Landesherrn und Landständen auch und gerade auf dem kirchlichen Gebiet nicht als eines verzeichnen, das stets von Konfrontation und unversöhnlichem Gegenüber gekennzeichnet gewesen sei. Gerade zu Ende des Dreißigjährigen Krieges haben die „Landt Stände“ ihrerseits um eine (landesfürstliche) Kirchenvisitation gebeten,<sup>249</sup> durchaus bezeichnend für eine auch in anderen Teilen Brandenburgs zu findende Strategie der lokalen Gewalten, den Monarchen um Unterstützung bei der Restabilisierung der Kirchenzucht und Sozialisdisziplin zu bitten.<sup>250</sup> Die neumärkischen Stände erreichten das, worum sie gebeten: den Befehl des Kurfürsten zu einer Kirchenvisitation in der Neumark und in den inkorporierten Gebieten, und zwar unter Beteiligung ständischer Verordneter.<sup>251</sup> Wie es scheint, ist bei der neumärkischen Visitation, die nach 1711 stattfand, die

---

mation in Brandenburg, in: Jahrbuch für Berlin-Brandenburgische Kirchengeschichte 58. Jg. (1991), S. 87-133, hier S. 121 f.; und Peter-Michael Hahn: Calvinismus und Staatsbildung: Brandenburg-Preußen im 17. Jahrhundert, in: Meinrad Schaab (Hrsg.): Territorialstaat und Calvinismus. Stuttgart 1993, S. 239-269, hier S. 247 f.

246 BLHA, Rep. 23 B, Nr. 208.

247 Aus der Lit. vgl. nur Fritz Dickmann: Der Westfälische Frieden. 3. Aufl. Münster 1972, S. 343-373 u.ö.

248 BLHA, Rep. 23 B, Nr. 208.

249 BLHA, Rep. 23 B, Nr. 330: Abschrift eines Reskripts, dat. Kölln a. S. 29. Oktober 1646 (an die Regierung in Küstrin).

250 Dazu und zu den brandenburgischen Kirchenvisitationen des 17. und frühen 18. Jahrhunderts nach Akten (bes.: GStA PK, X. HA, Rep. 40) Wolfgang Neugebauer: Absolutistischer Staat und Schulwirklichkeit in Brandenburg-Preußen. Berlin-New York 1985, S. 240-259; zu den Visitationen zur Mitte des 17. Jahrhunderts auf der Basis von z.T. 1945 vernichteten Akten Hugo Landwehr: Die Kirchenpolitik Friedrich Wilhelms, des Großen Kurfürsten. Auf Grund archivalischer Quellen. Berlin 1894, S. 241 f., der für die Neumark aber das Jahr 1676 angab.

251 Wie Anm. 249.

Wolfgang Neugebauer

Bitte der Stände, wiederum beteiligt zu werden, dann nicht mehr erfüllt worden.<sup>252</sup> Zur Kooperation von Staat und Ständen kam es immer dann, wenn es um die Sicherung bzw. Festigung lokaler Herrschaftspositionen ging. Daran hatte ganz offenbar auch der Landesherr ein vitales Interesse. Die ländliche Herrschafts-, Rechts- und Sozialordnung stand geradezu im Mittelpunkt ständischer Aktivität, nicht Materien, die auf den Gesamtstaat bezogen waren, sondern das, was die Herrschafts- und Lebensordnung des Landes oder dann der „Provinz“ unmittelbar betraf. Unter den ökonomischen Materien im engeren Sinne dominierten – wie wir es schon im vorigen Abschnitt bisweilen hörten – Handelsfragen, was sich vor allem auf die Ausfuhr von Getreide bezog. Der Durchgangshandel aus Schlesien, bisweilen auch derjenige nach Kolberg, war wiederholt Gegenstand der Beratungen.<sup>253</sup> Um 1700 sind die Stände auch mit Fragen des Brückenbaus befaßt worden und insofern auch mit der Verbesserung der Kommunikations- und Verkehrsformen, als sie zur Komodität von Reisenden für die Aufstellung von Wegweisern sorgen sollten, sie aus Holz mit Farbe zu fertigen waren.<sup>254</sup> Es ging um territoriale und lokale Interessen, nicht – mehr – um eigentlich politische Fragen. In dieses Bild paßt auch die Position, die die Stände bei wachsenden sozialen Problemen auf dem Gebiet des *Landarmenwesens* einnahmen. Dieses Thema hat sie jedenfalls am Ende des 18. Jahrhunderts verstärkt beschäftigt. Das nach Verhandlungen mit der Regierung von den Ständen errichtete Landarmenhaus zu Landsberg a. W. wurde von einer Haupt-Direktion geleitet, in der die Deputierten von Adel und Städten entschieden dominierten.<sup>255</sup> Umlagen von Kreisen und Städten sicherten die Finanzierung. Um 1810 kam es zu heftigen und durchaus zeittypischen Kämpfen zwischen

---

252 BLHA, Rep. 23 B, Nr. 330/1, Diverses zu 1711; nach Mülverstedts (wie Anm. 22), S. 141, für die ganze Mark Brandenburg gültigen Mitteilungen sollen 1710 auf Grund ständischer Vorstellungen Landesvertreter doch beteiligt gewesen sein (auch in der Neumark?).

253 Z.B. aus der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts die Stücke der Akte BLHA, Rep. 23 B, Nr. 403, ferner die Bände 3 und 4, sowie Nr. 177 (Supplik der Stände vom 7. April 1713) mit einer Skizze der neumärkischen Wirtschaftsstruktur; vgl. den instruktiven Abriß von Paul Schwartz: Die Neumark am Ende des 18. Jahrhunderts, in: Die Neumark. Mitteilungen des Vereins für Geschichte der Neumark Jg. 13(1936), Nr. 4/6, S. 25-36, hier S. 30 – nach Quellen. Zu Zollfragen in der Ständepolitik des 16. Jahrhunderts: Mollwo (wie Anm. 5), S. 402.

254 BLHA, Rep. 23 B, Nr. 84.

255 Details bei Bratring, Tl. 3 (wie Anm. 140), S. 89 f.; Hahn: Neumark (wie Anm. 15), S. 693; zur „Haupt-Direktion des Land-Armenhauses zu Landsberg a. d. W.“ eingehend Hoffmann: Topographie (wie Anm. 140), S. 140, auch zur Zahlungen aus der Landspesenkasse; zu vergeblichen Beratungen im 18. Jahrhundert vgl. die Akte im BLHA, Rep. 23 B, Nr. 471; zu den langfristigen Folgen des Siebenjährigen Krieges in sozialer und ökonomischer Hinsicht vgl. noch Friedrich Holze: Die Kodifikation des neumärkischen Rechts vom Jahre 1799, in: FBPG 15 (1902), S. 313-359, hier S. 319 f.



## Die neumärkischen Stände im Lichte ihrer Tätigkeit

Ständen und Reformstaat über die Dominanz auf dem Felde des Landarmenwesens.<sup>256</sup>

Lange lagen die Zeiten zurück, als die Stände der Neumark auch zu (*außen-*) *politischen Fragen* die Stimme erhoben hatten. Angesichts der Grenzlage zu Polen und der Nähe zum (schwedischen) Pommern gab es dafür ja immer wieder gute Gründe; im Dreißigjährigen Krieg hatten die neumärkischen Stände sogar Voten zu reichspolitischen Entscheidungen abgegeben.<sup>257</sup> Der Große Kurfürst hat auch nach unseren Quellen reichsische Argumente bisweilen benutzt, wenn er etwa materielle Notwendigkeiten mit dem Kampf gegen die „Reichs Feinde“ begründete.<sup>258</sup> Dann aber verlieren sich derartige Motive in den ständischen Quellen. An die Stelle der großen Politik traten ganz allmählich die Bezüge zum brandenburg-preußischen Gesamtstaat, wenn etwa im Jahre 1681 die neumärkischen Stände erfuhren, daß wegen der Bedürfnisse des neu hinzugekommenen Herzogtums Magdeburg eine Minderung der Kontribution in der Neumark unmöglich sei.<sup>259</sup> Vor allem nach 1701 haben die gesamtstaatlichen Lasten, die die neumärkischen Stände zu tragen hatten, drastisch zugenommen.<sup>260</sup> Freilich blieb die Grenzlage der Neumark als strukturelle Konstante auch im 18. Jahrhundert präsent, und mancherlei Bezüge etwa zum pommerschen Raum sind auch in den Ständeakten gut dokumentiert.<sup>261</sup> Zu den pommerschen Ständen haben diejenigen der Neumark um 17. und im 18. Jahrhundert direkte Beziehungen unterhalten, auffällig angesichts der sonst üblichen regionalistischen Isolation ständischer Korpora in der frühen Neuzeit. Um 1807 haben die Neumärker auch mit den Schlesiern kooperiert. Im 17. Jahrhundert hat es sporadisch Beziehungen nach Osten gegeben.<sup>262</sup> Gerade nach Polen, aber auch nach Pommern und Schlesien drohten Untertanen in Krisenzeiten oder bei

256 BLHA, Rep. 23 B, Nr. 1517, mit Stücken ab 1810 und um 1823.

257 Siehe die Stücke aus dem Jahre 1634, mitgeteilt nach der Berliner Ständeüberlieferung: Verzeichniß und Inhalt der Urkunden in dem landschaftlichen Archiv zu Berlin, aufgesetzt 1655, in: Magazin für die neue Historie und Geographie, 15. Tl., Halle 1781, S. 445-498, S. 464; Stände und Außenpolitik 1647: Schwartz: Schwedeneinfall (wie Anm. 80), S. 41 f.; Reichspolitik in der Vollmacht der Kreise Landsberg und Friedeberg 1614: BLHA, Rep. 23 B, Nr. 343; Akte Nr. 200, zur Polenpolitik 1618; für diese Zeit auch Mülverstedt (wie Anm. 22), S. 158 f.; Croon (wie Anm. 35), S. 107.

258 Am 15 Februar 1678: BLHA, Rep. 23 B, Nr. 35.

259 BLHA, Rep. 23 B, Nr. 36, Dekret des Kurfürsten vom 18. August 1681, in Ausfertigung.

260 BLHA, Rep. 23 B, Nr. 84, Nr. 96, Nr. 177, Nr. 1050; s. oben Anm. 91 (Schloßbaugelder).

261 Vgl. bisher Hintze: Staat und Gesellschaft (wie Anm. 108), S. 360; ders.: Einleitende Darstellung (wie Anm. 30), S. 26, S. 378 f.; den Strukturbeziehungen der Neumark zu ihren Nachbarregionen wird an anderer Stelle gesondert nachzugehen sein.

262 BLHA, Rep. 23 B, Nr. 316 zu 1657; dazu ganz offenbar gehörend PR Bd. 5, Nr. 236, S. 276 f.

Wolfgang Neugebauer

militärischer Rekrutierung zu entweichen. Insofern blieb die Lage der Neumark im Osten des Staates und des Heiligen Römischen Reiches deutscher Nation als Grundbedingung ständischen Lebens stets bewußt.

## V

Wiederholt wurde darauf hingewiesen, daß zu Ende des 18. Jahrhunderts auch in der Neumark landständische Partizipationsspielräume wieder größer wurden, als dies in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts, zumal vor 1740, zu beobachten war.<sup>263</sup> In den vierziger Jahren hatte es kurzfristig gemeinsame Konferenzen von Ständevertretern und der Küstriner Kriegs- und Domänenkammer gegeben, Sitzungen, in denen es um nichts anderes als um die „Landes Etats“ gegangen war. Aber die Kammer wußte auf eine eigentümliche Weise diese neue Praxis rasch wieder zu beenden, indem sie sich weigerte, Diäten zu zahlen.<sup>264</sup> Wiewohl die Landratsversammlungen auch weiterhin als Landtage gehalten wurden,<sup>265</sup> ist eine Belebung der kreisständischen Aktivitäten nicht zu übersehen, was darauf hindeutet, daß sich die oligarchische Zuspitzung der Ständeorganisation, wie wir sie vor allem in der späten Regierungszeit Friedrich Wilhelms I. beobachtet haben, alsbald von einer breiteren Basis ständischer Partizipation abgelöst wurde.

Eine weitere Belebung altständischer Praktiken ist in der Neumark dann nach dem Zusammenbruch von 1806 eingetreten. Gerade dazu ist in den ständischen Akten eine reiche Überlieferung vorhanden.<sup>266</sup> An dieser Stelle soll und kann es genügen, darauf hinzuweisen, daß es auch östlich der Oder die französischen Kriegskontributionen mit sich brachten, daß die Stände und nicht die staatliche Verwaltung von der Besatzungsmacht in die Pflicht genommen wurde.<sup>267</sup> Noch im Dezember 1806 wurde nach Ständeversammlungen in den Kreisen, die die Kammer veranlaßt hatte, ein ständisches Komitee gebildet, das die Kontributionszahlungen

263 Vgl. etwa oben bei Anm. 220 und Anm. 236. Kammer und Stände in den 1740er Jahren: BLHA, Rep. 23 B, Nr. 675, Nr. 895.

264 Nichtgez. Gutachten vom 1. Februar 1771: BLHA, Rep. 23 B, Nr. 895.

265 Vgl. für die Mitte des 18. Jahrhunderts A.B.B., Bd. 10, S. 44 in Nr. 27; Kammer und Landtage: Bd. 15, Nr. 122, S. 353 ff., Bd. 16, Tl. 1, Nr. 216, S. 248-251; zu den neumärkischen Landtagen um 1800; BLHA, Rep. 23 B, Nr. 1048; Kreise: oben bei Anm. 236 und z.B. Akte Nr. 911.

266 Vgl. in diesem Verzeichnis unter V.

267 Zum Kontext vgl. insbesondere Otto Schönbeck: Der kurmärkische Landtag vom Frühjahr 1809, in: FBPG 20 (1907), S. 1-103, hier S. 2-4; vgl. auch Oskar Eggert: Stände und Staat in Pommern im Anfang des 19. Jahrhunderts. Köln-Graz 1964, S. 10-15 (= Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Pommern, Heft 8); Neugebauer: Politischer Wandel (wie Anm. 1), bes. Kap. 6, mit der weiteren Lit.

## Die neumärkischen Stände im Lichte ihrer Tätigkeit

und dafür gegebenenfalls erforderliche Anleihen organisieren sollte.<sup>268</sup> Dieses Komitee, seit 1809 auch als Engerer Ausschuß bezeichnet, trat bis 1812 als Repräsentationsorgan der Neumark auf, nicht ohne daß es sehr schnell zu Konflikten mit der neuen preußischen Reformverwaltung gekommen wäre. Das Komitee hat auch mit den kurmärkischen Ständen in Berlin Kontakt gehalten, und beim dortigen Landtag des Jahres 1809 sind auch drei Vertreter der Neumark dabei gewesen.<sup>269</sup> Es ging um materielle Kriegsfolgen und deren Regulierung. Wichtiger war wohl die Teilnahme an den Versammlungen der Nationalrepräsentanten in Berlin seit 1812.<sup>270</sup> In dieser Zeit ließe sich eine letzte Politisierung der neumärkischen Stände nachweisen, eine, die bei strikt sozialkonservativen Positionen im Umfeld der Bauernfrage<sup>271</sup> den Kampf um die ständischen Gerechtsame auf der Privilegienbasis von 1653 mit neuartigen Verfassungsideen zu verbinden wußte. In der Neumark hatten diese Verfassungsideen – wie sich näher zeigen ließe – eine durchweg konservative Konnotation.<sup>272</sup> Das schloß Überlegungen unter dem neumärkischen Adel über gesteigerte Staatseinheit und zukünftige „Reichstage“ im preußischen Staat nicht prinzipiell aus.

Im Osten Brandenburgs blieb dies freilich Episode. Der Rest ist dort ständische Nachgeschichte. Mit dem Tilsiter Frieden war erstmals seit Jahrhunderten in die Territorialstruktur eingegriffen worden, wie sie seit den Tagen des Hans von Küstrin bestanden hatte.<sup>273</sup> Für einige Jahre war der Kreis Kottbus an Kursachsen gefallen. Nach 1815 gehörte Kottbus zur nun preußischen Niederlausitz.<sup>274</sup> Die For-

268 BLHA, Rep. 23 B, Nr. 2828, Nr. 2877, ferner etwa Akte Nr. 1534, Nr. 2834 und andere Nummern dieser Gruppe; Engerer Ausschuß: Nr. 1503; vgl. Paul Schwartz: Aus der Franzosenzeit. Die Tätigkeit der Landstände in der Kriegszeit, in: Die Neumark. Mitteilungen des Vereins für Geschichte der Neumark, 11(1934), Nr. 4/6, S. 17-30, hier S. 20-24, S. 26; G. Radeke: Neumärkische Kriegsschulden und deren Tilgung. Unter Benutzung der Akten des städtischen Archivs zu Landsberg a. W., in: Beiträge zur Heimatkunde der Neumark. Gedenkbuch zur Erinnerung an die Freiheitskriege. Hrsg. vom Gau-Lehrerverband der Neumark, Heft 2, (Landsberg a. W.) 1913, S. 72-76, hier S. 76 und passim; Nießen: Woldenberg (wie Anm. 36), S. 272.

269 Magnus Friedrich von Bassowitz: Die Kurmark Brandenburg im Zusammenhange mit den Schicksalen des Gesamtstaats Preußen während der Jahre 1809 und 1810 ... hrsg. von Karl von Reinhard. Leipzig 1860, S. 251 f.

270 BLHA, Rep. 23 B, Nr. 1522. Nähere Mitteilungen aus dieser Phase müssen ebenfalls einer gesonderten Abhandlung vorbehalten bleiben.

271 Vgl. die Instruktion für die neumärkischen Deputierten zum „Generallandtag“ in Berlin, 19. Dez. 1809: BLHA, Rep. 23 B, Nr. 2916. Vgl. Anm. 269 und 270.

272 Vgl. vorläufig nur BLHA, Rep. 23 B, Nr. 1515: Ständegravamina von 1810/11.

273 Zitelmann: Nachrichten, Tl. 2 (wie Anm. 9), S. 29.

274 Z.B. Hoppe: Neumark (wie Anm. 8), S. 24 f.; zu den territorialen Veränderungen vgl. insbesondere Schulze: Reform (wie Anm. 117), 64 f. zum neuen Regierungsbezirk Frankfurt a. O.; Werner Vogel (Bearb.): Grundriß zur deutschen Verwaltungsgeschichte 1815-1945. Reihe A: Preußen, Bd. 5. Marburg/Lahn 1975, S. 132 f., auch zu einem Teil des Kreises Arnswalde, der an Pommern fallen sollte.

Wolfgang Neugebauer

mierung des Regierungsbezirks Frankfurt a. O. schnitt insofern in die Traditionen ein, als die Kreise Dramburg und Schivelbein an Pommern kamen. Willy Hoppe hat in der Verwaltungsreform dieser Jahre einen politischen Gewichtsverlust der Neumark überhaupt sehen wollen.<sup>275</sup>

Ganz sicher aber ist es richtig, daß mit der Schaffung der Provinzialstände von 1823<sup>276</sup> in der Neumark eine Schwächung der ständischen Substanz eingetreten ist. Hatte die Neumark bis dahin in besonderem Maße eigene Traditionen und Institutionen gelebt – stärker noch als andere große Teillandschaften Brandenburgs wie Alt- oder Uckermark –, so behielt die Neumark nun zwar einen eigenen „Kommunallandtag“, damit aber kaum mehr als ständische Restfunktionen. Das Fehlen einer eigenständigen neumärkischen Oppositionstradition, deutlich auch im mangelnden Kampfeswillen gegen Hardenberg um 1820,<sup>277</sup> trug maßgeblich dazu bei, daß diese Landschaften nach 1823 kein allzu scharfes politisches Eigenprofil besaßen. Die Kommunalstände als ein Verband, der sich über mehrere Kreise erstreckte,<sup>278</sup> gab es nur in Teilen Brandenburgs, der Lausitz und in Pommern. Sie setzten sich aus denjenigen Provinziallandtagsabgeordneten zusammen, die aus dem jeweiligen Landesteil stammten, also aus denjenigen Deputierten, die auch weiterhin aus der Neumark in den Grenzen des Jahres 1806 stammten. Für sie war als Mitglieder des Kommunallandtages der Tagungsort nicht Berlin, sondern Küstrin.<sup>279</sup> Im Unterschied zu den älteren ständischen Strukturen in der Neumark gehörten dazu nun auch bisher nicht landtagsfähige Städte sowie Abgeordnete der Landgemeinden. Nach dem bedenkenswerten Urteil Carl Wilhelm von Lancizolles war der neumär-

275 Hoppe (wie Anm. 8), S. 24 f.

276 Vgl. nur Werner J. Stephan: Die Entstehung der Provinzialstände in Preußen 1823. Mit besonderer Beziehung auf die Provinz Brandenburg. Berlin 1914, S. 18-33, auch zur Teilnahme neumärkischer Notablen an den Vorberatungen; Herbert Obenaus: Anfänge des Parlamentarismus in Preußen bis 1848. Düsseldorf 1984, S. 153 ff. und passim; vgl. Neugebauer: Wandel (wie Anm. 1), bes. Kap. 8.

277 Vgl. zu den Frontlinien bei der Aufhebung der kurmärkischen Landschaft Bassewitz: 1809 und 1810 (wie Anm. 269), S. 289-292; Mülverstedt (wie Anm. 22), S. 225.

278 Zu dem dahinterstehenden Kommunalbegriff vgl. Carl Wilhelm von Lancizolle: Ueber Königtum und Landstände in Preußen. Berlin 1846, S. 379-381, S. 429 ff.; Georg Christoph von Unruh: Der Kreis. Ursprung und Ordnung einer kommunalen Körperschaft. (Köln-Berlin 1964), S. 110 Anm. 339; K(arl) F(riedrich) Rauer (Hrsg.): Die ständische Gesetzgebung der Preussischen Staaten. (Neue Folge), Tl. 2. Berlin 1852, S. 356-376.

279 J. D. F. Rumpf: Ressort und Organismus sämtlicher Preussischer Staatsbehörden und öffentlicher Anstalten. Berlin 1847, S. 385 f.; Lancizolle: Königtum (wie Anm. 278), S. 381 f. (Orte), weiter S. 393-397, vgl. auch S. 372; ders.: Rechtsquellen für die gegenwärtige landständische Verfassung in Preußen mit Einschluß der Landtags-Abschiede ... Berlin 1847, S. XLV; (Ernst von) Bülow-Cumme-row: Preußen, seine Verfassung, seine Verwaltung, sein Verhältnis zu Deutschland, (1. Bd.), Leipzig 1842, S. 65 f.

## Die neumärkischen Stände im Lichte ihrer Tätigkeit

kische Kommunallandtag „weiter entfernt ... von der älteren Verfassung“ als etwa derjenige der Ober- und der Niederlausitz.<sup>280</sup> Im neumärkischen Falle bestand dieses Gremium sowohl aus den Abgeordneten als auch aus ihren bereits gewählten Stellvertretern. Er hatte jährlich zusammenzutreten. Bei der Ladung waren dem Oberpräsidenten der Provinz die Beratungsmaterien mitzuteilen.<sup>281</sup> Beschlüsse, so sie denn zu fällen waren, mußten dem Innenminister eingereicht werden, der seinerseits gegebenenfalls die Bestätigung durch den König einholte.<sup>282</sup> Allerdings waren die Materien, die verhandelt wurden, alles andere als spektakulär. Die Überlieferung zum neumärkischen Kommunallandtag ist leider gestört, so daß gerade für die Jahre nach 1823/25 nicht zu klären ist, inwieweit zu dieser Zeit noch ein Kontinuitätsbewußtsein bzw. -wille die Brücke zu früheren Jahrhunderten schlagen half.<sup>283</sup> Immerhin treten auch weiterhin traditionsreiche Namen in den Akten entgegen, wie etwa derjenige der Waldows; auch die Schönings und die von Schlichtings treten in den Unterlagen der vormärzlichen Kommunallandtage entgegen. Die Materien, die da in Küstrin beraten wurden, betrafen Fragen des Versicherungswesens, des Chausseebaus, der Landarmenanstalten und z.B. das leidige Feld des Kriegsschuldenwesens.<sup>284</sup>

Die Kommunalstände haben die Revolution von 1848 noch um rund drei Jahrzehnte überlebt. Erst in Folge der Provinzialordnung des Jahres 1875 hat dann das

---

280 Lancizolle: Königtum (wie Anm. 278), S. 394.

281 Verordnung, wegen zukünftiger Verfassung der Kommunal-Landtage der Kur- und Neumark. Vom 17ten August 1825, in: Gesetz-Sammlung für die Königlichen Preußischen Staaten 1825. Berlin (1825), Nr. 964, S. 200-202, zuletzt § 11, S. 202.

282 Friedrich Beck: Die kommunalständischen Verhältnisse der Provinz Brandenburg in neuerer Zeit, in: ders. (Hrsg.): Heimatkunde und Landesgeschichte. Zum 65. Geburtstag von Rudolf Lehmann. Weimar 1958, S. 106-134, hier S. 108-111 (= Veröffentlichungen des Brandenburgischen Landeshauptarchivs, Bd. 2); ders.: Die brandenburgischen Provinzialstände 1823-1872/75, in: Kurt Adamy/Kristina Hübener (Hrsg.): Geschichte der Brandenburgischen Landtage. Von den Anfängen 1823 bis in die Gegenwart. Potsdam 1998, S. 1-80, hier S. 32 ff.

283 Siehe die Überlieferung in der Gruppe VII von Rep. 23 B im BLHA. Die Protokolle (Nr. 3885, 3888, 3889) setzen erst nach 1850 ein; Material zur Kriegsschuldenregulierung ab 1822: Nr. 3920 und 3921.

284 Vgl. den vgl. frühen Band in BLHA, Rep. 23 B, Nr. 3883; vgl. noch (M.) Rehmann: Kriegsschuldennöte. Ein neumärkisches Steueridyll aus vormärzlicher Zeit, in: Schriften des Vereins für Geschichte der Neumark, Heft 26. Landberg a. W. 1911, S. 61-84, hier S. 62 f. zu den 1840er Jahren; Einblicke in Traditionsbestände unter den neumärkischen Rittergutsbesitzerfamilien zum Stichjahr 1828, 1839 bzw. (Kottbus) 1843 bei K. Fr. Rauer (Hrsg.): Hand-Matrikel der in sämtlichen Kreisen des Preußischen Staats auf Kreis- und Landtagen vertretenen Rittergüter. Berlin 1857, S. 98-111, S. 122 ff.; Waldows: vgl. oben Anm. 17; Beck: Kommunalständische Verhältnisse (wie Anm. 282), S. 110, wo auch noch Landesmeliorationen genannt werden.

Wolfgang Neugebauer

Gesetz vom 19. Januar 1881 die „Aufhebung des kommunalständischen Verbandes der Neumark“ zum 1. April 1881 verfügt.<sup>285</sup> Das Ständehaus wurde in eben diesem Jahre von der Reichspost erworben. Wenig später, im Jahre 1886, ist es abgerissen worden.<sup>286</sup>

---

285 Gesetz-Sammlung für die Königlichen Preußischen Staaten 1881, Berlin (1881), Nr. 8750, S. 10; vgl. aus der Lit. z.B. Beck: Kommunalständische Verhältnisse (wie Anm. 282), S. 124.

286 Wolf: Landtag (wie Anm. 42), S. 31.

## Zur Geschichte und Bearbeitung des Bestandes

Von Margot Beck

Das Archiv der Neumärkischen Stände besteht eigentlich aus mehreren Archiven, es ist ein Vielheitsarchiv. Die beiden ältesten Bestände sind die Registratur der Neumärkischen Landschaft, die sich von Anfang an im Landhaus in Küstrin befand, und das Archiv des Städtedirektoriums, das ursprünglich in Soldin, seit 1724 ebenfalls in Küstrin aufbewahrt wurde. Im 19. Jahrhundert kam die Registratur des Neumärkischen Kommunallandtages hinzu. Bei dem verheerenden Brand Küstrins 1758 im Siebenjährigen Krieg traten nur geringe Verluste ein.

Im 19. Jahrhundert wurden die Bestände von Küstrin nach Berlin in das Landeshaus in der Spandauer Straße überführt und 1887 in der Matthäikirchstraße mit dem Archiv der Kurmärkischen Landschaft zum Archiv der Brandenburgischen Provinzialverwaltung vereinigt, das 1938 in das Gebäude des Provinzialverbandes in Potsdam in der Alten Zauche verlegt wurde, wo im Zusammenhang mit der Bombardierung der Stadt im April 1945 Verluste eintraten. Im Jahre 1949 wurde es nach erfolgter Bergung in das Brandenburgische Landeshauptarchiv übernommen.

Bereits im 17. und 18. Jahrhundert waren Repertorien angelegt worden, in denen die Archivalien nach alphabetischen Stichworten verzeichnet waren. Etwa um 1800 erfolgte eine Neuordnung der Bestände. Innerhalb der Buchstaben wurden die Akten nach Fächern und Nummern geordnet, die älteren Akten wurden von den seit der Mitte des 18. Jahrhunderts entstandenen neueren Akten getrennt, und es wurde je ein Repertorium des alten und des neuen Landschaftlichen Archivs angelegt. Diese Ordnung blieb im wesentlichen bestehen und wurde später durch Anfügung weiterer Registraturen der Landesdirektoren (3. Abteilung) und Kassenakten (4. Abteilung) erweitert. Eine neue Bearbeitung erfolgte durch den für die Verwaltung des Provinzialarchivs eingesetzten Archivar am Preußischen Geheimen Staatsarchiv zu Berlin Dr. Melle Klinkenborg, der 1925 ein gedrucktes Inventar vorlegte.<sup>1</sup> Er behielt die übernommene Ordnung bei und fügte weitere Spezialregistraturen hinzu. Nach seinem Tode 1930 wurde das Archiv bis 1945 von Dr. Johannes Schultze, gleichfalls Archivar am Geheimen Staatsarchiv, betreut.

---

1 Das Archiv der Brandenburgischen Provinzialverwaltung. Bd. 2: Das neumärkische Ständearchiv. Hrsg. von Melle Klinkenborg. Strausberg (1925).

Margot Beck

Nach der Übernahme des Provinzialarchivs in das Brandenburgische Landeshauptarchiv erfolgte zunächst an Hand des Inventars von Klinkenberg eine Revision des Bestandes der Neumärkischen Stände, verbunden mit einer Neu Nummerierung, da die alten Signaturen für die Zitierung und Aktenbestellung zu umständlich erschienen. Die Neubearbeitung des Bestandes der Kurmärkischen Stände 1985 bis 1989 machte auch die Neuordnung und -verzeichnung der Neumärkischen Stände erforderlich, die 1994 abgeschlossen werden konnte. Die alten Aktentitel wurden bei der Neuverzeichnung erweitert, die Laufzeit der Bände präzisiert und einige ungewohnte Verwaltungsfachausdrücke erläutert bzw. modernisiert. Bei Überprüfung der Provenienz der Aktenbände wurden einige wenige herausgelöst und v.a. den Beständen Rep. 4 B Neumärkische Regierung und Rep. 3 Neumärkische Kriegs- und Domänenkammer zugeordnet.

Die Neuordnung des Bestandes erfolgte auf der Grundlage des alten gedruckten Inventars und - da sowohl innerhalb der älteren als auch der jüngeren landeschaftlichen Registratur keine Provenienzen zu erkennen waren - in Anlehnung an die Ordnung der Kurmärkischen Stände.<sup>2</sup> Die Abteilungen 1 bis 4 bzw. die einzelnen Registraturen wurden unter sachlichen Gesichtspunkten zusammengeführt und in drei Hauptgruppen gegliedert:

- I. Landschaft - Verfassung und Verwaltung
- II. Die Landschaft auf den Gebieten ihrer Wirksamkeit
- III. Schoß- und Kredit-Sachen  
Die 5. - 8. Abteilung schließen sich als eigene Hauptgruppen an:
- IV. Neumärkisches Statedirektorium
- V. Ständisches Komitee der Neumark
- VI. Landesdirektorialregistratur des 19. Jh.
- VII. Neumärkische Generallandfeuersozietät
- VIII. Kommunallandtag und einige davon ressortierende Kassen  
Die 9. Abteilung: Landschaftliche Hypothekenregistratur der Neumark bildet einen eigenen Bestand.

Innerhalb der genannten acht Hauptgruppen erfolgte eine sachliche Ordnung. Die Sachtitel der II. Hauptgruppe wurden analog der entsprechenden Gruppe B der Kurmärkischen Stände in alphabetischer Reihenfolge aufgestellt (Abgaben-Sachen bis Zoll-Sachen).<sup>3</sup>

<sup>2</sup> Vgl. Kurmärkische Stände (Pr. Br. Rep. 23 A), bearb. von Margot Beck (Findbücher und Inventare des Brandenburgischen Landeshauptarchivs, Band 2), Potsdam 1995.

<sup>3</sup> Ebd., S. 15 f. u. 59 ff.



## Zur Geschichte und Bearbeitung des Bestandes

Die alte, nach der Übernahme ins Brandenburgische Landeshauptarchiv erfolgte Numerierung wurde beibehalten, um die Aufstellung einer Konkordanz zu vermeiden. Daher ist die laufende Folge der Nummern nach der Neuordnung des Bestandes durchbrochen. Die im ehemaligen Provinzialarchiv vergebenen Signaturen wurden nicht in das neue Findbuch übernommen. Ein Exemplar des gedruckten Inventars von Klinkenberg steht als Konkordanz zur Verfügung.

Die Urkunden der neumärkischen Stände sind registriert und werden gesondert von den Akten aufbewahrt.



**Der Bestand Neumärkische Stände  
(Rep. 23 B)**



## I. Die Landschaft - Verfassung und Verwaltung

### 1. Geschichte und Verfassung

- |      |   |                  |
|------|---|------------------|
| 14   | Einige Nachrichten von der Mark Brandenburg, vorzüglich von der Aufbringung der Onera<br>Enthält: Aufstellung der Städte und deren Anteil zur Zahlung der gewilligten Steuern. - Spezialrepartition der Ritterschaft, der Städte. - Roßdienste der Ritterschaft, Fußvolk der Städte. Kollekten oder Steuern: Fräuleinsteuer, Beisteuer, Reichssteuer, Kriegssteuer, Bierziese, Kriegs- oder doppelte Metze, Landeschulden, Bischofszehnt. | o.J. [17. Jh.]   |
| 15   | Zusammenstellung von Nachrichten über den Zustand und die Beschaffenheit der Mark Brandenburg, über Verfassung, Stände, Steuern, Quotisation, zusammengestellt von Hans Caspar v. Benneckendorf, ehemaliger Kreiskommissar und Direktor des Kreises Arnswalde, erbsessen auf Pammin   | 1677-1715        |
| 164  | Abschrift eines angeforderten Berichts der Neumärkischen Regierung über die Beschaffenheit des Landes   | 1710             |
| 177  | Beschwerden der Stände über die allgemein schlechte Lage der Neumark mit Gutachten dazu und Beschwerden der Ritterschaft über die Städte wegen des Krugverlags  | 1713-1714        |
| 649  | Verfassung der Kurmärkischen Landschaft, zusammengestellt aus Rezessen und Akten von Kriegs- und Domänenrat Johann Gottfried Braun<br>Enthält auch: Listen über den Hufenstand in der Kurmark und der Provinz Hinterpommern mit Namen der Orte und Zahl der freien Ritterhufen und katastrierten Hufen.   | o.J. [1785]      |
| 1146 | Ergänzungen und Anmerkungen des Landessyndikus Hüffner zu einem Abschnitt über den Beitrag der Neumark zu den öffentlichen Lasten der von Landesdirektor v. Bonin konzipierten Geschichte der Neumark   | 1793             |
| 1120 | Zusammenstellung von Nachrichten über den Kreis Dramburg für eine geplante Beschreibung des Kreises   | 1783             |
| 1453 | Auszug aus Grundakten und Hypothekenbüchern sämtlicher Güter des Kreises Dramburg, ausgenommen Golz und Janikow, zu einer topographischen Beschreibung des Kreises  | angelegt<br>1794 |

## Rep. 23B Neumärkische Stände

- |      |  |                |
|------|--|----------------|
| 1119 | Verfassung der Neumark<br>Enthält: Aufstellung von Unterlagen für eine Ausarbeitung über die inneren Verhältnisse der Neumark, ihre Konstitutionen und die Ständische Verfassung, 1809, und Konzepte einer Darstellung der Verwaltungsverhältnisse (fragmentarisch). | 1769, 1809     |
| 395  | Gesuch um Genehmigung eines Landessiegels für die Neumark  | o.J. [um 1711] |
| 1497 | Wahl ständischer Repräsentanten zu Mitgliedern der Regierung   | 1809           |

**2. Landesordnungen und Rezesse**

- |     |   |   |
|-----|---|---|
| 668 | Zur Landeskonstitution und Kammergerichtsordnung des Kurfürsten Johann Georg - juristisch begründete Entscheidungen von Dr. Johann Koeppen, Professor der Rechte  | o.J.<br>[2.H. 16. Jh.]                            |
| 101 | Abschriften von Verordnungen für die Neumark und die Stadt Crossen aus der Zeit 1409, 1540-1658, angelegt 1613 und weitergeführt bis nach 1658<br>Enthält u.a.: Polizeiordnung von 1540. - Hof- und Kammergerichtsordnungen. - Kanzleitaxen. Verschiedene Verordnungen und Privilegien für die Stadt Crossen. (aus: MS. boruss. Fol. 182) | (1409,<br>1540-1658)<br>1613-<br>nach 1658        |
| 18  | Veränderungen und Verbesserungen der 1561 publizierten Hof- und Kammergerichtsordnung und der Kanzlei- und Landreiterordnung aufgrund der Beschwerden der Stände<br>Enthält u.a.: Kammergerichtsordnung von 1646.   | (1552) 1636,<br>1646, 1653,<br>1662,<br>1698-1719 |
| 19  | Neumärkische Kammergerichtsordnung von 1646 und Kanzleitaxe von 1552  | (1552) 1646                                       |
| 143 | Kurfürstlich Brandenburgische Neumärkische verbesserte Kammergerichtsordnung und Kurfürstlich Brandenburgische verbesserte Landreiterordnung vom 11. Dezember 1700, gedruckt Küstrin bei Gottfried Heinichen, Neumärkischer Regierungsbuchdrucker   | 1700  |
| 200 | Landtagsabschiede und Rezesse, Ordnungen und Verträge (Abschriften)<br>Enthält u.a.: Kammergerichtsordnung von 1561. - Kirchenordnung von 1540. - Amts- (bzw. Ämter-)ordnung der Neumark von 1587. - Vertrag mit dem Ritterorden von 1594. - Erbeinigung des Hauses Brandenburg und Pommern von 1575. - Ver-                              | (1527-1643)                                       |

## Die Landschaft - Verfassung und Verwaltung

- trag zwischen der Universität und dem Rat von Frankfurt/  
Oder von 1617.
- 202 Landtagsabschiede bzw. -rezesse (Abschriften) (1611, 1641,  
1643, 1653)
- 203 Landtagsabschied (Abschrift) (1611)
- 204 Landtagsabschied vom 26. Juli 1653 (Abschrift) und Rezeß der (1653)  
Neumärkischen Ritterschaft vom 10. August 1653 und der Neu-  
märkischen Städte vom 29. August 1653
- 343 Abschriften von Landtagsrezessen und Abschieden (1409-1653),  
Enthält u.a.: Verzeichnisse von Reversen, Landtagsabschieden, um  
Rezessen. - Verzeichnis der im Landschaftshaus in Berlin vor- 1650-1749  
handenen Landesreverse. - Register zum Landtagsrezeß von  
1653. - Register zum Rezeß der Neumärkischen Ritterschaft von  
1653. - Abschriften von Landtagsabschieden von 1472, 1572,  
1611, 1614, 1653 und Auszüge aus verschiedenen Reversen. - Ab-  
schrift der Cottbuser Wilkür von 1409.
- 344 (1472-1606)
- 345 (1620-1654)
- 346 (1611-1693)
- 205 Abschriften von Landtagsrezessen und -reversen (1523-1653)  
Enthält u.a.: Lehnkonstitution von 1569. - Lehnsedik von 1573. -  
Holz- und Viehordnung von 1595. - Polizeiordnung von 1540.
- 298 Abschriften von Landtagsabschieden, Verordnungen, Verträgen (1539-1602)  
Enthält u.a.: Korn-, Brau- und Zieseordnung der Stadt Drossen  
von 1554. - Friedensvertrag zwischen Dänemark und Schweden  
von 1570.
- 348 „Paratitla recessuum imperii“ - Ergänzungen zu den Rezessen 1686  
des Kaisers, von Anton Günter Fritz, gedruckt Frankfurt/Oder,  
1686
- 349 „Tractatio de recessibus imperii“ von 1442-1654 - Traktate zu o.J.  
den gedruckten „Paratitla recessuum imperii“ [um 1686]
- 83 Verschiedene Edikte, Verordnungen, Patente 1664-1767  
Bd 1  
Enthält: Edikte und Verordnungen u.a. gegen das Fluchen, über  
Pässe, Landreiter, Aufnahme und Aufbau wüster Hufen, Ab-  
schoß, Postsachen, Grabenräumung, Flachsroten.

## Rep. 23B Neumärkische Stände

84	Bd 2 Enthält: Landesherrliche Verordnungen u.a. über Festungs- und Brückenbauten, Hofsachen, Versorgung der französischen Flüchtlinge, Aufstellung von Wegweisern, Abschaffung von Mißbräuchen bei Hexenprozessen.	1642-1735
	Sammlung gedruckter Edikte, Patente und Ordnungen	
63	Bd 1	1714-1721
64	Bd 2	1721-1738
65	Bd 3	1683-1744
332	Publikation der Edikte	1712
1305	Gültigkeit der Landgerichtsordnung für die Prignitz Kurfürst Joachims II. für die Bauern auf adligen Gütern in der Prignitz im Verhältnis zu ihrer Obrigkeit Enthält u.a.: Abschrift der Landgerichtsordnung von 15[41?]	(15[41?], 1768) 1769

## 3. Rechte und Vorrechte der Stände

351	Regierungsantritt von Friedrich Wilhelm I. Enthält: Resolution des Königs auf das von den Landständen eingereichte Memorial und Gesuch der Stände um Bestätigung des Landtagsrezesses von 1653.	1713
489	Assecuracion König Friedrich Wilhelms II. von Preußen an die Ritterschaft und Stände der Provinz Neumark und der dazu incorporierten Kreise nach Ablegung des Huldigungseides der Stände 23. Dezember 1786 Enthält: Originalausfertigung und gedrucktes Exemplar.	23. Dez. 1786
490	Assecuracion König Friedrich Wilhelms II. von Preußen an die Ritterschaft und Stände der Provinz Neumark und der dazu incorporierten Kreise nach Ablegung des Huldigungseides der Stände vom 23. Dezember 1786 und Assecurationsakte König Friedrich Wilhelms III. vom 6. Juli 1798 Enthält: Mehrere gedruckte Exemplare.	1786, 1798
491	Assecuracion König Friedrich Wilhelms III. von Preußen für die Stände der Neumark und der dazu incorporierten Kreise nach Ablegung des Huldigungseides der Stände Enthält: Originalausfertigung und gedrucktes Exemplar.	6. Juli 1798



## Die Landschaft - Verfassung und Verwaltung

- |      |  |           |
|------|--|-----------|
| 1491 | Einspruch gegen Einschränkung der Vorrechte der Stände durch die Forderung an die Gutsbesitzer, Pferde zur Mobilmachung zu stellen | 1809      |
| 1515 | Gravamina (Beschwerden) der Stände wegen Eingriffs in ihre Rechte  | 1810-1811 |

**4. Allgemeine Verwaltungsangelegenheiten**

- |      |   |                          |
|------|---|--------------------------|
| 1118 | Wiederaufbau der zerstörten Sessionsgebäude der Neumärkischen Regierung in Küstrin  | 1761                     |
| 1068 | Umzug einiger Registraturen der Landschaft von Küstrin nach Königsberg  | 1809-1810                |
| 1511 | Geplante Verlegung des Sitzes der Landschaft von Küstrin nach Soldin aufgrund der Verlegung der Neumärkischen Ritterchaftsdirektion nach Soldin   | 1810, 1815               |
| 669  | Auszüge aus Rezessen, Reversen, Edikten, Mandaten und Ordnungen als Grundlage eines Gesetzbuches - angelegt von Kanzler Lampert Distelmeyer (Abschrift)                                       | o.J.<br>[2. H. 16. Jh.]  |
| 354  | Auszüge aus Reskripten, Edikten, Konstitutionen vorwiegend des 17. Jhs. nach alphabetisch gereihten Schlagworten  | angelegt<br>Anf. 18. Jh. |
| 355  | Auszüge aus Rezessen, Edikten und Verordnungen der Neumark und incorporierten Kreise nach alphabetisch gereihten Schlagworten vorwiegend des 17. Jhs. mit Register                            | angelegt<br>Anf. 18. Jh. |
| 297  | Miscellanea<br>Enthält: Zufällige Sammlung alter Konzepte, Kopien, Anschreiben, v.a. Eingaben an den Kurfürsten betr. Kontribution und Abgaben, Gravamina der Kreise, Militärangelegenheiten. | 1648-1731                |
| 1449 | Miscellanea<br>Enthält v.a.: Mitteilungen in Verwaltungsangelegenheiten.  | 1784-1795                |

## Rep. 23B Neumärkische Stände

**5. Rang- und Kompetenzangelegenheiten**

- |       |  |                     |
|-------|--|---------------------|
| 371   | Preußisches Rangreglement von 1705, gedruckt bei Ulrich Liebert, und Neues Rangreglement von 1713, gedruckt, und Reglement der Chargengelder von 1705, gedruckt  | 1705, 1713          |
| 51    | Abschied der Neumärkischen Regierung in der Klage der Ritterschaft gegen den Verweser des Herzogtums Crossen und Züllichau, Dietrich v.d. Marwitz, über Versäumnisse in seiner Amtsführung und Kompetenzüberschreitungen | 1672                |
| 436   | Einwände der Stände gegen den Anspruch des Conrad Barthold Stille, Dekan zu Havelberg, als Bürgerlicher auf Sitz und Stimme auf dem Landtag in Berlin  | 1683                |
| 437   | Regelung der Unterschriften bei Relationen, Suppliken und Attestaten der Magistrate an übergeordnete Adressaten  | 1710, 1727,<br>1731 |
| 177/1 | Nicht behändigte Eingabe der Stände gegen eine Unterstellung der Landschaft der Neumark unter die Kriegs- und Domänenkammer zu Küstrin (Fragment)  | 1723                |
| 893   | Beschwerde über beleidigende Mahnschreiben der Neumärkischen Kriegs- und Domänenkammer an die Landschaft   | 1742-1743           |
| 938   | Kompetenzstreitigkeiten mit der Kriegs- und Domänenkammer  | 1755-1776           |
| 947   | Beschwerde über die Neumärkische Kriegs- und Domänenkammer wegen Erlasses von Mandaten im Curialstil an die Landschaft und das Corpus der Ritterschaft   | 1789                |
| 702   | Untersuchung des Verhältnisses des Neumärkischen Konsistoriums zum Oberkonsistorium und Geistlichen Departement  | 1796                |

**6. Landschaftshaus***(siehe auch: II.22. 4. und VII.4.)*

- |     |  |                                |
|-----|--|--------------------------------|
| 864 | Erwerb und Verkauf des alten Landschaftshauses am Markt in Küstrin<br>Bd 1<br>Enthält auch: Einrichtung der Räume. | 1674, 1679, 1680,<br>1707-1724 |
|-----|--|--------------------------------|

## Die Landschaft - Verfassung und Verwaltung

865	Bd 2 Enthält: Abschrift des Kaufbriefes des neuen Landhauses. - Rechnungsbelege z.T. der Verkaufsgelder des alten Landhauses.	(1723) 1724
870	Das Landschaftshaus Enthält u.a. Beschaffung der zum Wiederaufbau des zerstörten Landhauses benötigten Gelder. - Nachweise über die Servisfreiheit des Landhauses.	1721, 1764-1769, 1773, 1794
874	Das Landschaftshaus Enthält v.a.: Vermietung von Räumen zu Wohnzwecken.	1775-1777
472	Genehmigung zum Kauf eines Landhauses in Züllichau	1689
866	Rechnungen vom Bau des Landschaftshauses	1724, 1730-1736
	Wiederaufbau des Landhauses zu Küstrin	
2112	Bd 1	1760-1763, 1768
2113	Bd 2 Enthält u.a.: Spezialanschlüsse vom Ausbau des Landhauses.	1764-1769
2114	Baurechnungen des Landhauses über die zum Wiederaufbau aufgenommenen Kapitalien	1763-1770, 1782
2114/1	Belege zur Spezialbaurechnung über die von Hofrat Nerger zum Wiederaufbau des 1758 zerstörten Landhauses eingenommenen und ausgegebenen Gelder 1758-1761	1760-1763
867	Belege zur Baurechnung des Landschaftshauses	1761-1762
2114/2	Baurechnung des neumärkischen Landhauses über die gehobenen 1300 Reichstaler Feuerkassengelder	1763
2114/3	Baurechnung des neumärkischen Landhauses über das von Landrat v. Rohwedel aufgenommene Kapital von 500 Reichstälern in neuen Brandenburgischen 1/3 Stücken	1763
871/2	Baurechnung des Landhauses über die vom Präsidenten v. Windheim aufgenommenen 400 Reichstaler in altem Gold (Fragment)	o.J. (nach 1764)
873	Belege zur Baurechnung des Landschaftshauses	1765
872	Revision der Baurechnungen des Landschaftshauses	1767-1783

## Rep. 23B Neumärkische Stände

871	Berichte über Rechnungslegung für den Landhausbau und über Bau- und Reparaturarbeiten	1771
4078	Verwaltung und Unterhaltung des Landeshauses (Landschaftshauses) zu Küstrin	1814-1849
869	Auszahlung eines von dem Geheimen Rat Blochmann auf das Landhaus geliehenen Kapitals an dessen Erben	1751-1753
871/1	Verlosung der Zimmer für die Landräte im Landschaftshaus	1754
876	Vorübergehende Benutzung der mittleren Etage des Landschaftshauses als Diensträume für die Neumärkische Regierung und geplante Einquartierung Enthält auch: Bericht über notwendige Reparaturarbeiten.	1796, 1806, 1818
875	Jurisdiktion über das Landschaftshaus	1779
868	Forderung des Magistrats zu Küstrin zur Zahlung von Servis für das Landschaftshaus	(1723, 1724) 1743
877	Beschwerde der im Landschaftshaus wohnenden Offizianten über die vom Magistrat geforderten Beiträge zum Servis und zur Einquartierung	1808
1528	Besteuerung des Landhauses mit Vermögens- und Einkommensteuer	1812
1527	Räumung des Landhauses von militärischer Einquartierung	1811-1816
4079	Klage gegen den Landrat Hahn wegen rückständiger Miete des Landhauses	1833-1837
4080	(Handakte des Justizkommissars Hüffner)	1833-1844

## 7. Bestallungs-Sachen

## 7.1. Allgemeines

879	Bestallung und Besoldung der Landesoffizianten	(1749) 1751, 1761-1774
888	Landesoffizianten Enthält u.a.: Beratungen über das Verfahren bei Wahlen von landschaftlichen Offizianten. - Wahl eines neuen ersten Land-	1782-1789, 1798, 1805, 1806

## Die Landschaft - Verfassung und Verwaltung

- schaftsdirektors der Kurländischen Landschaft nach dem Tod des Geheimen Staatsrats und Justizministers v. Armin.
- 880 Eide der landschaftlichen Bedienten: Landschaftssekretär, Landbote, Registrator, Oberlandeinnehmer und Bestallung des Friedrich Abraham v. Rohwedel zum Oberlandeinnehmer 1762-1763
- 883 Bestellung von Landesoffizianten  
Enthält u.a.: Wahl des Landesdirektors. - Besoldungsangelegenheiten der Landräte. - Beglaubigte Abschrift der Instruktion für den Landessyndikus von 1773.
- 884 Besetzung des Postens des Landboten nach dem Tod des Landboten Ast 1773 mit dem invaliden Soldaten Busse und nach dessen Tod 1784 1773, 1785
- 914 Streitigkeiten zwischen den landschaftlichen Kollegien wegen der Wahl des Landschaftsdirektors und der Anstellung der landschaftlichen Bedienten (1782) 1783-1784
- 49 Anstellung von Kreisboten zur Beförderung der königlichen Patente 1717
- 1447 Wahrnehmung der Geschäfte der durch Tod des Ordenskammersekretärs Schultze freigewordenen Agentenstelle in Berlin durch dessen Bruder, den Geheimen Sekretär Schultze 1791-1792

## 7.2. Direktoren der Landschaft

- 168 Landesdirektoren und Räte 1652, 1655,  
Enthält: Besetzung der Stellen. - Festlegung der Titel. Besoldungsangelegenheiten. 1689,  
1702-1762
- Korrespondenz des Landesdirektors v.d. Goltz, v.a. aber des Landessyndikus, Hofrat Schmieden, mit den Landräten und dem Landesdirektor
- 708 Enthält auch: 1 Brief des Landessyndikus Andrae an den Landesdirektor v. Hagen, 1726. 1726,  
1743-1752
- 709 Enthält auch: Korrespondenz des Landessyndikus v. Rohwedel mit dem Landesdirektor v. Sack. - Mitteilung des v. Beneckendorf über die Ordnung des Landschaftsarchivs von 1746.

## Rep. 23B Neumärkische Stände

516	Bestellung des Landrats des Kreises Arnswalde, v.d. Goltz, als Nachfolger des Landesdirektors v. Loeben Enthält auch: Mitteilung über Wahl des Landrats des Kreises Sternberg, Joachim Bernd v. Selchow, zum Verordneten des Engeren Ausschusses beim Hufen- und Giebelschoß.	1736, 1742-1743
897	Wahl des Etats- und Kriegsministers v. Arnim zum Landschaftsdirektor der Kurmark	1749-1750
899	Androhung einer Geldstrafe für den Landesdirektor v.d. Goltz wegen versäumter Beantwortung der Rechnungsnotate	1753
901	Wahl des Landrats des Kreises Züllichau, v. Sack, zum Landesdirektor	(1733-1743) 1762-1763
903	Wahl des Landesdirektors v. Wobeser und Vorbereitung zur Wiederbesetzung des Postens nach dessen Tod 1776	1770, 1776
904	Wahl des Geheimen Rats und Domdechanten v. Arnim zum Ersten Landschaftsdirektor und des Grafen Heinrich 44. Reuß zum beständigen Deputierten der Kur- und Neumärkischen Ritterschaft	1780-1781
906	Gesuch um Ernennung des gewählten Ersten Landschaftsdirektors v. Arnim zum Etatsminister wie die Vorgänger im Amt	1781
913	Wahl und Bestätigung des Generallandfeuersozietätsdirektors und Landrats des Kreises Dramburg, v. Bonin, zum Landesdirektor nach Ausscheiden des v. Winning und späteres Gesuch um Abberufung aus gesundheitlichen Gründen	1783, 1784, 1790, 1791
1456	Wahrnehmung der Geschäfte des Landesdirektors durch den Landschaftssenior und Landrat des Kreises Soldin, v. Restorf, für den erkrankten Landesdirektor v. Bonin	1790-1793
916	Wahl des Landrats v. Gersdorf zum Landesdirektor und Verordneten im Hufen- und Giebelschoß nach dem Tod des Landesdirektors v. Bonin und Wiederbesetzung des Postens nach dem Rücktritt des v. Gersdorf mit dem Landrat v. Kalckreuth	1796-1810, 1814
918	Wahl des Landrats v. Kalckreuth zum Landesdirektor	1809-1810
4081	Wahl eines neuen Landesdirektors und Bewilligung seines Gehalts	1816-1818

## Die Landschaft - Verfassung und Verwaltung

- 4085 Anstellung des Landrats v. Troschke als Landesdirektor und 1832  
Übernahme der Geschäfte

**7.3. Vizedirektoren**

- 907 Wahl des Landrats des Kreises Züllichau, des Geheimen Rats v. 1781-1782  
Luck, zum zweiten Neumärkischen Landesdirektor
- 908 Differenzen zwischen dem Geheimen Kriegsrat und zweiten Lan- (1743)  
desdirektor v. Luck und dem Oberforstmeister v. Normann we- 1780-1782  
gen des Ranges und Sitzes im Kammerkollegium

**7.4. Deputati perpetui der Neumärkischen Ritterschaft**

- 905 Wahl des Grafen Heinrich 44. Reuß zum beständigen Deputier- 1781-1782  
ten (Deputatus perpetuus) der Kur- und Neumärkischen Ritter-  
schaft und Klärung von Differenzen bei Wahl bzw. Anstellung  
der landschaftlichen Bedienten in Berlin  
(siehe auch: 7.2. Direktoren der Landschaft)
- 911 Wahl des Ritterschaftsrats v. Voß zum beständigen Deputierten 1782-1783  
(Deputatus perpetuus) der Kur- und Neumärkischen Ritterschaft

**7.5. Verordnete im Hufen- und Giebelschoß**

- 1507 Einsetzung des Landesdirektors v. Kalckreuth als Verordneter im 1810-1812  
Hufen- und Giebelschoß (Fragment)

**7.6. Landsyndikus**

*(siehe auch: 7.1. und 22.4.1.)*

- 882 Besetzung des Postens des Oberlandeinnehmers und Landsyndi- 1762-1766,  
kus 1776-1789  
Enthält auch: Zeitweilige Trennung der Funktion des Marsch-  
kommissars von dem Amt des Landessyndikus.
- 1364 Besetzung des Postens des Landessyndikus und der Registratur 1771-1772  
des Lagerbuchs

## Rep. 23B Neumärkische Stände

- 878 Bestallung des Landessyndikus (1728)  
Enthält: Bestätigung der Anwartschaft auf den Posten des Landessyndikus nach dem Tod des Andreae für den Obereinnehmer Blochmann. - Instruktion für den Landessyndikus der Neumark. 1772-1773
- 886 Rückkehr des ehemaligen Landessyndikus v. Rohwedel und Prüfung seines Gesuchs um Bereitstellung eines Dienstzimmers zur Aufarbeitung der liegengebliebenen Geschäfte und Gewährung einer Pension 1781-1782
- 887 Wahl des Hoffiskals und Ritterschaftssyndikus Hüffner zum Landessyndikus nach dem unvermuteten Weggang des v. Rohwedel und später erfolgte Vereidigungen 1781-1783, 1786, 1795, 1797
- 4120- Registratur des Landessyndikus v. Rohwedel  
4134
- 4120 Personalien aus der Tätigkeit als Landsyndikus 1762-1768  
Enthält: Forderungen des Landesdirektors von der Goltz an Diäten, Gehalt und Postporto, 1762. - Gehaltsnachzahlung für den Kantor der Stadtpfarrkirche Küstrin, 1764. - Anstellungsgesuch eines Schreibers, 1768.
- 4121 Ehevertrag von Christian Wilhelm von Oppel, Erbherr auf Thiemendorf mit Louisa Gottliebe von Luck mit Recognition, Abschrift 1741-1742
- 4122 Huldigung und Eidesleistung der Ritterschaft 1781-1782  
Enthält: Bitten um Vertretung durch den Landsyndikus von Rohwedel als Mandatar.
- 4123 Steuersachen des Kreises Dramburg 1748-1764  
Enthält u.a.: Tabelle über die gehaltenen Schafe und die gewonnene Wolle, 1758. - Hufen- und Giebelschoß der Dörfer des Kreises und einzelner Dörfer. - Abrechnung der Landspesenkasse, 1764.
- 4124 Protokoll zum Antrag der Deputierten der Neumark, des Kreises Sternberg und der inkorporierten Kreise an das Generaldirektorium v. 8. Mai 1767, die Städte der Neumark mit der Hälfte der Kosten für die Kavallerie zu belasten 1767
- 4125 Korrespondenz zu Finanz- und Verwaltungsfragen 1763-1779  
Enthält u.a.: Finanzierung des Neubaus des Landschaftshauses 1764. - Quittungen über Geldzahlungen bzw. erhaltene Dokumente. - Lotteriesachen 1765.



## Die Landschaft - Verfassung und Verwaltung

- |      |   |           |
|------|---|-----------|
| 4126 | Konzepte zur Führung des Land- und Hypothekensbuches<br>Enthält u.a.: Bitte an den König, Befehle zur Führung des Landbuches selbst zu geben.   | 1763-1764 |
| 4127 | Ordnung zur Führung der Land- und Hypothekensbücher im Herzogtum Schlesien, den übrigen königlichen Landen und im Fürstentum Halberstadt (Abschrift)  | 1750      |
| 4128 | Anmeldung und Eintragungen von Obligationen in das Hypothekensbuch nach dem Bombardement von Küstrin 1758, Anforderung von Hypothekenscheinen<br>Enthält auch: Anträge auf Eintragung in das Landbuch und Bestätigung der tituli possessionis.  | 1764-1783 |
| 4129 | Obligation, Taxationen und Besitztitel von Rittergütern<br>Konzepte und beglaubigte Abschriften zu folgenden Gütern:<br>Bd 1<br>Enthält: Birkholz und Raackow, Braunsfelde, Bütow, Fürstenau, Fürstenfelde, Guhden, Guhren, Hohenwalde, Kirschbaum, Klemzig, Mohlau, Mohrin, Neu-Lobitz, Nemischhof, Neuwedel, Niepölzig.   | 1754-1770 |
| 4130 | Bd 2<br>Enthält: Bütow, Draghausen, Plau, Pritten, Pyrehne, Radach, Repzin, Rohrbeck, Rostin, Schilde und Neu-Lobitz, Selchow, Semerow, Springe, Steinberg, Steinbusch, Stennewitz, Tobelhof, Wallwitz, Warnitz, Zietenfief<br>Enthält auch: Schuldschein des Leutnant zu Blanckenburg, Schlenzig, 1729-1739, 1763. - Persönliche Schuldscheine.                                    | 1729-1770 |
| 4131 | Erb- und Vermögensauseinandersetzungen zu den Gütern Grüneberg, Crantz und Guhren, Pritten, Radach und Schlenzig  | 1746-1766 |
| 4132 | Kaufverträge, Versteigerung, Entschuldung von Rittergütern<br>Enthält: Verkauf des Gutes Grasse 1730-1756. - Verkauf des Gutes Radach mit Erbteilungsrezeß, 1750, 1754. - Güterübertragung Klebow und Tammendorf 1765. - Entschuldung des Gutes Raackow, 1765. - Versteigerung von Hohenwalde 1766, 1767. - Dokumentenliste der Familie von Janickow, 1713-1740 (Dokumente fehlen). | 1713-1767 |
| 4133 | Militaria<br>Bd 1<br>Enthält: Konzepte zu natürlichen Bundesgenossen und zur Lan-   | 1685-1766 |

## Rep. 23B Neumärkische Stände

- desverteidigung. - Aufstellung von Brandgesetzen 1685-1709. - Tabelle zur Stärke des Bataillons von Schlichting April 1760. - Vorschlag zur Durchführung von Enrollierungen 1760. - Kantonssachen 1766. - Reskript Friedrichs II. zu Streitigkeiten der Kurmärkischen und Neumärkischen Stände über die Kavallerieverpflegung, 1766. (5 Abschriften).
- 4134 Bd 2 1750-1760  
Enthält: Konzepte zu: Fourage- und Kavallerierechnungen 1750. - Siebenjähriger Krieg - Marschrouten verschiedener Regimenter, Nouvelle marche, Liquidation der Fourage. - Kriegsverluste im Dorf Born, Kreis Dramburg, um 1759. - Geldforderung der Witwe von Reitzenstein für geliefertes Heu, 1760. - Bereitstellung von Holz für den Wiederaufbau des Amtsvorwerkes Löcknitz, 1760.
- 707 Korrespondenz des Landessyndikus v. Rohwedel während seiner Anwesenheit in Berlin mit dem Landrentmeister (Obereinnehmer) Johann Samuel Boye in Küstrin v.a. über bei der Landschaft erledigte Geschäfte und private Angelegenheiten 1777
- 710 Korrespondenz des Landessyndikus, Justizrat Hüffner, mit dem Engeren Ausschuß der Stände 1810
- 4083 Amtsjubiläum des Justizrates und Landschaftssyndikus Hüffner zu Frankfurt/Oder 1818
- 4082 Wahl eines neuen Landschaftssyndikus 1819
- 7.7. Rentmeister, Landrenteinnehmer**  
(siehe auch 7.6.)
- 1372 Wahl eines neuen Landrentmeisters für die Kurmark nach dem am 13. Januar 1772 erfolgten Tod des Hofrats Buchholz 1772
- 1066 Rückforderung der Kautions des geflohenen, ehemaligen Rentmeisters Buchholz 1784
- 168/1 Vereidigung des Obereinnehmers Friedrich Wielisch (Fragment) 1708
- 1826 Quittungen für den Obersteuereinnehmer Wielisch der gezahlten Zinsen, Reisekosten, Kanzleibühren, Besoldung und Botenlöhne 1678-1680, 1702-1708

## Die Landschaft - Verfassung und Verwaltung

- |      |   |                           |
|------|---|---------------------------|
| 881  | Erstattung der Kopialgebühren für den Landessyndikus und Bewerbung des als Hofmeister tätigen Ballhorn um den Posten des Oberlandeinnehmers | (1717 ff.)<br>1751, 1762  |
| 1271 | Bewerbungen um die Stelle des Obereinnehmers und Marschkommissars   | 1761-1764                 |
| 1446 | Wiederbesetzung des Oberlandeinnehmerpostens mit dem Marschkommissar Borns nach dem Tod des Boye  | (1771, 1781)<br>1794-1796 |
| 891  | Bestellung und Besoldung des Oberlandeinnehmers Borns und Wiederbesetzung der Stelle nach dessen Tod mit dem Marschkommissar Donner         | 1794-1806                 |

**7.8. Kreiseinnehmer**

- |     |  |                                  |
|-----|--|----------------------------------|
| 680 | Entwurf einer Instruktion für die Kreiseinnehmer                       | 1733, 1748-1755                  |
| 683 | Vorschläge zur Besetzung der Kreiseinnehmerstellen                     | 1747-1760,<br>1769-1771,<br>1799 |
| 682 | Anweisung zur Versiegelung der Kreiskassen nach dem Tod des Einnehmers | 1743                             |

**7.9. Direktoren der Witwenverpflegungsanstalt**

- |      |   |            |
|------|---|------------|
| 1230 | Besetzung der durch den Tod des Kriegsrates Dietrich frei gewordenen Direktorstelle bei der Witwenverpflegungsanstalt mit dem Kriegsrat Ransleben                                 | 1781       |
| 1231 | Wahl des Ritterschaftsdirektors und Dompropstes v. Voß zum Generaldirektor der Witwenverpflegungsanstalt<br>Enthält auch: Bericht über die Untersuchung des Zustands der Anstalt. | 1784, 1796 |
| 1444 | Wahl eines Direktors beim Allgemeinen Witwenverpflegungsinstitut nach dem Tod des Dompropstes v. Voß  | 1784       |

**8. Besoldungs-Sachen, Diäten, Gratifikationen**

- |     |  |                 |
|-----|--|-----------------|
| 372 | Forderung auf Einsendung der Salarienets | 1715, 1723-1726 |
|-----|--|-----------------|

## Rep. 23B Neumärkische Stände

892	Einsendung der Salarien- und Emolumentenetats der landschaftlichen Offizianten und ihrer Nebenbedienungen (Besoldungen und Einkünfte)	1798
1141	Verwendung einer aus den Peitzschen Wachholz-Fuhrgeldern zur Besoldung ausgesetzten Summe	1771
532	Beitrag zur Besoldung der bei der Neumärkischen Regierung anzustellenden Boten	1780-1781
948	Klage gegen den Amtsrat Sack zu Königshorst wegen Forderung auf Zurückzahlung der von der Neumark bezahlten Schlafgelder	1790-1791
1116	Forderung eines Beitrags zur Besoldung der Offizianten beim Collegium Medicum	1798-1800
1512	Vorschläge und Gutachten zur geplanten Erhöhung des Gehalts der Kreisoffizianten	1811-1815
	Mission der neumärkischen Nationalrepräsentanten beim Kriegsschuldenwesen zu Berlin und Vergütung und Aufbringung der dafür erforderlichen Diäten	
1522	Bd 1	1812-1814
1523	Bd 2	1814-1815
1529	Bezahlung der Diäten für die Provinzialdeputierten in Berlin	1812-1814
758	Beitrag zu dem dem Justizamtmann Seydel bewilligten Geschenk	1788

## 9. Kassendefekte

885	Verhandlungen und Untersuchungen wegen der unvermuteten Entfernung des Landessyndikus v. Rohwedel ins Ausland aus finanziellen Schwierigkeiten	1781
889	Feststellung und Tilgung der Defekte des ehemaligen Landessyndikus v. Rohwedel	1783-1792
1424	Verhandlungen und Berechnungen wegen der Defekte des ehemaligen Landessyndikus v. Rohwedel	1783-1794

**10. Archivverzeichnisse**

475	Repertorium der alten Landschaftsakten, angelegt von Syndikus Johann Krause	1684-1686
476	2. Exemplar des Repertoriums mit Ergänzungen	1684-1699
477	Verzeichnis der im „Tabouret“ zur rechten Hand des Kabinetts befindlichen Akten, alphabetisch angelegt 1735 (es könnte sich auch um ein Aktenverzeichnis der Neumärkischen Regierung handeln)	1735
478	Aufstellung der im Hause des Landesdirektors v. Hagen befindlichen Akten nach dessen Tod	1737
479	„Alphabetisches Verzeichnis der in den 3 Spinden“ befindlichen Akten	1740
480	Repertorium der Landschaftsakten, angelegt von J. Fr. v. Benekendorf	1747
486	Repertorium der Akten des Landesdirektors v. Luck und Anfertigung eines Verzeichnisses der Landschaftsakten des Landessyndikus v. Rohwedel durch den Ritterschaftsregistrator Weise	1782
487	Landesarchiv Enthält: Bereitstellung von Kosten zur Wiederherstellung der beim Bombardement von Küstrin zerstörten bzw. unbrauchbar gewordenen Registratur. - Mitteilung über den Wechsel des Postens des Landrats des Kreises Züllichau.	1787
484	Repertorium der im alten Landschaftlichen Archiv befindlichen Akten, aufgestellt unter Aufsicht des Landessyndikus Hüffner von Ritterschaftsregistrator Weise (diente offenbar als Grundlage für das von Melle Klinkenberg aufgestellte Verzeichnis des Neumärkischen Ständearchivs)	1792
481	Aufstellung der unter Verwahrung des Obereinnehmers Boye befindlichen Akten mit Register, angelegt von Hüffner, Landessyndikus	[um 1800]
482	Repertorium des alten Landschaftlichen Archivs, alphabetisch angelegt von Hüffner, Landessyndikus, 2 Exemplare	[um 1800]
483		

## Rep. 23B Neumärkische Stände

- 485 Repertorium des neuen Landschaftlichen Archivs, aufgestellt von Landessyndikus Hüffner [um 1827]
- 1170 Sternbergsche Kreisregistratur [um 1770]  
Enthält: Aufstellung der in einem Folianten der Registratur des Kreises Sternberg enthaltenen Landtagsrezesse von 1513-1670.

## II. Die Landschaft auf den Gebieten ihrer Wirksamkeit

## 1. Landes- und Hoheits-Sachen

- 307 Abtretung der Neumark vom Deutschen Orden an den Markgrafen von Brandenburg, Abschrift einer Urkunde des Hochmeisters des Deutschen Ordens, Ludwig v. Erlichshausen von 1450 (1450)
- 305 Reichskammergerichtsmatrikel nach 1570  
Enthält: Verzeichnis des von jedem Stand des Reichs zur Unterhaltung des Kammergerichts ordnungsmäßig und auch zusätzlich zu leistenden Beitrags.
- 727 Erbeinigung Brandenburgs mit Pommern (1529, 1575, 1598) o.J.  
Enthält: Erneuerung des am 23. Dezember 1529 zwischen Kurfürst Joachim I. und den Herzögen Georg I. und Barnim XI. [Anf. 17. Jh.] von Pommern geschlossenen Erbvertrages vom 12. Januar 1575.  
- Revers der Stadt Küstrin nach dem Tod Kurfürst Johann Georgs für den Herzog von Pommern aufgrund des Erbvertrages von 1529. - Anerkennung der Anwartschaft Pommerns auf die Neumark vom 13. August 1598 (Abschriften).  
(siehe auch: II. 19. Huldigungs-S. Nr. 139)
- 21 Erklärung des Markgrafen Christian vom 9. Oktober 1601 gegen die Nichtanerkennung des Testaments seines Vaters, des verstorbenen Kurfürsten Johann Georg, durch seinen Bruder, den Kurfürsten Joachim Friedrich, und Mahnung vom 20. September 1602 an die Stände der Neumark, die vom Kurfürsten geforderte Kontribution nicht zu bewilligen 1601-1602
- 318 Bedenken der Kurbrandenburgischen Stände wegen Abtretung des Herzogtums Pommern an Schweden 1646
- 319 Pommersche Rückfallgelder Bd 1 (1581, 1619) 1620-1650

## Die Landschaft auf den Gebieten ihrer Wirksamkeit

- |      |  |                                  |
|------|--|----------------------------------|
| 320  | Bd 2<br>Enthält: Rückzahlung der bei Heirat der Brandenburgischen Prinzessinnen Erdmute und Anna Maria mit den Herzögen von Pommern gezahlten Ehegelder aufgrund der Ehekontrakte.   | 1647,<br>1650-1654               |
| 356  | Darstellung der dem Kurfürsten von Brandenburg und dessen Fürstentum Halberstadt zustehenden Lehnsgerechtigkeit über die Grafschaft Regenstein (Reinstein) mit Lehnbriefen von 1583 und 1616, Druck  | (1583, 1616)<br>1670             |
| 126  | Gedrucktes Schreiben des Kurfürsten von Brandenburg an den Kaiser wegen Einziehung der Grafschaft Hohenstein mit Anlagen   | (1647-1699)<br>o.J.<br>[um 1700] |
| 422  | Begründung wegen des Besitzanspruchs des Preußischen Königs auf die unmittelbare Allodial-Reichsgrafschaft Tecklenburg, Druckschrift   | 1722                             |
| 124  | Einführung des Titels Graf zu Hohenzollern in die Königliche Titulatur   | 1685                             |
| 424  | Bekanntgabe der Änderung der Titulatur des Königs  | 1707, 1718                       |
| 760  | Feststellung von Unterlagen über den Verlauf der Grenze zwischen der Neumark und Westpreußen wegen der Zugehörigkeit des Pylow-Fließes (Pielow ?)  | 1797                             |
| 1495 | Festlegung der Zugehörigkeit des vom Kreis Dramburg beanspruchten Guts Bulgerin zu Pommern   | 1809                             |
| 415  | Vergleich des Kurfürsten Johann Sigismund von Brandenburg mit den Herzögen von Mecklenburg und Pommern zur Erhaltung und Erneuerung des Landfriedens bzw. zur Sicherung der Landstraßen, Verfolgung und Bestrafung der Straßenräuber, gedruckt bei Johann Eichhorn, Frankfurt (Oder) | 1617                             |
| 350  | Extrakt aus einem Schreiben Kaiser Ferdinands II. an alle Kurfürsten und Fürsten vom 15. Februar 1629 wegen Aufrechterhaltung der Augsburgischen Konfession und Vermeidung von Religionsstreitigkeiten   | (1629)                           |
| 342  | Aufforderung zur Einsendung der Berichte und Rechnung der 1636 ausgeschriebenen und von Ritterschaft und Städten der Neumark aufgebrauchten Regensburgischen Reisegelder   | 1636-1643                        |

## Rep. 23B Neumärkische Stände

- |     |   |      |
|-----|---|------|
| 353 | Abschrift der Reichsmatrikel vom 22. November 1648, angefertigt bei Einteilung der Leistungen für das schwedische Militär   | 1648 |
| 755 | Übersendung je eines Exemplars des Friedensvertrages zwischen dem Preußischen König und der Französischen Republik vom 5. April 1795, geschlossen in Basel (Baseler Frieden) und der darauf erfolgten „Proklamation wegen des Friedens“ | 1795 |

**2. Landtags- und Landschafts-Sachen****2.1. Verhandlungen, Protokolle**

- |      |   |            |
|------|---|------------|
| 1017 | Landtagsrezesse, Resolutionen, Protokolle in Abschriften<br>Bd 1<br>Enthält u.a.: Neumärkischer Landtagsrezeß von 1611.   | 1534-1656  |
| 1018 | Bd 2<br>Enthält: Verschiedene Verträge der Stadt Küstrin.   | 1637-1673  |
| 198  | Berlinerischer Landtag<br>Enthält: Propositionen des Kurfürsten, Antworten der Stände, Beschwerden der Stände, Erwidern des Kurfürsten Georg Wilhelm u.a. über das Verhältnis zu Schweden und das militärische Abkommen mit Sachsen. - Stellungnahme der Stände gegen die sogenannten Avocatorialmandate (Abberufungsbefehle), die unter Androhung der Besitzkonfiskation das Ausscheiden der Untertanen aus dem schwedischen Kriegsdienst forderten. | 1636, 1643 |
| 187  | Berlinerische Landtagsakten von September 1650 und Oktober 1696<br>Enthält: Landtagsverhandlungen. - Vorschläge des Landesherrn und Gegenvorschläge der Stände 7. September bis 18. September 1650. - Bericht Heinrich Wolf v. Platens, Kommissar des Kreises Soldin, über die Zusammenkunft der Kommissare der Hauptkreise der Mark Brandenburg in Berlin am 20. Oktober 1696.   | 1650, 1696 |
| 188  | Berlinerischer Landtag und Landesgravamina<br>Bd 1<br>Enthält: Bericht über Verlauf des nicht beendigten Landtags vom 23. März bis 1. Mai 1652 in Berlin. - Proposition der Geheimen Räte und Resolution der Stände. - Generalgravamina der Stände und deren Behandlung.  | 1652       |



## Die Landschaft auf den Gebieten ihrer Wirksamkeit

189	Bd 2	1652
	Enthält v.a.: Verhandlungen zwischen den zum Landtag Deputierten der Stände und dem Kurfürsten und den Räten über die vorgebrachten Vorschläge und Beschwerden.	
190	Berlinischer Landtag	1657-1660
	Enthält v.a.: Einberufung der Stände zum Ausschußtag über die Fortsetzung der Zahlung der Kontribution und die Einquartierung.	
192	Berlinischer Landtag	1675, 1677, 1678
	Enthält: Instruktionen der Ritterschaft und Städte für die Deputationen nach Berlin zur Vorbringung der Klagen und Beschwerden im Dezember 1675, September 1677 und Januar 1678.	
193	Berlinische Landtage (Ausschußtage)	1679-1681, 1694-1698, 1722
	Enthält v.a.: Beschwerden der Stände über zu übernehmende Kosten und Lasten.	
	Landtagsprotokolle und Konferenzprotokolle	
	Enthält u.a.: Vorbereitungen der Landschaftsversammlungen. - Überlegungen. - Vorschläge. - Vortragpunkte. - Einberufungen zu den Versammlungen.	
1019	Bd 3	1692-1708
1020	Bd 4	1710-1729
<del>1021</del>	<del>Bd 5</del>	<del>1718</del>
1022	Bd 6	1742-1744
1023	Bd 7	1745-1747
<del>1024</del>	<del>Bd 8</del>	<del>1749</del>
	Enthält nur Atteste über die Dauer der Landtage.	
	Landtagsprotokolle und Konferenzprotokolle	
	Enthält u.a.: Vorbereitungen der Landschaftsversammlungen. - Überlegungen. - Vorschläge. - Vortragpunkte. - Einberufungen zu den Versammlungen.	
1025	Bd 1	1748-1750, 1757
1026	Bd 2	1752-1754
<del>1027</del>	<del>Bd 3</del>	<del>1754</del>
1028	Bd 4	1754-1755
1029	Bd 5	1758
<del>1030</del>	<del>Bd 6</del>	<del>1761-1764</del>
1031	Bd 7	1761-1769
1032	Bd 8	1761, 1764-1774
<del>1033</del>	<del>Bd 9</del>	<del>1771-1774</del>

## Rep. 23B Neumärkische Stände

1034	Bd 10	1774-1777
1035	Bd 11	1774-1779

Protokolle der Verhandlungen der Land- und Kreisstände auf  
Landesversammlungen und Konferenzen

206		1644-1657
207		1658-1677
<del>208</del>		<del>1682, 1683, 1692, 1729, 1740</del>
209		1674, 1675, 1680, 1681, 1703-1706
210		1707-1713
<del>211</del>		<del>1714-1718, 1723, 1729-1740</del>
212		1728-1745
213		1709-1742

Landtagsprotokolle und Konferenzprotokolle  
Enthält u.a.: Vorbereitungen der Landschaftsversammlungen. -  
Überlegungen. - Vorschläge. Vortragspunkte. Einberufungen zu  
den Versammlungen.

1036	Bd 1	1781
1037	Bd 2	1782, Mai
<del>1038</del>	<del>Bd 3</del>	<del>1782, Nov.</del>
1039	Bd 4	1783, Aug.
1040	Bd 5	1783, Nov., 1784
<del>1041</del>	<del>Bd 6</del>	<del>1784-1785</del>
1042	Bd 7	1785-1787
1043	Bd 8	1787-1788
<del>1044</del>	<del>Bd 9</del>	<del>1788-1791</del>
1045	Bd 10	1791-1795
1046	Bd 11	1796-1799
<del>1047</del>	<del>Bd 12</del>	<del>1799-1802</del>
1048	Bd 13	1803-1806
1049	Bd 14	1807-1809

1392	Landtagsprotokolle Bd 1	1785-1795
------	----------------------------	-----------

Kurmärkische Landschaftssachen bzw. -akten (Abschriften von  
Verhandlungen, übersandt an den Landesdirektor aus Berlin)

1306	Bd 1	1766-1767
1307	Bd 2	1767-1769
<del>1308</del>	<del>Bd 3</del>	<del>1768</del>
1309	Bd 4	1770
1310	Bd 5	1771
<del>1311</del>	<del>Bd 6a</del>	<del>1772-1773</del>

## Die Landschaft auf den Gebieten ihrer Wirksamkeit

1312	Bd 6b	1772-1773
1313	Bd 7	1773
1314	Bd 8	1774
1315		1775-1776
1316		1774-1776
	<b>Landschaftssachen</b>	
1362		1770-1771
1363		
	<b>Abschriften von verhandelten Landschaftsangelegenheiten, übersandt von dem Schultze (Prokuratur in Berlin ?)</b>	
1302	Bd A	(1769-1770) 1770
1303	Bd B	(1770) 1771
1304	Bd C	(1769) 1770
1538	<b>Landessachen - Verschiedenes</b>	1797-1806
	<b>Enthält v.a.: Schriftwechsel mit der Neumärkischen Kriegs- und Domänenkammer und Landräten.</b>	
	<b>Versammlungen des Großen Ausschusses</b>	
	<b>Enthält v.a.: Instruktionen für die Versammlungen. - Berichte über die Versammlungen. - Rezesse. - Extrakte aus Landtagsprotokollen.</b>	
511	Bd 1	1760-1790
512	Bd 2	1791-1797
513	Bd 3	1797-1799
514	Bd 4	1800-1805
519	Bd 5	1805-1806, 1819
316	<b>Verhältnis zu den polnischen Deputierten</b>	1657
191	<b>Verhandlungen des nach Königsberg einberufenen Landtags über Erhöhung der Bierakzise, die Einlösung der Kalliesschen Güter und der verpfändeten Sylowschen Dörfer</b>	1664-1665
194	<b>Berlinischer Landtag - Einberufung von Deputierten der Ritterschaft nach Berlin zur Bewilligung eines außerordentlichen Beitrages in Höhe von 20.000 Reichstalern für Kurfürst Friedrich III. anlässlich seiner Belehnung durch den Kaiser</b>	1696
195	<b>Berlinische Landtage am 8. März und 12. Juni 1701 bis 13. Juli 1701 - Einberufung von Deputierten der Stände zu Ausschußtagen nach Berlin zur Verlesung und Beratung von Beschwerden</b>	1701

## Rep. 23B Neumärkische Stände

196	Berlinische Landtage - Einberufung von Deputierten der Stände nach Berlin zum 1. Okt. 1708 zur Bewilligung von Legations- und Schloßbaugeldern und Abordnung von Deputierten der Ritterschaft zur Abnahme der Hufen- und Giebelschoßrechnung 1721	1708, 1721
1317	Landeskonferenz in Küstrin vom 30. August bis 3. September 1776	1776
518	Abordnung von Deputierten zu Versammlungen des Großen Ausschusses	1779-1780
197	Protokolle und Berichte der Deputierten der Ritterschaft über gehaltene Landesversammlungen und Konferenzen	1738, 1740
1393	Beratungen zu den Punkten des Landtages von 1784 Enthält u.a.: Entwurf einer neuen Lehnskonstitution.	1784
1503	Landtag für die Provinz Neumark vom 4. Dezember 1809 und folgende Tage Enthält u.a.: Bevollmächtigung der Deputierten. - Instruktion der Deputierten. - Bericht der Deputierten über die Verhandlungen.	1809
1533	Einberufung der Deputierten zum Landtag am 27. Februar 1809 nach Berlin	1809
1534	Korrespondenz mit dem Ständischen Komitee der Neumark wegen der auf dem Landtag am 6. März 1809 zu machenden Vorschläge	1809
1525	Beratung der Deputierten der Stände in Berlin	1811
1519	Versammlungen, Verhandlungen und Beschlüsse der Nationalrepräsentanten Enthält u.a.: Gedruckte Auszüge aus den Verhandlungen der Preußischen Repräsentantenversammlung 1814.	1813-1814

## Die Landschaft auf den Gebieten ihrer Wirksamkeit

**2.2. Gravamina**

162	Landesgravamina Enthält auch: Resolutionen des Kurfürsten auf eingereichte Gravamina. - Instruktion für die Deputierten zum Landtag nach Berlin von 1708.	1643-1717
163	Landesgravamina in Kontributions- und anderen Landesangelegenheiten Enthält auch: Instruktion für die nach Berlin beordneten Deputierten.	1661-1663
1050	Landesgravamina Enthält: Gravamina. - Abfassung der Gravamina.	1703, 1711, 1751, 1759
1067	Gravamina des Deputierten des Kreises Landsberg/Warthe  Vorstellungen auf den in Berlin von allen Provinzen gehaltenen Landeskonferenzen und darauf erfolgte Beschlüsse	1780
1296	Bd 1	1763
1297	Bd 2	1763-1764
1298	Bd 3	1765
1299	Bd 4	1766
1300	Bd 5	1767
1301	Bd 6	1768

**3. Landesherrliche Rezesse**

205/1	Landesherrliche Reverse, Landtagsrezesse, Ordnungen (in Abschrift)	1534-1653
201	Revers des Kurfürsten Johann Sigismund für die Städte der Neumark aufgrund der eingereichten Gravamina (Abschrift)	1611
1273	Revers des Kurfürsten Johann Sigismund für die Ritterschaft der Neumark vom 11. Juni 1611 (beglaubigte Abschrift von 1640)	(1611)

**4. Abgaben-Sachen**

55	Erlaß von Patenten über Lieferung eines Teils des Deputatgetreides an die Untertanen wegen Mißwachses in Gerste statt in Roggen aufgrund der Anträge der Ritterschaft	1663, 1692, 1697, 1699, 1727
----	---	------------------------------------

## Rep. 23B Neumärkische Stände

- Enthält auch: Rezeß über Abschaffung der Speisung der Untertanen im Kreis Soldin und Festsetzung eines bestimmten Deputats an Lebensmitteln vom 24. Juni 1663.
- |     |  |                     |
|-----|--|---------------------|
| 32  | Einspruch aufgrund der Klage der Klöster gegen die Verordnung zur Umwandlung der Naturalkornabgabe in Geld   | 1721-1722           |
| 713 | Ablehnung des Gesuchs, das Deputatgetreide für die Geistlichen auf dem Land wegen der schlechten Roggenernte zur Hälfte in Gerste anweisen können              | 1780                |
| 714 | Gesuch um die Genehmigung der Abgabe des Deputatgetreides wegen der schlechten Roggenernte zur Hälfte in Gerste  | 1804                |
| 462 | Befolgung der Verordnung über Abgabe des Zehnten vom Vieh der Untertanen   | (1664)<br>1699-1700 |
| 380 | Verhandlung mit den Hinterpommerschen Ständen wegen Einführung des Schäferzehnten  | 1701                |
| 495 | Feststellung des Verhältnisses der Abgaben des platten Landes zum Ertrag   | 1810                |
| 387 | Aufbringung der geforderten Schloßbau- und Legationsgelder   | 1708-1724           |
| 321 | Forderung eines Beitrags zum Wiederaufbau der Garnisonkirche in Potsdam von den aus der Neumärkischen Landeskasse und Soldiner Kreiskasse besoldeten Bedienten | 1720                |

**5. Adels-Sachen**

- |     |   |      |
|-----|---|------|
| 667 | Konstitution vom 14. August 1724 wegen Veräußerung und Verpfändung adliger Güter  | 1724 |
| 391 | Verbot des Verkaufs bzw. pfandweiser Überlassung von Gütern an den Markgrafen Friedrich von Schwedt ohne Genehmigung des Königs   | 1732 |
| 111 | Gedruckter Vorschlag des Justus Christoph Dithmar an die Ritterschaft der Mark Brandenburg zur Erarbeitung und Veröffentlichung einer genealogischen und historischen Beschreibung der adligen Geschlechter | 1733 |

## Die Landschaft auf den Gebieten ihrer Wirksamkeit

1105	Errichtung von Familienmajoraten	1754
1188	Bestätigung des alten Adels (attestatum nobilitatis) und der Turnierfähigkeit der eingessenen Geschlechter v. Schönbeck und v. Kalnin	1756-1763, 1768
1396	Nachweisung der vom König nach dem Siebenjährigen Krieg dem neumärkischen Adel angewiesenen Gelder: 1. Gnadengeschenk, 2. Darlehen, 3. Meliorationsgelder und den Witwen davon bewilligten Pensionen Enthält u.a.: Listen der Adligen mit Namen der Güter und Höhe der Summe.	1763-1795
761	Gesuche um Zahlung von Unterstützungen aus dem für verarmte Adlige gestifteten Gnadenfonds	1769-1778
762	Zahlungen aus dem für verarmte Adlige gestifteten Gnadenfonds aufgrund von Gesuchen	1769-1773
1197	Einführung einer Uniform für den neumärkischen Adel	1791, 1796-1804
762/1	Testamentarische Stiftung des Gottfried Carl August v. Schöning auf Sergen und Trinitz für unverschuldet in Not geratene adlige Gutsbesitzer v.a. des Kreises Cottbus im Sinne einer „zinsfreien Leihanstalt“	1808-1814
1530	Einführung einer Uniform für den gutsbesitzenden Adel der Neumark (Fragment)	1798-1806

## 6. Akzise- und Zoll-Sachen

	Akzise	
	Enthält: Verhandlungen zwischen Ständen und Landesherrn in Folge der Einführung der Akzise, über die Höhe der geforderten Summen und die Art der Aufbringung, Beschwerden der Stände	
1	Bd 1 Enthält u.a.: Gedruckter Akzisetarif für die Dörfer, erlassen von Kurfürst Johann Georg von Sachsen vom 26. September 1646. - Gedruckte Kurfürstlich Brandenburgische konfirmierte Konsumptions- oder Akziseordnung beider Residenzstädte Berlin und Cölln vom 17. Juni 1658.	(1646, 1658) 1667-1680

## Rep. 23B Neumärkische Stände

- |      |   |  |
|------|---|--|
| 2    | Bd 2<br>Enthält u.a.: Gedruckte Steuer- und Akziseordnung für die Städte der Kur- und Mark Brandenburg vom 27. Mai 1680. - Steuer- und Akziseextrakt der Stadt Neuwedel von 1698. - Akzise-Edikt für das Verhalten der Adligen, Beamten, Arrendatoren, Eingesessenen und Untertanen in den Städten, Berlin, den 29. Dezember 1736. Gedruckt „bey des Königl. Preuß. Hof-Buchdruckers, Daniel Andreas Rüdigers Witwe“, 1698, 1736. | 1680-1687,<br>1714-1737                  |
|      | Akzise- und Zollsachen<br>Enthält v.a.: Beschwerden der Ritterschaft über neue Zollbestimmungen, Berufung auf das Recht der Zollfreiheit, Befreiung des Adels vom neuen Kornzoll auf eine begrenzte Zeit.   |  |
| 3    | Bd 1<br>Enthält u.a.: Erneueretes Kurfürstliches Patent über die Niederlagsgerechtigkeit der Stadt Frankfurt (Oder) von 1643. - Frankfurter Zollrolle und Teile aus Zollrollen anderer Städte, zusammengestellt 1656. - Auszüge aus Zollregistern. - Wasser- und Landzollrolle Kurfürst Friedrich Wilhelms von 1660, Nachdruck von 1682. - Kurfürstliche Verordnung des Neuen Kornzolls von 1668.                                 | (1641-1650)<br>1646-1661<br>(1680, 1682) |
| 4    | Bd 2<br>Enthält u.a.: Gedrucktes Edikt wegen Abstellung der Unterschleife beim Zoll von 1720.   | 1661-1721                                |
| 5    | Bd 4  | 1726-1741                                |
|      | Allgemeine Akzise- und Zollsachen   |  |
| 505  | Bd 1  | 1749-1763                                |
| 506  | Bd 2  | 1772-1782                                |
| 507  | Bd 3<br>Enthält: Gedrucktes Zirkular der Generalakzise- und Zolladministration über die Gültigkeit der Freipässe für die Aus- und Einfuhr von Getreide.   | 1783                                     |
| 508  | Akzisewesen<br>Enthält u.a.: Abschriften von Verordnungen in Akziseangelegenheiten  | (1681,<br>1682 ff.)<br>1753-1775         |
| 1428 | Neue Einrichtung des Akzise- und Zollwesens aufgrund der Verordnung vom 25. Januar 1787<br>Enthält u.a.: Verordnung für sämtliche preußischen Provinzen diessseits der Weser wegen der neuen Einrichtung des Akzise- und Zollwesens vom 25. Januar 1787, gedruckt bei Georg Jacob Decker, Berlin. - Ausfuhr- und Handelsverordnungen.   | 1787-1789                                |



## Die Landschaft auf den Gebieten ihrer Wirksamkeit

510	Beschwerden der Stände der Kur- und Neumark gegen das Akzise- und Zolldepartement	1790-1799
1390	Weigerung des Adels zur Zahlung einer neuer Steuer auf Rheinweine mit Berufung auf ein altes Privileg	1775
1121	Aufnahme der Forderung an die Handwerker auf dem Lande zur Zahlung von Nahrungsgeld an die Akzise- bzw. Kreiskassen in die Landtagsberatung	1794
509	Erhebung der Akzise von den von Schiffern mitgeführten Getränken	1797
	Beschlüsse der Kreistage zu dem Gutachten über die Aufhebung der Steuerfreiheit des Adels durch das Edikt vom 26. Januar 1799	
1531		1799
1532	Beiband	1799
6	Anwendung der Zollbestimmungen für die Schäfer und Hirten bei Treiben des Viehs in andere Kreise bzw. Provinzen	1721
1427	Gesuche der Kur- und Neumärkischen Landschaft um Zollfreiheit des Fettviehs, Änderung des Akzise- und Zolltarifs und Heruntersetzung des erhöhten Salzpreises	1787-1796
473	Einwände gegen die neue Zollrolle	1661
474	Zollrolle und Instruktion für die Zollbedienten von 1724, gedruckt bei Gottfried Heinichen und Johann Hübner	1724
	Klage der Kur- und Neumärkischen Stände gegen das Generalakzise- und Zolldepartement wegen Eingriffs in die ihnen bestätigte Zollfreiheit	
1234	Bd 1	1787-1789
1235	Bd 2	1789-1791
1236	Bd 3	1791-1792
1237	Bd 4	1793-1796
1238	Bd 5	1796-1799
1239	Bd 6	1800-1810

## Rep. 23B Neumärkische Stände

	Klage gegen den Magistrat von Küstrin wegen Forderung von Damm- und Deichselzoll	
945	Bd 1	1788-1794
946	Bd 2	1794-1796
	Klage der Landstände gegen das Generalakzise- und Zolldepartement wegen der Zollfreiheit der adligen Untertanen, Abschaffung der Zölle an verschiedenen Zollstätten und Aufhebung der Distriktzölle	
1240	Bd 1	1793-1796
1241	Bd 2	1796-1803
949	Klage der Kreisstände des Kreises Sternberg gegen den Magistrat von Frankfurt (Oder) wegen Erhöhung des Brückenzolls	1790-1791
950	Klage der Kreisstände des Kreises Soldin gegen den Magistrat zu Lipphene wegen des Brücken-, Damm- und Deichselzolls	1793
943	Beschwerde wegen Forderung von Buhngeld für den Transport von Getreide zu Wasser	(1716) 1783-1784

## 7. Armen- und Invaliden-Sachen

7	Das Armenwesen Enthält: Einführung von Kollekten zur Versorgung von Armen und Bettlern bzw. Einrichtung von Armenkassen. - Projekt des Predigers Ludwig Schönholz zu Marwitz und Velten zur Errichtung einer Armenverpflegung. - Gedruckte Edikte betr. Versorgung und Verpflegung von Armen, Abschaffung der Bettelei.	1715-1726
493	Armenwesen Enthält: Vorschläge zur Aufgreifung, zum Transport und zur Ausweisung von Bettlern und Vagabunden.	1754, 1755, 1782
1517	Leitung des Landarmenwesen und Verbesserung der Organisation des Landarmeninstituts	1810-1814
471	Errichtung eines Zucht- und Arbeitshauses in Küstrin Enthält u.a.: Reglement wegen des zum Besten des ganzen Landes anzulegenden Zucht- und Arbeitshauses von 1720, gedruckt bei der Witwe des Joh. Nic. Ernst, mit detaillierten Angaben über die Einrichtung des Zucht- und Arbeitshauses, Behandlung und Verpflegung der Gefangenen.	1719-1736

## Die Landschaft auf den Gebieten ihrer Wirksamkeit

8	Das Arbeitshaus in Küstrin Enthält: Aufforderung an die Landschaft der Neumark zur Leistung eines Beitrags zum notwendigen Ausbau des Arbeitshauses in Küstrin.	1739
1400	Anlegung von Arbeitshäusern in der Neumark und Abstellung der Bettelei Enthält u.a.: Artikel „Über die Bettelei“ in: Neues Berliner Intelligenzblatt vom 6. Juli 1737. - Gedruckter Artikel „Über das Betteln auf dem platten Lande und in den kleinen Städten“ von M.A.v.W.	1786-1796
832	Stellungnahme zur geplanten Einrichtung einer Invalidenversorgungsanstalt	1788
492	Förderung des Baus von Armen- und Arbeitshäusern und Heilanstalten	1796-1806
4112	Entwurf der Etats für das Landarmenhaus Landsberg (Warthe) und deren Einsendung an das Generaldirektorium und Instruktion für die Offizianten (Neumärkische Hauptlandarmendirektion)	1801-1802
4113	Rechnung des Landarmenhauses Landsberg/Warthe (Neumärkische Hauptlandarmendirektion)	1805-1806
4114	Abnahme der Landarmenhausrechnungen Landsberg/Warthe für 1804/1805	1805-1810
4115	1805/1806	1806-1810
4116	1806/1807	1807-1810
4117	1807/1808	1808-1810
4118	1808/1809 (Neumärkische Hauptlandarmendirektion)	1809-1810

**8. Bauern- und Untertanen-Sachen**

217	Urteil der Neumärkischen Regierung in der Klage der Ritterschaft der Kreise Soldin, Königsberg/Nm., Landsberg und Friedeberg gegen Bürgermeister und Ratmannen der Stadt Arnswalde wegen Nichtanerkennung der Leibeigenschaft der Untertanen der Stadtgüter	1660
1193	Festsetzung der Höhe des Loskaufgeldes der Untertanentöchter Enthält u.a.: Erläuterung des Edikts vom 17. März 1737 über	1697, 1698, 1742, 1743

## Rep. 23B Neumärkische Stände

- Zahlung des Loskaufgeldes der Untertanentöchter vom 15. Mai 1743, gedruckt Küstrin bei Johann Hübner.
- |      |   |              |
|------|---|--------------|
| 441  | Forderung von Loskaufgeldern von Untertanen   | 1714-1737    |
| 1194 | Verhinderung der Auswanderung von Untertanen und des Eintritts in fremde Kriegsdienste  | 1742         |
| 122  | Besetzung der wüsten Höfe<br>Enthält u.a.: Tabellen der seit dem Edikt vom 29. Juni 1714 angebauten wüsten Höfe in den Dörfern der Kreise Soldin und Sternberg mit Anzahl der darüber hinaus vorhandenen Höfe mit Angabe der dazugehörigen Hufenzahl und der Höhe der zu zahlenden Kontribution. - Aufstellung der in den Dörfern des Kreises Soldin ansässigen Bauern und Kossäten. - Hufentabelle des Amtes Cartzig. - Hufentabelle des Kreises Sternberg mit Namen der Dörfer, deren Besitzer, Anzahl der Bauern und Kossäten, der contribuablen Hufen laut Kataster von 1662, der in Besitz befindlichen und fehlenden Hufen. | 1701-1740    |
| 121  | Tabellen von der wüsten Hufen des Kreises Sternberg<br>Enthält: Namen der Dörfer, deren Besitzer, Anzahl der Hufen, der besetzten Höfe, unbesetzten Hufen, Beschaffenheit des Bodens.   | o.J., [1714] |
| 1227 | Förderung des Aufbaus wüster Höfe<br>Enthält u.a.: Deklaration wegen des Anbaus der wüsten Höfe in der Kurmark vom 30. August 1717, gedruckt.   | 1717, 1720   |
| 146  | Anforderung eines Berichts über den Aufbau des wüsten Orts Kruse (Krause) Eiche im Kreis Soldin, vormals Eichheide genannt, durch den Generalleutnant Freiherrn v. Derfflinger  | (1717) 1718  |
| 440  | Verschonung der seßhaften Untertanen und Untertanensöhne von der Werbung und Eingabe gegen die freiwillige Meldung zu Militärdiensten   | 1704-1718    |
| 526  | Beschwerden über die von einigen Regimentern angeforderten Leute vom Lande zum Halten der Pferde während des Exerzierens  | 1743         |
| 529  | Entlassung einziger Bauernsöhne vom Militär zum Erhalt der Höfe   | 1750         |
| 1387 | Befreiung der einzigen Söhne von Bauern, Kossäten und Gärtnern vom Militärdienst zur Bewirtschaftung des elterlichen Hofes  | 1769-1772    |

## Die Landschaft auf den Gebieten ihrer Wirksamkeit

- |      |  |                                   |
|------|--|-----------------------------------|
| 1259 | Aufhebung der Gemeinheiten<br>Enthält: Verhandlungen und Bemerkungen der Kurmark in Vorbereitung einer Verordnung zur Aufhebung der Gemeinheiten. - Verordnung für die Verfahrensweise der Kommissionen bei Aufhebung der gemeinschaftlichen und vermengten Hütungen, Verteilung der dazu liegengebliebenen Brüche, überflüssigen Hütungen, Anger usw. im Königreich Preußen, der Kur- und Neumark, den Herzog- und Fürstentümern Magdeburg, Pommern und Halberstadt vom 21. Okt. 1769, gedruckt bei George Jacob Decker.  | 1768-1769                         |
| 1260 | Auszüge aus Protokollen der Landtage zu Küstrin am 9. Jan. 1766 und 24. Aug. 1766 inbezug auf die Aufhebung der Gemeinheiten   | 1766                              |
| 1168 | Ablehnung des Gesuchs um Genehmigung zur Wiedereinziehung von ehemals zu Rittergütern gehörigen an Bauern verpachtete Hufen  | 1797                              |
| 952  | Streitigkeiten zwischen den Landständen und der Neumärkischen Regierung wegen der Leibeigenschaft der Laßbauern, des Sukzessionsrechtes bzw. der Erblichkeit der Höfe<br>Enthält u.a.: Deklaration über die Vererbung der Bauernhöfe in den Domänenämtern vom 25. März 1790, gedruckt bei Georg Jacob Decker.  | (1790)<br>1804-1806,<br>1815-1819 |
| 1489 | Entwurf einer Instruktion für die Neumärkische Regierung wegen Zerstückelung und Zusammenziehung bäuerlicher Grundstücke und deren Verwandlung in Vorwerksland mit Bezug auf die §§ 4, 6 und 7 eines Edikts vom 9. Oktober 1807<br>Enthält u.a.: Edikt, den erleichterten Besitz und den freien Gebrauch des Grundeigentums sowie die persönlichen Verhältnisse der Landbewohner betreffend, Memel, 9. Okt. 1807. - Verordnung wegen Zusammenziehung bäuerlicher Grundstücke oder Verwandlung derselben in Vorwerksland mit Bezug auf die §§ 6 und 7 des Edikts vom 9. Oktober 1807, den erleichterten Besitz und den freien Gebrauch des Grundeigentums betreffend, für die Provinzen Ostpreußen, Litauen und Westpreußen und eine gedruckte Verordnung für das Herzogtum Schlesien und die Grafschaft Glatz. | 1808-1809                         |
| 1536 | Erarbeitung eines Gutachtens zum Edikt vom 9. Oktober 1807 betreffend den erleichterten Besitz und den freien Gebrauch des Grundeigentums sowie die persönlichen Verhältnisse der Land-  | 1808                              |

## Rep. 23B Neumärkische Stände

bewohner und zur damit in Verbindung stehenden Verordnung wegen Zusammenziehung bäuerlicher Grundstücke oder Verwandlung derselben in Vorwerksland vom 14. Februar Enthält u.a.: Gedrucktes Edikt und gedruckte Verordnung.

- |      |  |      |
|------|--|------|
| 1494 | Modifikation der für die Provinzen Ostpreußen, Litauen und Westpreußen erlassenen Verordnung wegen Zusammenziehung bäuerlicher Grundstücke oder Verwandlung derselben in Vorwerksland mit Bezug auf die §§ 6 und 7 des Edikts vom 9. Oktober 1807, den erleichterten Besitz und den freien Gebrauch des Grundeigentums betreffend, für die Neumark | 1808 |
| 1501 | Entwurf einer Instruktion für die Neumärkische Regierung wegen Zerstückelung und Zusammenziehung bäuerlicher Grundstücke und deren Verwandlung in Vorwerksland mit Bezug auf die §§ 4, 6 und 7 des Edikts vom 9. Oktober 1807  | 1809 |
| 1496 | Vorschläge für ein Gesetz und das Verfahren bei Gemeinheitsteilungen von Justizrat, Stadtdirektor zu Prenzlau und Separationskommissar Struve  | 1809 |

**9. Bergwerks- und Hütten-Sachen**

*(siehe auch: II.18.)*

- |     |   |      |
|-----|---|------|
| 729 | Unterlagen über den Rechtsstreit zwischen dem Eisenhüttenwerk Peitz und den Besitzern des Gutes Guhrow, Kreis Cottbus, wegen der Berechtigung zum Eisensteingraben auf dem Grund und Boden des Gutes Guhrow | 1778 |
| 759 | Verwendung der Stände für den Ritterschaftsdirektor v. Arnim auf Böckenberg in der Uckermark wegen der Verweigerung zur Anlegung einer Glashütte  | 1795 |

**10. Bettgelder**

*(siehe auch: 22.4.1.)*

- |     |  |           |
|-----|--|-----------|
|     | Aufbringung und Berechnung der für die Garnison in Potsdam zu zahlenden Bettgelder |           |
| 523 | Teil 1   | 1721-1733 |
| 524 | Teil 2   | 1733-1753 |

## Die Landschaft auf den Gebieten ihrer Wirksamkeit

	Aufbringung der von den Kreisen zu zahlenden Bettgelder für die Garnison in Potsdam	
520	Bd 1	1726, 1760-1765
521	Bd 2	1737-1763
522	Bd 3	1777-1805
1262	Aufteilung der erlassenen Potsdamer Bettgelderreste auf die einzelnen Kreise	1744, 1750
1263	Verteilung der aufzubringenden Potsdamer Bettgelderreste auf die einzelnen Kreise	1753-1767
525	Erlaß der Reste der Marsch- und Bettgelder des Kreises Dramburg	1755
1404	Erhöhung der Potsdamer Bettgelder	1785-1788, 1794

## 11. Dienst- und Vorspann-Sachen

57	Bemerkungen zu dem 1720 publizierten Dienstreglement und Vorschläge zu Veränderungen Enthält u.a.: Gedrucktes Dienstreglement vom 26. Okt. 1720.  „Dienstreglement wie es nach der, mit den Neumärkischen Ständen gehaltenen Conference eingerichtet worden“ vom 26. Oktober 1720, gedruckt Küstrin bei Gottfried Heinichen und Johann Hübner (in mehreren Exemplaren)	1720-1731
58		1720
59		1720
443	Untersuchung wegen der zu hoch erscheinenden Untertanendienste in den Kreisen Dramburg und Schivelbein und Haftung der Gerichtsobrigkeiten dieser Kreise für die Dienste ihrer Untertanen	1725-1727
819	Minderung der Bauerndienste, Abbau von Bauernhöfen und Besetzung wüster Hufen	1748, 1750
1196	Aufrechthaltung des Dienstzwanges der Untertanenkinder	1759, 1763
455	Stellung von Vorspannpferden für die Reisen des Landesherrn durch die Neumark nach Berlin	1642, 1697-1737

## Rep. 23B Neumärkische Stände

454	Vorspannfuhren für die nach Preußen zu transportierenden Handwerker und Kolonisten	1722-1724
	Vorspannfuhren und Erteilung von Vorspannpässen zu militärischen Zwecken	
456	Bd 1	(1698) 1714-1730
457	Bd 2	1731-1738
1212	Vorspannleistung des Amtes Frauendorf im Kreis Sternberg für Reisen des Königs	1743-1745
1213	Vergütung des von den Kreisen geforderten Vorspanns für Reisen des Königs	1743-1746
1214	Vereinbarung zwischen dem Kreis und der Stadt Soldin wegen Besorgung des Vorspanns	1743-1746
1215	Verhinderung der ständig geforderten Abfuhren von den an den Straßen liegenden Dörfern durch die Forderung von Pässen Enthält u.a.: Gedruckter Bescheid, daß ohne Königliche Ordre und Paß kein Vorspann und Wegweiser unentgeltlich gegeben werden soll, vom 4. Mai 1743.	1743
1216	Beschwerde über zusätzliche Forderung von Wagen und Pferden von den in Marsch befindlichen Truppen	1744
1217	Heranziehung der Vorwerke Siede und Hohengrape, Kreis Soldin, zu Vorspannleistungen	1744
1218	Forderung von Reservepferden für den Vorspann	1750
1219	Erstattung der Reit- und Relaiskosten bei königlichen Reisen	1750
1221	Befreiung der Landräte von Vorspannleistungen	1754
1220	Festlegungen für Vorspannleistungen	1754-1766
1222	Vergütung bzw. Berechnung von Vorspannleistungen Enthält u.a.: Deklaration des Neuen Marschreglements, daß dem Soldaten auf Märschen täglich 2 Pfund Brot unentgeltlich vom Lande zu liefern sind, und die Abfuhren nach dem Alten Marschreglement gezahlt werden sollen, vom 8. April 1738, gedruckt bei Christian Albrecht Gäbert, Berlin.	(1738) 1761-1762



## Die Landschaft auf den Gebieten ihrer Wirksamkeit

822	Vorschreibung der Marschrouten und Ruhetage für die Provinzial-Husaren und anderen Kommandos bei notwendigen Transporten und anderen Diensten zur Erleichterung der Bevölkerung	1761
1223	Vorspannquittungen und -ordre an einzelne Gemeinden	1775-1776
1224	Anweisungen zu Vorspannleistungen	1775-1776
1225	Zulage zur Vergütung des Vorspanns im Kreis Landsberg auf Grund seiner besonderen Situation nach dem Erwerb von Westpreußen	1779
1435	Beschwerden über häufige Vorspannforderungen	1794-1795
1226	Einbringung einer generellen Beschwerde gegen den Vorspann	1795-1798
1493	Ausführung des Edikts vom 28. Oktober 1810 über die Aufhebung des Vorspanns	1810-1811

**12. Domänen-Sachen**

1535	Einberufung von Deputierten der Kur- und Neumärkischen Stände zur Vorbereitung eines Edikts und Hausgesetzes zur Aufhebung der Unveräußerlichkeit der königlichen Domänen	1809
1513	Verkauf der königlichen Domänen gemäß Edikt und Hausgesetz vom 6. November 1809 und Vertrag vom 24. März 1809 und deren Rückkauf Enthält u.a.: Gedrucktes Edikt und Hausgesetz über Veräußerung der königlichen Domänen vom 6. November 1809, gedruckt Berlin bei Georg Decker	1809, 1811, 1814
711	Eintragung der Domänen in das Hypothekenbuch aufgrund des Hausgesetzes bzw. Edikts vom 17. Dezember 1808 zur Aufhebung des Edikts vom 13. August 1713 über die Unveräußerlichkeit der Domänengüter Enthält u.a.: Abschrift des Edikts und Hausgesetzes über die Veräußerlichkeit der Domänen vom 17. Dezember 1808.	(1808) 1809
1498	Administration der den Neumärkischen Ständen wiederkäuflich überlassenen Domänen	1809-1812

## Rep. 23B Neumärkische Stände

- |      |   |           |
|------|---|-----------|
| 1509 | Wahl der ständischen Mitglieder zur neumärkischen Ständischen Domänenverwaltungscommission  | 1811-1813 |
| 1485 | Miscellanea<br>Enthält v.a.: Anträge wegen Gewerbefreiheit, Aufhebung des Verbots der Getreideausfuhr. - Edikt und Hausgesetz über die Veräußerlichkeit der königlichen Domänen, Königsberg, 6. November 1809, gedruckt bei Georg Decker, Berlin. | 1809-1810 |

**Dorf-Sachen***(siehe 17. Gesinde- und Dorf-Sachen)***13. Feuersozietäts-Sachen***(siehe auch: VI. und VII.8.)*

- |      |  |                           |
|------|--|---------------------------|
| 93   | Feuerordnungen, Feuerkassenreglement und Edikte zur Verhütung von Bränden und zur Regelung von Feuerschäden  | 1694-1723                 |
| 98   | Feuersozietätsangelegenheiten<br>Enthält u.a.: Verzeichnis der Dörfer im Kreis Lebus mit Anzahl der in verschiedene Klassen eingeteilten Gebäude und deren nach der Feuerordnung festgesetzten Wert.   | 1708, 1721,<br>1722       |
| 731  | Beiträge zur Feuersozietät und Ansetzung der sich auf dem platten Land aufhaltenden Handwerker, Kaufleute und Materialisten in den Städten   | 1723, 1724,<br>1739       |
| 1265 | Projekt des Kammerpräsidenten v. Horst zur Errichtung einer Feuersozietät in der Kurmark   | 1764-1765                 |
| 1264 | Vorbereitung der Errichtung einer Feuersozietät für die Neumark nach dem Vorbild der Kurmark<br>Enthält u.a.: Patent betr. Verhütung und Bekämpfung von Feuersbrünsten in der Neumark von 1723. - Abkommen zur Errichtung einer Feuerkassensozietät in einigen hinterpommerschen Kreisen von 1751 und im Fürstentum Cammin von 1755. - Rezeß und Reglement der Kurmärkischen Feuersozietät auf dem platten Lande von 1765. | (1724 ff.)<br>1765-1769   |
| 732  | Geplante Errichtung einer Feuersozietät für die Neumark bzw. Beitritt einiger neumärkischer Kreise zur Kurmärkischen Landfeuersozietät   | (1721, 1723)<br>1767-1775 |

## Die Landschaft auf den Gebieten ihrer Wirksamkeit

1386	Einrichtung der Feuersozietät in den neumärkischen Kreisen	1774-1775
738	Aufnahme bzw. Beitritt der Neumark in die Landfeuersozietät der Kurmark	1775-1777
	Errichtung einer Landfeuersozietät für die Neumark	
739	Bd 1	1777-1778
740	Bd 2	1779-1782
	Enthält u.a.: Entwurf einer Feuerordnung für die Kreise der Neumark. - Instruktion für den Generaldirektor der Feuersozietät.	
746/1	Entwurf eines verbesserten Landfeuersozietätsreglements	o.J. [um 1780]
747	Überarbeitung des Landfeuerreglements für die Neumark von 1802	(1802) 1815, 1824
	Enthält u.a.: Landfeuersozietätsrezeß und Reglement für die Neumark, das Land Sternberg und die vereinigten Kreise Crossen, Züllichau, Cottbus, von 1802, gedruckt bei Carl Gottlieb Trowitzsch, Küstrin.	
	Vorbereitung der Wahl eines Generallandfeuersozietätsdirektors	
734	Bd 3	1780
735	Bd 4	1780
736	Wahl des Kurmärkischen Landfeuersozietätsdirektors	1784
737	Wahl des Generallandfeuersozietätsdirektors der Neumark nach dem Tod des Direktors v. Bonin	1796
741	Wahlprotokolle der neumärkischen Kreise zur Neuwahl des Generallandfeuersozietätsdirektors der Neumark	1809-1810
	Abnahme der Generallandfeuersozietätsrechnungen	
742	Bd 1	1780-1794
	Enthält auch: Historische Beschreibung der Neumärkischen Landfeuersozietät, gedruckt Stettin 1781.	
743	Bd 2	1795-1814
744	Bd 3	1815-1820
745	Bd 4	1820-1822
746	Bd 5	1823

## Rep. 23B Neumärkische Stände

- 733 Geschichte der Neumärkischen Feuersozietät, gedruckt bei Strucks [nach 1781]  
Witwe, Stettin (Erscheinungsjahr unleserlich) „Historische Beschreibung der Neumärkischen Feuersozietät von ihrem Anfange und Fortgange, nach den laufenden Jahren continuirt, ...“

**14. Fischerei-Sachen**

- 155 Berechtigung der Ritterschaft des Kreises Sternberg zum Fang 1685-1686  
von Lachsforellen  
Enthält u.a.: Kurfürstliches Edikt zur Unterbindung des unberechtigten Forellenfangs im Kreis Sternberg vom 7. Dezember 1685.

**15. Forst-Sachen**

*(siehe auch 20.)*

- 823 Holzverkauf 1770  
Enthält nur: Extrakt aus dem Landtagsprotokoll vom 18. Juni 1770 inbezug auf die Beschränkungen des Adels beim Verkauf von Holz.
- 752 Förderung der Anlegung von Schonungen 1781
- 1492 Entwürfe für ein Gesetz über die Bedeckung bzw. Besäung der Sandschollen 1809
- 1430 Holz- und Forstsachen 1787-1788  
Enthält u.a.: Bestimmungen und Verordnungen über das Forstwesen.
- 465 Eingabe der Ritterschaft gegen das Verbot des Hütens von Ziegen in den Holzungen 1729
- 1171 Vereidigung der Schneidemüller im Kreis Sternberg gemäß der (1720) 1739  
Forstordnung von 1720

**16. Geistliche, Schul- und Universitäts-Sachen**

- 330 Prediger- und Religionasachen  
Bd 1 (1637) 1646-1702  
Enthält u.a.: Anordnung zur Durchführung einer Kirchenvisitation. - Bedenken der Pfarrer der Städte der Mittel- und Ucker-

## Die Landschaft auf den Gebieten ihrer Wirksamkeit

- mark und des Kreises Ruppın gegen eine Kurfürstliche Resolution (evtl. vom 1. Mai 1652) über Kirchen- und Religionsfragen. - Beschwerden über einige Geistliche wegen ihrer religiösen Einstellung und über sogenannte Sektierer.
- 330/1 Bd 2 1703-1745  
Enthält u.a.: Angelegenheiten von Kirchenvisitationen. - Beteiligung an Pfarr- und Kirchenbauten und -reparaturen. - Gedruckte Verordnung über die öffentliche Kirchenbuße von 1716. - Gedruckte Instruktion für die Inspektoren wegen der Lokalvisitation. - Vom Kurfürst angeordnetes Kirchengelb wegen des Einfalls französischer Truppen in Deutschland.
- 329 Prediger- und Küstersachen 1678,  
Enthält v.a.: Regulierung der Akzidentien (Nebeneinkünfte) der Prediger und Küster. 1690-1727
- 1136 Prediger- und Küstersachen 1715,  
Enthält v.a.: Allgemeine Anweisungen u.a. über: Plan zur Einrichtung eines Seminars für die Weiterbildung der Küster und Schulmeister; Verbot des Aufgebots und der Trauungen von Untertanenkindern ohne Konsens der Gerichtsobrigkeit; rechtzeitiges Verlesen von Edikten von der Kanzel und auf Friedhöfen. - Instruktion für die Inspektoren der Neumark über Durchführung der Lokalvisitation vom 6. Mai 1715, gedruckt bei Gottfried Heinichen, Küstrin. 1751-1762, 1780-1781
- 352 Rechnung über die von der Ritterschaft für die aus Frankreich emigrierten Christen 1686-1689 veranlaßten Kollekten 1694
- 103 Verlegung von kirchlichen Feiertagen auf den Sonntag und Verordnung gegen das Fluchen und zur Einhaltung der Sonn- und Feiertage (1664) 1696
- 77 Resolution und Edikt über die Privilegien der Refugiés 1699, 1721
- 102 Fastenpredigten in den Dörfern und Genehmigung von Haustrauungen und Haustaufen für die Ritterschaft 1701
- 357 Bericht über die Religionsfreiheiten der Reformierten und Lutheraner in Schlesien mit dazugehörigen Anlagen, Druckschrift 1711

## Rep. 23B Neumärkische Stände

- |      |   |             |
|------|---|-------------|
| 1134 | Verpflichtung der Pfarrer, alle eingehenden Schreiben in Kirchen- und Schulangelegenheiten, Verordnungen und andere von den Kanzeln zu verkündenden Mitteilungen vorher den Kirchenpatronen zur Kenntnis zu geben   | 1743        |
| 1135 | Beschränkung des Anspruchs der Pfarrersöhne als Nachfolger ihrer Väter auf adlige Pfarrstellen  | (1738) 1754 |
| 1189 | Konzessionen für Haustaufen und -trauungen  | 1779-1780   |
| 820  | Mitteilung über den Ausgang eines Streits zwischen dem Prediger zu Stolzenfelde und der Gutsherrschaft wegen der Pacht der vier Pfarrhufen  | 1751        |
| 1181 | Forderung eines Gutachtens aufgrund des Gesuchs eines Predigers um Genehmigung zur Schafhaltung   | 1781        |
| 123  | Beiträge der Stände für die bei der Universität Halle eingerichtete Communität (Versorgungsgemeinschaft) für arme Studenten   | 1694        |
| 140  | Gründung eines adligen Fräuleinstiftes in Halle/S. durch den Geheimen Rat und Kanzler Gottfried v. Jena<br>Enthält: Abschrift der Gründungsurkunde und Bestätigung des Königs.  | (1702)      |
| 366  | Beiträge der Stände zur Unterhaltung der Ritterschule zu Brandenburg/H.<br>Enthält u.a.: Gedruckte Notifikation des Domkapitels zu Brandenburg.   | 1722        |
| 109  | Vorschlag zur Berufung von zwei Professoren an die Juristische und Philosophische Fakultät der Universität Frankfurt/Oder zur Verbesserung des Studienbetriebs  | 1727        |
| 1443 | Bemühungen beim Joachimsthalschen Schuldirektorium um Aufnahme von unvermögenden adligen Schülern ins Joachimsthalsche Gymnasium<br>Enthält u.a.: Declaration, die Schenkungen und Vermächtnisse an inländischen Universitäten und Schulen betreffend, vom 19. März 1787, gedruckt Küstrin bei C.G. Trowitzsch. | 1785-1794   |
| 1186 | Maßnahmen zur Verbesserung des Schulwesens  | 1798-1805   |

## Die Landschaft auf den Gebieten ihrer Wirksamkeit

## 17. Gesinde- und Dorf-Sachen

- |       |   |                     |
|-------|---|---------------------|
| 112/1 | Entwurf einer Änderung der 1646 publizierten Bauer-, Gesinde-, Hirten- und Schäferordnung für die Neumark und die Herrschaften Beeskow und Storkow um 1685<br>Enthält auch: Ergänzungen zum Tit. VI über die Entlohnung der Dienstboten, Knechte und Mägde.                 | 1685                |
| 112   | Revidierte Bauer-, Gesinde-, Hirten- und Schäferordnung der Neumark von 1646<br>Enthält: Gedruckte Ordnung von 1646 mit handschriftlichen Änderungen aus dem Jahre 1685.  | 1685                |
| 112/2 | Handschriftliches Exemplar der Bauer-, Gesinde-, Hirten- und Schäferordnung für die Neumark, vorgesehen zur Publizierung  | 1685                |
| 113/2 | Handschriftliches Exemplar (Abschrift) der Bauer-, Gesinde-, hirtens- und Schäferordnung für das Herzogtum Crossen und Züllichau von 1646   | (1646)              |
| 113/1 | Handschriftliche Bauer-, Gesinde-, Hirten- und Schäferordnung für die Herrschaft und Stadt Cottbus von 1685 mit Kurfürstlicher Bestätigung<br>Enthält auch: Aufstellung des jährlichen Gesindelohnes in den sieben Neumärkischen Kreisen und des Landes Sternberg von 1685. | 1685                |
| 113   | Cottbussche Bauer-, Gesinde-, Hirten- und Schäferordnung von 1685, gedruckt bei Matthäus Müller in Küstrin 1686   | 1685                |
| 76    | Gesindeordnung für das Herzogtum Ober- und Niederschlesien von 1652, Edikt wegen Einhaltung des Gehorsams des Gesindes gegenüber den Dienstherren   | 1652, 1675,<br>1731 |
| 769   | Entwurf einer Gesindeordnung für die Neumark<br>Bd 1  | 1728                |
| 770   | Vorschläge zum Entwurf einer neuen Gesindeordnung aufgrund der beigelegten Gesindeordnung für das Herzogtum Vor- und Hinterpommern von 1766, gedruckt Stettin bei Christian Gottfried Schmidt<br>Bd 2   | (1723)<br>1754-1769 |

## Rep. 23B Neumärkische Stände

774	Entwurf einer revidierten Gesindeordnung für die Kurmark Enthält u.a.: Revidierte Gesindeordnung für das platte Land, die Mittel- und Altmark, Prignitz, Uckermark, das Land Stolpe, die Herrschaften Storkow und Beeskow, gedruckt 1769 bei Georg Jacob Decker	1766-1770
775	Revision des Entwurfs der neuen Gesindeordnung Bd 7	1767-1773
	Gutachten der Kreise und Städte zum Entwurf der neuen Gesindeordnung	
771	Bd 3	1767-1768
772	Bd 4	1769
1389	Entwurf einer neuen Gesinde-, Hirten- und Schäferordnung	1771
763	Entwurf einer Gesindeordnung	1773
764	Gesindeordnung Enthält: Gesuch des Deputierten des Kreises Landsberg, v. Schöning, um Fertigstellung und Publizierung der Gesindeordnung wegen des akuten Mangels von Dienstboten auf dem Lande.	1777
765	Gesuch des Landrats des Kreises Dramburg um Publizierung der 1771 entworfenen Gesindeordnung	1779-1780
766	Entwurf einer neuen Gesindeordnung Enthält auch: Gesindeordnung der Mittel- und Altmark, Prignitz, Uckermark, des Landes Stolpe und der Herrschaften Storkow und Beeskow von 1769, gedruckt bei George Jacob Decker.	(1769) 1782-1783
768	Vorschläge zur Erarbeitung einer neuen Gesindeordnung	1799-1803
379	Erneuerte Schäferordnung von 1705, gedruckt in Cölln bei Ulrich Liebpert	1705
1173	Die Schäfer Enthält: Gesuch um Erneuerung der Verordnung nach der die Schäfer und deren Knechte verpflichtet sind, die krepiernten Schafe abzuziehen.	1755-1756
1185	Anfertigung und Publikation einer neuen Schäferordnung Enthält u.a.: Entwurf der neuen Schäferordnung von 1789 und Gutachten dazu.	1789, 1796-1803



## Die Landschaft auf den Gebieten ihrer Wirksamkeit

715	Änderungen des Lohns der Dienstboten und Tagelöhner	1763
773	Vorschläge und Tabellen der Kreise wegen des in der Gesindeordnung festzusetzenden Lohns für Gesinde, Tagelöhner, Handwerker	1770
767	Untersuchung einer Beschwerde der Neumärkischen Kriegs- und Domänenkammer über die in einigen Kreisen übliche Gewohnheit der Entlohnung von Dienstboten auf dem Lande statt mit barem Geld mit auf Grundstücken der Dienstherren ausgesätem Getreide	1796-1797
1261	Abschaffung des Viehhütens auf dem Lande durch Kinder und Annahme von Gemeindehirten	1754, 1765
1198	Verlegung des Umzugstermins der Hirten, Hausknechte und Laufschieme	1804

**18. Handel und Gewerbe**

403	Einspruch gegen das von Kurfürst Friedrich Wilhelm 1651 erlassene Verbot der Ausfuhr von Getreide („Schließung des Landes gegen Kornausfuhr“)	o.J. [um 1653]
423	Maßnahmen gegen die Teuerung des Getreides im Lande	1693, 1720
78	Edikte und Patente über Ausfuhrverbot und Verkauf von Getreide, Ausfuhrverbot von Pferden	1704-1725
496	Verbot der Ausfuhr des Weizens und Branntweins Enthält nur: Extrakt aus dem Landtagsprotokoll vom 18. August 1791: Vorstellung gegen das Verbot der Ausfuhr von Branntwein aufgrund der Braukonstitution von 1724 auf dem Landtag.	1791
1432	Gesuch einiger Kreise um Genehmigung der Ausfuhr von Getreide zur Stabilisierung der Preise	1793
497	Aufhebung des Verbots der freien Ausfuhr des Getreides zur Regulierung der Preise Enthält u.a.: Tabelle der Marktpreise von Getreide der Stadt Solzin für Juni - August 1797.	1797
1487	Denkschrift über die Vorteile der freien Ausfuhr von Getreide	1809

## Rep. 23B Neumärkische Stände

92	Edikte und Verordnungen zur Förderung des Wolleaufkommens und Wollhandels und der Tuchmacherei im Lande	1690-1728
97	Wollsachen Enthält: Anordnung zur Einhaltung der publizierten Wolledikte. - Verlegung des Termins des Wollmarktes in Landsberg/Warthe. - Beratung über Ausfuhr der Wolle. - Verbot der Anschaffung und des Tragens ausländischer Wollwaren.	1704, 1714, 1716, 1721
460	Berichte über die in den Kreisen gehaltenen Schafe und davon gewonnenen Wolle, z.T. in tabellarischer Form Enthält u.a.: Verordnung und Patent über Einsendung der Wollzettel und Berichte von 1717 bzw. 1722, gedruckt bei Gotthard Schlechtiger	1714-1725
378	Feststellung des Schafstandes in den Kreisen der Neumark Enthält u.a.: Tabellen mit Angabe der in den einzelnen Dörfern vorhandenen Schafe, aufgeschlüsselt nach Besitzern: Adel, Bauern und Kossäten, Geistlichkeit, Hirten, Schäfer und Knechte.	1714, 1716
1228	Wolle und Wollwaren Enthält u.a.: Veränderung des Termins der Wollmärkte in Landsberg. - Feststellung der Ursachen des Wollmangels.	1742, 1759, 1796-1800
240	Einführung einheitlicher Maße und Gewichte Enthält u.a.: Tabellen der Maße verschiedener Städte im Vergleich zum Berliner Scheffel.	1651, 1666, 1713-1721, 1730
416	Das Streichen der Scheffel Enthält: Beschwerden über Mißachtung der Verordnung über Verkauf und Messen des Getreides durch einige Städte.	1652, 1666, 1684, 1721
1180	Gesuch der Neumärkischen Kriegs- und Domänenkammer um Übersendung der Akten über Abschaffung des Soldiner und Einführung des Berliner Scheffelmaßes und Bestimmung des Unterschiedes dieser beiden Maße	1778
421	Taxordnung für die Handwerker Enthält u.a.: Gedruckte Taxordnung für das Herzogtum Braunschweig-Lüneburg von 1645. - Taxordnung der Stadt Landsberg/Warthe von 1684.	1645, 1646, 1648, 1684
100	Handwerker auf dem Lande	1696, 1716, 1719, 1720, 1725

## Die Landschaft auf den Gebieten ihrer Wirksamkeit

118	Handwerkersachen Enthält: Kataster der Handwerker, die in den Kreisen Landsberg/W., Königsberg und Soldin nach den vom König am 4. Januar 1718 veröffentlichten Anweisungen in den Dörfern auf ihren alten Stellen bleiben sollen. - Verzeichnis der Handwerker auf dem Lande im Kreis Soldin, die aufgrund der Verordnung des Königs vom 30. August 1719 bis Weihnachten in die Städte ziehen sollen. - Aufstellung sämtlicher Gewerke von Küstrin.	1718, 1719
	Gedruckte Privilegien und Gildebriefe der Handwerker und Gewerke in Berlin, Küstrin und Landsberg/Warthe, alphabetisch geordnet	1734-1735
119	B - G	
120	H - P	
120/1	R - S	
120/2	T - Z	
404	Forderung von Beiträgen zur Errichtung von Spinnschulen	1731
821	Genehmigung der Niederlassung von Handwerkern auf dem Lande, auch auf unkatastrierten Hufen (nicht in Steuerbücher eingetragene Hufen)	1754, 1797-1803
81	Edikte und Verordnungen in Handwerker- und Manufakturangelegenheiten, u.a. über das Messingwerk zu Heegermühle und den Kupferhammer zu Eberswalde, Generalprivileg und Gildebrief des Kupferschmiedegewerks	1679-1737
728	Beschwerde gegen das Verbot der Einfuhr schwedischen Eisens	1781
292	Abschied der Neumärkischen Regierung auf die Klage der Ritterschaft über Verstoß der Maurer gegen die neue Land- und Polizeiordnung	1653
394	Anordnung aufgrund einer Beschwerde an die Schuster in den Städten zur Beibehaltung ihrer Taxe und Duldung fremder Schuster auf den Jahrmärkten	1662, 1667, 1668
469	Forderung zur Sendung von Zimmerleuten und Tagelöhnern zur Förderung der Bauarbeiten nach Ostpreußen	1722

## Rep. 23B Neumärkische Stände

392	Schweine- und Pferdeschneider Enthält u.a.: Ausarbeitung eines Privilegs. - Reglement wegen des Schneidelohns und der Kompetenzen der Schweine- und Pferdeschneider, gedruckt 1728 bei Daniel Andreas Rüdiger, Berlin.	1702-1731
381	Beschwerden des Scharfrichters Gottfried Schultze zu Soldin wegen Eingriffs in seine Kompetenzen Enthält u.a.: Scharfrichter-Edikt von 1720, gedruckt in Küstrin bei Gottfried Heinichen.	1717, 1729, 1730, 1735
500	Anweisungen für Abdecker	1755, 1760, 1761
1187	Infamie der Schinder Enthält: Feststellung der von den Schindern bzw. Scharfrichtern ausübenden Tätigkeiten, um sie von dem Vorurteil der Ehrlosigkeit zu befreien.	1804
1109	Festsetzung von Prämien zur Förderung der Manufakturen und des Ackerbaus	1770
849	Die Kaufleute Enthält: Erläuterung zur Verordnung über die Änderung des Kaffeehandels.	(1781)
1233	Befugnis zur Anlage von Ziegeleien auf den Rittergütern	1797

## 19. Huldigungs- und Hausangelegenheiten der Landesherrn

139	Huldigung der Neumark und Eventual-Sukzession Schwedens Enthält: Kurfürstlicher Appell zur Unterstützung bei den Verhandlungen um die geforderte Abtretung Pommerns an Schweden. - Erbfolge Pommerns für das Gebiet der Neumark. - Verträge über die Anwartschaft Schwedens auf die Neumark, das Land Sternberg, die Herrschaften Vierraden und Löcknitz. - Eid und Lehnspflicht der Ritterschaft in der Neumark, im Land Sternberg, in den Herrschaften Vierraden und Löcknitz. - Huldigungseid der Städte. - Gedruckte Beschreibung der Huldigung für Kurfürst Friedrich III. in Küstrin. - Vorbereitungen zum Austausch (Permutation) der Eventual-Huldigungsdokumente.	1646, 1651, 1653, 1659, 1699-1707
50	Forderung eines Beitrags zur Krönung des Kurfürsten Friedrich III. zum König	1700-1701

## Die Landschaft auf den Gebieten ihrer Wirksamkeit

1450	Huldigung zu Küstrin für König Friedrich Wilhelm II. am 27. September 1786 Enthält u.a.: Gedruckte Huldigungsreden.	1786
824	Auswahl der Deputierten zur Huldigung König Friedrich Wilhelms III.	1797-1799
4077	Erbhuldigung Friedrich Wilhelms IV. und Arrangement von Festen aus Anlaß dieser Gelegenheit durch die Ritterschaft	1840
341	Aufbringung der Kosten zur Errichtung einer Statue des Großen Kurfürsten in Rathenow	1736-1739
756	Glückwünsche an den König nach Beendigung des Siebenjährigen Krieges	1763
712	Danksagungsschreiben Enthält: Dank der Landschaft für Erlaß der Aussteuergelder für die Vermählung der ältesten Tochter des Markgrafen Friedrich Wilhelm mit dem Prinzen Eugen v. Württemberg. - Gratulation zur Ernennung des Generalleutnants v. Wedel zum Kriegsminister	1755, 1762
429	Bekanntgabe von Todesfällen im Königshaus und Anweisungen für die Trauerzeit Enthält u.a.: Gedruckte Trauer-Edikte.	1705-1734
293	Beschreibung des Mausoleums der Königin Sophie Charlotte von 1705, gedruckt durch den Buchdrucker Johann Wessel	1705
218	Entsendung von Deputierten der Ritterschaft und Städte zu den Beisetzungsfeierlichkeiten des verstorbenen Königs Friedrich I. nach Berlin	1713
1142	Mitteilung des Todes der verwitweten Prinzessin von Preußen am 13. Januar 1780	1780

**20. Jagd-Sachen***(siehe auch: 22.4.1.)*

99	Jagd- und Forstsachen Enthält v.a.: Heranziehung der Untertanen zu Wolfsjagden, Anlegung von Wolfsgärten.	1648, 1679-1685, 1690, 1702, 1726
----	--	--

## Rep. 23B Neumärkische Stände

174	Einspruch der Landschaft gegen die von dem v. Waldow beanspruchte Jagd	o.J. (1611, 1614, 1674, 1676)
94	Edikte und Patente zur Pflege und zum Schutz der Jagd und zur Anlegung von Forstpflanzungen	[nach 1676] 1678, 1710-1733
828	Organisierung der Wolfsjagden und Aussetzung von Prämien für gefangene und erlegte Wölfe Enthält u.a.: Patent über die Tilgung der Wölfe in der Neumark vom 22. Februar 1724, gedruckt Küstrin bei Gottfried Heinichen und Johann Hübner. - Reglement über Durchführung der Wolfsjagden in der Kur- und Neumark und in Pommern, vom 20. Januar 1734, gedruckt. - Tabellen der in den einzelnen Kreisen getöteten Wölfe und Bären.	1697, 1724-1745
827	Gesuch von Adligen um Freigabe der Birkhühner zum Abschluß bzw. Änderung der Auslegung des Titels XXXII §1 der 1720 publizierten Holz-, Jagd- und Mastordnung	1744
829	Jagd- und Forstsachen Enthält v.a.: Gesuche um Änderung des §4 der Forstordnung in bezug auf Verkauf von Brennholz.	1751-1759
830	Jagd- und Forstsachen Enthält v.a.: Erhöhung der Prämien für das Fangen der Wölfe mit Fallen.	1768-1769
831	Beschwerde über Beschränkung der Jagdgerechsamkeit des Adels durch die Neumärkische Kriegs- und Domänenkammer	1793
1436	Gesuche um Vertilgung des vermehrten Groß- und Schwarzwilds	1794-1795
830/1	Beschwerden über den zunehmenden Wildfraß	1796
1521	Organisation und Förderung der Wolfsjagden durch Aussetzung von Prämien Enthält u.a.: Tabellen der in einzelnen Kreisen berechneten Wolfsprämien.	1810-1816

## Die Landschaft auf den Gebieten ihrer Wirksamkeit

## 21. Justiz-Sachen

## 21.1. Verordnungen, Justizreform und -organisation

- |     |  |                    |
|-----|--|--------------------|
| 142 | Verschiedene juristische Gutachten, z.T. Lateinisch  | o.J. [17. Jh.]     |
| 368 | Kurfürstliche Resolution auf eine Eingabe der Ritterschaft der sechs neumärkischen Kreise wegen Abschaffung einiger Mißbräuche bei Behandlung von Rechtsfragen durch die Neumärkische Regierung (in doppelter Ausfertigung)  | (1636)             |
| 95  | Edikte und Verordnungen zu Justizangelegenheiten   | 1710-1736          |
| 452 | Ausführung der erlassenen Vormundschaftsordnung<br>Enthält u.a.: Vormundschaftsordnung von 1718, gedruckt bei Christoph Gottlieb Nicolai, Berlin.  | 1718-1730          |
| 141 | Förderung des Intelligenzwerks bzw. Einrichtung eines Intelligenz- und Adreßcomptoirs in Berlin<br>Enthält: Einführung der „wöchentlichen Berliner Frag- und Anzeigungsnachrichten“ auf Anordnung des Königs. - Gedrucktes Edikt über die Intelligenzzettel und gerichtlichen Bekanntmachungen vom 14. April 1729 und gedruckter Bericht über die Einführung der wöchentlichen Berliner Frag- und Anzeigungsnachrichten. | 1727-1729          |
| 845 | Justizsachen - Justizreform<br>Bd 1<br>Enthält: Bemerkungen zu vorgeschlagenen Verbesserungen der Prozeßordnung.   | 1738-1748          |
| 846 | Bd 2<br>Enthält: Entwürfe einer verbesserten Prozeßordnung.  | o.J. [1748]        |
| 847 | Bd 3<br>Enthält: Bemerkungen und Erinnerungen zur neuen Prozeßordnung bzw. zum Codex Fridericianus.  | 1748-1752,<br>1762 |
| 837 | Justizsachen<br>Enthält u.a.: Antrag auf Wiederherstellung der Regierungssessionsstube im zerstörten Küstriner Schloß. - Beteiligung am Projekt des Corpus juris Fridericiani. - Deklaration des § 7 des Edikts vom 21. April 1763 über das Verhältnis der Pächter und Verpächter vom 2. März 1764, gedruckt bei Christian Friedrich Henning, Berlin, in Bezug auf die Münzsorten bei Bezahlung der Pachtgelder.         | 1746,<br>1750-1770 |

## Rep. 23B Neumärkische Stände

- 842 Neue Einrichtung des Justizwesens in der Neumark bzw. Justizreform  
Bd 1 1746-1748  
Enthält v.a.: Beratung neuer Verordnungen über die Prozeßführung.
- 843 Bd 2 (1738)  
Enthält v.a.: Beratung des Entwurfs einer neuen Justizordnung. - Patent über die neue Einrichtung der Justiz, Festsetzung der Anzahl der Räte und Advokaten, Etablierung eines Pupillenkollegiums vom 18. Mai 1748, gedruckt Küstrin bei Johann Hübner. 1748-1752
- 405 Entwurf einer neuen Sportelordnung aufgrund der 1726 unter dem Titel „Reglement und Taxe, wonach die Untergerichte in der Neumark und incorporierten Kreisen sich in Nnehmung der Gerichtsporteln achten ...“, gedruckten Ordnung (1726) [nach 1730]
- 834 Gesuche um Abschaffung des „Collegiums mixtum“ zur Vermeidung der Verschleppung von Entscheidungen in Justizangelegenheiten 1747
- 836 Beteiligung der Stände an der Justizreform in der Neumark 1748-1755  
Enthält u.a.: Verzeichnis der seit 1709 gedruckten Edikte, Patente, Verordnungen.
- 838 Besetzung der freien Verweserstelle des Kreises Crossen 1757
- 839 Administration der Justiz 1777-1781  
Enthält: Vorschläge zur Beschleunigung der Inquisition in den ländlichen Gebieten. - Interimistische Sportel- und Stempeltaxe für die Ober- und Untergerichte und die Justizkommissare von 1781, gedruckt Berlin bei Georg Jacob Decker.
- 844 Bemerkungen zu dem neuen Reglement wegen künftiger Einrichtung des Justizwesens bei den Ober- und Untergerichten vom 30. November 1782 1783  
Bd 1
- 1429 Entwurf zur Abfassung einer neuen Sporteltaxe für die Untergerichte aufgrund des Edikts wegen Einführung einer erniedrigten Sporteltaxe in Prozeß- und anderen gerichtlichen Angelegenheiten vom 11. August 1787 und Zustimmung zum Entwurf des neuen Provinzialgesetzbuches 1787-1792  
Enthält u.a.: Edikt wegen Einführung einer neuen Sporteltaxe vom 11. August 1787.



## Die Landschaft auf den Gebieten ihrer Wirksamkeit

840	Einrichtung von Kreisgerichten bzw. Ansetzung von Kreisjustitiaren für die Patrimonialgerichtsbarkeit	1798
-----	---	------

**21.2. Provinzialgesetzbuch**

	Verhandlungen und Bemerkungen in Zusammenhang mit der Erarbeitung eines Provinzialgesetzbuches und neuer Gesetze	
777	Bd 1	1781-1784
778	Bd 2	1786-1793
<del>779</del>	<del>Bd 3</del>	<del>1794-1795</del>
780	Bd 4	1796-1797
781	Bd 6	1798
<del>782</del>	<del>Bd 7</del>	<del>1798-1799</del>
783	Bd 8	1800
784	Bd 9	1800-1804
<del>785</del>	<del>Bd 10</del>	<del>1799</del>
	Enthält: Protokoll über die Konferenz vom 5. Juni 1799 des Ständischen Komitees zur Erarbeitung des Provinzialgesetzbuches mit der Kammergerichtsdeputation.	
786	Bd 11	1805-1806
787	Bd 12	1806
	Konferenzprotokolle, Monita, Bemerkungen und Konklusa (Beschlüsse) über das allgemeine Gesetzbuch	
791-799	Bd 1- Bd 9	
800	Bd 11	
1440	Zuarbeiten für den Abschnitt Gesinde- und Schäferordnung des in Vorbereitung befindlichen Provinzialgesetzbuches Enthält u.a.: Cottbussche Bauer-, Gesinde-, Hirten- und Schäferordnung von 1685, gedruckt. - Tabellarische Nachweisung der jährlichen Lohnsätze und des Tagelohns im Kreis Züllichau, 1794. - Tabelle der Lohnsätze des Gesindes im Kreis Landsberg 1794.	1784-1794
776	Wahl von zwei Deputierten zur Anfertigung des neuen Provinzialgesetzbuches	1783
788	Vorschläge zum allgemeinen Landrecht und Teilnahme an den Konferenzen zur Erarbeitung des neuen Gesetzbuches	1794-1795

## Rep. 23B Neumärkische Stände

- |     |   |           |
|-----|---|-----------|
| 789 | Wahl des v. Dewitz und des Justizrats Busch zu Deputierten der Neumark bei dem Gesetzgebungskomitee und Gutachten zu den Entwürfen für das Provinzialgesetzbuch | 1799-1804 |
| 790 | Teilnahme der Landschaftsdeputierten an dem Gesetzgebungskomitee  | 1804-1805 |

**21.3. Lagerbuch und Hypothekenbuch**

- |      |  |                    |
|------|--|--------------------|
| 1274 | Neumärkisches Lagerbuch<br>Enthält u.a.: Verordnungen zur Einrichtung und Herstellung der durch den Krieg zerstörten Lagerbücher. - Einreichung von Unterlagen über Besitz und Wert der Güter. | 1718,<br>1763-1769 |
| 1365 | Ansetzung eines Assessors für das Lagerbuch  | 1772-1773          |
| 1397 | Gutachten bzw. Meinungsäußerungen zur neuen Hypothekenordnung und deren Anwendung auf die Patrimonialgerichte  | 1784               |
| 1518 | Übertragung der Führung der Hypothekenbücher an das Oberlandesgericht Frankfurt/Oder für die Neumark und an das Kammergericht für die Kurmark  | 1810               |

**21.4. Gefängnis- und Straf-Sachen**

- |     |  |                      |
|-----|--|----------------------|
| 54  | Beschwerde der Ritterschaft über die Verpflichtung zur Verpflegung der zu Festungshaft verurteilten und begnadigten Verbrecher aufgrund der Landesordnung von 1685 | (1687)<br>1689, 1715 |
| 393 | Beschwerden über die Schulzen und Gerichte wegen Nichtbeachtung der Gesindeordnung inbezug auf ihre Pflicht zur Verhaftung und Einschließung der Verbrecher        | (1705) 1718          |
| 935 | Forderung der Stadt Crossen auf Erstattung der aus der Kämmerkasse gezahlten Kosten für Eskortierung von Gefangenen  | 1742-1745            |
| 700 | Kriminalia - Einsetzung eines Kommissars zur Prüfung der gerichtlichen Untersuchungen und des Zustandes der Gefängnisse  | 1790                 |
| 173 | Auseinandersetzung zwischen der Ritterschaft und dem Oberstleutnant v. Löben wegen Beleidigung   | 1657                 |

## Die Landschaft auf den Gebieten ihrer Wirksamkeit

- 322 Abschrift des Berichts des Pastors Hagen über die Hinrichtung des Johann Reinhold von Patkul am 1. Oktober 1707 (Patkul, ein livländischer Edelmann, arbeitete für August den Starken gegen Schweden und gilt als eigentlicher Urheber des Nordischen Krieges. Als russischer Gesandter bei August dem Starken arbeitete er gegen die sächsische Politik als August der Starke einen Sonderfrieden mit Schweden anstrebte, wurde 1705 verhaftet, an Schweden ausgeliefert und 1707 gerädert. (1707)
- 173/1 Klage der Stände gegen Pächter der Starostei Meseritz, Casimir Grabski, wegen Beleidigung und zugefügten Schadens (wahrscheinlich Zurückhaltung von Getreideabgaben) (Fragment) Juni 1677
- 1195 Bestrafung der Untertanen auf dem Lande bei Verstoß gegen das sechste Gebot (Ehebruch) 1743
- 841 Prozeß des Müllers Arnold auf der Krebsmühle bei Pommerzig gegen den Landrat v. Gersdorf auf Kay wegen Ablassung des Mühlenfließes 1779-1780  
 Enthält u.a.: Gesuch des Landrats an den König nach seiner Absetzung in Abschrift. - Kabinettsordre Friedrichs II. auf eine Eingabe der Neumärkischen Stände aufgrund des Urteilspruches im Prozeß des Müllers: „Wann die Justitz ungerechtigkeiten tuhet ist Sie Schlimmer wie Strasen Reuber, ein Müller ist ein Mensch Eben so guth wie ich bin Friedrich“ (eigenhändige Randbemerkung des Königs). - Bemühungen des Landesdirektors um Unterstützung der inhaftierten und entlassenen Räte durch Geldspenden. - Mitteilung des Landrats v. Gersdorf an den Landesdirektor über die in seinen Augen ungerechtfertigte Absetzung. - Abschriftliche Prozeßprotokolle.
- 2105 Unterlagen des Landsyndikus v. Rohwedel zum Müller Arnold-Prozeß 1780  
 Enthält: Nachricht über Verhaftung der vier ersten Regierungsräte und des Hoffiskals Hüffner. - Gutachten zu einem Gnadengesuch an den König. - Reaktion auf Aufruf des Landsyndikus v. Rohwedel an Vertreter der Ritterschaft zur Spende von Geld für die inhaftierten Räte.

Rep. 23B Neumärkische Stände

**22. Kassenregistraturen und Kassen-Sachen****22.1. Kreiskasse**

408	Beitrag der Mediatstädte zur Kreiskasse	1713-1714
681	Revision der Kreiskasse und Registratur von Friedeberg bei Einsetzung des Landrats v. Bornstaedt	1742
730	Erstattung der durch unbefugte Exekution des Regiments v. Bonin der Sternbergischen Kreiskasse verursachten Kosten und Untersuchung der Beschwerde des Kreiseinnehmers zu Reppen über Beanspruchung unberechtigter Verpflegungskosten durch das Regiment Spiegel bzw. Kannenberg zu Reppen	1742-1748
721	Anweisung zur Erstattung von Meldungen an die Kreiskassen und Verkürzung der Frist zur Bezahlung der Lehnpfederger	1743
690	Anweisung und Formular zur Aufstellung der Kreiskassenextrakte	1745, 1747
684	Forderung einer Kautio von den Einnehmern der Hufen- und Giebelschoßgelder nach einem Durchschnitt der Einnahmen von sechs Jahren	1749
685	Stellung von Kautionen durch die Kreiseinnehmer für die Einnahme des Hufen- und Giebelschosses und für die Kreiskasse	1761-1762
686	Kautionsstellung der Kreiseinnehmer für die Einnahme des Hufen- und Giebelschosses	(1756) 1764-1767
860	Zahlung einer Vergütung aus der Kreiskasse an die Ratsmitglieder der mit der Vorspannbesorgung beauftragten Städte	1777
694	Zahlungen an die Sportelkasse	1773-1774
691	Abrechnung der Sternbergischen Kreiskasse mit der Landschaftlichen Kasse	1775
1537	Abrechnung der Kreiskassen über angewiesene und ausgezahlte Wolfsprämiengelder und Ausgleichstabellen von den von sämtlichen neumärkischen Kreisen berechneten und aufzubringenden Wolfsprämien nach Beschluß des Landtags vom 20. Aug. 1794	1794-1809

## Die Landschaft auf den Gebieten ihrer Wirksamkeit

748	Erstattung der Kosten für die von dem Regiment Bonin von den Kreiskassen zu Dramburg und Schivelbein unrechtmäßig erpreßten Fourage	1746
-----	---	------

**22.2. Kriegskasse**

	Tilgung der Rückstände der Kriegskasse und Abrechnungen mit der Kriegskasse	
854		1777-1780
855		1780-1781
856		1781-1782
1441	Abnahme der Kriegskassenrechnung, Gesuch des Kriegsrates Buchholz um Bewilligung einer Besoldung für die Bearbeitung des Militärdepartements aus dem allgemeinen Kreisfonds (Douceur)	1793-1795
726	Berichtigung der außerordentlichen Forderungen der Provinz Neumark an die Kriegskasse	1777
695	Berechnung und Aufstellung der rückständigen Zahlungen der Kriegskasse an Extraordinaria wie Marsch- und Molestienkosten, Remissionen, Diäten, Porto und Botenlohn nach den einzelnen Kreisen	1777-1730
	Verwaltung der Extraordinarien der Neumärkischen Kriegskasse und Errichtung eines allgemeinen Kreisfonds	
716	Bd 1	1787-1802
717	Bd 2	1803-1806

**22.3. Obersteuerkasse**

718	Einrichtung einer Obersteuerkasse und Aufbringung der Gelder für die Besoldung der Bedienten	(1739) 1740-1746
1286	Vorbereitungen für die Aufstellung eines Generaletats	1743-1748
692	Beschwerden gegen die Obersteuerkasse	1743-1748
723	Einziehung der außergewöhnlichen Abgaben zur Obersteuerkasse	1748-1749

## Rep. 23B Neumärkische Stände

724	Abnahme der Obersteuereassen-Rechnung von 1748/1749	1749-1754
1287	Abnahme der Obersteuereassenrechnung von 1749	1749-1750
693	Berichtigung der rückständigen Zahlungen der Obersteuerkasse	1771-1773

#### 22.4. Landesspesenkasse

(siehe auch: VII.3.)

##### 22.4.1. Kassenverwaltung

1108	Miscellanea Enthält v.a.: Verschiedene Unterlagen des Landsyndikus v. Rohwedel und Oberlandeinnehmers Boye bezüglich der Landesspesenkasse	1768-1781
705	Korrespondenz des Landessyndikus v. Rohwedel mit dem Landesdirektor v. Sack betr. Landesspesenrechnungen	1761-1767
706	Korrespondenz und Nachrichten des Landesdirektors v. Sack über Revision, Abnahme und Notaten der Landsspesenrechnung	1763-1770
1004/1	Einnahmen und Ausgaben der Landsspesenkasse (Konzept)	1730
1005	Beantwortung der bei Revision der Landesspesenrechnungen aufgestellten Notata u.a. wegen der Diäten der Landräte und Landsyndici	1747-1756
1006	Beantwortung der bei der Revision der Landsspesenrechnung aufgestellten Notata	1750-1772
1007	Berichtigung der von dem verstorbenen Hofrat Nerger geführten Landsspesenrechnung	(1754) 1764-1773
1008	Beantwortung der Notata zur Landsspesenrechnung	1761-1773
1009	Forderungen an die Landsspesenkasse Enthält u.a.: Etat der Landsspesenkasse für 1771/1772.	1769-1781
1010	Notata zur Landsspesenrechnung von 1759-1761	1770
1011	Abrechnungen für die Landsspesenkasse	1771-1775

## Die Landschaft auf den Gebieten ihrer Wirksamkeit

1012	Beantwortung von Notata zur Landspesenkasse	1776-1777
1004	Landesspesenetat und Notata (Bemerkungen) zu den Landspesenrechnungen	1738-1773
2110	Mitteilung von Angaben und Veränderungen für die jährlich einzusendenden Landspesenetats Enthält u.a.: Einzelne Etats.	1757, 1758, 1763-1774
2109	Landspesenetats (Fragment)	1758-1809
1013	Landspesenetats für 1757-1769 und Anschläge zum Ausbau des Landhauses	1764-1771
2117	Landspesenetats und Angaben zu dem jährlich aufzustellenden Etat	1775-1798
1402	Aufstellung des Landesspesenkassetats	1784
1403	Landesspesenkassetat und Spezialetats von den Kreiskassen	1783/84-1785
	Landspesenetats und Abnahme der Landspesenkassenrechnung	
1014	Bd 1	1785-1794
1015	Bd 2	1794-1796
1016	Abrechnung der Landspesen- und Zinsenkasse	1812-1815
1270	Anfertigung der rückständigen Landspesenrechnungen und Beantwortung der Revisionsprotokolle von 1752-1767	1768-1770
	Rechenschaftslegung der Landesspesenkasse	
1370	Bd 1	1770-1773
1371	Bd 2	1773-1776
1401	Korrespondenz des Landesdirektors v. Bonin über verschiedene Kassen- bzw. Finanzangelegenheiten	1795
1524	Landesspesenkassensachen	1810-1814
1516	Landesspesenkassensachen und Unterhaltung der diesfälligen Fonds (nur Deckblatt vorhanden)	1814
2111	Quittungen über die Abnahme der Landesspesenrechnung von 1758/59 bis 1812/13	1778-1817

## Rep. 23B Neumärkische Stände

2115	Anteilmäßige Verteilung der für das v. Steinkellersche Kapital zu zahlenden Zinsen Enthält u.a.: Belege zur Rechnung des v. Steinkellerschen Kapitals und Obligationen der Kreise.	1765-1777
2116	Aufstellung der vorschußweise für Militaria aus der Landspesenkasse gezahlten Kosten und deren Vergütung laut Reskript vom Oktober 1777 aus dem dazu angewiesenen Fonds	1778-1781
2116/1	Berechnung der Kosten für den Prozeß des v. Schöning gegen den Landrat v. Restorf betr. Kavallerieverpflegung (Fragment)	1793-1799
2118	Freiwillige Kollekte der Kreise zur Tilgung eines Defekts in der Hufen- und Giebelschoßkasse und deren Abführung an den Landrentmeister Buchholtz nach Berlin	1775, 1777
2119	Kautions des Landrentmeisters Boye	1778, 1781, 1814
2120	Schuldbuch	1789-1794
2120/1	Der „eiserne Bestand“ - Vorschußzahlungen aus diesem Fonds und Rückzahlungen (Fragment)	1780-1787
	Aufbringung der Pestpostierungs- oder Kontumazkosten und Rückzahlung des deshalb aufgenommenen Kapitals mit Beteiligung der Kurmärkischen Landschaft	
2121	Bd 1	1783
2122	Bd 2	1784-1793
2123	Belege zur Rechnung der von der Kurmärkischen Landschaft aufgebracht und an die Neumärkische Landschaft gezahlten Kontumazkosten	1782-1793
2124	Einhebung der festgesetzten Summe, die aus dem Fonds des Hufen- und Giebelschosses aufgebracht und nach Anweisung des Landesdirektors v. Bonin an die Deputierten zum Gesetzbuch, v. Sydow auf Dobberphul und v. Mülheim, gezahlt werden soll	1784-1785
2125	Einziehung der Kollektengelder zur Tilgung der Defekte des Landsyndikus v. Rohwedel	1784-1786
2126	Einhebung und Verrechnung der erhöhten Potsdamer Bettgelder	1787-1788



## Die Landschaft auf den Gebieten ihrer Wirksamkeit

2127	Heruntersetzung der Zinsen der Landesschulden von 5 auf 4 Prozent, Kündigung und Rückzahlung der Kapitalien	1785-1789
2129	Aufbringung der Wolfsprämiegelder, Rechnungsrevision und Ausgleichungstabellen	1794-1802
	Aufbringung des Zuschusses zum Aversionalquantum (Ausgleichsbetrag)	
2130	für 1796/97	1796-1797
2131	für 1797/98	1798
	Regulierung der Landspesenkasse nach 1806, während der französischen Invasion, Aufbringung des Aversionalquantums zur Aufrechterhaltung der Kasse, Einziehung der Forderungen	
2134	Bd 1	1808-1810
2135	Bd 2	1811-1813
2128	Aufbringung der Kosten für den Aufenthalt und die Unterbringung des Etats- und Justizministers v. Goldbeck im Landhaus	1790-1791
2132	Aufbringung der Kosten für den Aufenthalt und die Unterbringung des Justizministers v. Massow im Landhaus in Küstrin	1798
2139	Einquartierung im Landhaus zu Küstrin von Oktober 1808 bis März 1809, Aufbringung der Kosten Enthält u.a.: Aufstellung der angeschafften Gegenstände und Möbel für den französischen Gouverneur und der während der Einquartierung verlorengegangenen Sachen.	1806-1809
2142	Einquartierung des polnischen Obersten Fürst Michael Radziwill im Landhaus zu Küstrin und Zahlung einer Entschädigung dafür	1809-1816
2151	Versteuerung des Werts des Landhauses zu Küstrin infolge des Steueredikts am 24. März bzw. Zahlung der Vermögenssteuer für das Landhaus	1812
2152	Zahlung von Miete und Entschädigungen für die Nutzung des Landhauses zu Küstrin Enthält u.a.: Vertrag über Nutzung des Landhauses für die Einquartierung des Kommandanten General Fornier d'Albe 1811/12. - Taxe des Inventars des Gebäudes. - Überlassung des Hauses an den Staat.	1812-1817

## Rep. 23B Neumärkische Stände

2155	Vermietung des Landhauses bis zur Reorganisation der Stände und notwendige Reparaturen nach einer Reihe von Jahren	1816-1827
2133	Belegung von Feuersozietätsgeldern bei der Königlichen Bank, deren Verzinsung und teilweise Umschreibung in Ständische Obligationen	1801-1828
2136	Anstellung des Oberlandeinhnehmers Immanuel Ferdinand Donner als Generalrendant der Neumärkischen Landfeuersozietät und des Kreisfeuersozietäts-Direktors v. Rathenow als Generallandfeuersozietäts-Direktor für den verstorbenen Direktor v. Gersdorf und dessen Besoldung	1806-1810
2137	Korrespondenz der Generallandfeuerkasse mit der Kriegs- und Domänenkammer bzw. Neumärkischen Regierung und deren Kassen	1809-1819
2140	Einnahmereste der Generallandfeuersozietätskasse	1809-1810
2141	Halbjährige Beitragsausschreiben der Neumärkischen Landfeuersozietät	1809-1821
2143	Aufhebung des §25 des Feuersozietätsreglements über die Festlegung der Münzsorten für die Zahlung der Feuerkassengelder	1810
2149	Beiträge der zur Neumärkischen Landfeuersozietät aufgenommenen schlesischen Güter	1811-1828
2150	Befreiung der Fonds der Generallandfeuersozietäts- und Landspesenkasse von der Vermögenssteuer	1812
2152/1	Korrespondenz mit dem Landfeuersozietäts-Direktor v. Rathenow bzw. dessen Sohn mit dem Oberlandeinhnehmer Donner über Unterstützung und Gehaltsabrechnung (Fragment)	1823-1824
2138	Aufhebung der Landspesenkasse und Verrechnung des Etats	1800-1801, 1811
2144	Verlegung der Ritterschaftlichen Hypothekendirektion nach Soldin als Folge des Umzugs der Landschaft	1810
2145	Berechnungen zwischen der Landspesen- und ehemaligen Kriegs- bzw. Regierungshauptkasse	1810-1811

## Die Landschaft auf den Gebieten ihrer Wirksamkeit

2146	Abholung der Akten der Landschaft, der Ritterschaft und der Landfeuersonozietät aus der Registratur des verstorbenen Landesdirektors v. Gersdorf	1810
2147	Wiederaufnahme einiger durch den Abzug der Landschaft aus Küstrin weggefallenen Etat-Ausgabeposten der Landspesenkasse	1810-1812
2148	Restitution der von der Landspesenkasse für die Berliner Deputierten vorgeschossenen Diäten und Einrichtung eines Diätenfonds für die Repräsentanten des Adels und Bauernstandes in Berlin	1812-1814
2153	Korrespondenz über Einnahmen und Ausgaben der Landesspensenkasse für 1823 und 1824, 1825 und 1826	1823-1827
2154	Vorbereitung der Verhandlungspunkte hinsichtlich der Kassenangelegenheiten für den Kommunallandtag 1826 in Küstrin und Korrespondenz mit dem Landtagssekretär Lindner und dem Vorsitzenden des Landtags v. Waldow Enthält u.a.: Dienstinstruktion für den Sekretär, Registrator und Kanzlisten des Neumärkischen Kommunallandtags. - Beschreibung der Einrichtung und Beschaffenheit des Landhauses von 1812.	(1812) 1826-1827
2156	Korrespondenz über Einnahmen und Ausgaben der Landesspensenkasse für 1827 und 1828	1827-1828
2156/1	Beantwortung der Notaten gegen die Landesspensenkassenrechnung für 1829	1830-1831
2157	Mitteilungen über Einnahmen und Ausgaben bei der Neumärkischen Kommunallandtagskasse	1830-1831
2158	Korrespondenz über Einnahmen und Ausgaben der Landesspensenkasse für 1830-1832	1830-1832
2159	Hauptlagerbuchabschlüsse	1830-1839
2160	Korrespondenz über Einnahmen und Ausgaben der Landesspensenkasse für 1832-1834	1832-1834
2161	Erhebung und Auszahlung der Kriminaluntersuchungskosten	1835-1839

## Rep. 23B Neumärkische Stände

	Aufbringung der Kriminaluntersuchungskosten	
2162		1840-1848
2162/1		1849-1852
2163	Verwaltung des Landhauses zu Küstrin, dessen Vermietung und Reparaturen	1838-1851
2164	Etatmäßige und nicht etatmäßige Einnahmen und Ausgaben der Landesspesenkasse	1841-1846
2164/1	Verteilung der von Dr. Wedekind herausgegebenen Geschichte der Neumark	1847-1849

## 22.4.2. Rechnungen

	Neumärkische Landesspesenrechnungen bzw. Rechnungen der Neumärkischen Ritterschaft über die Landesgelder mit Duplikat und Anlagen	
2165,	mit Duplikat und Anlagen	1670-1671
2166		
<del>2167,</del>	<del>mit Duplikat und Anlagen</del>	<del>1671-1672</del>
2168		
2169,	mit Duplikat und Anlagen	1672-1673
<del>2170</del>		
2171,	mit Duplikat und Anlagen	1673-1674
2172		
<del>2173,</del>	<del>mit Duplikat und Anlagen</del>	<del>1674-1676</del>
2174		
2175,	mit Duplikat und Anlagen	1676-1678
<del>2176</del>		
2177,	mit Duplikat und Anlagen	1678-1680
2178		
<del>2179</del>		<del>1680-1682</del>
2180	mit Anlagen	1682-1684
2181,	mit Duplikat und Anlagen	1684-1686
<del>2182</del>		
2183,	mit Duplikat und Anlagen	1686-1688
2184		
<del>2185</del>		<del>1688-1690</del>
2186,	mit Duplikat und Anlagen	1690-1692
2187		
<del>2188,</del>		<del>1692-1694</del>
2189		

## Die Landschaft auf den Gebieten ihrer Wirksamkeit

2190	mit Anlagen	1694-1696
2191		1696-1698
<del>2192</del>	<del>mit Anlagen</del>	<del>1706-1708</del>
2193	mit Anlagen	1708-1710
2194		1710-1712
<del>2195</del>		<del>1714-1715</del>
2196	mit Anlagen (nur Ausgaberechnung)	1715-1716
2197,	mit Duplikat	1716-1717
<del>2198</del>		
2199,	mit Duplikat und Anlage	1717-1718
2200		
<del>2201</del>	<del>3 Exemplare</del>	<del>1718-1719</del>
2203		
<del>2204</del>	<del>mit Duplikat</del>	<del>1720-1721</del>
2205		
2206		1722-1723
<del>2207</del>		<del>1724</del>
2208		1725
2209		1726
<del>2210</del>		<del>1728</del>
2211		1729
2212		1730
<del>2213</del>		<del>1731</del>
2214		1732
2215		1733
<del>2216</del>	<del>Belege</del>	<del>1733</del>
2217		1734
2218		1735
<del>2219</del>		<del>1736</del>
2220		1737
2221		1739
<del>2222</del>		<del>Jan.-Mai 1740</del>
2223		1740-1741
2224		1741-1742
<del>2225</del>		<del>1742-1743</del>
2226		1743-1744
2227		1744-1745
<del>2228</del>		<del>1745-1746</del>
2229		1746-1747
2230		1747-1748
<del>2231</del>		<del>1748-1749, 1750-1751</del>
2232		1751-1752
2233		1753-1754

## Rep. 23B Neumärkische Stände

2234		1758-1759
2235	mit Beantwortung der Notaten	1764-1765, 1766-1770
<del>2236</del>	<del>mit Beantwortung der Notaten</del>	<del>1765-1766, 1767-1771</del>
2237	mit Beantwortung der Notaten	1766-1767, 1767-1772
2238	mit Beantwortung der Notaten	1767-1768, 1768-1769
<del>2239</del>	<del>mit Beantwortung der Notaten</del>	<del>1768-1769, 1769-1770</del>
2240	mit Beantwortung der Notaten	1769-1770, 1770-1772
2241	enthält nur Belege	1770-1771
<del>2242</del>	<del>mit Beantwortung der Notaten</del>	<del>1771-1772, 1772-1774</del>
2243	mit Beantwortung der Notaten	1772-1773, 1773-1774
2244	mit Beantwortung der Notaten	1773-1774, 1774-1778
<del>2245</del>	<del>mit Beantwortung der Notaten</del>	<del>1774-1775, 1774-1778</del>
2246	mit Beantwortung der Notaten	1775-1776, 1775-1778
2247	mit Beantwortung der Notaten	1777-1778, 1777-1780
<del>2248</del>		<del>1778-1779</del>
2249	Manual	1779-1780
2250,	mit Schriftwechsel über die Rechnung, Revision, Abnahme	1779-1780
<del>2250/1</del>		
2251,	mit Schriftwechsel über die Rechnung, Revision, Abnahme	1780-1781
2252,		
<del>2253</del> ,		<del>1781-1782</del>
2254,		
2255,		1782-1783
<del>2256</del> ,		
2257,		1783-1784
2258,		
<del>2259</del> ,		<del>1784-1785</del>
2260,		
2261		1785-1786

## Quittungen und Belege zur Rechnung der Neumärkischen und inkorporierten Ritterschaft

4099/1		1648-1652
4100		1701-1704
<del>4101</del>		<del>1704-1706</del>
4102		1712-1715
4103		1715-1716

## Schriftwechsel über die Rechnungsführung, Abnahme, Revision

2262		1786-1787
2263		1787-1788
<del>2264</del>		<del>1788-1789</del>
2265		1789-1790
2266		1790-1791

## Die Landschaft auf den Gebieten ihrer Wirksamkeit

2267		1791-1792
2268		1792-1793
2269		1793-1794
2270		1794-1795
2271		1795-1796
2272		1796-1797
2273		1797-1798
2274		1798-1799
2275		1799-1800
Landesspesenrechnung		
2276		1800-1801
2277		1801-1802
2278	mit Schriftwechsel	1802-1803
2279		
2280		1803-1804
2281		1804-1805
2282	mit Entwurf	1805-1806
2283		
2284		1806-1807
2284/1	Konzept	1809-1810
2285	Konzept	1810-1811
2286	Konzept	1811-1812
2287	Konzept	1813-1814
2288		1814
2289	Manual	1814-1815
2289/1	Rechnung	1815
2290		1816
2291		1818
2292		1819
2293	und Journal	1820
2294		
2295	Journal	1821
2296	Rechnung und Journal	1822
2297		
2298		1823
2299		
2300		1824
2301		
2302		1825
2303		
2304	Rechnung und Journal	1826
2305		
2306		1827

## Rep. 23B Neumärkische Stände

2307		
2308	Rechnung	1828
<del>2309</del>		<del>1830</del>
2310		1831
2311		1832
<del>2312</del>		<del>1833</del>
2313		1834
2314		1835
<del>2315</del>		<del>1836</del>
2316		1837
2317		1838
<del>2318</del>		<del>1839</del>
2319		1840
	Kreis Arnswalde	
2320	Steuerrechnung	1713
2321	Kreisrechnung	1724-1726
2322	Manual der Landesspesenkasse für den Kreis	1721-1722
2323	Spezialetat der Kreiskasse	1792-1793
	Kreis Dramburg	
2324	Manual der Landesspesenkasse für den Kreis	1721-1722
2325	Kreisrechnung	1724-1726
	Kreis Friedeberg	
2326	Manual der Landesspesenkasse für den Kreis	1721-1722
2327	Kreisrechnung	1724-1726
2328	Spezialetat der Kreiskasse	1792-1793
	Einnahme und Ausgabe an Steuern im Kreis Landsberg und Friedeberg	
	Enthält: Namen der Dörfer mit Angabe der Hufenzahl und Anzahl der Einwohner.	
2329		1603
2330		1604
<del>2331</del>		<del>1605</del>
2332		1606
2333		1607
	Kreis Königsberg	
2334	Spezialetat der Kreiskasse	1792-1793
	Kreis Landsberg	
2335	Kreisrechnung	1672
2336		1678



## Die Landschaft auf den Gebieten ihrer Wirksamkeit

2337		1679
2338	Manual der Landspesenkasse für den Kreis	1721-1722
2339	Kreisrechnung	1725-1730
2340	Spezialetat der Kreiskasse	1792-1793

## 22.5. Marsch- und Molestienkasse

1070	Einrichtung der Marsch- und Molestienkasse Enthält u.a.: Patent wegen der Landesmarsch- und Molestienkasse in Pommern vom 8. Oktober 1725, gedruckt bei Johann Tiller.	1718-1723
	Marsch- und Molestienkasse Enthält u.a.: Einrichtung der Kasse. - Verteilung der von den Kreisen zu leistenden Zahlungen. - Abrechnungen über Einnahmen und Ausgaben.	
1072	Bd 1	1719-1723
1073	Bd 2	1713-1736
1074	Bd 3	1726-1740
1075	Bd 4	1721-1725
1071	Marsch- und Molestienkasse Enthält v.a.: Abrechnungen von geleisteten Marschkosten und Lieferungen für das Militär.	1720-1752
1076	Stellungnahme der Landräte der Kur- und Neumark zur Errichtung der Marsch- und Molestienkasse	1721
1069	Marsch- und Molestienkasse Enthält v.a.: Abrechnungen von Marsch- und Verpflegungssachen.	1739-1754
1079	Die Pommersche Marsch- und Molestienkasse Enthält u.a.: Abrechnungen des Landrats des Kreises Arnswalde wegen der Marsch- und Molestienkasse. - Abschrift des Patents über Errichtung der Pommerschen Marsch- und Molestienkasse.	(1725) 1743
1080	Zahlung der von dem Kammerkanzlisten geforderten Kosten für die Anfertigung einer Generaltabelle der Enrollierten aus der Marsch- und Molestienkasse	1743
1078	Erstattung der von der Kurmärkischen Marsch- und Molestienkasse verauslagten Kosten für den Transport eines Regiments von Frankfurt/Oder nach Schlesien auf dem Wasserweg durch die Neumark	1743

## Rep. 23B Neumärkische Stände

1081	Forderungen aus der Marsch- und Molestienkasse für Mundierungs-Frachtkosten (zum Transport von Uniformen - Montierung) einiger Infanterieregimenter	1743-1752
1090	Beschwerde über Entbindung des Oberlandeintnehmers, Hofrat Nerger, von der Leitung der Marsch- und Molestienkasse und deren Unterstellung unter die Kriegs- und Domänenkammer	(1718-1722) 1748
1091	Marsch- und Molestienkasse, Allgemeines	(1748) 1755-1763, 1782
1272	Differenzen der Kurmärkischen Landschaft mit der Prignitz wegen rückständiger Zahlungen zur Marsch- und Molestienkasse	1766-1767
1092	Verwaltung des Marschkommissariats durch den Salzfaktor Flaminus nach dem Tod des Hofrats Nerger	1762-1763
1098	Gesuch des Oberlandeintnehmers Borns um Bestellung des Donner als Vertreter in der Verwaltung des Marschkommissariats bzw. um Bestellung als Marschkommissar und Bestellung der Nachfolger	(1789) 1797-1807
	Generalliquidationstabellen wegen der Marsch- und Standquartiere der Kavallerie und Infanterie der elf neumärkischen und inkorporierten Kreise zum Vergleich der unterschiedlichen Belastung	
266	Bd 1	1676-1705
267	Bd 2	1706-1716, 1720
	Assignierte Marschliquidationen und Vorspannfuhren der Kreise	
274	Soldin	1737-1740
275	Königsberg	1737-1740
276	Landsberg	1734-1740
277	Friedeberg	1736-1740
278	Arnswalde	1735-1740
279	Dramburg	1737-1740
280	Sternberg	1738-1740
281	Crossen	1738-1740
282	Züllichau	1739-1740
283	Cottbus	1736-1740

## Die Landschaft auf den Gebieten ihrer Wirksamkeit

1083	Beantwortung der Notata der Neumärkischen Kriegs- und Domänenkammer zu den Rechnungen der Marschkosten der Regimenter nach Böhmen	1745-1750
	Anweisung von Marschkosten auf die Marsch- und Molestienkasse	
1086	Bd 1 Enthält u.a.: Vota (Meinungen) der Kreise.	1746
1087	Bd 2 Enthält u.a.: Untersuchung über fehlende und zusätzlich aufzubringende Gelder.	1746-1754
1088	Bd 3	1746-1747
1089	Bd 4	1746
	Ergänzung des Marsch- und Molestienfonds	
1095	Bd 1	1796-1797
1096	Bd 2	1797-1802
1097	Bd 3 Enthält u.a.: Vergütung des in die Städte gelieferten Lagerstrohs. - Bezahlung der Marsch- (Kriegs-)fuhrn nach ihrem wahren Wert. - Aufhebung der Paßfuhrn.	1801-1805
	Belege der Marsch- und Molestienkasse	
2347		1725
2348		1730
2349		1737
2350	Ausgabe und Berechnung des bei Durchmärschen geleisteten Vorspanns und der ausgegebenen Fourage und des Lagerstrohs	1798-1804
	Marschakten - Besorgung von Fourage und Lagerstroh für Remonte-Kommandos, Depot-Bataillone und Artillerierekruten und verschiedene Regimenter während des Marsches durch Küstrin und des Rückmarsches	
2351	Bd 1	1789-1795
2352	Bd 2	1790
2353	Bd 3	1791-1794
2354	Einnahmemanual sämtlicher zur Kavallerieverpflegung gehörigen Gelder	1764-1791
2355	Ausgabemanual sämtlicher zur Kavallerieverpflegung gehörigen Gelder	1764-1791

## Rep. 23B Neumärkische Stände

2356	Rechnung der Fouragezuschußgelder für die Winterverpflegung für	1781/1782
2357		1782/1783
2358		1783/1784
2358/1	Manual zur Rechnung über Einnahme und Ausgabe der Fouragezuschußgelder auf die Winterverpflegung für	1779/1780
2359		1784/1785
2360	Manual zur Rechnung über Einnahme und Ausgabe der Grasungszuschußgelder	1779-1781
2361	Rechnung von den Grasungszuschüssen für	1780
2362		1781
2363		1782
2364		1783
2365		1784
2366	Kassenmanual über Einnahme und Ausgabe der außerordentlichen Kavallerieverpflegungskosten für 1764 bis 1774 und der Grasungszuschußgelder für 1773	1776

## 22.6. Kavallerieverpflegungskasse

Kavallerieverpflegung für die Regimenter Sonsfeld und Schiebenberg, Ziethensche Husaren, Korps Möllendorf und Plathen für die Zeit 1729/30, 1778/79, 1785		
620		1729/1730
621		1785
622		1778/1779
623		1778
624		1778/1779
625		1779
Verpflegung der Kavallerieregimenter		
1242	Bd 1	1763-1764
1243	Bd 2	1764-1765
1244	Bd 3	1764-1765
1245	Bd 4	1764-1765
1246	Bd 5	1765-1766
1247	Bd 7	1766-1767

## Die Landschaft auf den Gebieten ihrer Wirksamkeit

1248	Bd 8	1767
1249	Bd 9	1767-1768

Kavallerieverpflegung für die Jahre 1763-1798  
 Enthält u.a.: Aufbringung und Berechnung der Anteile der Neu-  
 mark zur Kavallerieverpflegung. - Verträge und Verhandlungen  
 mit Lieferanten.

560		1763
561		1764-1765
562		1766-1767
563		1768-1770
564		1770
565		1770-1771
566		1771-1778
567		1769-1772
568		1770-1771
569		1770-1771
570		1770-1771
571		1772-1777
572		1774
573		1774-1775
574		1774-1776
575		1777
576		1778-1780
577		1778-1780
578		1779
579		1779-1780
580		1779
581		1779-1781
582		1779-1780
582/1		1780-1781
583		1780
584		1779-1780
585		1780-1781
586		1780-1781
587		1780-1781
588		1781
589		1781
590		1781
591		1781
592		1782
593		1781-1782
594		1781-1782
595		1781-1782

## Rep. 23B Neumärkische Stände

596		1781-1782
597		1781-1782
<del>598</del>		<del>1782</del>
599		1782-1783
600		1782-1783
<del>601</del>		<del>1783</del>
602		1783
603		1783-1784
<del>604</del>		<del>1784</del>
605		1784-1785
606		1785
<del>607</del>		<del>1785-1786</del>
608		1789-1790
609		1789-1790
<del>610</del>		<del>1789-1792</del>
611		1790-1791
612		1790-1791
<del>613</del>		<del>1790-1791</del>
614		1790-1792
615		1791-1792
<del>616</del>		<del>1791</del>
617		1793
618		1797-1798
<del>619</del>		<del>1798-1799</del>
1253	Verpflegung der in der Neumark einquartierten Kavallerieregimenter nach dem Plan vom 26. Februar 1768	1768-1769
1254	nach dem Plan vom 10. Juni 1769	1769-1770
1256	nach dem Plan vom 6. März 1770	1770
2346	Vergütung der Kavallerieverpflegungszuschußgelder der Kreise untereinander bis 1771	1771-1774
2344	Kavalleriewinterverpflegungszuschußgelder der hilfeleistenden Kreise Dramburg, Schievelbein, Züllichau und Cottbus für 1790/91	1790-1794
2344/1	Rechnung der Kavallerieverpflegungszuschußgelder mit Belegen für 1790/91	1791, 1794
1357	Generalausgleichstabellen zur Kavallerie-Winterverpflegung für 1769/70-1771/72	1772

## Die Landschaft auf den Gebieten ihrer Wirksamkeit

	Kavallerieverpflegung für das Korps Plathen und Möllendorf für 1778	
626		1778
627		1778
	Winterverpflegung der Kavallerie für	
1409	1784/85	1784-1785
1412	1785/86	1785-1786
1414	1786/87	1786-1789
2343	Rechnung über die Winterkavallerieverpflegung für 1789/90	1791, 1794
	Grasung und Sommerverpflegung der Kavallerie für	
1407	1783/84	1783-1785
1408	1785	1785
1411	1786	1785-1787
1413	1787	1787-1788
1415	1788	1787-1790
1416	1789	1788-1790
	Kavallerieverpflegung	
1417	1788/89	1788-1790
1418	1789/90	1789-1793
1405	Abnahme der Kavallerieverpflegungsgelderrechnung für 1780/81	1784-1786
2345	Abnahme der Kavallerieverpflegungsgelderrechnung, Notaten, Beantwortung der Notaten	1784-1785
	Lieferung der Kavallerieverpflegung für	
1454	1794/95	1794-1795
1455	1795/96	1795-1796
1458	Berichtigung der Kavallerieverpflegungsanlagen von 1793-1802	1797-1802
	Kavallerieverpflegung der Provinz Neumark	
1459		1796-1797
1460		1797-1798
<del>1461</del>		<del>1798-1799</del>
1462		1799-1800
1463		1800-1801
<del>1464</del>		<del>1801-1802</del>
1465		1802-1803
1466		1803-1804

## Rep. 23B Neumärkische Stände

1467		1804-1805
1468		1805-1807
2342	Rechnung der Grasungszuschußgelder für 1785	1788
2341	Rechnung über die aus der Fouragezuschußgelderrechnung von 1784/85 erübrigten und 1789 an die 4 inkorporierten und hilfeleistenden Kreise zurückgezählten Gelder	1790
2344/2	Berechnung der für die inkorporierten Kreise von den Feldproviantämtern Crossen und Frankfurt/Oder übersandten 1176 Wispel 20 Scheffel Hafer und 109 Wispel 11 Scheffel 4 5/16 Metzen Gerste und der an die Kreise Soldin, Friedeberg und Landsberg abgelieferten Menge für 1790/91	1791

## 22.7. Hufen- und Giebelschoßkasse

Hufen- und Giebelschoßrechnungen der Kreise  
Arnswalde

2367		1731-1732
2368		1732-1733
<del>2369</del>		<del>1733-1734</del>
2370		1734-1735
2371		1735-1736
<del>2372</del>		<del>1736-1737</del>
2373		1737-1738
2374		1738-1739
<del>2375</del>		<del>1739-1740</del>
2376		1742-1743
2377		1744-1745
<del>2378</del>		<del>1745-1746</del>
2379		1746-1747
2380		1747-1748
<del>2381</del>		<del>1748-1749</del>
2382		1749-1750
2383		1753-1754
<del>2384</del>		<del>1754-1755</del>
2385		1755-1756
2386		1756-1757
<del>2387</del>		<del>1757-1758</del>
2388		1758-1759
2389		1759-1760
<del>2390</del>		<del>1760-1761</del>



## Die Landschaft auf den Gebieten ihrer Wirksamkeit

2391	1761-1762
2392	1762-1763
<del>2393</del>	<del>1765-1766</del>
2394	1766-1767
2395	1767-1768
<del>2396</del>	<del>1768-1769</del>
2397	1769-1770
2398	1770-1771
<del>2399</del>	<del>1771-1772</del>
2400	1772-1773
2401	1773-1774
<del>2402</del>	<del>1774-1775</del>
2403	1775-1776
2404	1776-1777
<del>2405</del>	<del>1777-1778</del>
2406	1778-1779
<del>2408</del>	<del>1780-1781</del>
2409	1781-1782
2410	1782-1783
<del>2411</del>	<del>1783-1784</del>
2412	1784-1785
2413	1785-1786
<del>2414</del>	<del>1790-1791</del>
2415	1795-1796
2416	1800-1801
<del>2417</del>	<del>1801-1802</del>
2418	1805-1806
2419	1810-1811

## Cottbus

2420	1732-1733
2421	1733-1734
<del>2422</del>	<del>1734-1735</del>
2423	1735-1736
2424	1736-1737
<del>2425</del>	<del>1737-1738</del>
2426	1738-1739
2427	1739-1740
<del>2428</del>	<del>1740-1741</del>
2429	1741-1742
2430	1742-1743
<del>2431</del>	<del>1745-1746</del>
2432	1747-1748

## Rep. 23B Neumärkische Stände

2433	1748-1749
2434	1749-1750
<del>2435</del>	<del>1750-1751</del>
2436	1751-1752
2437	1752
<del>2438</del>	<del>1753</del>
2439	1754
2440	1755
<del>2441</del>	<del>1756</del>
2442	1757
2443	1758
<del>2444</del>	<del>1759</del>
2445	1761
2446	1774
<del>2447</del>	<del>1775</del>
2448	1776
2449	1777
<del>2450</del>	<del>1780</del>
2451	1781
2452	1782
<del>2453</del>	<del>1783</del>
2454	1784
2455	1785
<del>2456</del>	<del>1786</del>
2457	1787
2458	1788
<del>2459</del>	<del>1789</del>
2460	1790
2461	1791
<del>2462</del>	<del>1792</del>
2463	1793
2464	1794
<del>2465</del>	<del>1795</del>
2466	1796
2467	1797
<del>2468</del>	<del>1798</del>
2469	1799
2470	1800
<del>2471</del>	<del>1801</del>
2472	1802
2472/1	1803

## Die Landschaft auf den Gebieten ihrer Wirksamkeit

Hufen- und Giebelschoßrechnungen der Ämter Cottbus, Sylow,  
Peitz

2473	1750-1751
2474	1756
<del>2475</del>	<del>1759</del>
2476	1761

Hufen- und Giebelschoßrechnungen der Kreise  
Crossen

2477	1716
2478	1730
<del>2479</del>	<del>1731-1732</del>
2480	1732-1733
2481	1733-1734
<del>2482</del>	<del>1734-1735</del>
2483	1735-1736
2484	1736-1737
<del>2485</del>	<del>1737-1738</del>
2486	1738-1739
2487	1739-1740
<del>2488</del>	<del>1740-1741</del>
2489	1741-1742
2490	1742-1743
<del>2491</del>	<del>1743-1744</del>
2492	1744-1745
2493	1745-1746
<del>2494</del>	<del>1746-1747</del>
2495	1747-1748
2496	1749-1750
<del>2497</del>	<del>1750-1751</del>
2498	1751-1752
2499	1752-1753
<del>2500</del>	<del>1754-1755</del>
2501	1755-1756
2502	1756-1757
<del>2503</del>	<del>1757-1758</del>
2504	1763-1764
2505	1793
<del>2506</del>	<del>1799</del>
2507	

## Dramburg

2508	1731-1732
2509	1732-1733

## Rep. 23B Neumärkische Stände

2510	1733-1734
2511	1734-1735
<del>2512</del>	<del>1735-1736</del>
2513	1736-1737
2514	1737-1738
<del>2515</del>	<del>1738-1739</del>
2516	1739-1740
2517	1740-1741
<del>2518</del>	<del>1741-1742</del>
2519	1742-1743
2520	1759-1760
<del>2521</del>	<del>1763-1764</del>
2522	1764-1765
2523	1765-1766
<del>2524</del>	<del>1766-1767</del>
2525	1767-1768
2526	1768-1769
<del>2527</del>	<del>1769-1770</del>
2528	1770-1771
2829	1771-1772
<del>2530</del>	<del>1772-1773</del>
2531	1773-1774
2532	1774-1775
<del>2533</del>	<del>1775-1776</del>
2534	1776-1777
2535	1777-1778
<del>2536</del>	<del>1778-1779</del>
2537	1779-1780
2538	1780-1781
<del>2539</del>	<del>1781-1782</del>
2540	1782-1783
2541	1783-1784
<del>2542</del>	<del>1784-1785</del>
2543	1785-1786
2544	1786-1787
<del>2545</del>	<del>1787-1788</del>
2546	1788-1789
2547	1789-1790
<del>2548</del>	<del>1790-1791</del>
2549	1791-1792
2550	1792-1793
<del>2551</del>	<del>1793-1794</del>
2552	1794-1795
2553	1795-1796

## Die Landschaft auf den Gebieten ihrer Wirksamkeit

2554	1797-1798
2555	1798-1799
<del>2556</del>	<del>1799-1800</del>
2557	1800-1801
2558	1801-1802
<del>2559</del>	<del>1802-1803</del>
2560	1803-1804
2561	1804-1805
<del>2562</del>	<del>1805-1806</del>
2563	1806-1807
2564	1807-1808
<del>2565</del>	<del>1808-1809</del>
2566	1809-1810
2567	1810-1811

## Friedeberg

2568	1732
2569	1733
<del>2570</del>	<del>1734-1735</del>
2571	1735-1736
2572	1736-1737
<del>2573</del>	<del>1737-1738</del>
2574	1738-1739
2575	1739-1740
<del>2576</del>	<del>1740-1741</del>
2577	1741-1742
2578	1742-1743
<del>2579</del>	<del>1743-1744</del>
2580	1744-1745
2581	1745-1746
<del>2582</del>	<del>1746-1747</del>
2583	1747-1748
2584	1748-1749
<del>2585</del>	<del>1749-1750</del>
2586	1762-1763
2587	1763-1764
<del>2588</del>	<del>1764-1765</del>
2589	1765-1766
2590	1766-1767
<del>2591</del>	<del>1767-1768</del>
2592	1768-1769
2593	1769-1770
<del>2594</del>	<del>1770-1771</del>
2594/1	1771-1772

## Rep. 23B Neumärkische Stände

2594/2	1772-1773
2595	1788-1789
<del>2596</del>	<del>1790-1791</del>
2597	1791-1792
2598	1792-1793
<del>2599</del>	<del>1797-1798</del>
2600	1799-1800
2601	1800-1801
<del>2602</del>	<del>1801-1802</del>
2602/1	1802-1803
2603	1803-1804
<del>2604</del>	<del>1804-1805</del>
2605	1805-1806
2606	1806-1807
<del>2607</del>	<del>1807-1808</del>
2608	1808-1809
2609	1811-1812
<del>2610</del>	<del>1812-1813</del>
2611	1813-1814
2612	1815-1816
<del>2613</del>	<del>1816-1817</del>
2614	1817-1818
2615	1818-1819
<del>2616</del>	<del>1819-1820</del>

## Landsberg

2617	1731
2618	1733-1734
<del>2619</del>	<del>1734-1735</del>
2620	1735-1736
2621	1736-1737
<del>2622</del>	<del>1738-1739</del>
2623	1739-1740
2624	1740-1741
<del>2625</del>	<del>1741-1742</del>
2626	1742-1743
2627	1743-1744
<del>2628</del>	<del>1744-1745</del>
2629	1745-1746
2630	1746-1747
<del>2631</del>	<del>1747-1748</del>
2632	1749-1750
2633	1750-1751
<del>2634</del>	<del>1751-1752</del>

## Die Landschaft auf den Gebieten ihrer Wirksamkeit

2635	1752-1753
2636	1756-1759
<del>2637</del>	<del>1763-1764</del>
2638	1764-1765
2639	1765-1766
<del>2640</del>	<del>1766-1767</del>
2641	1768-1769
2642	1769-1770
<del>2643</del>	<del>1770-1771</del>
2644	1771-1772
2645	1772-1773
<del>2646</del>	<del>1774-1775</del>
2647	1780-1781
2648	1781-1782
<del>2649</del>	<del>1782-1783</del>
2650	1783-1784
2651	1787-1788
<del>2652</del>	<del>1790-1791</del>
2653	1808-1809
2654	1809-1810
<del>2655</del>	<del>1811-1812</del>
2656	1813-1814
2657	1815-1816
<del>2658</del>	<del>1816-1817</del>
2659	1817-1818

## Königsberg

2660	1742-1743
2661	1743-1744
<del>2662</del>	<del>1745-1746</del>
2663	1750-1751
2664	1763-1764
<del>2665</del>	<del>1764-1765</del>
2666	1770-1771
2667	1798-1799
<del>2668</del>	<del>1804-1805</del>

## Krossen siehe Crossen

## Soldin

2669	1730-1731
2670	1731-1732
<del>2671</del>	<del>1732-1733</del>
2672	1734-1735

## Rep. 23B Neumärkische Stände

2673	1735-1736
2674	1736-1737
<del>2675</del>	<del>1737-1738</del>
2676	1738-1739
2677	1739-1740
<del>2678</del>	<del>1740-1741</del>
2679	1741-1742
2680	1742-1743
<del>2681</del>	<del>1743-1744</del>
2682	1744-1745
2683	1745-1746
<del>2684</del>	<del>1746-1747</del>
2685	1747-1748
2686	1748-1749
<del>2687</del>	<del>1749-1750</del>
2688	1751-1752
2689	1753
<del>2690</del>	<del>1753-1754</del>
2691	1754-1755
2692	1755-1756
<del>2693</del>	<del>1756-1757</del>
2694	1757-1758
2695	1758-1759
<del>2696</del>	<del>1759-1760</del>
2697	1760-1761
2698	1761-1762
<del>2699</del>	<del>1762-1763</del>
2700	1763-1764
2701	1764-1765
<del>2702</del>	<del>1765-1766</del>
2703	1766-1767
2704	1767-1768
<del>2708</del>	<del>1768-1769</del>
2709	1769-1770
2710	1770-1771
<del>2711</del>	<del>1771-1772</del>
2712	1772-1773
2713	1773-1774
<del>2714</del>	<del>1774-1775</del>
2715	1775-1776
2716	1776-1777
<del>2717</del>	<del>1777-1778</del>
2718	1778-1779
2719	1779-1780



## Die Landschaft auf den Gebieten ihrer Wirksamkeit

2720		1780-1781
2721		1781-1782
<del>2722</del>		<del>1782-1783</del>
2723		1783-1784
2724		1784-1785
<del>2725</del>		<del>1785-1786</del>
2726		1786-1787
2727		1787-1788
<del>2728</del>		<del>1789-1790</del>
2729		1790-1791
2730		1791-1792
<del>2731</del>		<del>1792-1793</del>
2732		1793-1794
2733		1794-1795
<del>2734</del>		<del>1795-1796</del>
2735		1797-1798
2736		1798-1799
<del>2737</del>		<del>1799-1800</del>
2738		1800-1801
2739		1801-1802
<del>2740</del>		<del>1802-1803</del>
2741		1803-1804
2742		1804-1805
<del>2743</del>		<del>1805-1806</del>
2744		1806-1807
2745		1807-1808
<del>2746</del>		<del>1808-1809</del>
2747		1809-1810
2748		1810-1811
<del>2749</del>		<del>1811-1812</del>
2750		1812-1813
2751		1813-1814
<del>2752</del>		<del>1814-1815</del>
2753		1815-1816
2754		1816-1817
<del>2755</del>		<del>1817-1818</del>
2756	Stückrechnung	1819
2757	Stückrechnung	1819
<del>2758</del>		<del>1819-1820</del>
Sternberg		
2759		1730-1731
2760		1731-1732
2761		1732-1733

## Rep. 23B Neumärkische Stände

2762	1733-1734
2763	1734-1735
<del>2764</del>	<del>1735-1736</del>
2765	1736-1737
2766	1737-1738
<del>2767</del>	<del>1738-1739</del>
2768	1739-1740
2769	1740-1741
<del>2770</del>	<del>1741-1742</del>
2771	1742-1743
2772	1743-1744
<del>2773</del>	<del>1744-1745</del>
2774	1745-1746
2775	1746-1747
<del>2776</del>	<del>1747-1748</del>
2777	1748-1749
2778	1749-1750
<del>2779</del>	<del>1750-1751</del>

## Züllichau

2779/1	1732-1733
2780	1733-1734
<del>2781</del>	<del>1734-1735</del>
2782	1735-1736
2783	1736-1737
<del>2784</del>	<del>1737-1738</del>
2785	1738-1739
2786	1739-1740
<del>2787</del>	<del>1740-1741</del>
2788	1741-1742
2789	1742-1743
<del>2790</del>	<del>1743-1744</del>
2791	1744-1745
2792	1745-1746
<del>2793</del>	<del>1746-1747</del>
2794	1747-1748
2795	1748-1749
<del>2796</del>	<del>1749-1750</del>
2797	1750-1751
2798	1751-1752
<del>2799</del>	<del>1753-1754</del>
2800	1754-1755
2801	1755-1756
<del>2802</del>	<del>1756-1757</del>

## Die Landschaft auf den Gebieten ihrer Wirksamkeit

803		1757-1758
2804		1758-1759
<del>2805</del>		<del>1761-1762</del>
2806		1762-1763
2807		1763-1764
<del>2808</del>		<del>1764-1765</del>
2809		1769-1770
2810		1770-1771
<del>2811</del>		<del>1771-1772</del>
2812		1773-1774
2013		1775-1776
<del>2814</del>		<del>1787-1788</del>
2815		1788-1789
2816		1789-1790
<del>2817</del>		<del>1790-1791</del>
2818		1794-1795
2819		1795-1796
<del>2820</del>		<del>1796-1797</del>
2821		1797-1798
2822		1800-1801
	Schievelbein	
2823		1796-1797

**22.8. Landschaftssportelkasse**

1483	Beschwerden gegen die Landschaftssportelkasse	1805
	Landschaftssportelkassenrechnungen	
2824		1787
2825		1788

**23. Kolonisten-Sachen**

34	Unterbringung der Salzburger Kolonisten	1729-1732
699	Vorschlag zum Transport der Kolonisten nach Westpreußen auf dem Wasserweg	1782

## Rep. 23B Neumärkische Stände

## 24. Kontributions-Sachen

## 24.1. Allgemeines

- |       |  |                                 |
|-------|--|---------------------------------|
| 21    | Erklärung des Markgrafen Christian vom 9. Okt. 1601 gegen die Nichtanerkennung des Testaments seines Vaters, des verstorbenen Kurfürsten Johann Georg, durch seinen Bruder, den Kurfürsten Joachim Friedrich, und Mahnung an die Stände der Neumark, die vom Kurfürsten geforderte Kontribution nicht zu bewilligen  | 1601-1602                       |
| 35    | Die Kontribution<br>Bd 1<br>Enthält: Verhandlungen über die Aufbringung und Höhe der geforderten Kriegskosten bzw. Kontribution, Ansprüche auf Kontributionsfreiheit bestimmter Höfe in den Dörfern.   | 1628-1725                       |
| 36    | Bd 2<br>Enthält: Gesuche um Ermäßigung des Kontributionskontingents. - Abnahme der Kreiskontributionsrechnungen. - Einnahme und Abführung der Kontribution in den Kreisen. - Aufbringung und Eintreibung der Kontributionsreste. - Instruktion für die Kreiseinnehmer der elf neumärkischen, Sternbergischen und inkorporierten Kreise vom 3. Januar 1734, gedruckt bei Gottfried Heinrich, Küstrin. | 1681-1740                       |
| 434/1 | Festsetzung der von der Ritterschaft der sechs neumärkischen Kreise zu zahlenden extraordinären Steuer (Kontribution) (Fragment)   | 1641                            |
| 435   | Vergleich über gemeinsame Tragung der Kontribution (Übertragung) durch die Kreise  | 1658                            |
| 12    | Aufbringung eines extraordinären Subsidiums (außerordentlichen Beitrags) zur Belehnung Kurfürst Friedrichs III. durch den Kaiser in Wien bzw. Zahlung eines Monatskontingents Kontribution in Höhe von 20.000 Talern   | 1696-1697                       |
| 388   | Beauftragung des Hofrats v. Schmettau zur Mitwirkung bei den Zusammenkünften in Kontributionssachen und Marsch- und Einquartierungsangelegenheiten   | 1699                            |
| 52    | Beschwerde der Stände über Kontributionsforderungen und darüber hinaus über Beiträge zum Festungsbau und Wachreglement für die Bürgerwachen in Küstrin   | o.J. [Ende<br>17. Jh.],<br>1715 |

## Die Landschaft auf den Gebieten ihrer Wirksamkeit

382	Behandlung der Schattenhufen bei Veranlagung zur Kontribution	1724-1736
1229	Anforderung einer Liste der kontribuablen zu Gütern oder Magistratsvorwerken gezogenen oder an Bauern verteilten Hufen	1748
672	Zahlung der Kontributionsgefälle zum 16. des Monats an die Obersteuerekasse	1744-1745
1165	Niederschlagung der Kontributionsschulden	1758-1761
678	Untersuchung wegen der Morrnschen Kontributionsgelder und Peitzschen Wachtholz- und Fuhrgelder	1778

**24.2. Einzelne Kreise**

47	Rezeß über die Verhandlungen wegen der Kontribution des Kreises Arnswalde vom 18. Mai 1660	1660
46	Kontributionsrechnungen des Kreises Crossen	1676-1683
398	Forderung der Anwesenheit des Steurrats v. Sonntag bei Entscheidungen des Kreises über die Lasten der Städte Cottbus und Peitz	1715
725	Beschwerden der Cottbuser Kreisstände über außergewöhnliche Kontributionsforderungen	1754-1756
670	Kontribution von den Filialhufen (Pfarrgrundstücke) des Kreises Dramburg	1717-1745
464	Heruntersetzung der kontribuablen Hufen bei Zellin, Kr. Königsberg	1724
53	Untersuchung der Kontributions- bzw. Steuerreste der Dörfer des Amtes Neuenhagen, Kr. Königsberg Enthält u.a.: Kontributionsanlage des Amtes und Kontributionsrechnung von 1744-1745.	1737-1746
179	Prozeß der Ritterschaft gegen die Stadt Landsberg wegen der schuldigen Landsteuer und Kontribution von den vier jenseits der Warthe gelegenen Dörfern Borkow, Dechsel, Kernein, Eulam, Kr. Landsberg Bd 1	1632-1648

## Rep. 23B Neumärkische Stände

180	Bd 2 Enthält: Auszüge aus Steuerkatastern und Rechnungen der Stadt Landsberg von 154 ff.	(1543 ff.) 1647, 1648
181	Bd 3	1647-1651
294	Gesuch des Geheimen Rats v. Grumbkow um Befreiung seiner 6 sogenannten Ritterhufen des neumärkischen Anteils des Gutes Groß Möllen (Prov. Pomm.) im Kreis Soldin von der Kontribution	1702-1708
364	Beschwerde über die hohe Ansetzung der Kontribution der Dörfer des Amtes Cartzig, Richnow und Brügge, Kreis Soldin	1739
43	Kontributionssachen des Kreises Sternberg Enthält: Quittungen der Kurfürstlichen Rentei über die Einzahlung der fälligen Kontribution des Kreises Sternberg von 1603-1608. - Extrakt aus der Hufenrolle von 1601. - Konzepte von Steuerrechnungen 1648 und 1657.	(1601) 1603-1608, 1648, 1657, 1665
	Einnahmeregister der neu bewilligten Kontributionssteuer des Kreises Sternberg zu den Terminen	
37	Luciae	1603
44	Sexagesimae und Trinitatis	1603
38		1604
39		1606
40	Einnahme- und Ausgaberechnung der Kreiskontributionskasse des Kreises Sternberg	1644
41		1666
42		1672
45	Die Kontribution der Dörfer Tempel, Seeren, Burschen, Langenpfehl, Leichholz und Selchow im Kreis Sternberg und zur Komturei Lagow gehörig Enthält u.a.: Teil eines Aktenverzeichnisses des Ordensarchivs (Johanniterorden).	(1724) 1725-1727
671	Kontributionsanlage im Kreis Sternberg	1743

## 24.3. Klassifikations-Sachen

650	Die Klassifikation Enthält v.a.: Unterlagen zur Erstellung der Klassifikationsprotokolle zur Verteilung der Kontributionszahlungen	1728-1774
-----	---	-----------

## Die Landschaft auf den Gebieten ihrer Wirksamkeit

- Klassifikationsprotokolle der zur Untersuchung des Kontributionswesens und zur Regulierung des Steuerwesens eingesetzten Kommission
- Enthält: Klassifikation aller steuerbaren (kontribuablen) Hufen nach ihrer Bonität, ihrer Nutzung und ihrem Ertrag u.a. mit Namen der Dörfer, Besitzer der Güter, Bauern und Kossäten und Angaben über Viehstand und Dienste und Abgaben. (Gedruckt in: Die Neumark. Jahrbuch des Vereins für die Geschichte der Neumark. Heft 3-5. Landsberg 1926-1928.)
- |     |   |                           |
|-----|---|---------------------------|
| 654 | Kreis Königsberg  | 1718                      |
| 655 | Soldin, außerdem: Königsberg, Friedeberg, Arnswalde, Dramburg, Schivelbein, Sternberg, Züllichau, Landsberg   | 1718                      |
| 656 | Landsberg   | 1718                      |
| 657 | Friedeberg  | 1718                      |
| 658 | Schivelbein und Dramburg  | 1718                      |
| 659 | Crossen   | 1718                      |
| 660 | Züllichau   | 1718                      |
| 661 | Cottbus   | 1718                      |
| 662 | Cottbus A - K   | 1718-1719                 |
| 663 | K - W   | 1718-1719                 |
| 665 | Protokolle der Dörfer in den Neumärkischen Ämtern Neuhof, Reetz, Marienwalde, Driesen, Himmelstädt, Carzig, Zehden, Quartschen, Neudamm und Neuenhagen  | 1718                      |
| 666 | Protokolle der Dörfer in den Neumärkischen Ämtern Lebus, Neuendorf, Züllichau, Crossen, Cottbus und Peitz   | 1718-1719                 |
| 664 | Klassifikationsakten der fünf Dörfer Tempel, Langenpfehl, Seeren, Burschen und Leichholz  | 1724                      |
| 653 | Beschwerden über die nach der Klassifikation gestiegenen Abgaben<br>Enthält u.a.: Reglement zur Untersuchung der aus den neumärkischen Kreisen gegen die letzte Klassifikation erhobenen Prägrationsklagen von 1719, gedruckt bei Christoph Süßmilch. | (1682, 1719)<br>1746-1747 |
| 651 | Feststellung eines Klassifikationsprotokolls des Kreises Arnswalde unter den Papieren des Dieckmann (Advokat)   | 1750, 1753                |
| 652 | Zustellung des aufgefundenen Klassifikationsprotokolls des Kreises Arnswalde an die Landschaftsregistratur  | (1750) 1754               |

## Rep. 23B Neumärkische Stände

**24.4. Kontributionsetats**

	Landes- bzw. Kontributionsetats aufgrund der Vorschläge der Neumärkischen Kriegs- und Domänenkammer	
675	Bd 1	1742-1743
676	Bd 2	1748-1754
677	Bd 3	1752-1770
673	Unterlagen zur Anlegung der Kontributionsetats	1748-1749
674	Generalkontributionsetats	1748, 1754-1760

**25. Kreis- und Landrats-Sachen****25.1. Allgemeines**

169	Recht der Ritterschaft zur Wahl der Landräte und Kreisdirektoren (1648, 1689) Enthält u.a.: Eidesformeln.	1691-1735
171	Bemerkungen zu einer Beschwerde der Landstände der Neumark gegen die Landstände der Kurmark wegen der Kriegsschäden	o.J. [nach 1648]
170	Instruktion für die Kreis-, Kriegs- und Steuerkommissare und Landräte zur Führung der in Marsch gesetzten Truppen mit Anweisungen zur Führung der Abrechnungen über Verpflegungs-, Fuhr- und Quartierkosten	1692, 1704, 1706, 1714
384	Untersuchung von Differenzen zwischen der Ritterschaft des Kreises Schivelbein und der Komturei	(1718) 1722-1725
895	Sitz, Stimme und Rangordnung der Landräte in der Neumärkischen Kriegs- und Domänenkammer	1743-1745, 1771
698	Gesuch der Direktoren und Landräte der Kurmark um Befreiung von der durch Kammerverordnung aufgegebenen Visitation und Untersuchung der Manufaktur-, Kommerzien- und Akzisesachen (Abschrift)	1749-1750
898	Verfahren bei Wahl der Landräte	1752
896	Gesuche um Verbesserung der Diäten der Landräte	1752-1762



## Die Landschaft auf den Gebieten ihrer Wirksamkeit

- |      |  |                     |
|------|--|---------------------|
| 1221 | Befreiung der Landräte von Vorspannleistungen bei Reisen des Königs und Besorgung der Vorspannpferde aus den Domänenämtern   | 1754                |
| 902  | Denkschrift über die Geschäftsordnung bzw. Geschäftsführung der Landräte   | 1775                |
| 841  | Absetzung des Landrats v. Gersdorf auf Kay durch den König in Zusammenhang mit dem Prozeß des Müllers Arnold auf der Krebsmühle bei Pommerzig wegen Ablassung des Mühlenfließes Enthält: Gesuch des Landrats an den König nach seiner Absetzung. - Kabinettsordre Friedrichs II. auf eine Eingabe der Neumärkischen Stände aufgrund des Urteilsspruches im Prozeß des Müllers mit eigenhändiger Randbemerkung des Königs: „Wann die Justitz ungerechtigkeiten tuhet ist Sie schlimmer wie Strasen Reuber, ein Müller ist ein Mensch Eben so guth wie ich bin Friedrich“. - Bemühungen des Landesdirektors um Unterstützung der inhaftierten und entlassenen Räte durch Geldspenden. - Mitteilung des Landrats an den Landesdirektor über die in seinen Augen ungerechtfertigte Absetzung. - Abschriftliche Prozeßprotokolle. | 1779-1780           |
| 1394 | Besetzung der Landratsposten, Besoldung der Landräte Enthält u.a.: Verzeichnis der Landräte der neumärkischen Kreise mit Bestallungs- und Vereidigungsdatum. - Wiederanstellung des Landrats des Kreises Züllichau, v. Gersdorf, nachdem er 1779 im Zusammenhang mit dem Müller-Arnold-Prozeß entlassen wurde.   | 1783-1796           |
| 915  | Wahrnehmung des Provinzialsenioratspostens nach dem Tod des Landrats v. Restorff und der damit verbundenen Geschäfte der Fouragelieferung und Verpflegung durch den nachfolgenden Senior der Landräte, v. Leckow, nach dessen Abdankung durch den Landrat v. Kalckreuth Enthält u.a.: Aufstellung über die Zusammensetzung des 1783 festgesetzten Gehalts von 1785.  | 1785,<br>1796-1808  |
| 1482 | Beauftragung des Landrats v. Leckow mit dem Senioratsposten  | 1796-1797           |
| 1445 | Besetzung des Senioratspostens und des damit verbundenen Direktoriats der Fouragelieferung nach dem Tod des Landrats v. Restorff   | 1796                |
| 917  | Beschwerden wegen Forderung von Salarienservis von den in den Städten wohnenden Landräten  | (1768)<br>1794-1795 |

## Rep. 23B Neumärkische Stände

4086 Zahlung des Senioratsgehaltes 1834

**25.2. Einzelne Kreise**

894 Bestellung eines Landrats im Kreis Landsberg/Warthe 1721-1722

900 Auseinandersetzungen zwischen dem Landrat des Kreises Friedeberg, v.d. Marwitz, und den Kreisständen 1762  
Enthält u.a. Lehnpferegeldrechnung des Kreises Friedeberg für 1758/59.

689 Beauftragung des Kreisdeputierten v. Angern auf Mosau, Kr. Züllichau, mit der Wahrnehmung der landrätlichen Geschäfte in Abwesenheit des Geheimen Kriegsrat v. Luck 1781

910 Einführung des neuen Landrats im Kreis Cottbus, v. Muschwitz 1782

909 Einsetzung des neuen Landrats des Kreises Friedeberg, v. Braunschweig 1782

1448 Introdution des Landrats v. Wesenbeck im Kreis Sternberg zu Sonnenburg und nach dessen Tod des Landrats v. Kalckreuth 1784-1791  
Enthält u.a.: Rechnungsextrakte der Kreiskasse.

912 Interimistische Verwaltung der durch den Tod des Landrats v. Wesenbeck frei gewordenen Stelle des Landrats des Kreises Sternberg durch den Herrenmeister Prinz August Ferdinand v. Preußen 1789

918/1 Wahl des v. Sydow zum Landrat des Kreises Dramburg als Nachfolger des Landrats v. Bonin 1808

1499 Einsetzung der Landräte in der Provinz, Kreis Züllichau: Landrat v. Unruh, v. Pappritz, Kreis Soldin: Landrat v. Bredow, Kreis Friedeberg: Landrat v. Köller 1810-1813

**25.3. Kreistag**

687 Bestätigung der geltenden Stimmenmehrheit für zu fassende Beschlüsse auf Kreistagsversammlungen aufgrund einer Eingabe der Deputierten von Prälaten und Ritterschaft 1749

688 Meldung der Wahl und Vereidigung der Kreisdeputierten 1780

## Die Landschaft auf den Gebieten ihrer Wirksamkeit

## 26. Landwirtschafts-Sachen

	Anweisungen, Vorschläge und Maßnahmen zur Verbesserung der Landwirtschaft	
1053	Bd 1	1717, 1755, 1761-1770
1054	Bd 2	1770-1774
1055	Bd 3	1774-1777
1056	Bd 4	1774
1057	Bd 5	1775
1111	Aussetzung einer bestimmten Summe zur wirtschaftlichen Verbesserung adliger Güter	1776
1112	Nachweis über die Verteilung der zur wirtschaftlichen Verbesserung adliger Güter ausgesetzten Summe Enthält u.a.: Liste der erfolgten Maßnahmen in den Kreisen mit Namen der Güter, Gutsbesitzer, Art der Verbesserung, Kosten, Zahl der neu angesetzten Familien.	1776-1792
1122	Bestätigung der in Potsdam gegründeten Ökonomischen Gesellschaft der Mark Brandenburg und ihres Statuts (Abschrift) Enthält: Statut der Gesellschaft.	1791
291	Einführung des Seidenbaus und Pflanzung der Maulbeerbäume nach dem Vorschlag des Rats und Domänenfiskals Pfeiffer Enthält u.a.: Patent über Einführung und Förderung des Seidenbaus von 1716, gedruckt.	1716-1717
1104	Nutzung von Kirchengrundstücken zur Pflanzung von Maulbeerbäumen	1752
1182	Verbesserung des Seidenbaus und Ansetzung von Kreisgärtnern Enthält u.a.: Entwurf eines Erbzinskontraktes für den Kreisgärtner. - Instruktion für die Kreisgärtner.	(1773, 1774) 1782
1431	Publizierung der Verordnung zur Verbesserung der Maulbeerbaumplantagen und Förderung des Seidenbaus Enthält u.a.: Verordnung zur Beförderung der Maulbeerbaumplantagen und des Land-Seidenbaus vom 3. Mai 1788, gedruckt bei George Jacob Decker, Berlin.	1787-1788, 1795
309	Pflanzung von Obstbäumen und Weiden Enthält u.a.: Gedrucktes Edikt zur Förderung des Anbaus von Weiden und Obstbäumen von 1729.	1728-1729

## Rep. 23B Neumärkische Stände

818 Kontrolle der Verordnung zur Förderung des Hopfenbaus 1743

## 27. Lehns-Sachen

## 27.1. Allgemeines

- 128 Leistung der Lehnspflicht und des Untertaneneides, Erbhuldigung, Homagialeid nach Allodifikation der Lehen 1699-1731  
Enthält u.a.: Formular der Erbhuldigung der Gewerke und Bürgerschaft in den Städten. - Edikt wegen der von Ritterschaft und Adel abzulegenden Huldigungs- und Untertänigkeitspflicht vom 18. Januar 1720.
- 445 Bevorzugung der einheimischen Vasallen bei Vergabe von Ämtern vor Fremden 1696-1701
- 87 Lehnssachen 1716-1718,  
Enthält: Aufstellung der Lehnpfederrolle. - Einkassierung der Lehnpfederfelder und des Lehnskanons. - Resolution König Friedrich Wilhelms I. auf Beschwerden der Ritterschaft betreffend die Lehnsassekuration. 1720
- 80 Edikte und Verordnung in Lehnsangelegenheiten 1717, 1720
- 955 Unentgeltliche Aushändigung der im Lehnsarchiv aufgefundenen Lehnbriefe und Dokumente an die Landschaft 1743
- 446 Vasallentabellen der einzelnen Kreise 1713-1715,  
Enthält u.a.: Namen der adligen Güter, Geschlechter, Anzahl der Lehnpfeder, Kinder und Gesamthänder, Name des Wohnsitzes. 1726
- Aufstellung und Einsendung der Vasallentabellen der Kreise
- 1199 Bd 1 1757-1766
- 1200 Bd 2 1767-1773
- 1201 1772-1773
- 1202 1773-1781
- 1203 Unstimmigkeiten mit der Neumärkischen Regierung bei Aufstellung der Vasallentabellen 1775
- 66 Anforderung von Mitteilungen einiger Kreise über Einzahlung der 1758 berechneten Anteile zu den extraordinären Kosten von 500 Reichstalern zur Bestreitung der Ausgaben zur Aufbringung (1758) 1767

## Die Landschaft auf den Gebieten ihrer Wirksamkeit

	der Lehnskapitalien und Regulierung des Hufen- und Giebel- schosses	
	Vasallentabellen mit Anmerkungen aus dem Vergleich mit den Hypothekenbüchern und Angaben über den Wert der Güter	
1204	Bd 1	1782-1799
1205	Bd 2	1799-1804
1207	Feststellung von Lehnsanwartschaften der außer Landes gegange- nen Adligen	1782
1206	Ablegung des Homagialeides (Huldigungseid) der Vasallen	1780
826	Aufforderung an die Erwerber adliger Güter zur Leistung des Homagialeides Enthält u.a.: Tabellen der in den Kreisen vorgefallenen Besitz- veränderungen mit Namen der Güter und deren Besitzer seit 1806.	1810

**27.2. Lehnskonstitution**

238	„Statutum vel constitutio revocatorium Feudi“ vom 21. Dez. 1569 in Abschrift und Extrakt aus dem Landtagsabschied von 1611, Artikel 19, in dem die Gültigkeit der Verordnung inbezug auf den Rückkauf und Widerruf veräußerter Lehen bestätigt wird (Fragment)	(1569) um 1611
104	„De iure feudale“ - Aufzeichnungen und Ausarbeitungen z.T. in Latein über lehnsrechtliche Probleme, aber auch privaten Inhalts und Rezepte gegen die Gicht Enthält auch: Wasserzeichen I.H. Dittersbach in Sachsen bei Freiberg, Mittweida, Stolpen.	1667-1673
355/1	Neumärkische Lehn- und Landesverfassungen, alphabetisch nach Stichwörtern angelegt, zusammengestellt aus Konstitutio- nen, Edikten, Declarationen, Landesrezessen des 16./17. Jh., an- gelegt nach 1680	Ende 17. bzw. Anf. 18. Jh.
835	Projekt zur Änderung bzw. Aktualisierung der Lehnskonstitution von 1723 Enthält u.a.: Entwurf einer verbesserten und erweiterten Lehn- konstitution.	1747, 1750

## Rep. 23B Neumärkische Stände

	Gutachten zur Klärung einer Rechtsfrage inbezug auf die Lehnkonstitution: Berechtigung von Allodialerben auf Rückforderung der bezahlten Lehnschulden und anderen geleisteten Zahlungen von den Lehnsfolgern und Beschwerden über Auslegung der Lehnkonstitution.	
980	Bd 1	1767-1769
981	Bd 2	1770-1774
982	Verbesserung der Lehnkonstitution	1770, 1775
1369	Beschwerden über die Erklärung der Lehnkonstitution	1771
984	Entwurf einer neuen Lehnkonstitution	1784-1785
1490	Denkschrift in Vorbereitung einer Verordnung über die Aufhebung der Lehen	1809

## 27.3. Einzelne Güter

115	Forderung eines Berichts über die Einkünfte des Lehngutes Glasow, Kreis Soldin, im Besitz der Familie v. Hocker befindlich und die Lehnsfolge	1727
127	Anschlag des Gutes Hohenwalde, Kreis Landsberg/Warthe	o.J. [17. Jh.]
501	Abschriftliche Lehnbriefe und Abschrift eines Erbvertrags der Familien v. Wedel, v.d. Goltz, v. Burgsdorf, wahrscheinlich Unterlagen für die Hypothekenbücher	(1590, 1644) 1732, 1735
530	Burglehn zu Dramburg, Schivelbein und Woldenberg Enthält: Feststellung der von den Burglehninhabern für Introdution des Lehnskanons zu leistenden Naturaldienste.	1751
498	Verbot des Erwerbs adliger Güter durch Bürgerliche inbezug auf das Gesuch des Leutnants v. Ihlow auf Wutschdorf, Kreis Züllichau, um Genehmigung des Verkaufs seines väterlichen Guts Kirschbaum	1751
499	Gesuch des Leutnants v. Ihlow auf Wutschdorf, Kreis Züllichau, um Genehmigung zum Verkauf seines Gutes Kirschbaum an einen Bürgerlichen	1751, 1754

## Die Landschaft auf den Gebieten ihrer Wirksamkeit

- 936 Prozeß mit dem Regierungsrat Gloxin auf Wusterwitz, Kr. Soldin 1751-1754  
wegen Anspruchs auf das Gut Breitenstein
- 939 Prozeß mit dem Oberamtmann Sydow wegen des von den Ge- (1681-1748)  
brütern v. Waldow gekauften Gutes Arensdorf, Kr. Oststernberg 1755

## 27.4. Lehnperde

- Die Lehnperde
- 222 Enthält u.a.: Aufstellungen über die von den neumärkischen 1610-1678,  
Kreisen zu stellenden Lehnperde und Aufteilung der Quote auf 1701  
die einzelnen namentlich genannten Besitzer der Güter. - Auf-  
bringung von bewilligten Landesrettungssteuern. - Aufteilung der  
Anteile bei Zahlung der Landesschulden auf die einzelnen Hu-  
fen. - Verzeichnis der Hufen in den sechs neumärkischen Krei-  
sen, Verzeichnis der Ritter- und Bauernhufen. - Festsetzung der  
Höhe der anstatt der Lehnperde zu zahlenden Gelder.
- 223 Enthält v.a.: Spezifikation der Lehnperde der neumärkischen 1701-1734  
Kreise mit Namen der Besitzer der Güter. - Zahlung der für die  
Lehnperde veranlagten Gelder.
- 311 Einnahme und Ausgabe der Steuer und Lehnperdegelder 1665
- 225 Rechnungen über Einnahme der Lehngelder (Fragmente) (1601) 1666,  
Enthält auch: Verzeichnis der Lehnperde nach den Musterrollen 1688, 1728  
von 1610, angelegt 1666. - Verzeichnis aller adligen Geschlechter  
des Kreises Soldin, deren Güter, der Anzahl der Lehnperde, des  
Wohnsitzes, der Anzahl der Kinder und Gesamthänder, des mi-  
litärischen Ranges von 1713, 1715.
- 224 Vergleich der zu verschiedenen Zeiten gemusterten Lehnperde (1551, 1583,  
anhand alter Musterrollen und Feststellung der aktuellen Anzahl 1588 ff.)  
der Lehnperde zur Berechnung des Lehnkanons 1717-1731
- Enthält u.a.: Extrakt aus dem Falkenburgischen Lehnsregister, in  
dem die Roßdienste bestimmt sind von 1551. - Verzeichnis aller  
Ritterdienste aus der ganzen Mark und Kurmark von 1604. -  
Auszüge aus Musterrollen 1583 ff. - Abschrift der Musterord-  
nung der beiden Weichbilder Crossen und Züllichau. - Verzeich-  
nisse der in den Kreisen Crossen, Cottbus und Sternberg liegen-  
den adligen Güter, deren Eigentümer und Besitzer und die An-  
zahl der darauf haftenden Lehnperde von 1716. - Angaben über  
angeblich unterschlagene Lehnperde.

## Rep. 23B Neumärkische Stände

- 985 Lehnperde (1738) 1764  
Enthält: Abschrift eines angeforderten Gutachtens wegen der verdunkelten Lehnperdegelder.
- 231 Die Lehnperde des Kreises Arnswalde 1664, 1679,  
Enthält u.a.: Lehnbrief über das Gut Stolzenfelde von 1689 in 1717-1733  
Abschrift. - Untersuchung der Lehngüter zur Feststellung der Anzahl der Lehnperde.
- 237 Aufstellung der Lehnperderollen für den Kreis Cottbus 1717 (1486,  
und 1732 1567 ff.)  
Enthält u.a.: Ältere Verzeichnisse von Lehnperden mit Namen der Güter und deren Besitzer und Aufstellungen über Roßdienste, z.T. Abschriften und Auszüge. - Dokumente der Lehnkanzlei über Bestätigung und Erneuerung von Belehnungen. 1646-1694, 1720, 1732
- 235 Die Lehnperde des Kreises Crossen (1583 ff.)  
Enthält u.a.: Abschriften von Verträgen und Lehnseintragungen. 1717
- 232 Die Lehnperde des Kreises Dramburg (1576-1666)  
Enthält u.a.: Lehnbrief über Stadt und Schloß Falkenburg und Mellen von 1532 in Abschrift. - Verzeichnis der Lehnperde mit Namen der Güter und deren Besitzer. - Protokoll über Untersuchung der Lehnsangelegenheiten des Kreises. 1644, 1669, 1688-1732
- 230 Die Lehnperde des Kreises Friedeberg (1634)  
Enthält u.a.: Lehnbrief für die Brüder v. Papstein über Tankow und Zubehör von 1634 in Abschrift. - Aufstellung der Lehnperde des Kreises Friedeberg mit Namen der Lehngüter und deren Besitzer. 1665-1688, 1707, 1732
- 234 Die Lehnperde des Kreises Landsberg/Warthe 1678, 1732  
Enthält u.a.: Verzeichnis der Lehnperde mit Namen der Güter und deren Besitzer.
- 233 Die Lehnperde des Kreises Schivelbein (1685, 1701)  
Enthält u.a.: Lehnperderolle mit Namen der Güter und deren Besitzer. 1732
- 236 Aufstellung der Lehnperderolle der Kreises Züllichau 1717 und 1666-1680,  
1732 1704, 1716,  
Enthält u.a.: Ältere Verzeichnisse von Lehnperden mit Namen der Güter und deren Besitzer und Lehnperdegelderrechnungen 1717, 1732



## Die Landschaft auf den Gebieten ihrer Wirksamkeit

- um 1672-1680, 1704 1716, 1717. - Steuerrechnungen des Kreises  
Züllichau von 1666, 1668-1671.
- 229/2 Aufstellung der Lehnpfederdegelder und der Lehnpfeder im Kreis Königsberg (Fragmente) 1620, 1717
- 221 Abführung des Lehnskanons aus dem Kreis Arnswalde Bd 2 1717-1723
- Aufbringung eines vom König geforderten Kapitals auf den Fonds des Lehnskanons (Verpfändung des Lehnskanons)
- 986 Enthält u.a.: Tabellen der Lehnpfeder der einzelnen Kreise. 1745-1747
- 987 1745-1763
- 989 1757-1763
- 990 Lehnpfederdegelder 1746, 1766,  
Enthält: Aufstellung der bei Zurückzahlung der Lehnpfederdegeldkapitalien 1746 entstandenen Kosten. - Anforderung einer Lehnpfederrolle des Kreises Landsberg in Abschrift. - Anfrage wegen Eintragung der Lehnpfederdegelder auf die adeligen Güter. 1797
- 988 Lehnpfederdegelderrechnungen der Kreise 1746,  
1754/55-1755/56,  
1801
- 983 Lehnskanon 1776  
Enthält: Anforderung einer Liste der in jedem Kreis befindlichen Lehnpfeder. - Anfrage wegen der Portofreiheit der Lehnpfederdegelder.

**27.5. Landbuch**

- 157 Vorbereitungen zur Anlegung des Landbuches zur Eintragung aller auf den Gütern haftenden Schulden und Hypotheken, der Ehestiftungen, der erblichen, wiederkäuflichen und anderen Veräußerungen 1704-1723
- 419 Entwurf einer Gütertaxe für die Neumark 1610-1720  
Enthält u.a.: Ältere Taxordnungen. - Taxe des Gutes Lieben von 1658.
- 418 Entwurf einer Gütertaxe für die Neumark und Gutachten dazu 1704,  
1718-1721

## Rep. 23B Neumärkische Stände

- |                |   |                                 |
|----------------|---|---------------------------------|
| 420            | Taxordnung<br>Enthält nur: Fragment eines Berichts über eine Versammlung der Landräte zur Beratung des Projekts einer Taxordnung.   | 1718                            |
| 953            | Allodifikation der Lehen und Einrichtung einer Registratur und eines Landbuchs zur Eintragung der Verträge, Obligationen, Verschreibungen und Hypotheken der Güter<br>Enthält u.a.: Konstitution wegen des Landbuchs in der Neumark vom 2. Mai 1718, gedruckt Küstrin bei Gottfried Heinichen.                    | 1717-1718                       |
| 954            | Allodifikation der Lehen aufgrund der Lehnsassekuration vom 30. Juni 1717 und Einrichtung von Hypothekenregistraturen und des Landbuchs zur Bearbeitung der Hypothekenangelegenheiten der Rittergüter<br>Enthält u.a.: Originalausfertigung der Assekuration und Konstitution wegen des Landbuchs in der Neumark. | 1717-1718                       |
| 158            | Einrichtung der Hypothekenregistratur der Neumark und Auskünfte aus dem Lehnsarchiv aufgrund der Lehnsassekuration vom 30. Juni 1717  | 1718, 1725,<br>1727             |
|                | Das Landbuch, Allgemeines<br>Enthält u.a.: Führung des Landbuchs. - Wiederherstellung der zerstörten Landbücher. - Sicherung der Landbücher. - Verhandlungen über Eintragungen. - Ersatz von verlorengegangenen Dokumenten. - Gedruckte Edikte und Patente inbezug auf das Lehnswesen.                            |                                 |
| 960            | Bd 1  | 1717-1730                       |
| 961            | Bd 2  | 1753-1754                       |
| <del>962</del> | <del>Bd 3</del>   | <del>(1717 ff.) 1756-1763</del> |
| 963            | Bd 4  | (1717 ff.) 1763-1764            |
| 964            | Bd 5  | 1758-1771                       |
| <del>965</del> | <del>Bd 6</del>   | <del>1765-1770</del>            |
| 966            | Bd 7  | 1770-1773                       |
| 967            | Bd 8<br>Enthält auch: Instruktion für die Neumärkische Hypothekenregistratur.   | 1771-1775                       |
| 968            | Bd 9  | (1766 ff.) 1775-1783            |
|                | Das Landbuch<br>Enthält v.a.: Mitteilungen über Veränderungen in der Gesetzgebung in Vorbereitung des neuen Gesetzbuches und inbezug darauf erlassene neue Edikte, Patente, Verordnungen.   |                                 |
| 969            | Bd 1  | 1782-1790                       |

## Die Landschaft auf den Gebieten ihrer Wirksamkeit

970	Bd 2	1791-1805
971	Bd 3	1805-1810
972	Bd 4	1810
958	Führung und Revision des Land- und Lagerbuchs Enthält u.a.: Instruktion für einen Landsyndikus der Neumark.	1773
956	Festsetzung der Gebühren für Eintragung von Cessionen in das Landbuch im Vergleich zu Obligationen Enthält u.a.: Taxe der vom Registrator des Landbuchs zu erhebenden Sporteln für Eintragung und Ausfertigung von Dokumenten.	(1728) 1743-1744
531	Eintragung des auf Domänengrund des Amtes Himmelstädt geradeten Gutes Baltz, Kreis Landsberg, in das Hypothekenbuch der Hypothekenregistratur der Neumark	1751-1753
957	Deklaration des § 174 der publizierten Hypotheken- und Konkursordnung	1746-1747
979	Anträge auf Eintragungen in das Hypothekenbuch bzw. um Ausstellung von Dokumenten des Kreises Friedeberg	1763
973	Visitation des Land- und Hypothekenbuchs	(1728) 1771-1773
959	Attestierung (Beglaubigung) der Unterschriften der für die Eintragung in das Hypothekenbuch vorgesehenen Dokumente	(1776, 1778) 1779
974	Verzeichnis der zur Zuständigkeit des Landbuchs gehörenden Güter und deren Besitzer nach dem Stand von 1780 und weitergeführt und Liste der Güter mit Angabe ihres Wertes	1780-1810
1398	Auftrag des Etatsministers v. Goldbeck zur Visitation der Neumärkischen Regierung und Untersuchung der Hypothekenregistratur zu Küstrin	1790
975	Tabellen der zum Ressort der Neumärkischen Hypothekenregistratur gehörenden Güter mit Angabe der darauf haftenden Pfandbriefe und anderen hypothekarischen Schulden, des Werts der Güter und Angabe von Freigütern	1806-1810
976	Tabellen der zum Ressort der Neumärkischen Hypothekenregistratur gehörenden Güter mit Angabe deren Besitzer und des Werts	1809

## Rep. 23B Neumärkische Stände

- |     |  |      |
|-----|--|------|
| 977 | Tabelle der im Neumärkischen Hypothekenbuch eingetragenen Familien-, Lehn- und Fideikommiß-Güter, Lehnstämme, Geldfideikommissse | 1809 |
| 978 | Übergang des Hypothekenwesens an das Oberlandesgericht Frankfurt/Oder gegen den Protest der Stände                               | 1810 |

**28. Lotterie-Sachen**

- |      |  |      |
|------|--|------|
| 1052 | Beteiligung an der zur Förderung der Tapetenmanufaktur errichteten Lotterie  | 1744 |
| 1295 | Plan zur Beschaffung von Geld in Form einer Tontine (Leibrente, hier ist Lotterie gemeint) für das Herzogtum Cleve und die Grafschaft Mark | 1764 |

**29. Medizinal-Sachen**

- |     |   |                               |
|-----|---|-------------------------------|
| 295 | Medizinal-Verordnungen  | 1707, 1713-1724,<br>1731-1735 |
| 825 | Unterstützung des Plans zur Gründung eines Hebammenlehrinstituts in Küstrin | 1798-1801                     |

**30. Militärwesen****30.1. Organisation der Landesverteidigung***(siehe auch: 22.5., 22.6.)*

- |     |  |                                   |
|-----|--|-----------------------------------|
| 296 | Militärreglements, z.T. gedruckt   | 1709, 1713,<br>1722-1735          |
| 268 | Verordnungen, z.T. gedruckt, über Märsche, Einquartierung und Verpflegung der Miliz, und Truppen   | 1657, 1678,<br>1679,<br>1699-1720 |
| 148 | Bestätigte Kriegsartikel König Friedrich Wilhelms I. für die Unteroffiziere und gemeinen Soldaten der Infanterie und Dragoner, Kavallerie und Artillerie vom 12. Juli 1713 (Abschrift) | 1713                              |

## Die Landschaft auf den Gebieten ihrer Wirksamkeit

- 327 Publizierung des Edikts wegen Bekanntgabe der Ansprüche von Untertanen an Schweden und des Edikts wegen der Soldatenpässe 1722  
Enthält u.a.: Erneuertes und geschärftes Edikt über die Behandlung der ohne Pässe aufgegriffenen Soldaten, gedruckt.
- 159 Landesdefension - Bewilligung der zum Zwecke der Landesverteidigung vom Kurfürsten geforderten 100.000 Gulden und eines Anteils zu der Unterhaltung der zu stellenden 1.000 Pferde 1609-1610, um 1666  
Enthält auch: Eingabe der Stände wegen der großen Belastungen durch die aufzubringenden Abgaben und der schlechten Verhältnisse im Lande, ohne Datum, offensichtlich aber von 1666.
- Landesdefension nach 1615
- 160 Bd 1 1615, 1620, 1656
- 161 Bd 2 1656-1657, 1669, 1675  
Enthält: Verhandlungen wegen Bewilligung von Beiträgen zur Verteidigung des Landes, vor allem während der erneuten Auseinandersetzungen mit Schweden und der Grenzzwischenfälle mit Polen. - Streitigkeiten zwischen Ritterschaft und Städten wegen der Quoten.
- Die Land- und Nationalmiliz
- 165 Bd 1 1675-1692
- 166 Bd 2 1692-1705
- 167 Bd 3 1706-1707  
Enthält: Einführung und Unterhaltung einer Landmiliz. - Gutachten der Stände zu den Vorschlägen des Landesherrn. - Beratungen über die jeweiligen Quoten der Ritterschaft und Städte zu den Unterhaltungskosten.
- 1114 Gutachten über Errichtung und Unterhaltung einer ständigen Landmiliz 1692
- 359 Absicherung des Transportes und der Unterhaltung der für die in der Neumark stehenden Regimenter angeschafften Remontepferde 1726-1738
- 1064 Errichtung einer Eskadron Husaren und einiger Bataillone Landmiliz zum Schutz der östlichen Grenzen der Neumark 1757-1763
- 1239 Beitrag der Neumark zu den Planierungskosten des Exerzierplatzes für das Feldlager bei Götting, Kr. Zauch-Belzig 1765

## Rep. 23B Neumärkische Stände

1526 Wahl eines ständischen Provinzialkommissars bei der Organisation und Unterhaltung der Landwehr 1814

## 30.2. Festungsbau und -verpflegung

- 386 Klage der Ritterschaft des Kreises Schivelbein gegen Bürgermeister Friedrich Schäde zu Landsberg/Warthe wegen seiner Forderung auf Erstattung der zum Schanzenbau zu Landsberg vorgeschossenen 124 Taler und gegen Rittmeister Andreas Müller wegen Schadenersatzes 1632-1649
- 144 Kaiserliche Truppen, Besetzung Landsbergs/Warthe Enthält: Festlegungen für die Besetzung Landsbergs/Warthe durch wallensteinsche Truppen. - Verhandlungen des Kurfürsten mit Wallenstein um teilweisen Abzug der Truppen (Abschriften). - Gesuche der Stadt Landsberg um Erlaß der Kontribution. 1629-1630
- 61 Beiträge der Stände zum Festungsbau von Driesen 1650-1661
- 199 Auseinandersetzung zwischen den Städten und der Ritterschaft (1623, 1656) wegen Erstattung der für die Festungen Küstrin und Peitz und die Stadt Landsberg/Warthe von 1627 bis 1653 vorgeschossenen Kosten für Einquartierung und Unterhaltung Enthält u.a.: Vergleich zwischen Ritterschaft und Städten wegen des Übertrages von Küstrin, Landsberg und Peitz vom 26. Oktober 1674.
- 399 Aufbringung des geforderten Beitrags zum Spandauer Festungsbau Enthält u.a.: Gedruckte Aufstellung über den Beitrag der einzelnen Einwohner. 1690-1692
- 11 Leistung von Beiträgen zu den Kosten der Baufohren für die Anlage der Redouten (Schanzen) bei Landsberg und Zantoch 1709-1710
- 1294 Feststellung von zum Verkauf erübrigten Lebensmitteln zur Verpflegung der Festung Küstrin 1757
- 703 Forderung an die Stände zur Stellung von 200 Arbeitern zur Räumung des Festungsgrabens in Küstrin 1798-1799, 1803

## Die Landschaft auf den Gebieten ihrer Wirksamkeit

**30.3. Werbung, Rekrutierung und Unterhaltung von Soldaten**

- |      |   |                        |
|------|---|------------------------|
| 90   | Edikte und Verordnungen zu Fragen der Werbung von Soldaten und Rekrutierung   | 1656-1721              |
| 91   | Edikte und Verordnungen zu Fragen der Behandlung, Verpflegung und Einquartierung der Soldaten und Miliz   | 1656-1714,<br>1812     |
|      | Landesherrliche Verordnungen bzw. Edikte wegen Zahlung notwendiger Abgaben bzw. Leistung von Beiträgen zur Unterhaltung des Militärs, vor allem Kavallerieverpflegung, Quartier- und Sublevationsgelder (Unterstützungsgelder)  |                        |
| 70   | Bd 1  | 1658-1700              |
| 71   | Bd 2  | 1694-1713              |
| 72   | Bd 3  | 1709-1718              |
|      | Enthält auch: Tabelle der in den Kreisen Cottbus und Soldin gelegenen Dörfer mit Angabe des Besitzers der steuerbaren Hufen und Häuser, der Zahl der Bauern und Kossäten, der Höhe der Einquartierung.  |                        |
| 73   | Bd 4  | 1718-1727              |
| 56   | Beschwerden der Ritterschaft über Desertierung von Untertanen vor allem nach Polen<br>Enthält u.a.: Gedruckte Patente und Edikte über Verhinderung von Desertionen von Untertanen vom Lande und Soldaten, Pardon für freiwillig zurückkehrende Deserteure und Konventionen über Auslieferung von Deserteuren. | 1659-1740              |
| 428  | Aufnahme von Adligen in die Trabantenleibgarde des Kurfürsten   | 1689                   |
|      | Verordnungen Kurfürst Friedrichs III. bzw. König Friedrichs I. und Friedrich Wilhelms I. in Militärangelegenheiten und vor allem in Rekrutierungsangelegenheiten  |                        |
| 67   | Bd 1  | 1689-1704              |
| 68   | Bd 2  | 1705-1710              |
| 69   | Bd 3  | 1710-1720              |
| 69/1 | Totenschein für Hendrik Dabrak (Daberock), Reiter im Regiment des Obersten Graling unter der Kompanie von Rittmeister Bonkoet, erschossen vor Kaiserwerth (Fragment)  | o.J. [Ende<br>17. Jh.] |
| 397  | Unterbringung und Versorgung der abgedankten und entlassenen Soldaten in ihren Heimatorten zur Vermeidung von Bettelei und Vagabundiererei  | 1697-1731              |

## Rep. 23B Neumärkische Stände

	Enthält u.a.: Gedrucktes Edikt und Patente über die Behandlung und Unterbringung abgedankter und vagabundierender Soldaten von 1713, 1719, 1721.	
444	Bericht über Behandlung vakanter Reiter und Dragoner bei der Kavallerie inbezug auf Vergütung für Verpflegung und Quartier	1717
448	Verpflegungsordonnanz und Einquartierungsreglement für sämtliche Regimenter Kavallerie und Dragoner von 1721, gedruckt bei Gotthard Schlechtiger, mit einem Anschreiben	1721
	Rekrutierung und Enrollierung	
	Enthält u.a.: Befreiung von Bauern und Bauernsöhnen vom Kriegsdienst wegen Erhalt der Wirtschaften.	
1154		(1741) 1742, 1746
1155		1745
1156		(1752) 1754
1157		1758-1760
1425	Regulierung des Kantonwesens	1786-1792
	Enthält u.a.: Reglement wegen des Verfahrens zur Ergänzung der Regimenter in Friedenszeiten für die Königlichen Staaten mit Ausschluß des Herzogtums Schlesiens und der Grafschaft Glatz, vom 12. Febr. 1792, gedruckt bei George Jacob Decker, Berlin.	
701	Gesuch um Befreiung der Kreisschreiber vom Militärdienst	1796
1510	Entwurf einer Instruktion wegen Unterstützung der im Krieg 1813 invalide gewordenen Soldaten und Landwehr- und Landsturmänner	1813-1814

**30.4. Kriegskosten und -schäden**

852	Unterstützung der Kreise bei Linderung der durch Kriegsfolgen entstandenen Not der Einwohner	1761-1764
	Enthält u.a.: Aufstellung der durch russische und österreichische Truppen verursachten Schäden. - Extrakte aus Marsch- und Verpflegungsliquidationen einzelner Kreise.	
1276	Entwurf eines Reglements zur Regulierung der Kriegsschäden zwischen den Gutsherren und Pächtern adliger und anderer Güter und Ländereien für die Neumark aufgrund der für die	1762



## Die Landschaft auf den Gebieten ihrer Wirksamkeit

	Provinz Pommern erlassenen Reglements vom 30. Mai 1762 mit einem Gutachten dazu	
1258	Kurmärkischer Entschädigungsrezeß Enthält: Verhandlungen wegen Regulierung der Entschädigungssummen für Kriegslieferungen der kurmärkischen Kreise. - Vergleich der kurmärkischen Kreise untereinander über Aufbringung der Entschädigungssummen. - (Abschriften).	1766-1768
	Landtagsprotokolle mit Anlagen bzw. Beratungen und Bemerkungen u.a. zur Kriegskostenentschädigung, Einteilung und Abschreibung der Kriegsgefälle und überhaupt zu Rechnungsangelegenheiten	
1278	vom 29. Sept. 1768	1768-1770
1279	vom 4. Sept. 1761	1759-1761
<del>1280</del>	<del>vom Juli 1762</del>	<del>(1736, 1759) 1762</del>
1281	von 1763	1763-1764
1282	von 1764, 1765	1764-1765
<del>1283</del>	<del>von 1766, 1767</del>	<del>1766-1767</del>
1284	von 1768	1768-1769
1285	von 1769	1769
1399	Berechnung der 1790-1792 entstandenen Kriegskosten	1791-1794
853	Verwendung und Verteilung der vom König bewilligten vierzigtausend Reichstaler Kriegskosten	1792-1793

## 30.5. Schutzwachen und -briefe (Sauvegarde)

1169	Sauvegardegelder, allgemeines Enthält u.a.: Unterlagen über die Verteilung des Beitrags zu den aufzubringenden Sauvegardegeldern. - Quotisationsrezeß für die Neumark von 1643 (Abschrift).	(1643) 1758-1761
1174	Beitrag zu der von dem französischen Marschall Duc de Richelieu geforderten Summe für Sauvegardebrieft	1758-1763
1117	Nachweisung der außerordentlichen Ausgaben zur Unterhaltung bzw. Heranholung der Sauvegards (Schutzwachen) und Bezahlung der Naturallieferungen für russische Truppen in den Jahren 1758-1760, Kosten für die Deputationen zum russischen General, Botenlohn u.a. für den Kreis Dramburg	1760-1763

## Rep. 23B Neumärkische Stände

- 1177 Verteilung des Beitrags zu den vom Marschall Richelieu geforder- 1761-1770  
ten Sauvegardegeldern  
Enthält u.a.: Tabellen über die Kriegsschäden in den Kreisen  
Sternberg und Züllichau 1758-1760 bzw. 1760.

**30.6. Leistungen und Lieferungen für das Militär**

- 182 Klage der Ritterschaft gegen die Stadt Landsberg wegen Servisbe- 1636-1644  
rechnung
- 239 Vergleich mit der Stadt Landsberg/W. wegen der Einquartierung 1644  
und der für das Militär zu zahlenden Summen (Fragment)
- 175 Klage der Stadt Soldin gegen die Ritterschaft wegen rückständiger 1647  
Verpflegungskosten für die Kompanie des Rittmeisters  
Creißheim aus dem Jahr 1626
- 374 Abrechnung über die zu zahlenden schwedischen Satisfaktions- 1647-1651  
und Friedensgelder
- 461 Aufbringung der nach dem Westfälischen Frieden von Schweden 1648  
geforderten Satisfaktionsgelder
- 110/1 Mehl- und Proviantfuhren der Stadt Soldin (Fragment) 1677
- 242 Lieferung des Magazinkorns (1659)  
1682-1720
- 447 Vorschläge zur Aufbringung der geforderten Kosten zur Verpfle- (1701) 1705  
gung der Landmiliz bzw. Armee
- 1065 Unterhaltung der Landmiliz 1707,  
1757-1763
- 82 Edikte und Verordnungen in Militärangelegenheiten, v.a. in Ein- 1708-1719  
quartierungsangelegenheiten, über Pestpostierung
- 851 Aufbringung der Kosten für die Unterhaltung der Truppen und 1758-1763  
der Kriegsschäden
- 1058 Vergütung der von den Untertanen zu leistenden und geleisteten 1759, 1762,  
Lieferungen für das Militär zur Verbesserung der durch den 1763  
Krieg entstandenen Notlage

## Die Landschaft auf den Gebieten ihrer Wirksamkeit

941	Prozeß mit den Städten wegen der Kriegsleistungen	1760-1761
1059	Getreidelieferungen für das Magazin	1765-1766
1277	Rückgabe der der Neumark 1763 vorgeschossenen 500 Wispel Mehl	1766-1767
1291	Streitigkeiten zwischen den Kreisen Arnswalde, Dramburg und Schivelbein wegen der Verpflegung der an der polnischen Grenze 1768/69 stationierten Bellingschen Husaren	1769
942/1	Forderung der Stadt Landsberg/W. auf Vergütung der zur Verpflegung der Husarenpferde 1780 gezahlten Gelder	1781
942	Beschwerde über die Forderung der Stadt Göritz, Kr. Weststernberg, und einiger Dörfer auf Erstattung des gezahlten Servis	1783-1785
1422	Forderung der Stadt Landsberg/W. an das Städtchen Göritz und den Kreis Sternberg auf Zahlung von Servisgeldern für die Grausung von Husaren und Forderungen von Einquartierungsgeldern durch die Stadt Friedeberg	1763-1790
1762	Vergütung des vom Land in die Städte gelieferten Lagerstrohs	1794-1801
1063	Erhöhung der Kriegslieferungen für die Armee	1805-1806

**30.7. Marsch- und Fuhr-Sachen**

	Marschsachen	
256	Bd 1	1644-1686
257	Bd 2	1686-1702
258	Bd 3	1702-1705
	Enthält: Vorbereitung der angekündigten Routen und Versorgung der durchziehenden Truppen.	
33	Kurfürstlicher Vergleich in der Klage der Verordneten des Neuen Biergeldes gegen die Stände der Ritterschaft und Städte wegen Einbehaltung eines Teils der zu zahlenden 10.000 Taler für die nach Kolberg zu leistenden Artillerie- und Munitionsfuhrn	13. März 1654
176	Beschwerde der Ritterschaft über die Städte wegen Übernahme der Kosten für die durchziehenden Truppen	1656-1659

## Rep. 23B Neumärkische Stände

246	Beschwerden (Gravamina) über die Folgen von Truppendurchmärschen	1659, 1679
48	Beschwerden des Kreises Cottbus bzw. Klage gegen den Kreis Beeskow-Storkow wegen der geforderten Militärühren	(1643, 1661, 1663) 1665-1684
4119	Marsch brandenburgischer Truppen durch Schlesien nach Ungarn Enthält u.a.: Organisation und Berichte über den Verlauf des Marsches - Festlegung der Marschrouten. (Generalfeldmarschall v.d. Marwitz, Gouverneur von Küstrin).	1685-1686
285	Unterstützung des Marsches schwedischer Rekruten von Pommern nach Polen Vorbereitung des Marsches von preußischen Truppen durch die Neumark Richtung Oder und Elbe	1705
244	Bd 1	1705-1707
245	Bd 2 Enthält u.a.: Marschreglement mit einer Deklaration über einige Punkte von 1713, gedruckt.	1707-1713
247	Bd 3	1713-1715
248	Bd 4	1715-1720
	Vorbereitung des Marsches russischer Truppen (Moskowiter) durch die Neumark	
269	Bd 1	1711-1712
270	Bd 2	1712-1717
271	Vorbereitung des Marsches sächsischer und russischer Truppen durch die Neumark	1711-1716
	Allgemeine Anweisungen für den Marsch von Truppen durch die Neumark, Nachrichten über die Marschrouten	
249	Bd 1	1720-1729
250	Bd 2	1729-1731
251	Bd 3 Enthält u.a.: Marschreglement von 1737, gedruckt bei Johann Hübner, Küstrin.	1732-1738
	Der Marsch und Rückmarsch einiger Regimenter nach und von dem Rhein	
288	Bd 1	1732-1735
289	Bd 2	1735-1738

## Die Landschaft auf den Gebieten ihrer Wirksamkeit

272	Marsch des Prinz Xavierschen Regiments aus Sachsen durch Preußen nach Danzig	1734
252	Beschwerden der 11 Kreise über die Höhe der Marschkosten und Abgaben für die Einquartierung	1707-1721
375	Aufteilung der den neumärkischen Kreisen zu zahlenden Satisfaktionsgelder für den durch den Durchzug russischer Truppen erlittenen Schaden	1716
110	Beschwerde der Stadt Zielenzig über die Pommerschen Fuhrgelder	1719
719	Einspruch gegen die Erhöhung des Anteils der aufzubringenden Marschkosten	1741-1745
1077	Berechnung der Kosten für den Marsch von Regimentern nach Böhmen und Schlesien durch die Neumark und deren teilweise Erstattung	1742-1750
720	Gesuch der Kanzlei der Neumärkischen Kammer um Zahlung einer Belohnung für die außergewöhnliche Belastung durch die Marschsachen	1742
1082	Gestellung von Wagen für die zu den Garnisonen bzw. zur Revue (Musterung, Heerschau) marschierenden Infanterieregimenter	1743
1051	Entschädigung der an der Verkehrsverbindung nach Schlesien liegenden Kreise für die größere Belastung mit Fuhren und Abgaben nach dem Fall Schlesiens an Preußen	1743-1747
502	Aufbringung der Artillerie- und Proviantpferde	1744-1745
1084	Berechnung der Marsch- und Vorspannkosten aller elf Neumärkischen Kreise	1745
722	Aufbringung der von der Neumark geforderten außergewöhnlichen Abgabe von 5904 Reichstalern 4 Groschen 6 Pfennigen zu den Marschkosten	(1742) 1745-1747
1085	Aufstellung der von den Kreisen berechneten und zu fordern habenden Marschkosten	1746

## Rep. 23B Neumärkische Stände

749	Kriegsführen Enthält: Sammlung von allgemeinen Anweisungen inbezug auf die Kriegsführen.	1747-1762
857	Vergütung der rückständigen Marschkosten vor allem aus dem Siebenjährigen Krieg	1747-1748, 1754-1771
	Beiträge der neumärkischen Kreise zu den Baufuhrgeldern für den Aufbau des zerstörten Dorfes Krahne und zu den Planierungsarbeiten des Exerzierplatzes zu Götting, Kr. Zauch-Belzig	
861	Bd 1	1743-1758
862	Bd 2	1747
863	[Bd 3]	1765
859	Bezahlung der im Siebenjährigen Krieg entstandenen Marsch-, Fourage- und Lagerstrohkosten	1757-1763
858	Zahlung von 30.000 Reichstalern als Abschlag der Marschkosten aus der Generalkriegskasse an die vier inkorporierten Kreise der Neumark	1761-1763
1266	Bemühungen des Geheimen Oberfinanzrats v. Brenckenhoff, die Verlegung von drei Eskadronen des v. Alvenslebenschens Regiments nach Küstrin zu verhindern	1770
1093	Aufbringung von Beiträgen der Kreise zur Abzahlung der Marschkosten	1775-1779
750	Außerordentliche Aufbringung rückständiger Fuhr gelder verschiedener Kreise	1780
751	Vergütung der von den Kreisen Landsberg und Friedeberg berechneten Bewallungsfuhr gelder und deren Vergütung aus der Bewallungsgelderkasse	1782-1783
503	Anteilmäßige Verteilung der von den einzelnen Kreisen zu stellenden Artillerie- und Proviantwagenknechte	1773
504	Gestellung des für die Neumark festgesetzten Anteils der Artillerie- und Proviantpferde im Falle einer Mobilmachung	1784-1806
951	Klage des Städtedirektoriums gegen die Landstände wegen Stellung der Pack- und Proviantwagenpferde	1800-1801

## Die Landschaft auf den Gebieten ihrer Wirksamkeit

## 30.8. Fourage- bzw. Verpflegungs-Sachen

88	Getreidesachen Enthält: Aufhebung des Verbots der Ausfuhr von Weizen und Roggen. - Anfuhr von Getreide und Mehl aus den Magazinen zur Versorgung der Garnisonen.	1711-1727
453	Lieferung des zur Fütterung der Militärpferde benötigten Hafers bzw. Zahlung der Hafergelder durch die Kreise	1720
287	Versorgung des zur Revue zusammengezogenen Regiments	1721
105	Generaltabellen des Fouragemagazins zu Crossen über die Einnahmen und Ausgaben an Fourage an die nach Schlesien marschierenden Truppen	Dez. 1740- Jan. 1741
1290	Festlegungen wegen Bezahlung der Fouragefuhrn aufgrund der von einigen Kreisen erfolgten Abrechnungen in den Paßfuhr-Registern	1767
	Fouragelieferungen für die Truppen bzw. Kavallerieverpflegung	
1328- 1332	5 Bde, für 1770/71	1770-1771
<del>1333</del>	<del>4 Bde, für 1771/72</del>	<del>1771-1772</del>
1336		
1337-	4 Bde, für 1772/73	1772-1773
<del>1340</del>	<del></del>	<del></del>
1343- 1346	4 Bde, für 1773/74	1773-1774
<del>1349</del>	<del>2 Bde, für 1774/75</del>	<del>1775</del>
1350		
1355,	2 Bde, für 1775/76	1775-1776
<del>1356</del>	<del></del>	<del></del>
553	Berechnung wegen der Zuschußgelder für Fouragelieferung aus der Hauptfouragekasse	1770
1327	Berechnungen des Landessyndikus v. Rohwedel wegen der Fouragelieferungen für 1769/70	1771
1341	Forderung der Vergütung für die Verpflegung des Mansteinschen Regiments von der Altmark	1772-1773

## Rep. 23B Neumärkische Stände

1342	Übereinkommen mit den Regimentern über die Größe des Hafermaßes bzw. des Gewichts für die Verpflegung	1772
1351	Ausmessung von 25 Scheffeln Hafer mit der Metze	1774
1353	Anfertigung der Ausgleich- und Anweisungstabellen zur Verpflegung für 1773/74	1773-1774
1099	Forderung der Kietzer zu Küstrin auf Erstattung der Kosten für die Lieferung von Heu für die Truppen	1773-1776
1352	Berechnung der Kreise wegen der für 1773/74 zur Kavallerieverpflegung gelieferten Fourage als Grundlage für die Ausgleichs- und Anweisungstabellen der für 1774/75 aufzubringenden Fouragesorten	1774-1775
1348	Berechnung des Hafereinkaufs für 1774/75 des v. Brenckenhoff	1774-1776
1391	Anfertigung einer Nachweisung über den Fouragezuschuß und andere außerordentliche Geldanlagen	1775
1361	Aufbringung von Fouragezuschußgeldern für den Generalentrepreneur (-unternehmer) v. Sydow für 1776/77	1776
1113	Übernahme von 5.000 Wispeln Roggen durch die Neumark für die königlichen Magazine	1779
	Verpflichtung des Schutzjuden Joseph Levin aus Woldenberg, Kr. Friedeberg, zur Belieferung der Kavallerie in Friedeberg, Woldenberg, Berlinchen, Lippehne und Driesen mit Verpflegung für drei aufeinanderfolgende Jahre	
558		1780
559		1780-1781
552	Zurückzahlung einer für eine von dem Juden Joseph Levin aus Woldenberg für 1780/81 zugesagte und wieder zurückgezogene Fouragelieferung	1781
557	Berechnung mit den Landsberger Fouragelieferanten Graßmann, Levin Daniel und Aaron Oppenheimer aufgrund einer Beschwerde gegen den Landrat v. Beerfelde wegen Einbehaltung von Fouragegeldern	1781-1782



## Die Landschaft auf den Gebieten ihrer Wirksamkeit

1061	Berechnung mit der Landspesenkasse wegen Ankaufs der von Joseph Levin nicht gelieferten und in den Garnisonen Lippehne und Berlinchen fehlenden Fourage	1781
1094	Entschädigung der Kreise für die beim Rückmarsch der Armee 1779 gelieferten Fourage	1782
551	Bezahlung der vom Kreis Cottbus 1778 gelieferten Fourage für das Regiment Löllhöfel	1783-1784
1060	Berechnungen mit den Lieferanten der Fourage für 1779-1782	1783
1442	Abweisung des Gesuchs des Hauptmanns von Tschiersky auf Erstattung der von ihm für den Lieferanten und Schutzjuden Liebmann Levin gestellten und durch Nichteinhaltung der Lieferungsverpflichtungen verlorenen Kautions	1784-1785
1423/1	Ankauf von Fourage in Kommission für die Provinz, durch den Herrn v. Unruh	1785
1423/2	Differenzen bei Bearbeitung des Fouragelieferungsgeschäftes	1793
1457	Nachweisung der vom 1. Nov. 1794 bis 31. Okt. 1795 aus dem Kreis Königsberg gelieferten Fourage	1795-1796
1475	Forderung des Kreises Landsberg/W. auf Zuschußgelder für die für das v. Kattesche Dragonerregiment durch Entrepreneurs im Lieferungsjahr 1794/95 gelieferte Fourage	1795-1797
1470	Verpflegung der in der Neumark stationierten Dragonerregimenter v. Katte und v. Strantz während der Revue (Heerschau, Musterung) bei Stargard in Pommern und für den Rückmarsch	1797-1799
1471	Verpflegung der in der Neumark stationierten Dragonerregimenter v. Katte und v. Strantz für die für 1799 in Stargard in Pommern angesetzte Revue und für den Rückmarsch	1798-1799
1472	Verpflegung der in der Neumark stationierten Dragonerregimenter v. Katte und v. Strantz während der Revue 1800 in Stargard in Pommern und für den Rückmarsch	1799-1802
1473	Verpflegung der beiden in der Neumark stationierten Dragonerregimenter v. Katte und v. Strantz während der Revuen in Stargard in Pommern und für den Rückmarsch	1799-1802

## Rep. 23B Neumärkische Stände

1476	Vergütung der an die in Südpreußen und Schlesien 1796 und 1797 stationierten Kommandos der in der Neumark in Garnison stehenden Dragonerregimenter gelieferten Fourage	1800-1801
1477	Untersuchung des kommissarischen Lieferungsgeschäftes für die neumärkischen inkorporierten Kreise	1801
1478	Streit zwischen den Provinzen Pommern und Neumark wegen Verpflegung der Dramburgischen Garnison während der Kantonnierung bei Cammin in Pommern zur Besetzung der Ostseeküste im Frühling und Sommer 1801	1801
704	Antrag auf Befreiung von Entrichtung des Chausseegeldes von den Fouragelieferungsführen	1805

**30.9. Kavallerieverpflegungs- und Grasungs-Sachen***(siehe auch: 22.6.)*

540	Zusammenstellungen über Kavallerieverpflegungen aus der Zeit (1720-1723) 1720-1723	
539	Feststellung der Kosten für die Verpflegung der Kavallerie auf dem Land für einen Zeitraum von sechs Jahren	1748
1255	Konferenzprotokoll der inkorporierten Kreise wegen der Kavallerieverpflegung	1765-1766
1257	Vorschläge der Magdeburger Kammer zur Einrichtung bzw. Regulierung der Kavallerieverpflegung	1765-1766
1257/2	Kurmärkische Kavallerieverpflegungsprojekte für 1766/67 und 1767/60	1766-1767
1257/3	Gesuch des Kreises Cottbus über die Naturalkavallerieverpflegung und Verhandlungen darüber	1767
1257/4	Reaktionen der Landräte auf die Forderungen der Lieferung von Kavallerieverpflegung	1769
1257/5	Ausgleich des Fouragebedarfs für 1769/70 für die Kavallerie von Vor- und Hinterpommern	(1717) 1769

## Die Landschaft auf den Gebieten ihrer Wirksamkeit

1347	Meinungen der Kreise wegen Lieferung des Rohfutters für die Kavallerie	1773-1775
1354	Kavallerieverpflegung und Ankauf des Hafers in Polen für 1774/75	1774
1358	Berechnung von außerordentlichen Kavallerieverpflegungskosten durch die Kreise für 1773/74	1774-1775
1354/1	Ansetzung eines Landtags auf den 18. April 1775 zur besseren Einrichtung der Kavallerieverpflegung für die neumärkischen Kreise	1775
1359	Generalrepartitionen wegen der von der Neumark 1776 aufzubringenden Gelder	1776
1360	Ausgleich und Abrechnungen der Kreise untereinander	1776
549	Berichtigung von Rückständen bei der Kavallerieverpflegung	1776-1781
542	Teilnahme von Vertretern der Neumärkischen Stände an einer Konferenz in Küstrin zur Verbesserung der Kavallerieverpflegung und verschiedene Vorschläge dazu	1781-1785
	Berechnung mit dem ehemaligen Generalentrepreneur (Unternehmer) der Kavallerieverpflegung der Neumark, v. Sydow auf Dobberphul, Kr. Königsberg	
555	Bd 1	1781-1785
556	Bd 2	1785-1786
548	Anleihe in Höhe von 2000 Reichstalern für die Verpflegung der Kavallerie bei der Bürgermeisterin Wilcke, später verehelichte Kretschmer, für 1780/89	o.J. [1782]
543	Verhandlungen über die Veränderung der Kavallerieverpflegung	1787-1788
1419	Neueinrichtung der Kavallerieverpflegung im Jahr 1737	1786-1788
544	Verbesserungen bei Lieferung der Naturalverpflegung und Zahlung der Kavallerieverpflegung	1789
554	Nachweis der Kreise des Bestandes oder Vorschusses bei der Kavallerieverpflegung für 1789 bis 1791	1792

## Rep. 23B Neumärkische Stände

1420	Verbesserte Einrichtung der Kavallerieverpflegung für 1795 Enthält u.a.: Allgemeines Fourage- und Grasungs-Reglement für alle Provinzen vom 9. Nov. 1786, gedruckt Küstrin bei Carl Gottlob Trowitzsch, mit Anhang von 1796.	1795-1796
545	Verbesserung der Einrichtung der Kavallerieverpflegung Bd 1 Enthält u.a.: Allgemeines Fourage- und Grasungs-Reglement für alle zur Fouragelieferung verpflichteten Provinzen mit Ausnahme des Herzogtums Schlesien und der Grafschaft Glatz, von 1788, gedruckt Küstrin bei Carl Gottlob Trowitzsch, mit einem Anhang von 1796.	1795-1800
546	Bd 2	1800-1803
547	Bd 3	1804-1806
1479	Verpflegungssachen bzw. Kavallerieverpflegung	1798-1805
1480	Die Garnisonveränderungen in Arnswalde, Woldenberg, Landsberg und Dramburg inbezug auf die Verpflegung	1801
1469	Verbesserung der Kavallerieverpflegung für 1801-1807	1801-1805
1481	Verpflegung für die subalternen Offiziere der in der Neumark in Garnison stehenden Kavallerie für 1803-1805	1803-1805
1474	Ersparte Grasungs- und Fouragegelder aus der neuen Kavallerieverpflegungseinrichtung seit dem 1. Juni 1787	1797-1799
1421	Fourage- und Grasungssachen	1784-1785
1410	Verpflegung einer Eskadron im Jahr 1785 wegen Mangels an Gras in der Kurmark und Forderung einiger kurmärkischer Kreise auf Zahlung von Schlaf- und Quartiergeldern	1785-1790
1423	Grasung von 1789	1789
1406	Verwaltung des sogenannten eisernen Grasungsbestandes	1785-1793
1257/1	Grasungsplan für die in der Neumark stehende Kavallerie und Unterbringung der Kompanien des Regiments Prinz Friedrich	1766-1770
1379	Beitrag des Kreises Züllichau zu den Grasungszuschußgeldern	1774-1775

## Die Landschaft auf den Gebieten ihrer Wirksamkeit

1373	Zahlung eines Zuschusses an die Holländer des Kreises Landsberg für die bei ihnen auf Grasung stehenden Kavallerie- bzw. königlichen Dienstpferde	1771-1774
	Unterbringung der königlichen Dienstpferde bzw. Kavalleriepferde zur Grasung	
1374	im Jahr 1772	1772-1773
1375	Bd 1 im Jahr 1773	1773
1376	Bd 2	1773
1377	Bd 3	1773-1774
1378	im Jahr 1774	1774
1380	Bd 1 im Jahr 1775	1775
1381	Bd 2	1775-1776
1382	Bd 3	1775-1776
1383	Bd 1 im Jahr 1776	1776
1384	Bd 2	1776
550	Ansetzung ständiger Grasungskommissare in den Kreisen Landsberg und Friedeberg	1790-1792

## 31. Mühlen-Sachen

300	Mühlensachen Enthält u.a.: Maßnahmen gegen Verstöße gegen die Mühlen- und Gesindeordnung. - Pachtmüller-Eid. - Zunftartikel der Müller im Distrikt Arnswalde. - Mühlenwaageordnung von 1703.	1695-1744
301	Beschwerden über die Müller wegen Mißachtung der geltenden Ordnungen	1706-1710
1100	Bezug von Mühlensteinen	o.J. [nach 1770]
1106	Einfuhr ausländischer Mühlensteine	1759
1488	Modifikation des für Ostpreußen, Litauen und Ermland publizierten Edikts über die Mühlengerechtigkeit und Aufhebung des Mühlenzwangs vom 29. März 1808 Enthält u.a.: Gedrucktes Edikt.	1808-1810

## Rep. 23B Neumärkische Stände

**32. Münz-Sachen**

	Münzsachen	
302	Bd 1 Enthält u.a.: Neugestaltung des Münzwesens. - Einführung eines neuen Münzfußes und Maßregeln gegen den Umlauf ausländischer Münzsorten, vor allem polnischer. - Eid des Münzaufsehers. - Münzgelderrechnungen 1661-1663.	1651-1664
303	Bd 2 Enthält v.a.: Gedruckte Münzedikte. - Münzrechnung 1663 bis 1664.	1664-1736
1103	Münzsachen Enthält u.a.: Wechsel von Münzsorten. - Festsetzung von Agio (Aufgeld).	1751-1763, 1781
304	Münzgelderrechnung	1664
1101	Festlegungen zur Bewertung des Gewichts der in den Kassen befindlicher Dukaten	1742-1745
1107	Gültigkeit von Münzsorten im Lande und Festsetzung von Agio (Aufgeld) bei Zahlung rückständiger Zinsen Enthält u.a.: Edikt über Berechnung von Agio bei Zahlungen mit verschiedenen Münzsorten vom 18. Mai 1763, gedruckt bei Christian Friedrich Henning, Berlin.	1761-1763
1115	Entrichtung der Abgaben der Untertanen des platten Landes an die Kassen in Scheidemünzen	1793-1794

**33. Pestpostierung***(siehe auch: 22.4.1.)*

313	Die Pest Enthält v.a.: Verordnungen zur Bekämpfung der Pest und anderer Seuchen, auch Viehseuchen. - Gedruckte „Infectionsordnung“ des Herzogtums Schlesien von 1630.	1657-1735
	Vergütung der Kosten bzw. Beitrag zu den Kosten für die Festpostierungen (Posten an den Grenzen bei Pestepidemien)	
1123		1742-1761
1124		1741-1754

## Die Landschaft auf den Gebieten ihrer Wirksamkeit

1125	Verteilung der von einigen Kreisen in Rechnung gestellten Postierungskosten	1747-1748, 1757
1126	Beitrag der Kreise zu Ulanen- und Pestpostierungskosten	1746-1753
1127	Aufbringung der Pestpostierungskosten und Besoldung der Contumazoffizianten in den Pestanstalten (Contumaz = Siechprobe bei Pest und anderen ansteckenden Krankheiten) Bd 1	(1755) 1761-1781
1128	Gemeinsame Beteiligung der Neumärkischen und Kurmärkischen Landschaft an der Besoldung der Contumazoffizianten Bd 2	1769-1781
1292	Forderung des Städtedirektoriums an die Landschaft auf Zahlung der restlichen Pest- und Ulanenpostierungskosten an die Städtespesenkasse	1768
1385	Aufbringung der Pestpostierungskosten und der Kosten zur Einrichtung und zum Bau von Seuchenhäusern Bd 1	1770-1773
1133	Festlegungen wegen der Zinsen von den Pestpostierungskosten	1777
	Vertretung der Neumärkischen Landschaft durch den Hoffiskal Michaelis im Prozeß mit der Kurmärkischen Landschaft wegen des Anteils an den Kosten für die Besoldung der Contumaz	
1129	Bd 3	(1770) 1781
1130	Bd 4	1786-1794
	Handakte des Hoffiskals Michaelis als Anwalt der Neumärkischen Landschaft im Prozeß mit der Kurmärkischen Landschaft wegen gemeinsamer Besoldung der Contumazoffizianten	
1131	Bd 1	1781-1786
1132	Bd 2	1786-1792
1452	Streitigkeiten wegen des festgesetzten Beitrags der Kurmark zu den von der Neumark 1770 gegen Polen verwendeten Contumazkosten [Maßnahmen zur Verhinderung des Übergreifens der Pest]	1784-1792

## Rep. 23B Neumärkische Stände

**34. Polizei-Sachen**

314	Polizeiordnung	1540-1661
315	Neue Generalpolizeiordnung	1661
466	Verordnungen zur Bekämpfung der Zigeuner und Landstreicher Enthält u.a.: Gedrucktes Edikt von 1715.	1651, 1693-1730
340	Abschied der Neumärkischen Rgierung im Streit der Ritterschaft gegen Hans v. Möhlen auf Hohenkarzig und Christoph Berger zu Birkholz wegen der Räude der Schafe	20. Juni 1659
145	Kleiderordnung bzw. Edikt zur Festlegung einer Kleiderordnung und Abschaffung des großen Aufwandes bei Hochzeiten, Kind- taufen und anderen Festlichkeiten in den Städten und auf dem Land vom 28. Mai 1696	1696
74	Edikte bzw. landesherrliche Verordnungen wegen der Abdeckerei, Behandlung der Bettler, Betteljuden, Zigeuner, Krüppel, Kran- ken, Landstreicher, über die Musikanten und Spielleute und den Handel und die Wechselgeschäfte der Juden	1699, 1705, 1715-1730
450	Edikte und Anweisungen zur Vermeidung und Bekämpfung von Viehseuchen und darauf erfolgte Berichte	1712-1736
79	Edikte und Mandat gegen Duelle, Totschlag, Selbstmord und Kindesmord	1713-1731
299	Edikt gegen die Marktschreier, Komödianten, Gaukler usw. von 1716 und Patent über Aussetzung einer Belohnung für die Anzei- ge von Mordbrennern und Brandstiftern	1716, 1723
451	Allgemeines Edikt wegen Abstellung des Vollaufens und Gesund- heittrinkens von 1718, gedruckt bei Gottfried Heinichen, Küstrin	1718
1208	Anordnung zur Aufnahme von aufgegriffenen Vagabunden in Festungen	1743
1232	Aufforderung zur Anfertigung und Einsendung von Zeitungsbe- richten	1743
1209	Feststellung des an Seuchen krepiereten Viehs in einigen Kreisen	1747, 1754-1759



## Die Landschaft auf den Gebieten ihrer Wirksamkeit

527	Anlegung einer Leihbank oder eines Lombards	1747-1748
1210	Unterbringung von aufgegriffenen Vagabunden	1754-1756
1137	Polizeisachen Enthält u.a.: Anweisungen v.a. über Getreideein- und -ausfuhr, Brennholzausfuhr, Preise, Maße.	1752-1782
1211	Eindämmung von Viehseuchen durch Tötung befallener Tiere und Plan zur Errichtung einer Viehsterbeassekuranzsozietät	1789
1183	Einspruch gegen die Verordnung zum Bau massiver Schornsteine auf dem Land	1792
1138	Polizeisachen Enthält: Größe und Form des Berliner Scheffels und Quarts.	1797
494	Vorschläge zur Errichtung einer Viehassekuranz Enthält u.a.: Gedruckte Vorschläge des durch eine Viehseuche besonders betroffenen Landrats v. Knobelsdorf auf Sellin.	1801, 1803
463	Forderung eines wöchentlichen Berichts über bemerkenswerte Ereignisse und Vorkommnisse	o.J. [1. H. 18. Jh.]

**35. Post-Sachen**

85	Postsachen Enthält: Edikte und Verordnungen in Postsachen	1719-1722
1139	Postsachen Enthält: Festsetzung eines Verfahrens gegen einen Gärtner der Generalin v. Wreech zu Tamsel wegen Pfändung der Post.	1756
1140	Festlegungen wegen des Portos für Postsendungen in der Neumark	1761-1763

**36. Quotisations-Sachen**

360	Repartition (Aufteilung) der Verpflegungsgelder für die Regimenter nach einem zwischen der Neumark und der Kurmark geschehenen Vergleich	1628-1693
-----	--	-----------

## Rep. 23B Neumärkische Stände

679	Entscheidungen der Neumärkischen Regierung in Streitfällen der Kreise untereinander bzw. zwischen Kreisen und Städten wegen des Anteils zur Kontribution und zu anderen Zahlungen	1633-1671
334	Beschwerde der beiden Hinterkreise Dramburg und Schivelbein wegen des zu leistenden Anteils an Kontribution und anderen Abgaben im Verhältnis zu den Vorderkreisen (Quotisation)	(1610) 1634-1721
186	Beschwerde der Stände über die Höhe des von ihnen geforderten Beitrags zur Tilgung der kurfürstlichen Schulden im Vergleich zu den kurmärkischen Ständen	o.J. [1643]
1144	Quotisationsrezeß zwischen der Ritterschaft und den Städten vom 1. Dez. 1655 (Vergleich über das Verhältnis des Beitrages zu den aufzubringenden Steuern)	1655
	Quotisationsrechnungen der Ritterschaft	
335		1656-1658
336		1658-1660
337		1660-1663
306	Übertragung des Amtes Neuhof, später Sabin genannt, Kreis Dramburg Enthält: Beschwerde über Verteilung der wüsten Bauernhufen des Amtes Neuhof im Kreis inbezug auf die Steuern.	o.J. [um 1660]
337/1	Vergleich und Quittung der Ritterschaft und Städte aufgrund eines Quotisationsstreits (Fragment)	1664
385	Unverhältnismäßige Belastung des Kreises Schivelbein mit der Kontribution im Vergleich zu den anderen Kreisen und Maßnahmen zur Erleichterung der Notlage	1667, 1724-1725
1143	Quotisation der Mark Brandenburg, insbesondere der Neumark Enthält: Zusammenstellung von älteren Verträgen und Verzeichnissen inbezug auf die Festsetzung der Höhe der Abgaben im Verhältnis zu anderen Provinzen, im Verhältnis der Kreise untereinander, der Städte zur Ritterschaft.	1679
361	Neue Repartition der Verpflegung und Quartiergelder für die Stände der Kurmark	1681
284	Streitigkeiten zwischen dem Landrat und Direktor des Kreises Landsberg Curt Dietrich v.d. Marwitz und dem Advokaten Fie-	1713

## Die Landschaft auf den Gebieten ihrer Wirksamkeit

- litz als Besitzer des Lehnschulzengerichts in Beyersdorf wegen Gleichstellung mit den Bauern bei Forderung der Abgaben
- 338 Quotisationsrechnung nach dem Hufenstand der Neumark 1718
- 324 Beschwerden von Gutsbesitzern und einigen Kreisen über unverhältnismäßige Belastung mit Kontribution und gegen erfolgte Klassifikationen 1718-1739  
Enthält u.a.: Hufen-Tabellen von einigen Gütern.
- 541 Einführung eines gleichmäßigen Verhältnisses zwischen den kurmärkischen Kreisen für die Einteilung der Verpflegungsgelder 1721-1724
- 310 Übertragung der Ordensdörfer Rampitz, Sonnenburg und Klopitz wegen der Kontribution und Reiterverpflegung aufgrund der Überschwemmungsschäden (Verteilung der Abgaben auf die anderen Kreise) 1737-1738
- Quotisation - Anteil der Neumark an den öffentlichen Lasten und Abgaben aller Provinzen in Höhe von 1/5 des Gesamtbeitrages  
Enthält u.a.: Beschwerden über die Erhöhung des Anteils auch inbezug auf die Potsdamer Bettgelder. - Aufbringung der geforderten Summen. - Bezahlung der aufgelaufenen Bettgelderreste.
- 1147 Bd 1 (1649 ff.) 1743-1753  
1148 Bd 2 1743-1751  
1149 Bd 3 1754-1761  
1150 Bd 4 1742-1753
- 1293 Streitigkeiten zwischen der Kurmark und Neumark wegen der Quotisation (unterschiedlichen Beiträge) 1744-1754
- Quotisation, Allgemeines  
Enthält u.a.: Auseinandersetzungen mit der Kurmark wegen des zu hoch angesetzten Anteils der Neumark zu den Lasten und Abgaben. - Aufstellung der aufgebrauchten Bettgelder.
- 1151 Bd 1 (1646 ff.) 1753-1754  
1152 Bd 2 (1700 ff.) 1742-1749  
1153 Bd 3 (1701) 1749-1754
- 940 Prozeß mit den neumärkischen Städten wegen der nach dem Quotisationsrezeß von 1655 zu leistenden Abfuhren 1758-1762

## Rep. 23B Neumärkische Stände

- 1145 Beschwerde der Ritterschaft über die Städte wegen schuldigen (1594, 1701, Beitrags zu den Abgaben aufgrund des Quotisationsrezesses von 1655 1716) 1761, 1763  
Enthält u.a.: Abschrift der Konstitution des Kurfürsten Johann Georg über Verteilung der Türken-, Kreis- und Fräuleinsteuer vom Juni 1594.
- 1250 Berechnung der Überbelastung der Neumark bei Aufbringung der Kavallerieverpflegung im Vergleich zur Kurmark 1766-1768
- 1251 Berechnung der Überbelastung der Neumark bei Aufbringung der Kavallerieverpflegung im Vergleich zur Kurmark 1768
- 1252 Klage der Neumärkischen Stände gegen die Stände der Kurmark wegen vergleichsweiser Überbelastung in der Naturalverpflegung (1673 ff.) 1768
- 757 Beschwerde des Landrats des Kreises Landsberg, v. Beerfelde, über Belastung des Kreises durch Übernahme von Kontributionsabgaben der Stadt 1776
- 944 Beschwerde über die verhältnismäßig hohe Belastung mit Kavallerieverpflegung im Vergleich zur Kurmärkischen Landschaft 1784
- 1520 Ausgleich mit dem Kreis Cottbus nach dessen Abtrennung von der Neumark infolge des Tilsiter Friedens 1810-1813

## 37. Remissions-Sachen

- 1158 Remissionssachen (Erlaß von Abgaben) (1660, 1714) 1739  
Enthält u.a.: Reglement zur Untersuchung der Notfälle der Untertanen wegen Remissionserteilung.
- 1167 Remissionsreglement für die Neumark 1739, 1752, 1764-1766
- 1166 Bemerkungen zu einem Reglement für Pommern über die Auseinandersetzung zwischen den Grundherren als Verpächter und den Pächtern wegen Vergütung der feindlichen Kontributionen, Lieferungen und anderen Schäden in Vorbereitung eines für die Neumark geplanten Reglements 1761-1762
- 1164 Remissionssachen (1754-1763) 1784  
Enthält: Verordnungen und Gesuche in Remissionsangelegenheiten; Erlaß von Kontributionsresten in Abschrift, 1754-1763.

## Die Landschaft auf den Gebieten ihrer Wirksamkeit

1288	Stellungnahmen der Kreise zu dem Reskript der Neumärkischen Kriegs- und Domänenkammer vom 23. Juni 1766 wegen Erhöhung des Remissionsfonds	1766
1439	Änderung des Remissionsreglements von 1752	1794-1795
407	Vertilgung der Sprengsel oder Heuschrecken Enthält: Klagen über Ernteschäden bei Getreide v.a. durch Heuschrecken und Hagel in Zusammenhang mit Gesuchen um Erlaß bzw. Minderung der Kontributionsleistungen. - Vorschläge zur Vertilgung von Heuschrecken. - Patent zur Schonung der Stare, Dohlen und Koracken (Krähen), gedruckt 1729 bei Gottfried Heinichen und Johann Hübner, Küstrin.	1683, 1728-1729
1163	Remission wegen Sprengselschadens (Heuschreckenfraß)	1753
153	Untersuchung des von den Dörfern Kunitz, Reipzig, Schwetig, Aurith, Ziebingen gemeldeten Wasserschadens wegen des beantragten Kontributionserlasses	1720-1729
1159	Remissionsgesuche aufgrund des Mißwachses in den Jahren 1744 und 1745 und Genehmigung zur Abgabe des Zehnten an die Geistlichen halb in Roggen und halb in Gerste	(1735) 1744-1747
1160	Gesuch um Remission für die Kreise Arnswalde und Dramburg wegen Hagelschadens	1746-1748
1161	Remission für die Kreise Dramburg und Schivelbein	1747-1749
1162	Remission wegen Viehsterbens	1749-1751
753	Gesuche um Unterstützung der durch Frostschäden geschädigten Untertanen mit Getreide	1782

**38. Salz-Sachen**

	Salzsachen	
376	Bd 1	(1667) 1671-1716
377	Bd 2	1699-1731
	Enthält u.a.: Beschwerden über die Maßnahmen der Salzfaktoren bei Durchsetzung des landesherrlichen Salzregals, über mangelhafte Qualität des Salzes und ungenaue Füllung der Salztonnen und über die Höhe des Salzpreises.	

## Rep. 23B Neumärkische Stände

1175	Salzsachen Enthält: Gesuche wegen des Salzpreises.	1713, 1758, 1763
373	Forderung von Berichten über die Gewinnung von Salpeter wegen des davon abzuführenden Zehnten Enthält u.a.: Edikt wegen des Salpeterwesens in Preußen von 1723, gedruckt Berlin bei Gotthard Schlechtiger.	1717, 1723
1172	Salzsachen Enthält: Beschwerden über mangelhafte Füllung der aus den Faktoreien in die Salzhäuser der Städte gelieferten Salztonnen.	1742-1746
1176	Salzsachen Enthält u.a.: Heruntersetzung des im Krieg erhöhten Salzpreises	1760, 1763-1769
1178	Untersuchung wegen Befreiung der Kreisstände von der Salzconscription und Führung der Salzbücher (Ausschreibung zur Salzprobe)	1770
1179	Gesuch der Stände um Befreiung der Adligen und Exemierten von der Salzprobe (Salzconscription)	1770-1771
1184	Verkauf und Verpackung des Salzes, Erhebung von Pfand für die Tonnen Enthält u.a.: Publikandum über die Verpackung des Salzes und dessen Verkauf, vom 24. Dezember 1787.	1707, 1792-1795
1437	Beschwerden über den seit 1787 erhöhten Salzpreis z.T. zugunsten der pensionierten Tabaksoffizianten nach Auflösung der Generaltabaksadministration Enthält u.a.: Gutachten des Justizrats und Landsyndikus Hueffner zum Punkt 23 des Landtagsprotokolls vom 21. Aug. 1793 über die Frage des Salzmonopols des Landesherrn der Neumark.	1793-1795

## 39. Städte-Sachen

409	Instruktion für die Kommission zur Untersuchung des Zustandes der Städte in der Mark Brandenburg	1679
60	Marktpatent für die Stadt Driesen vom 19. Juni 1686 (handschriftlich)	1686
62	Kämmereirechnung der Stadt Drossen	1606-1608

## Die Landschaft auf den Gebieten ihrer Wirksamkeit

154	Rechnungen der Stadt Drossen	1665-1667
108	Abschriften von Bestätigungen über die Niederlage der Städte (1490, 1510, Frankfurt/Oder und Breslau 1511, 1512)	
172	Klagen gegen die Stadt Frankfurt/Oder wegen Forderung von Niederlagsgeld für auf der Oder transportierte Waren	1685, 1689
383	Besetzung der Burggerichtspräsidentenstelle zu Schivelbein	o.J. [Anf. 18. Jh.]
390	Gesuch der Stände um Beschränkung des Schornsteinfegerprivilegs zu Küstrin allein auf diese Stadt und Schutz des Rechts der Städte, Schornsteinfeger zu Bürgern anzunehmen	1704-1705
1110	Beschränkung der Kompetenz der Mediatstädte bei Leitung der Polizei, Kämmerei, des Einquartierungs- und Serviswesens	(1719) 1773

**40. Stempel-Sachen**

412	Gebrauch des Stempelpapiers und der gestempelten Karten Enthält u.a.: Gedruckte Edikte über Gebrauch des Stempelpapiers von 1723-1725, 1733.	1682, 1712-1733
-----	--	--------------------

**41. Steuer-Sachen**

410	Aufstellung über Einnahme verschiedener, von den Städten auf-gebrachten Steuern	o.J. [um 1640]
411	Revidierte Generalsteuer- und -konsumtionsordnung für die Flecken und Städte der Mark Brandenburg von 1684	(1684) 1686
1500	Grundsätze zur Regulierung der Einkommensteuer	1809
	Ständische Konferenzen, Beschlüsse und Gutachten über das Finanzedikt wegen der neuen Einrichtungen der Steuern und Abgaben vom 27. Oktober 1810	
1504	Bd 1	1810-1811
1505	Bd 2	1811
1506	Konferenzprotokolle der Deputierten des vorn Staatskanzler Freiherrn v. Hardenberg nach Berlin gerufenen 4. Komitees zur Beratung über die Ausführung des neuen Steuersystems	1811

## Rep. 23B Neumärkische Stände

**42. Stipendien-Sachen**

- 413 Das Märkische Stipendium (1686) 1731  
Enthält: Gründungsordnung des Märkischen Stipendiums. - Gesuch um Zahlung eines Stipendiums an Christian Heinrich v. Lochmann.
- 414 Das Märkische Stipendium (1686)  
Enthält: Gründungsordnung von 1686. - Befürwortung des Gesuchs des Christian Heinrich v. Lochmann um Zahlung eines Stipendiums für das Studium an der Universität Frankfurt (Oder). 1731, 1736
- 848 Zahlungen aus der Stiftung des Königs in Höhe von 100.000 Reichstalern mit jährlicher Verzinsung von 2% zur Unterstützung armer adliger Offiziere und Witwen in der Neumark 1771  
Enthält u.a. Liste neumärkischer Adliger in Militärdiensten, die für eine Unterstützung vorgesehen sind.

**43. Tabak-Sachen**

- 425 Privileg und Konzession zum Handel mit Tabak und Anlegung einer Tabakfabrik und Edikt gegen das Rauchen in Scheunen und Ställen, Druckschriften 1681, 1720, 1723
- 426 Bekanntgabe der Verordnung über das Tabakspinnen und den Tabakhandel von 1718 und des Patents betreffend das Tabakpflanzen, -spinnen und -verkaufen von 1719, Druckschriften 1718, 1719
- 1190 Verbot des Tabakanbaus in der Neumark mit Ausnahme des Kreises Königsberg 1783
- 1191 Festsetzung der Tabakpreise bei Errichtung der Tabakadministration 1784-1785
- 1426 Regelung des Verfahrens zur Erhebung der Tabaks- und Kaffeegelder bzw. zur Einführung einer Tabaks- und Kaffeesteuer 1786-1788  
Enthält u.a.: Deklarationspatent wegen Aufhebung der Generaltabaksadministration und Kaffeebrennereianstalt und Heruntersetzung der Kaffeeakzise, vom 6. Januar 1787, gedruckt bei Georg Jacob Decker, Berlin.
- 1192 Aufbringung der Gehälter für die Tabakoffizianten 1787



**44. Wasser-Sachen**

- |       |  |           |
|-------|--|-----------|
| 433   | Deich- und Uferordnung in der Lebusischen Niederung an der Oder von 1717, gedruckt bei Christoph Süßmilch, Berlin  | 1717      |
| 712/1 | Deich-, Ufer- und Grabenordnung für das Ober- und Nieder-Netzbruch vom 14. Dezember 1779, gedruckt bei George Jacob Decker                                       | 1779      |
| 1486  | Entwurf einer „Verordnung wegen der Wasserleitungen“ - Entwässerung der Torfmoore bzw. des Landes in Zusammenhang mit der Erarbeitung des Provinzialgesetzbuches | 1809-1810 |

**45. Witwenverpflegungsanstalt**

- |      |   |      |
|------|---|------|
| 1318 | Plan zur Errichtung einer Witwenverpflegungsgesellschaft<br>Enthält u.a.: Satzung und Tabellen des Eintritts- u. Beitrags-geldes. | 1776 |
|------|---|------|

**III. Schoß- und Kredit-Sachen****1. Schoß-Sachen, Allgemeines**

- |    |   |                             |
|----|---|-----------------------------|
| 96 | Schoß-, Zoll- und Steuersachen<br>Enthält v.a.: Quotisationsstreitigkeiten zwischen Städten und Ritterschaft. - Aufbringung der ausgeschriebenen Kopfsteuer und gedruckte Kopfsteuerpatente von 1701 und 1707. - Veranlagung des Hufen- und Giebelschosses. - Tabelle der Ritterschaftsdörfer und Komtureidörfer des Kreises Schivelbein mit Anzahl der besetzten und unbesetzten Hufen von 1704. - Hufentabelle des Kreises Sternberg, unterteilt in Kurfürstliche Anteile, Anteile des Ordens, der Kommende, Ritterschaft und Städte Frankfurt/Oder und Drossen mit weiterer Unterteilung der einzelnen Hufenanteile: Bauern, Kossäten, Schmiede, Schäfer, Hirten von 1704. | 1653,<br>1679-1735,<br>1751 |
|----|---|-----------------------------|

Einige Nachrichten von der Mark Brandenburg, vorzüglich von der Aufbringung der Onera, o.J. [17. Jh.]

Enthält Aufstellung der Städte und deren Anteil zur Zahlung der gewilligten Steuern. - Spezialrepartition der Ritterschaft und Städte. - Roßdienste der Ritterschaft, Fußvolk der Städte. - Kollekten oder Steuern: Fräuleinsteuer, Beisteuer, Reichssteuer,

## Rep. 23B Neumärkische Stände

Kriegssteuer, Bierziese, Kriegs- oder doppelte Metze, Landeschulden, Bischofszehnt.  
(siehe: I.1. Geschichte und Verfassung, Nr. 14 (S. 1))

- 696 Gesuch der Gemeinde Zantoch, Kreis Landsberg/Warthe um Anfertigung einer Abschrift des 1602 angelegten Katasters 1776-1777
- 697 Ausleihe des Katasters der Neumark zur Abschrift an die Neumärkische Kriegs- und Domänenkammer 1783, 1790

**2. Hufen- und Giebelschoß**

(siehe auch: II.22.7. Hufen- und Giebelschoßkasse)

- 229 Hufen-Kataster des Kreises Königsberg von 1627 und 1688 und Lehnpfanderrolle [1688] 1627, 1688
- 229/1 Hufenkataster des Kreises Königsberg (Fragmente)  
Enthält auch: Spezifikation der Pfarr- und Filialhufen des Kreises Königsberg, o.J.
- 89 Kopfsteueredikte und -patente und Hufen- und Giebelschoßpatente 1670, 1688
- Feststellung des Hufenstandes der Neumark 1677-1717  
Enthält u.a.: Tabellen des Hufenstandes und Tabellen der steuerbaren Hufen und deren Ertrages der Kreise von 1718
- 132 Bd 1 (1670)  
Enthält: Tabellen der Kreise: Königsberg, Landsberg, Friedeberg, Arnswalde, Dramburg, Schivelbein, Sternberg. 1687-1718
- 133 Bd 2 1718-1734  
Enthält: Tabellen der Kreise: Crossen, Züllichau, Cottbus.
- Anforderung der Tabellen der wüsten Hufen und Höfe und Hufenkataster aufgrund des Edikts von 31. März 1717 der Kreise:
- 129 Bd 1 1714,  
Soldin, Königsberg, Landsberg/Warthe, Friedeberg 1717-1718
- 130 Bd 2 1714  
Arnswalde, Dramburg, Schivelbein, Sternberg, Crossen
- 131 Bd 3 o.J. [1714]  
Züllichau, Cottbus  
Enthält: Tabellen der einzelnen Kreise mit Namen der Dörfer und deren Besitzer, Anzahl der Hufen, der besetzten Höfe, unbesetzten Hufen, Beschaffenheit des Bodens.

## Schoß- und Kredit-Sachen

- |       |   |                            |
|-------|---|----------------------------|
| 134/1 | Tabellen der steuerbaren Hufen der Neumark<br>Enthält: Namen der Dörfer, Anzahl der Bauern, Kossäten u.a. Bewohner mit Anzahl der Hufen, Angaben über Aussaat, Ertrag, Viehstand, Dienste, Kontributionszahlungen, mit Ortsregister.  | 1718                       |
| 134   | Tabelle der steuerbaren Hufen und deren Ertrages des Kreises Crossen  | 1718                       |
| 434   | Tabellarische Berechnung der von den Kreisen nach Verhältnis der Hufenzahl zu zahlenden Hufensteuer   | o.J.<br>[Anf. 18. Jh.]     |
|       | Hufen- und Giebelschoß  |                            |
|       | Enthält v.a.: Aufbringung des festgesetzten Anteils aufgrund des von König Friedrich I. 1703 geforderten Adjutum Extraordinarium in Höhe von 300.000 Talern.  |                            |
| 135   | Bd 1<br>Enthält u.a.: Verzeichnis des Hufenschosses des Landes Sternberg von 1563, Hufentabelle des Landes Sternberg von 1662. - Hufentabellen oder -rollen der Neumärkischen Kreise.   | (1563, 1662,<br>1700) 1703 |
| 136   | Bd 2<br>Enthält u.a.: Generaltabelle des von den Dörfern zu leistenden Beitrags: Kreis Cottbus, Ämter Cottbus, Peitz und Sylow, Dörfer und Ritterschaft des Kreises Schivelbein.  | 1704                       |
| 137   | Bd 3<br>Enthält u.a.: Extrakte aus Hufenschoßrechnungen. - Beschwerden über die, Höhe des geforderten Anteils. - Rezeß der Anwesenden des Großen Ausschusses der Kurmark Brandenburg zum Hufen- und Giebelschoßwerk, verfaßt nach Abnahme der Rechnungen 1705-1706 und 1706-1707. | (1703-1707)<br>1708        |
| 138   | Bd 4<br>Enthält u.a.: Instruktion für die Mitglieder der nach Berlin beorderten Deputation zur Unterbreitung der Vorschläge der Neumark. - Generaltabellen der schoßbaren Hufen und der davon zu leistenden Beiträge der Kreise der Neumark von 1704.                             | 1708-1710                  |
| 801   | Hufen- und Giebelschoß<br>Enthält: Untersuchung der von der Neumark vorgebrachten Beschwerde über die Höhe des Hufen- und Giebelschosses im Vergleich zur Kurmark durch eine eingesetzte Kommission.  | 1712-1716                  |
| 807   | Hufen- und Giebelschoßsachen (lose Vorgänge)<br>Enthält v.a.: Protokolle und Rezesse, gehalten bei Abnahme der Rechnungen. - Anlagen zu den Rechnungen. - Berichte der Deputierten.   | 1733-1801                  |

## Rep. 23B Neumärkische Stände

- |     |  |                                  |
|-----|--|----------------------------------|
| 813 | Hufen- und Giebelschoß<br>Enthält u.a.: Untersuchung der Schoßreste. - Extrakte von Rechnungen. - Rezeß vom 24. Juni 1766 der Deputierten der Neumärkischen Ritterschaft zur Tilgung der durch den Siebenjährigen Krieg aufgelaufenen Schoßreste und zur Festsetzung des neuen Beitrags. | (1672 ff.)<br>1735,<br>1759-1769 |
| 803 | Hufen- und Giebelschoß<br>Enthält u.a.: Rezesse, aufgestellt vom Großen Ausschuß der Kurmark zum Hufen- und Giebelschoßwerk nach Rechnungsabnahme.   | 1742-1754                        |
| 809 | Hufen- und Giebelschoß<br>Enthält u.a.: Hufen- und Giebelschoß der neu angesetzten Kolonisten. - Feststellung und Aufstellung der Hufen- und Giebelschoßreste der Kreise.  | 1754-1759                        |
| 810 | Hufen- und Giebelschoß<br>Enthält u.a.: Extrakte aus Hufen- und Giebelschoßrechnungen. - Rezesse des Großen Ausschusses der Kurmark Brandenburg zum Hufen- und Giebelschoßwerk, aufgestellt nach Rechnungsabnahme.   | 1755-1763                        |
|     | Die Versammlung des Großen Ausschusses und Abnahme der Hufen- und Giebelschoßrechnung  |                                  |
| 9   | Bd 2   | 1726-1732                        |
| 10  | Bd 3<br>Enthält: Teilnahme von Vertretern des Großen Ausschusses und der Neumärkischen Ritterschaft an der Abnahme der Hufen- und Giebelschoßrechnungen von 1724/25 bis 1741/42. - Rezesse der Deputierten über die Rechnungsabnahme. - Extrakte aus Rechnungen.                         | 1732-1742                        |
| 805 | Abnahme der Hufen- und Giebelschoßrechnungen in Berlin<br>Enthält u.a.: Rezeß des Großen Ausschusses der Kurmark Brandenburg zum Hufen- und Giebelschoßwerk nach abgenommener Rechnung von 1748-1749 und 1755-1756.  | 1750-1758                        |
| 806 | Gesuch des Kreises Niederbarnim um Erlaß des Hufen- und Giebelschosses (Abschriften)   | 1751                             |

## Schoß- und Kredit-Sachen

- |      |   |   |
|------|---|---|
| 808  | Abnahme der Hufen- und Giebelschoßrechnungen<br>Enthält v.a.: Extrakte aus Hufen- und Giebelschoßrechnungen. -<br>Rezesse des Großen Ausschusses der Kurmark zum Hufen- und<br>Giebelschoßwerk, aufgestellt nach Rechnungsabnahme.  | 1751-1755                                       |
| 812  | Teilnahme bei der Abnahme der Hufen- und Giebelschoßrech-<br>nungen<br>Enthält u.a.: Hufen- und Giebelschoßrechnung von 1756-1757. -<br>Extrakte aus Rechnungen von 1781-1782 und 1782-1783.  | 1756, 1757,<br>1762,<br>1770-1775,<br>1781-1783 |
| 814  | Teilnahme der bestimmten Deputierten bei der Abnahme der<br>Hufen- und Giebelschoßrechnungen<br>Enthält u.a.: Designation der Dörfer des Kreises Königsberg, der<br>darin befindlichen Feuerstellen und Einwohner und des dazu-<br>gehörigen steuerbaren Landes nach Real- und reduzierten Hufen,<br>der Filialhufen und der zu entrichtenden Kreissteuer von 1768. -<br>Verzeichnis des Beitrags der Amts- und Kämmereidörfer im Kreis<br>Dramburg zum Hufen- und Giebelschoß im Jahr 1748/49 und<br>davor, mit Angabe der Zahl der Einwohner. | 1768,<br>1775-1782                              |
| 517  | Instruktionen für die Deputierten zur Versammlung des Großen<br>Ausschusses zur Abnahme der Hufen- und Giebelschoßrech-<br>nungen   | 1768-1770                                       |
| 815  | Rezesse der Anwesenden des Großen Ausschusses der Kur- und<br>Neumark Brandenburg zum Hufen- und Giebelschoß nach abge-<br>nommenen Rechnungen von 1708/09 und 1789/90  | 1790-1791                                       |
| 1451 | Instruktion für die neumärkischen Deputierten zum Großen<br>Ausschuß  | 1789  |
| 937  | Prozeß mit der Kurmärkischen Landschaft wegen der festgesetz-<br>ten Höhe des Hufen- und Giebelschosses   | 1704, 1713,<br>1752-1754                        |
| 802  | Aufbringung des Hufen- und Giebelschosses und allgemeine Un-<br>terlagen in dieser Angelegenheit  | 1743-1763                                       |
| 804  | Berichtigung der aus der Amtszeit des verstorbenen Landrats v.<br>Bornstädt stammenden Hufen- und Giebelschoßreste des Kreises<br>Friedeberg  | (1749) 1752                                     |
| 811  | Feststellung der durch den Krieg entstandenen Hufen- und Gie-<br>belschoßreste  | 1759-1764                                       |

## Rep. 23B Neumärkische Stände

- |       |  |                     |
|-------|--|---------------------|
| 1267  | Feststellung der Hufen- und Giebelschoßreste der Kreise und Festlegungen wegen deren Erstattung  | 1762-1765           |
| 1268  | Vergleich zwischen der Neumärkischen und Kurmärkischen Landschaft wegen Abführung der Hufen- und Giebelschoßgelder und -reste  | (1717)<br>1765-1771 |
| 816   | Beschwerde der Neubüdner zu Vietz und Massin über Forderung von Giebelschoß als Hausleute<br>Enthält u.a.: Verzeichnis der Neubüdner in Vietz mit Angabe der Jahreszahl der Ansetzung.   | 1765,<br>1796-1800  |
| 816/1 | Verzeichnis der Hufen- und Giebelschoßrechnungen der Kreise (Fragment)   | 1776-1795           |
| 1438  | Forderungen von Abschriften der Hufen- und Giebelschoßrechnungen für den Justizrat und Landsyndikus Hueffner als Beauftragten zur Förderung der Hufen- und Giebelschoßkasse<br>Enthält u.a.: Abschrift des Schoßrezesses von 1704. | (1704)<br>1793-1794 |
| 817   | Zahlung und Berechnung der Hufen- und Giebelschoßgelder der Kreise und Regulierung der Reste   | 1807-1811           |

**3. Brauerei-, Brennerei- und Krug-Sachen***(siehe auch IV.7. Brauerei- und Krug-Sachen)*

- |       |  |                           |
|-------|--|---------------------------|
| 20    | Abschrift des Vergleichs des Markgrafen Johann zwischen Stadt und Ehrbarer Mannschaft zu Crossen/Oder in Brau- und Krug-sachen   | (1544)                    |
| 219   | Nachweis der Braugerechtigkeit des Gutes Leichholz im Kreis Sternberg<br>Enthält auch: Abschrift der Taxe des Gutes von 1645. - Kaufbrief des Gutes und dessen Bestätigung von 1648. | (1645)<br>1648, 1719      |
| 75    | Edikte über das Branntweinbrennen, Braukonstitution für die Neumark, Patent über Verbot des Verkaufs von Malz durch die Landbewohner   | 1709, 1714,<br>1724, 1730 |
| 17    | Brauordnung der Stadt Cottbus  | 1712                      |
| 534/1 | Das Bierbrauen der Untertanen<br>Enthält: Darstellung über die Entwicklung der Braugerechtigkeit.  | 1792                      |

## Schoß- und Kredit-Sachen

- 534/2 Untersuchung über verbotswidrige Verpachtung der Brauerei und Brennerei auf dem Land an Juden 1798
- 534/3 Brau- und Brennereigerechtigkeiten auf dem Land (1740)  
Enthält: Untersuchungen und Berichte des Landesdirektors v. Gersdorf. 1803-1806
- 534/4 Das Reihebrauen in den Städten und die Zwangspflicht der Landkrüge 1804-1805
- Krugsachen
- 149 Bd 1 (1681) 1682-1703
- 150 Bd 2 1703-1707
- 151 Bd 3 1707
- 152 Bd 4 1707-1727
- Enthält: Auseinandersetzung zwischen Ritterschaft und Städten wegen des Krugverlags und der Braugerechtigkeit.
- 86 Verordnungen in Krug- und Branntweinbrennereisachen 1698-1719
- 147 Krugakten der Kreise Landsberg, Friedeberg und Arnswalde (1525 ff.)  
Enthält: Untersuchung der Besitzverhältnisse und der Braugerechtigkeit der in den Dörfern der genannten Kreise existierenden Krüge. 1709
- 1433 Gesuch um Genehmigung der Schank- und Krugverlagsgerechtigkeit für die Gutsbesitzer der Neumark 1793-1794  
Enthält u.a.: Tabellen von Krügen in den Dörfern verschiedener Kreise, die aus den Städten mit Bier- und Branntwein verlegt werden.
- 850 Der Krugverlag 1793  
Enthält: Bemerkungen zu dem vom Akzise- und Zolldepartement vorgeschlagenen Publikandum über die Braugerechtigkeit.

## 4. Ziese-Sachen

- Zieseangelegenheiten
- 467 Bd 1 1698-1714  
Enthält v.a.: Kontrolle der Bierziese durch eine Ziesekommission.  
- Beschwerden über die Ziesekommissare.
- 468 Bd 2 1714-1724  
Enthält v.a.: *siehe Bd 1*

## Rep. 23B Neumärkische Stände

- 241 Gesuche um Erlaß des doppelten Metzkorns (doppelte Metze); 1637,  
Edikt des Kurfürsten Georg Wilhelm über die Lieferung der 1642-1650,  
doppelten Metze vom 12. August 1637. 1663-1691,  
1714, 1715 (1800)
- 1102 Beschwerde des Pächters des Amtes Züllichau über einige Dörfer 1749-1750  
wegen rückständiger Mahlmetzgelder durch Verkauf von Mehl in  
den Städten

## 5. Neue Biergeld-Rezesse

- Neue Biergeld-Rezesse für
- 533 1748-1761, 1782, 1783 1749-1763, 1783
- 534 1788-1789 1790

## 6. Kredite der Landschaft (Landesschulden)

(siehe auch IV.3. Landesschulden)

Die Dänemarksche Schuldpost-Aufnahme einer Anleihe von  
200.000 Reichstalern durch Kurfürst Johann Sigismund 1610 beim  
König Christian von Dänemark

Enthält: Verträge und Verhandlungen über Abtragung des von  
der Neumark übernommenen Anteils dieser Schuldsumme.

- 919 Bd 1 (1610) 1614-1650
- 920 Bd 2 (1610) 1632-1664
- 921 Bd 3 1646-1698

Die Dänemarksche Schuldpost

Enthält: Prozeß mit den v. Plotho wegen einer Schulforderung.

- 922 Bd 4 1748-1752
- 923 Bd 5 1752-1770
- ~~924 Bd 6 (1750 ff.) 1757-1758~~
- 925 Bd 7 1750, 1760
- 926 Bd 8 1750-1770
- ~~927 Bd 9 1768-1774~~

Prozeß der Landschaft gegen die v. Plotho wegen einer Schuld-  
forderung in Zusammenhang mit der Dänemarkschen Anleihe

- 928 (1622, 1635) 1668-1698
- 929 1646-1662
- 930 (1644 ff.) 1748-1757
- 931 1757-1761



## Schoß- und Kredit-Sachen

932		1770-1777
933		1770-1781
934	Forderung der Erben des Hofrats Bell auf Zahlung der noch ausstehenden Mandatsgebühren für die Führung des Prozesses mit den v. Plotho	1787-1790
183	Landesschulden - Rückzahlung bzw. Verzinsung der in einem Vergleich mit dem Obersten v. Kracht berechneten Kontributionsschulden	1634, 1635, 1647, 1651, 1664-1668
185	Landesschulden - Rückzahlung des von Hans Christoph v. Waldow geleisteten Vorschusses zum Brücken- und Schanzenbau in Landsberg	1636-1649
184	Landesschulden - Obligationen über aufgenommene Kapitalien und einzelne Quittungen	(1622) 1642-1652, 1673, 1688
991	Übernahme der alten neumärkischen Landesschulden auf den Hufen- und Giebelschoß der Kurmärkischen Landschaft	1714-1754
1269	Verzinsung der neumärkischen Landesschulden aus dem gemeinschaftlichen Hufenschoß	1735-1769
996	Abzahlung des zu den Landesschulden rechnenden, im Jahr 1673 von Markgraf Ludwig der Neumärkischen Landschaft geliehenen, Kapitals	1767-1769
1395	Rückzahlung der zu Landesschulden erklärten Kapitalien	1787-1795
528	Banco Enthält: Mitteilung über Übersendung einer Instruktion und dazugehöriger Formulare zur zinsbaren Anlegung von Geldern bei der Bank.	1768-1771
998	Rückzahlung eines Darlehens in Höhe von 20.000 Reichstalern an das Hauptbancodirektorium	1778
1275	Angebot zur Aufnahme von Kapitalien in Holland zu 4 Prozent Zinsen	1770
1388	Übernahme der Garantie für Aktien und Zinsen der Seehandlungs-Gesellschaft durch die Landschaft	1772-1773

## Rep. 23B Neumärkische Stände

- Enthält u.a.: Patent wegen Errichtung einer Seehandlungsgesellschaft vom 14. Oktober 1772, gedruckt bei G. J. Decker, Berlin.
- 833      Stellungnahmen zur Erteilung eines General-Indults für die Neumark (Aufschub der Zahlungsfrist) 1807  
 Enthält u.a.: „Verordnung zur Conservation der Schuldner im Besitz- und Nahrungsstande“, vom 24. Nov. 1807, gedruckt Königsberg, Hartungsche Hofbuchdruckerei.
- 1502     Regulierung des Schuldenwesens der Provinz Neumark 1809  
 Enthält u.a.: Übersicht des Schuldenstandes der Neumark.
- 323      Abschied zwischen der Neumärkischen Ritterschaft und den v. Plätowschen Erben wegen Rückzahlung eines Kapitals 1681
- 156      Forderung eines Kredits für die Unterhaltung des Lagerhauses in Berlin 1717-1725  
 Enthält u.a.: Zwei Inventare des Lagerhauses um 1719.
- 458      Forderung eines Kredits von 100.000 Reichstalern zum Festungsbau in Wesel 1727
- 365      Entwurf zur Errichtung eines Ritterschaftlichen Kreditsystems und Stellungnahmen der Kreise dazu 1735
- 992      Forderung der v. Loebenschen Erben auf Einlösung einer 1677 von Adolph Maximilian Frhr. v. Loeben der Neumärkischen Landschaft erteilten Obligation 1744-1747
- 994      Auszahlung der in den Kreiskassen befindlichen Zinsgelder an die Gläubiger in Zusammenhang mit der Forderung des Kriminalrats Köhler auf Rückzahlung eines ursprünglich der Neumärkischen Landschaft von Adolph Maximilian Frh.v. Loeben auf Grund einer Obligation aus dem Jahr 1677 geliehenen Kapitals (1677, 1747)  
1754
- 993      Tilgung der Kreisschulden - Anforderungen von Rechnungen und Unterlagen zur Feststellung der Kreisschulden 1748, 1750
- 995      Untersuchung der von der Neumark aufgenommenen Kapitalien in Zusammenhang der Übernahme neumärkischer Landesschulden durch die Kurmark (1675 ff.)  
1757-1772  
 Enthält u.a.: Obligationen. - Rezeß zwischen der Kurmärkischen und Neumärkischen Landschaft vom 24. Juni 1766.

## Schoß- und Kredit-Sachen

1003	Berechnungen über die von Dr. Reinbeck für den Bau des Landhauses und die Kosten des Plothoschen Prozesses aufgenommenen Kapitalien	1773-1786
1366	Forderungen des Kriegskommissars Lettow als Pfleger des v. Plo-towschen Vermögens an die Ritterschaft und Städte	1773-1776
997	Darlehen des Oberamtmanns Lehmann in Höhe von 10.000 Reichstalern	1775-1781
1000	Aufnahme und Verzinsung von Kapitalien verschiedener Gläubiger zur Verpflegung von Truppen	1778-1793
999	Darlehen der Witwe Buchner zur Verpflegung von Truppen	1781-1782
1001	Bezahlung des für Errichtung des Ritterschaftlichen Kreditwerks und zum Hausbau aufgenommenen Kapitals	1792-1793
1002	Darlehen der Frau Joachimi zur Bezahlung der Forderungen der Kriegskasse	1794

**7. Kredite an Privatpersonen**

178	Kreditwesen der Landschaft Enthält: Unterlagen des Landesdirektors betr. Kreditbewilligungen.	1685, 1708, 1723-1736
1367	Zinsforderungen an Herrn v. Sack auf Vietznitz für das ihm von der Kurmärkischen Landschaft geliehene Kapital	1772-1773
1368	Bürgschaft des Landrats des Kreises Königsberg, v. Grape, für das Herrn v. Sack auf Vietznitz von der Kurmärkischen Landschaft geliehene Kapital	1774

**8. Donative und Präsentgelder**

*(S. auch IV.4. Kontribution und Klassifikation)*

125	Mitteilung der Stände der Altmark, Mittelmark, Prignitz und des Landes Ruppin über Fassung eines Beschlusses über Aufbringung von 10.000 Talern für ein Hochzeitsgeschenk für den Kurfürsten und Einlösung von Obligationen	1647
-----	---	------

## Rep. 23B Neumärkische Stände

470	Forderung der Zinsen für die den Ständen vorgestreckten Kapitalien, vor allem für die kronprinzlichen Präsentgelder	1664, 1668, 1687-1729
326	Aufbringung des festgesetzten <u>Quantums</u> zu den kronprinzlichen Vermählungspräsidentgeldern	1704-1736
328	Einsendung des fälligen Anteils zu den Vermählungspräsidentgelder Enthält auch: Mitteilung des Hofrats Blochmann aus Küstrin über den Plan, die Neumärkische Regierung mit dem Kammergericht zu Berlin zu vereinigen.	1733

**9. Prinzessinnensteuer***(S. auch IV.4. Kontribution und Klassifikation)*

107	Anteile der Ritterschaft und Städte zur geforderten Fräuleinsteuer	1646, 1650, 1667, 1687, 1700-1731
754	Erlaß des Beitrags zur Prinzessinnen- oder Fräuleinsteuer	1791
1441/1	Bekanntmachung über Erlaß der Prinzessinnensteuer im Jahr 1791	1791
106	Anteil der Ritterschaft zur geforderten Fräuleinsteuer	o.J. [nach 1646]

**10. Neues Kredit- und Pfandbriefsystem**

629	Einrichtung des Kreditwerks Enthält u.a.: General- und Spezialtaxprincipien zur Abschätzung der Güter in der Kur- und Neumark nach ihrem Ertrag von 1777, gedruckt bei Georg Jacob Decker.	1770-1781
	Errichtung einer Landschaftlichen Kreditkommission bzw. -kasse (Kreditwerk)	
1319	Bd 1	1773-1774
1320	Bd 2	1774-1775
1321	Bd 3	1773
	Enthält: „Entwurf eines Reglements und Plans nach welchem der verfallene Kredit der Kur- und Neumärkischen Güterbesitzer wieder herzustellen sein würde.“	
1322	Bd 4 Enthält: Extrakt der Gutachten und Meinungen zu dem Entwurf.	1774 bzw. 1775 ?

## Schoß- und Kredit-Sachen

1323	Bd 5	1775-1776
1324	Bd 6	1776
1325	Bd 7	1776
639	Entwurf eines Reglements und Plans zur Wiederherstellung des Kredits der kur- und neumärkischen Güter mit einem Verzeichnis aller in der Kur- und Neumark liegenden Güter	1773
635	Die Kreditkommission Bd 1 Enthält: Aufnahme der auf den einzelnen Gütern in den neumärkischen Kreisen lastenden Schulden in Tabellenform.	1773
636	Bd 2 Enthält: Beratungen und Entwürfe zur Verbesserung des Kreditwesens.	1773-1774
637	Bd 3 Enthält: „Entwurf zum Kur- und Neumärkischen Landschafts-Reglement“ vom 16. Januar 1777, gedruckt bei Georg Jacob Decker, und Stellungnahmen dazu.	1776-1777
632,	Die Kreditkommission	(1773)
633	Enthält: Ergebnisse und Entwürfe einer Kommission in Vorbereitung der Bildung einer Institution zur Aufnahme von Kapitalien durch Besitzer adliger Güter.	1774-1775 1776-1777
638	Die Kreditkommission Enthält: Bevollmächtigung eines Deputierten zur Beratung über Regulierung des Landschaftlichen Kreditwesens. - Gedruckter Plan zur „Aufhelfung des Kredits der kur- und neumärkischen Güterbesitzer ...“ von 1776. - Berichte über die Verhandlungen.	1775-1776
648	Taxprinzipien Enthält: Vorschläge des Präsidenten v. Beneckendorf für eine neue Taxe der Landgüter. - Tax-Vorschläge einzelner Kreise.	1773-1777
1326	Entwurf von Taxgrundsätzen für Rittergüter in Zusammenhang mit der Einrichtung einer Kreditkasse.	1776
647	Allgemeine Grundsätze zur Abschätzung der Güter in der Kur- und Neumark nach ihrem eigentlichen Ertrag auf der Grundlage der bei Verpachtung der Ämter bei den Kriegs- und Domänenkammern angenommenen Prinzipien (Taxordnung)	o.J. 1776

## Rep. 23B Neumärkische Stände

- |     |  |                    |
|-----|--|--------------------|
| 646 | Einrichtung eines Kreditwesens nach dem Muster des Schlesi-<br>schen<br>Enthält u.a.: Gutachten und Änderungsvorschläge für ein Regle-<br>ment im Vergleich zu dem Schlesischen. - Protokolle von den zu<br>diesem Thema gehaltenen Versammlungen der Kreise.  | 1776               |
| 640 | Das Kreditwesen<br>Enthält u.a.: Protokolle von Konferenzen und Versammlungen<br>der Landstände und Vorschläge in Vorbereitung der Einrichtung<br>des Kreditwerks.   | 1776               |
| 644 | Das Kreditwerk<br>Enthält u.a.: Entwürfe zum „Reglement für die zum gemein-<br>schaftlichen Kreditwerk verbundenen Besitzer adliger Güter in<br>der Kur- und Neumark“. - Eidesformel für die Räte bei der<br>Hauptritterschaftsdirektion. - Taxprinzipien für die Güter der<br>einzelnen Kreise.   | 1777               |
| 643 | Das Kreditwerk<br>Enthält: Vorschläge an Rittergutsbesitzer zum Erwerb von Pfand-<br>briefen.  | 1777-1778          |
| 645 | Das Kreditwerk<br>Enthält u.a.: Allgemeine Grundsätze für die Geschäftsführung. -<br>Konfirmation des wiederhergestellten Kur- und Neumärkischen<br>Ritterschaftlichen Kreditreglements vom 15. Juni 1777 mit<br>seinen General- und Spezialtaxprinzipien und des dazu verfaß-<br>ten Nachtrages vom 2. April 1784, gedruckt bei Georg Jacob<br>Decker | 1777-1778,<br>1784 |
| 628 | Ausarbeitungen bzw. Entwürfe in Vorbereitung der Bildung des<br>Kreditwerks 1777 für die adligen Güter   | o.J. [1777]        |
| 634 | Vorbereitung des zur Einrichtung eines Kreditwerks für die adli-<br>gen Gutsbesitzer einberufenen Landtags in Berlin   | 1777               |
| 631 | Gutachten der Neumärkischen Kreise zur Einrichtung des Kre-<br>ditwerks  | 1777               |
| 630 | Legitimation der Abgeordneten der Neumark zur Einrichtung<br>des Kreditwerks   | 1777               |
| 642 | Teilnahme der gewählten Deputierten der Kreise an Versammlun-<br>gen des Engeren Ausschusses   | 1777-1778          |

## Neumärkisches Städtedirektorium

641	Revision und Verbesserung des Kreditreglements von 1777	1782-1783
1434	Bemerkungen zur Änderung des Ritterschaftlichen Kreditreglements von 1777	1785
646/1	Aufforderung an die Ritterschaft zur Teilnahme an der Püfung des Kreditwerks	1798

**11. Türkensteuer**

430/1	Einnahme der außerordentlichen Türkensteuer von den Ritterhufen des Kreises Soldin Enthält: Aufstellung der Dörfer mit Anzahl der veranlagten Hufen und Namen der Besitzer.	1597
431	Aufbringung der Türkensteuer Enthält u.a.: Patent Kurfürst Friedrich Wilhelms an die Stände und alle Lehleute zur Bereitstellung von Pferden, Knechten und Rüstung zur Verteidigung gegen den drohenden Türkeneinfall.	(1663) 1664

**IV. Neumärkisches Städtedirektorium****1. Verwaltungs-Sachen**

3803	Verhandlungen der Landtage und Städtekonvente Bd 7	1704-1725
3829/1	Sichtung des schriftlichen Nachlasses des verstorbenen Oberbürgermeisters zu Königsberg/Nm. und Städtedirektors Bertilli  Verordnungen und Protokolle des Städtedirektoriums und Reskripte für das Städtedirektorium	1750
3830	Bd 1	1809
3831	Bd 2	1809-1810
3832	Anträge von einigen Magistraten an das Städtedirektorium aufgrund neuer bekanntgewordener Anordnungen v.a. zur Verpflegung bzw. Versorgung des Militärs	1813

## Rep. 23B Neumärkische Stände

## 2. Städtespesenkasse

	Städtespesenrechnungen für	
3833	1652-1658	1658
3834	1666-1669, 1670-1671	1669, 1671
3835	1669-1670	1670
3836	1671-1674	1674
3837	1745	1746
3838	1746	1747
3839	1746-1747	1747
<del>3840</del>	<del>1747-1748</del>	<del>1748</del>
3841	1748-1749	1749
3842	1749-1750	1750
<del>3843</del>	<del>1750-1751</del>	<del>1751</del>
3844	1751-1752	1752
3845	1752-1753	1755
<del>3846</del>	<del>1753-1754</del>	<del>1755</del>
3847	1771-1772	1772
3848	1772-1773	1773
<del>3849</del>	<del>1773-1774</del>	<del>1774</del>
3850	1774-1775	1775
3651	1775-1776	1776
<del>3852</del>	<del>1785-1786</del>	<del>1786</del>
3853	1786-1787	1787
3354	1787-1788	1788
<del>3855</del>	<del>1788-1789</del>	<del>1789-1790</del>
3856,	1789-1790 mit Belegen	1790
3856/1		
<del>3857</del>	<del>1790-1791</del>	<del>1791</del>
3858	1791-1792	1792
3859	1792-1793	1793
<del>3860</del>	<del>1793-1794</del>	<del>1794</del>
3861	1794-1795	1795
3862,	1795-1796 mit Belegen	1796
<del>3862/1</del>		
3863	1796-1797	1797
3864,	1798-1799 mit Belegen	1799-1801
<del>3864/1</del>		
3865	1799-1800 mit Belegen	1800-1802
3866	1800-1801 mit Belegen	1800-1802
<del>3867</del>	<del>1801-1802 mit Belegen</del>	<del>1802</del>
3867/1		
3868	1802-1803	1802-1803
<del>3869</del>	<del>1803-1804 mit Belegen</del>	<del>1803-1805</del>



**3. Landesschulden**

3820	Aufbringung der Beiträge zur Abtragung der Landesschulden	1611-1688, 1764
3821	Heranziehung der Städte zur Abtragung der 1610 vom Kurfürsten beim König von Dänemark aufgenommenen 200.000 Taler im Jülichischen Erbfolgestreit	1627-1668
3822	Beitrag der Städte zur Abtragung der bei Georg v. Uckermann aufgenommenen Summe	1653-1670
3823	Das Kredit- und Schuldenwesen der neumärkischen Städte, Untersuchung der Schulden der Stadt Cottbus durch einen ernannten Kommissar	1681-1686, 1719-1724
3824	Auseinandersetzungen zwischen den neumärkischen Städten und den Erben der v. Plotho und v. Bülow wegen einer Schuldforderung in Zusammenhang mit der Abzahlung der „Dänemarschen Post“ (Anleihe des Kurfürsten von Dänemark in Höhe von 200.000 Talern)	(1653) 1692-1749
3825	Forderungen der v. Plothoschen Erben an die Neumärkischen Städte auf Zahlung einer aus der „Dänemarschen Post“ (Anleihe des Kurfürsten von Dänemark in Höhe von 200.000 Talern) stammenden Schuldsomme	1748-1753

**4. Kontribution und Klassifikation**

3804	Vergleich zwischen der Ritterschaft und den Städten vom 13. Januar 1603 wegen des modus contribuendi (Entrichtung der Kontribution)	1603
3805	Kontributionssachen, Aufbringung der Kontribution	1612-1719
3806	Aufstellung der Anteile der neumärkischen Städte zu der aufzubringenden Kontribution bei Zugrundelegung bestimmter Summen unter 100 Talern	1656
3807	Beschwerden wegen übermäßiger Belastung bei Aufbringung der Kontribution und Revision der Städte wegen Einführung eines gleichmäßigen Repartitionsmodus (gleichmäßige Verteilung der aufzubringenden Anteile)	1642-1679
3882	Streitigkeiten zwischen den Neumärkischen Städten und der Stadt Crossen wegen Servis und Kontribution	1659-1670

## Rep. 23B Neumärkische Stände

3808	Revision der Stadt Soldin wegen Einführung eines gleichmäßigeren Repartitionsmodus bei Aufbringung der Kontribution	1677-1699
	Aufbringung der Kontribution von den Städten	
3809	Arnswalde	1672-1677
3810	Cottbus	1671-1672
3811	Küstrin	1627-1717
3812	Dramburg	1664-1673
3813	Aufbringung der Kontributionsgelder und anderer Abgaben von Städten der Neumark	1636-1690
3814	Beitragsverhältnis der Städte Beeskow und Storkow zur Kontribution	1699
3815	Beitrag zu den Präsentgeldern und der Prinzessinnensteuer	1611, 1654, 1664, 1707, 1726
3816	Forderung des Anteils zu den Pommerschen Rückfallgeldern	1625
3817	Akzise- und Zollsachen Enthält v.a.: Verbesserung des Akzisewesens.	1667-1780
3818	Aufbringung einer Kopf- und Viehsteuer Enthält u.a.: Gedruckte Aufstellung der von den Einwohnern, Bauern, Handwerkern, Gewerbetreibenden und für das Vieh zu zahlenden Summen.	1677-1699
3819	Aufbringung eines im Jahre 1690 geforderten Subsidium extraordinarium von 20.000 Reichstalern (außerordentliche Hilfssteuer bzw. -gelder)	1690-1691

**5. Militärlieferungen**

3826	Verpflegungs- und Vorspannleistungen der neumärkischen Städte (lose Fragmente)	1672-1752
3827	Die „pommersche Abfuhr“ - Wagen- und Vorspanngestellung der neumärkischen Städte für Getreidefahren nach Vorpommern (lose Fragmente)	1715-1722

**6. Kirchen- und Schul-Sachen**

3826 Kirchen- und Schulsachen (z. Zt. unbenutzbar, Papier löst sich auf) 1667-1765

**7. Brauerei- und Krug-Sachen**

3828/1 Streitigkeiten zwischen den neumärkischen Städten und der Neumärkischen Amtskammer wegen Nichteinhaltung der Brauordnung (Fragment) 1697

3829 Krugverlagsrecht und die Handwerker auf dem platten Lande Enthält v.a.: Feststellung der zu Städten gehörenden bzw. von diesen verlegten Krüge und der als Handwerker tätigen Landbewohner durch eine dafür zu bestimmende Kommission. 1679-1732

**V. Ständisches Komitee der Neumark****1. Organisations- und Personal-Sachen**

2827 Erwählung und Einrichtung des Komitees zur Befriedigung der Forderungen des Französischen Gouvernements 1806-1809

2828 Instruktion für das Ständische Komitee zur Regulierung der Kriegskontribution für die Neumark 1806

2829 Vollmachten der Neumärkischen Kreise und Städte für die Anleihe der von den Franzosen geforderten außerordentlichen Kriegskontribution 1807-1812

2830 Versuch des französischen Intendanten Sabatier zur Umwandlung des Komitees in ein Kollegium zur Einziehung der Kriegskontribution unter französischer Autorität 1807

2831 Personalveränderungen bei den ständischen Behörden 1809-1810

2831/1 Ausscheiden des Landrats v. Pape aus der Geschäftsführung des Ständischen Komitees (Fragment) 1808

2832 Wiedereinführung der preußischen Administration nach Abzug der französischen Truppen 1808

2833 Mitteilungen über Veränderungen bei den obersten Staatsbehörden 1808

## Rep. 23B Neumärkische Stände

2834	Aufnahme eines königlichen Kommissars in das Komitee	1809
2835	Übertragung der von Kriegsrat Dürr in Berlin bearbeiteten Anleihegeschäfte des Ständischen Komitees auf Hauptbankdirektor Hundt	1809-1811
2836	Rückgabe der vom Ständischen Komitee genutzten Gegenstände aus dem Sessionszimmer des Kirchenrevenueudirektoriums	1809-1810
2837	Ernennung des Kammerherrn Freiherr v. Oelssen zum Geheimen Staatsrat	1810
2838	Anstellung des Regierungskalkulators Horkel und des Bauinspektors Frank	1808-1812
2839	Besetzung der Registratorstelle	1811-1813
2840	Veränderungen bei Erledigung der Kalkulatorgeschäfte	1810-1811
2841	Anstellung der Kanzlisten	1810-1812
2842	Beschwerde des Kreises Friedeberg über die Mitglieder des Komitees wegen der Anleihen zur Aufbringung der Kriegskontribution und Beschluß der Landschaftlichen Versammlung zur Fortführung der Geschäfte durch diese Mitglieder	1807
2843	Übertragung der Geschäfte des Ständischen Komitees an die Kriegsschuldenkommission für die Neumark nach erfolgter Auflösung	1812
2844	Anmietung von Räumen für die Kriegsschuldenkommission	1812-1815
2845	Übergabe der Kasse und Registratur der ehemaligen Kriegssteuerkommission an die Kriegsschuldenkommission	1815
2846	Übergang der Geschäfte der Kriegsschuldenkommission an die Neumärkische Regierung	1815
2847	Übergabe der zur Fortsetzung der Kapitaliensteuergeschäfte notwendigen Akten, Bücher, Gegenstände an den Rendanten Tepper Enthält: Verzeichnisse der o.g. Gegenstände.	1815

## Ständisches Komitee der Neumark

2848	Verlegung der Büroräume bei Auflösung der Provinzialkriegsschuldenkommission	1813-1815
2849	Einrichtung bzw. Veränderung des Kassenwesens des Komitees	1807-1809
2849/1	Festlegungen wegen des Verfahrens der Rechnungsführung und -legung des Komitees (Fragment)	1808
2850	Anweisung der Diäten und Reisekosten der Mitglieder und Offizianten der Schuldenrevisionskommission	1810-1812
2851	Anweisung von Diäten und Reisekosten für die Mitglieder des Ständischen Komitees und Gehaltsangelegenheiten	1807-1813
2852	Mietkontrakt mit dem Apotheker Geiseler über die obere Etage seines Hauses für das Ständische Komitee	1809
2853	Gesuch verschiedener nicht beim Komitee angestellten Personen um Anweisung von Diäten und Besoldungen	1807-1812

**2. Verwaltungs-Sachen**

2919	Passivzustand der Neumark aus der Verwaltung des Ständischen Komitees	1814-1815
2920	Priorität der rückständigen Beiträge zur Anleihe der 4,5 Millionen Francs vor den Forderungen der Hypothekengläubiger	1812-1815
2921	Miscellanea Enthält u.a.: Personalangelegenheiten, Kassensachen, Büro- und Verwaltungsangelegenheiten.	1812-1813
2922	Übergang der Geschäfte des Engeren Ausschusses der Stände in Bezug des Kriegsschuldenwesens auf einen Provinzialkommissar der Generalkriegsschuldenkommission	1812-1813
2923	Übergabe der Geschäfte der Provinzialkriegsschuldenkommission der Neumark an Regierungsrat Grüel	1813-1815
2924	Einzahlungen der einzelnen Beiträge zu den Administrationskosten der Kriegsschuldenkommission für die Neumark und zu den Repräsentationskosten von den städtischen Kassen	1813-1815

## Rep. 23B Neumärkische Stände

	Akten des Hauptbankdirektors Hundt betreffend Einzahlungen der Kriegskontribution der Städte und Kreise für Rechnung der Provinz Neumark	
2925	Arnswalde, Berlinchen, Cüstrin, Crossen, Dramburg, Driesen, Drossen, Falkenburg	1809-1810
2926	Friedeberg, Königsberg	1809-1810
2927	Lippehne, Landsberg, Neuwedel, Nörenberg, Schönfließ, Schivelbein, Sternberg, Zielenzig, Woldenberg, Züllichau	1809-1810
	Akten des Hauptbankdirektors Hundt - Korrespondenz mit dem Ständischen Komitee über zu leistende Zahlungen und damit verbundene Geschäfte	
2928		1808-1809
2929		1810-1812
2930	Verwendung des zur Disposition des Ständischen Komitees gestellten Fonds	1807-1810
2931	Einnahme- und Ausgabeorders an die Kriegskasse bzw. Hauptkasse des Ständischen Komitees	1807-1809
2932	Einnahme- und Ausgabeorders an den Oberlandeinnahmer Donner betreffend Zahlungen der Dispositionskasse	1807-1808
	Miscellanea	
2933	Bd 1 Enthält: Schriftwechsel vor allem über die Zahlungen. Enthält auch: Aufstellung der Mitglieder des Komitees im Jahr 1809.	1807-1813
2934	Bd 2 Enthält v.a.: Monatliche Anzeigen der fälligen Anleihen.	1809-1812
2935	Bd 3 Enthält v.a.: Verhandlungen über zu eröffnende Anleihen.	1809-1810
2936	Befreiung einiger Kreise in Pommern von der Einquartierung zum Nachteil der Neumark	1808
2937	Maßnahmen zur Bekämpfung der Rinderpest Enthält u.a.: „Geschichtliche Darstellung von dem Ursprunge, der Verbreitung und Tilgung der Rinderpest in Pommern während des Herbstes 1808 bis zum Anfang des Jahres 1809“.	1808-1809

## Ständisches Komitee der Neumark

- |      |   |           |
|------|---|-----------|
| 2938 | Übertragung der Leitung des Kontributionszahlungsgeschäfts an den Geheimen Staatsrat und Oberpräsidenten Sack   | 1808-1809 |
| 2939 | Geschäftsverbindungen des Kriegsrates Dürr in Berlin mit Berliner Bankiers im Auftrage des Engeren Ausschusses des Ständischen Komitees (siehe auch Nr. 2922)   | 1809-1810 |
| 2940 | Portofreiheit für die zur Deckung der Wechsel nach Berlin zu sendenden Gelder   | 1808-1809 |
| 2941 | Tabellen der im Neumärkischen Land- und Hypothekenbuch eingetragenen Güter, ihrer Besitzer und der Preise   | 1809      |
| 2942 | Verhandlungen und Korrespondenz mit der Schuldenrevisionskommission der Neumark   | 1810-1812 |
| 2943 | Materialien zu einer Aufstellung der von der Neumark getragenen Kriegslasten  | 1809      |
| 2944 | Differenzen zwischen dem Komitee der Neumärkischen Stände und der Neumärkischen Regierung wegen der Materialien für eine Aufstellung der von der Neumark getragenen Kriegslasten  | 1809      |
| 2945 | Vollmachten der neumärkischen Kreise und Städte für die Deputierten Rittmeister v. Waldow und Städtedirektor Fischmann zur Beratung mit dem Geheimen Staatsrat Sack über die Mittel zur Wiedereinlösung der von den Ständen der Kur- und Neumark gegebenen Garantie von 8 Millionen Taler | 1809      |
| 2946 | Aufstellung der Schulden der Neumark aus der Zeit des Krieges mit Frankreich und der französischen Besetzung der Provinz von Ende des Jahres 1806 bis zum ersten November 1808  | [1809]    |
| 2947 | Anträge auf Unterstützung beim Minister v. Altenstein aufgrund des Schuldenstandes der Provinz Neumark  | 1810-1811 |
| 2948 | Anfragen an das Staatsministerium wegen des den gesetzlichen Rahmen überschreitenden Zinssatzes bei Anleihen  | 1810-1811 |
| 2949 | Gesuch um Stempelfreiheit in gerichtlichen Angelegenheiten des Neumärkischen Komitees   | 1810-1811 |
| 2950 | Wiedererstattung der bei der Untersuchung gegen den Landrat v. Pape aufgelaufenen Kosten durch den Kreis Königsberg   | 1811      |

## Rep. 23B Neumärkische Stände

2951	Nachweisung der Schulden der Kreise der Neumark	1811
2952	Benutzung der Provinzialobligationen als Sicherheit bei Moratorien gesuchen	1811
2953	Vorschüsse aus der Staatsschuldentilgungskasse zur Tilgung der Pfandschulden der Provinz Neumark	1811-1812
2954	Mitteilungen an die zur Generalkommission zur Regulierung der Provinzial- und Kommunal schulden gewählten Nationalrepräsentanten der Neumark über das Schuldenwesen und Aufstellung von Übersichten über die Schulden	1812-1813
2955	Generaltabelle über den Zustand der Provinz Neumark am 1. Juni 1808 in bezug der vorhandenen und erforderlichen Vorräte zur Verpflegung von Mensch und Vieh mit Anzahl der Menschen, Pferde, des Hornviehs, der Getreide- und Fouragevorräte und des Bedarfs bis zur Ernte 1808	1808
	Tabellen der Vorräte des Landes am 1. Juni 1808 und des Bedarfs bis zur Ernte 1808 mit Angaben der Anzahl der Menschen, Pferde, des Hornviehs, der Getreide- und Fouragevorräte und des Bedarfs bis zur nächsten Ernte	
2956	Bd 1 der Dörfer und Gemeinden	1808
2957	Bd 2 der Städte	1808
2958	Berechnung von Diäten für Tätigkeiten für die Kriegssteuerkommission und von Kosten für Bürobedarf	1810-1812
2959	Generaltabellen über die Einnahmen und Ausgaben des Ständischen Komitees der Neumark	1807-1812
2960	Generalabschlüsse der Kasse des Ständischen Komitees (Abschriften)	1809-1812
2961	Zahlung von Vorschüssen auf die rückständigen Diäten der Mitglieder der Kommission und der Deputierten der Ritterschaft und Wiedererstattung dieser Vorschüsse	1812-1813
2962	Konferenzen mit einer auf Veranlassung des Ministeriums des Innern gebildeten Kommission über die Lage des Kriegsschuldenwesens der Neumark und Berichte darüber an den Minister	1815



## Ständisches Komitee der Neumark

2963	Darstellung der Geschäfte des ehemaligen Neumärkischen Komitees und des Büros der Kriegsschuldenregulierungskommission	1812-1813
2964	Vorschläge des Oberlandeinnehmers Donner zur Vermeidung von Einquartierungs- und Verpflegungskosten für das Landhaus in Küstrin	1811
2965	Tabellen der Marktpreise für Getreide, Futter, Bier, Brot, Fleisch in den Monaten Oktober 1807 bis Oktober 1808	[1808]
2966	Generalbericht über die Geschäftsverwaltung des Komitees seit der Gründung 1808 (gehalten auf der Landschaftlichen Versammlung am 10. November 1808)	1808
2966/1	Unterstützungsgesuch der Majorin Wessel	1808
2967	Beschwerde des Magistrats zu Neudamm wegen geforderter Stellung reitender Boten zur Beförderung der Korrespondenz mit den Bauräten	1809

**3. Rechnungen, Etats- und Kassen-Sachen**

2968	Revision der Dispositionskassenrechnungen vom 1. Januar 1807 bis 31. Dezember 1808	1812-1813
2969	Revisionsprotokoll über die Rechnung der Hauptkasse des Neumärkischen Ständischen Komitees vom 1. September bis 31. Dezember 1808	1812
2970	Revision der Landeszinsenkassenrechnungen vom 1. Januar 1808 bis 31. Dezember 1809	1813
2971	Revision der Rechnungen der Kasse des ehemaligen Komitees vom 1. Juni 1811 bis 30. September 1812	1812-1815
2972	vom 1. Juni - 30. Sept. 1812	1813
2972	vom 1. Okt. 1812 - 30. Apr. 1813	1813
2973	Revision der Rechnung der Kriegsschuldenkasse von Mai bis 31. Dezember 1813	1814

## Rep. 23B Neumärkische Stände

	Monatliche Kassenextrakte der Neumärkischen Provinzialkriegs- schuldenkommission	
2974		1812-1814
2975		1814-1815
	Veränderungen in der Kassenverwaltung durch Auflösung des Engeren Ausschusses und Übergang seiner Geschäfte an einen Provinzialkommissar, Aufsicht über die Kasse und Revision	
2976		1812-1814
2977		1815
2978	Nachweisungen der Neumärkischen Kriegskasse über die einge- nommenen und ausgegebenen Kontributionsgelder	1807
2979	Agiogewinn von Gold und Courant und Agioverlust an ver- wechselter Münze und eingewechseltem Golde	1808-1811
2980	Differenzen zwischen dem Lieferanten David Lehmann und der Kriegskasse wegen Ausstellung von Quittungen und Feststellung von Defekten der ehemaligen Kriegskasse	1808-1814
2980/1	Untersuchung gegen die Offizianten der Neumärkischen Kriegs- kasse, Oberempfänger Engel und Kassierer Schulz, aufgrund der Anzeige des Lieferanten David Lehmann wegen Unstimmigkei- ten bei der Abrechnung (Fragment)	1809
2981	Gewinn an Interimsscheinen gegen Seehandlungsobligationen	1808
2982	Verlust an Agio bei den Zahlungen an die Bankiers Schickler aus den auf Interimsscheinen gemachten Anleihen	1808
2983	Monatliche Etats der feststehenden Ausgaben des Neumärki- schen Komitees	1809-1813
	Die Kontokorrents des Oberlandeinnehmers Donner (Auszüge aus den laufenden Rechnungen) Enthält: Einsendung der Einnahmen und Ausgaben an den En- geren Ausschuß der Neumärkischen Stände.	
2984	Apr. 1809 - Dez. 1809	
2985	Jan. 1810 - Dez. 1810	
2986	Jan. 1811 - Dez. 1811	
2991	Febr. 1812 - Sept. 1812	

## Ständisches Komitee der Neumark

2987	Belege zu den Einnahmen und Ausgaben des Oberlandeinherrers Donner für 1811	1811
2988	Zahlungen der Kriegssteuerkommissionskasse an die Kasse des Engeren Ausschusses der Neumärkischen Stände (Kasse des Komitees)	1810-1813
	Revisionen und Abschlüsse der Kasse des Komitees (Kasse des Engeren Ausschusses der Stände)	
2989	Bd 1	1808-1811
2990	Bd 2	1812
2992	Berechnungen und Nachweisungen über die Zahlungen an die Kriegskasse	1808
2993	Abnahme der Rechnungen des Neumärkischer Komitees	1807-1808
2994	Gesuche von aus dem Komitee ausgeschiedenen Mitgliedern um Entlastung	1807-1809
2995	Aufstellungen der Einnahmen und Ausgaben der Neumärkischen Kriegskontributionskasse vom 1. Januar 1807 bis 1. August 1810	1810
	Prüfung der Rechnungen des Komitees durch die dazu versammelten Stände der Provinz	
2996		1808
3001		1809
2997	Revisionen der Kriegssteuerkommissionskasse	1810-1815
2998	Monatliche Abschlüsse der Kriegssteuerkommissionskasse und Verfügungen in Kassensachen	1810-1812
2999	Verfügungen an die Kriegssteuerkommissionskasse wegen Berechnung der eingesandten Gelder nach dem neuen Münzreduktionsedikt	1811-1812
3000	Abschluß der Dispositionskasse des Neumärkischen Komitees vom 1. August 1806	1808
	Konstitution der Kriegsschuldenkommission für die Neumark	
3002	Bd 1	1812-1815
3003	Bd 2	1815

## Rep. 23B Neumärkische Stände

3004/1	Extrakt aus dem Revisionsprotokoll der Rechnung des Neumärkischen Komitees für das Jahr 1809 (Fragment)	1809
3004	Extrakt aus den Revisionsverhandlungen der Rechnung des Neumärkischen Komitees für das Jahr 1809	1813
3005	Nachweisung über die Zahlungen der Provinz Neumark für die französischen Truppen und über die Einnahmen zur Leistung der Zahlungen	1812
3006	Verzeichnis der über das Rechnungswesen des Engeren Ausschusses der Stände geführten Bücher	1812
3007	Forderung des Geheimen Staatsrats v. Sack auf Nachweisung der aus den Fonds des Komitees geflossenen Zahlungen von Diäten oder Pensionen an Offizianten und Pensionäre	1810

**4. Kontribution und Kriegskosten und deren Liquidation**

2854	Grundsätze und Bestimmungen des Generalzivilkommissariats zur Repartition (anteilmäßige Verteilung) der Kriegskontribution und Aufbringung der Gelder zur Bezahlung der Landesschulden	1808-1809
2855	Korrespondenz mit Legationsrat Küster und Kriegsrat Jordan zu Berlin über die französische Kriegskontribution	1806-1807
2856	Korrespondenz mit dem Generalzivilkommissariat wegen der Lieferanten	1808
2857	Lieferung von Häuten, Talg und Hörnern aus der Militärschlächterei in Küstrin und Fabrikation von Seife aus Talg	1808
2858	Verkauf verpfändeter Obligationen besonders der Staatspapiere und ständischen und städtischen Schuldverschreibungen ohne Klage und richterliche Beurteilung	1809-1810
2859	Heranziehung der Erbpächter, Prediger und Förster als Hufen- oder Landbesitzer zur Kriegskontribution und Aufbringung der Landeszinzen	1808-1809
1514	Beiträge der Prediger zu den Naturallieferungen und zur Kriegskontribution (Fragment)	1808-1809

## Ständisches Komitee der Neumark

2860	Verbot der Scheidemünze bei Einzahlungen in öffentliche Kas- sen, Einrichtung einer Münzverifikationskommission in Küstrin	1808
	Nachweisungen der Kreise über gezahlte außerordentliche Kriegs- kontribution und übernommene Kriegslasten	
2861	Kreis Crossen	(1807-1808) 1812
2862	Kreis Arnswalde	1812
2863	Kreis Soldin	(1807) 1812-1813
2864	Kreis Schivelbein	(1807) 1812-1813
2865	Kreis Landsberg/W.	1812-1813
2866	Kreis Friedeberg	(1806-1811) 1812
2867	Kreis Züllichau	1812
2868	Stadt Züllichau	(1807-1810) 1813
2869	Kreis Sternberg	1813
2870	Stadt Zielenzig	1813
2871	Kreis Dramburg	(1807-1811) 1812-1813
2872	Stadt Woldenberg	(1807-1811) 1812
2873	Stadt Soldin	1812
2874	Stadt Schönfließ	(1807-1811) 1812
2875	Stadt Sommerfeld	1813
2876	Stadt Rothenburg	1812-1813
2877	Stadt Mohrin	(1806-1811) 1812-1813
2878	Stadt Lippelne	(1807-1811) 1812
2879	Stadt Lagow	1813
2880	Stadt Landsberg	1813
2881	Stadt Königsberg/Nm.	(1806-1810) 1812-1813
2882	Stadt Göritz	1812
2883	Stadt Friedeberg	(1808-1812) 1812
2884	Stadt Falkenburg	(1807-1811) 1812
2885	Stadt Driesen	(1807-1809) 1812
2886	Stadt Bobersberg	1813
2887	Stadt Berlinchen	1812-1813
2888	Stadt Bernstein	(1807-1812) 1812-1813
2889	Stadt Bärwalde	(1807-1812) 1812
2890	Stadt Küstrin	(1807-1812) 1812-1813
2891	Stadt Arnswalde	(1807-1811) 1812-1813
2692	Berechnung und Aufbringung der der Neumark auferlegten Kon- tribution	1812-1813
2893	Feststellung der Forderungen der Neumark aus den Lieferungen für die Kontribution	(1806-1810) 1814-1815
2894	Berechnung der Forderungen an den Staat	1814-1815

## Rep. 23B Neumärkische Stände

	Nachweisungen der Magistrate der Neumark über bezahlte Kriegskontribution	
2895	Bd 1	1807
2896	Bd 2	1807-1808
2897	Nachweisungen der Landräte der Neumark über bezahlte Kriegskontribution	1807
2897/1	Einzahlungen von rückständigen Beiträgen aus den Kreisen zur Tilgung von Anleihen bei Berliner Bankiers (Fragment)	1808-1811
2898	Einzahlungen von Städten und Kreisen zur Tilgung der Anleihen	1809-1810
2899	Nachrichten und Zusammenstellungen für den Regierungsrat Rodenberg über die Rückstände der Kreise und Städte	1809
2900, 2901	Kommissionsakten des Regierungsrates Rodenberg wegen der Zahlungen auf die durch Berliner Wechsel gedeckten Kriegsschulden der Neumark	1809
2902	Einzahlung der Reste der außerordentlichen Kontribution zur Hauptkasse der Neumärkischen Regierung	1810-1813
2903	Einzahlungen der Sternbergschen und Crossener Kreiskasse zur Tilgung der Kriegskontribution	1809
2904	Ausfertigung von Interimsscheinen für die von den Städten und Kreisen eingesandten Staatspapiere	1807-1812
	Beiträge der Kreise zur Rückzahlung der Anleihen zur Berichtigung der Kriegskontribution	
2905	Arnswalde	1807-1814
2906	Crossen	1807-1810
2907	Dramburg	1807-1812
2908	Friedeberg	1807-1812
2909	Landsberg	1807-1812
2910	Königsberg/Nm.	1807-1812
2911	Soldin	1807-1814
2912	Sternberg	1807-1811
2913	Züllichau	1807-1811
2914	Stadt Küstrin	1807-1811
2915	Verhandlungen über die Aufbringung der französischen Kriegskontribution	1806-1808

## Ständisches Komitee der Neumark

2915/1	Verhandlungen über die Aufbringung der französischen Kriegskontribution Enthält: Instruktion für das Ständische Komitee zur Regulierung der Kriegskontribution für die Neumark. - Extrakte aus Landtagsprotokollen (Abschriften).	1806-1808
2916	Protokolle von ständischer Versammlungen und Landtagsprotokolle u.a. der Beratungen über das Komitee und den Schuldenstand	1806-1809
2917	Feststellung des Kriegsschuldenzustandes der Kreise und Städte der Neumark	1812
2918	Entsendung einer Deputation der Stände zum König nach Memel auf Grund der starken Belastung der Neumark durch die Kriegseignisse und zu leistenden Abgaben	1807

## 5. Anleihen und Darlehen

## 5.1. Anleihegeschäfte des Komitees

3008	Korrespondenzen über Erreichung von Anleihen	1807
3009		1809
3010	Wechselanleihen bei den vermögenden Gutsbesitzern zur schnelleren Tilgung der ausgeschriebenen außerordentlichen Kriegskontribution	1807
3011	Bezugnahme auf das Angebot des Justizkommissars Mathis zur Beschaffung von Anleihen	1809
3012	Angebot des Justizrats Klein zur Beschaffung von Anleihen	1809
3013	Angebote von Kapitalien von verschiedenen Justizämtern für die Anleihe	1807
3014	Anleihe bei einem Kaufmann in Elbing und deren Zurückzahlung	1808
3015	Auftrag des Kaufmanns Wilhelm Baudouin aus Berlin zur Erledigung eines Anleihegeschäftes in Paris und Vergütung seiner Reisekosten	1807-1809

## Rep. 23B Neumärkische Stände

3016	Aufnahme einer neuen Anleihe in Hamburg und Frankfurt/Main und Reise des Barons v. Oelsen und Hauptbankdirektors Hundt nach Hamburg zur Erledigung von Geldgeschäften	1808-1811
	Ausschreibung der von dem Französischen Gouvernement geforderten Lieferungen	
3575		Febr. 1807 - Aug. 1807
3576		Aug. 1807 - März 1811
3577	Vergütung der für die Etappenplätze geleisteten Lieferungen	1807-1809
3578	Kontrakt über Lieferung von 300 Ochsen zur Verpflegung der französischen Garnison in Küstrin und durchmarschierende Truppen und dafür auszustellende Obligationen	1807-1812
3579	Gesuch um Unterstützung zur Befriedigung der Lieferanten für die im Kreis Friedeberg ausgeschriebenen französischen Forderungen	1807-1809
3017	Verträge mit dem Bankier Liepmann Meyer Wulf über Übernahme von Wechseln für eine Anleihe von 300.000 Mark	1809-1812
3027	Verhandlungen wegen Aufnahme einer Anleihe in Westfalen	1808
	Anleihegeschäfte mit Bankiers, Kaufleuten, Handlungshäusern und Privatpersonen	
3018-3020	Liepmann Meyer Wulf in Berlin	1809-1812
3021, 3022	Bankier Loehr in Leipzig	1808-1809
3026	van Halmael und Hagedorn in Amsterdarn	1808-1813
3028-3031	Abraham Gans (Handlung Holm u. Co. in Berlin)	1808-1812
3032	Michael Leoni Fränkel in Berlin	1808-1811
3033	Anschel Salomon Koenigsberger u. Cerf Weiler in Berlin	1808
3034	Abraham Gans in Berlin	1808
3035	Joseph Abraham Moses in Berlin	1808
3036	Ephraim Jacob in Kriegshaber bei Augsburg	1808-1809
3037, 3038	E.G. Endell in Frankfurt/O.	1807-1808
3039	Isaac Moses Geber in Berlin	1808-1812
3040	Jacob Abraham Salomon in Berlin	1308-1010



## Ständisches Komitee der Neumark

	Anleihegeschäfte mit Bankiers, Kaufleuten, Handlungshäusern und Privatpersonen	
3041, 3042	Joseph Abraham Moses in Berlin (Cerf Weiler u. Co.)	1808-1809
3042/1- 3164/2	Abraham Gans in Berlin	1809-1811
3165	Zacharias Fraenkel Veitel Ephraim in Berlin	1810-1812
3166	Leffmann David in Berlin	1810-1812
3167	Gebrüder Arons in Berlin	1810-1815
3168, 3169	Hirsch Meyer Fraenckel in Berlin	1810-1812
3170	A.J. Holm u. Co. in Berlin	1810-1814
3171	Salomon Levin Bütow in Berlin	1810-1812
3172	Philipp Matthias Anderssen in Berlin	1810-1812
3173	Witwe D.A. Abraham in Berlin	1810-1812
3174	J.C. Dreßler in Berlin	1810-1812
3175	Moses Hirsch in Berlin	1810-1812
3176	Frau Ancillon in Berlin	1810-1812
3177	L.J. Güterbocks Söhne in Berlin	1810-1812
3178	Hirsch David in Berlin	1810-1812
3179	Baruch Lindau in Berlin	1810-1811
3180	G.A. Knauer in Berlin	1810-1812
3181	Jacob Simon in Berlin	1810-1812
3182	Mendel Oppenheim u. Wolff in Berlin	1810-1812
3183	David Moses Wallach in Berlin	1810-1811
3184	Isaac Nathanael Liman in Berlin	1810-1812
3185	Heymann Moses Wallach in Berlin	1810-1812
3186	Alexander Benjamin Lomnitz in Berlin	1810-1812
3187	Loehr und Heintz in Berlin	1810-1812
3188	David Wulff in Berlin	1810-1812
3189	Neumann in Berlin	1810-1812
3190	Isaac Nathanel Liman in Berlin	1810-1812
3191	Ruben Salomon in Berlin	1810-1814
3192	I.C. Weyl in Berlin	1810-1812
3193	Paul Mathis in Berlin	1810-1812
3194	J.S. Jacobi in Berlin	1810-1812
3195	André Jordan in Berlin	1810-1812
3196	Salomon Oppenheim in Berlin	1810-1811
3197	Philipp Veit in Berlin	1810-1812
3198	André Louis Lautier in Berlin	1810-1812
3199	Gebrüder Veit in Berlin	1810-1812
3200, 3201	Gebrüder Jordan in Berlin	1810-1812
3202	Peter Anton Jordan in Berlin	1810-1812

## Rep. 23B Neumärkische Stände

3203	Jacob Moses Nathan in Berlin	1811-1812
3204	Louis Mylius in Berlin	1811-1812
3205,	I.N. Liman in Berlin	1811-1812
3206		
3207	Isaac Moses in Berlin	1811-1812
3208	Isaac Moses in Berlin	1811-1813
3209	I.N. Liman in Berlin	1811-1812
3210	Johann Franz Rumschöttel in Berlin	1811-1812
3211	Salomon Levin Bütow in Berlin	1811-1812
3212	Jacob Hirsch in Berlin	1811-1812
3213	v. Hertig in Berlin	1811-1813
3214	v. Bentinck in Berlin	1811-1812
3215	Friedrich Ehrhardt in Berlin	1811-1812
3216	Wilhelm Jacob Hoffmann in Berlin	1811-1812
3217-	Christoph Friedrich Hundt in Berlin	1811-1812
3219		
3220	Hirsch David in Berlin	1811-1812
3221	I.N. Liman in Berlin	1811-1812
3222	Frege in Leipzig	1808-1809
3223	Heckscher u. Co. in Hamburg	1809-1810
3224	Moses Salomon Fraenckel in Hamburg	1809
3225,	Abraham Gans in Berlin	1808-1810
3226		
3227,	Mathis in Berlin	1807-1808
3228		
3229	Umtausch der Interimsscheine gegen die angebotenen Dokumente und baren Gelder	1807
	Angebote von verschiedenen Privatleuten zur Ausleihe von Kapitalien aufgrund der Bekanntgabe der Anleihe	
3230	Bd 1	1806-1807
3231	Bd 2	1807
3232	Bd 3	1807-1808
3234	Vorschlag des Joseph Abraham Moses auf Ankauf kurmärkischer Obligationen	1808
	Anleiheverhandlungen und -geschäfte des Bankiers Abraham Gans für die Neumark	
3235	Bd 1	1809-1810
3236	Bd 2	1810-1812

## Ständisches Komitee der Neumark

3237	Einlösung der von dem Bankier Abraham Gans ohne Darlehenskontrakte mit dem Komitee verpfändeten Interimsscheine	1810-1812
3238	Forderung des Bankiers Abraham Gans von 29.427 Reichstalern 21 Groschen 6 Pfennigen aus seinen Anleiheverhandlungen für die Neumark	1810-1812
	<b>Anleihegeschäfte mit Bankiers, Kaufleuten, Handlungshäusern und Privatpersonen</b>	
3233	Heckscher u. Co. in Hamburg	1809-1810
3239	M.J. Jenisch in Hamburg	1809-1811
3240	Heckscher u. Co. in Hamburg	1809-1811
3241,	Hundt in Berlin	1809-1812
3242		
3243	Moses Hirsch in Berlin	1810-1811
3244	Johann Christian Dreßler in Berlin	1810-1811
3245	Geber und Moses in Berlin	1810-1811
3246	J.G. Haugk in Berlin	1810-1811
3247	Hirsch Jacob Marcuse in Berlin	1810-1812
3248	Paul Mathis in Berlin	1810-1811
3249-	H. Mathis in Berlin	1808-1809
3254		
3255	David Lehmann in Berlin	1809
3256	Parthey in Berlin	1809
3257,	H. Mathis in Berlin	1808-1809
3258		
3259-	Christoph Friedrich Hundt in Berlin	1809-1810
3262		
3263	Selig Lazarus in Berlin	1808-1811
3264	Herz Baer in Berlin	1809
3265	Gebrüder Schwarz in Hamburg	1809
3266-	Abraham Gans in Berlin	1809-1815
3281		
	<b>Verträge über Darlehen mit Bankiers, Handelshäusern, Privatpersonen</b>	
3282	Gottlieb Schmager in Leipzig	1810
3283	Martin Joseph Jenisch in Hamburg	1809
3284	Eduard Johann Baptist Cohen in Berlin	1808
3285	Lipman Meyer Wulf in Berlin	1809-1810

## Rep. 23B Neumärkische Stände

**5.2. Anleihegeschäfte im Auftrag des Komitees**  
 (Handakten des Bankdirektors Hundt)

	Handakten des Bankdirektors Hundt über die vor allem durch den Bankier Abraham Gans vermittelten Anleihen und Geldgeschäfte im Auftrag des Neumärkischen Komitees mit	
3286	Isaac Alexander in Berlin	1809-1810
3287	Philip M. Anderssen in Berlin	1809-1810
3288	Caspar Aron in Berlin	1810
3289	Gebrüder Aron in Berlin	1810
3290,	Frau Ancillon in Berlin	1809-1810
3291		
3292,	Gebrüder Arnous in Berlin	1809-1810
3293		
3294	Philip M. Anderssen in Berlin	1810
3295	Gebrüder Aron in Berlin	1810-1811
3296	Frau Ancillon in Berlin	1810-1811
3297,	D.A. Abraham in Berlin	1809-1812
3298		
3299	Levin Nathan Bendix in Berlin	1809-1810
3300,	Samuel Nathan Bendix in Berlin	1809-1810
3301		
3302,	Salomon Levy Bütow in Berlin	1809-1810
3303		
3304,	C. Bentinck in Berlin	1809-1810
3305		
3306,	Johann Friedrich Beck in Berlin	1809-1810
3307		
3308	Gebrüder Benecke in Berlin	1809-1811
3309	Gebrüder Benecke u. Delmar u. Co. in Berlin	1809-1812
3310	W.I. Baudouin in Berlin	1809-1810
3311	Jacob Herz Beer in Berlin	1808-1812
3312	Barez Söhne in Berlin	1810-1812
3313	Salomon Levin Bütow in Berlin	1811
3314	General C. v. Bentinck in Berlin	1811-1812
3315,	Johann Friedrich Beck in Berlin	1810-1812
3316		
3317	Hauptbankdirektorium in Berlin	1809-1811
3318	Johann Coqui in Berlin	1809-1810
3319	A. Cohn in Berlin	1809
3320-	Carl Caspary in Berlin	1809-1810
3323		
3324	Kreis Cottbus in Cottbus	1811

## Ständisches Komitee der Neumark

3325,	Hirsch David in Berlin	1809-1811
3326		
3326	Hirsch David in Berlin	1809-1811
3327-	Johann Christian Dreßler in Berlin	1809-1810
3330		
3331-	Leffmann David in Berlin	1809-1812
3333		1809-1810
3334	Z. Deffson in Berlin	
	Handakten des Bankdirektors Hundt über die vor allem durch den Bankier Abraham Gans vermittelten Anleihen und Geldgeschäfte im Auftrag des Neumärkischen Komitees mit	
3335-	Hirsch David in Berlin	1809-1811
3337		
3338	Moses Heymann Ephraim in Berlin	1809-1810
3339,	Veitel Heymann Ephraim in Berlin	1809-1810
3340		
3341-	Dietrich Wilhelm Engel in Berlin	1809-1810
3343		
3344	Friedrich Ehrhardt in Berlin	1811
3345,	Justizrat Fritze in Berlin	1809-1810
3346		
3347	Friedrich Fischer u. Co. in Berlin	1809
3348	v. Faudel in Berlin	1809-1810
3349,	Hirsch Meyer Fränkel in Berlin	1809-1810
3351		
3350	Hirsch Meyer Fränkel, L.N. Bendix, J.C. Dreßler in Berlin	1809-1810
3352	Michael Levin Fraenkel in Berlin	1808-1812
3353	George Gabin in Berlin	1809-1810
3354	Gottfried Gocht in Berlin	1809-1812
3355	Legationsrat Glaser in Berlin	1809-1810
3356	Isaac Moses Geber in Berlin	1810-1811
3357-	Abraham Gans in Berlin	1809-1812
3359		
3360	L.J. Güterbock in Berlin	1810-1812
3361	Geber und Moses in Berlin	1810-1811
3362	Jacob Hirsch in Berlin	1809-1811
3363	Moses Hirsch in Berlin	1810-1812
3364	Geh. Sekretär Hahn in Berlin	1809
3365	Ernst Hildebrandt in Berlin	1809
3366	Wilhelm Jacob Hofmann in Berlin	1809-1811
3367,	Humbert u. Labry in Berlin	1809-1810
3368		
3369	Generalmajor Hertig in Berlin	1809-1811

## Rep. 23B Neumärkische Stände

3370	Kassenrendant Haugk in Berlin	1810
3371,	Justizkommissar Hennenberg in Berlin	1810
3372		
3373-	J.M. Henoch in Berlin	1809-1810
3375		
3376	Hotho u. Welper in Berlin	1809-1811
3377-	A.J. Holm u. Comp. in Berlin	1810-1812
3379		
3380	Halmael u. Hagedorn in Amsterdam	1810-1812
3381	Heckscher u. Co. in Hamburg	1809-1811
3382	Osy u. Co. u.a. in Hamburg	1808-1810
3383	Christoph Friedrich Hundt in Berlin	1811
3384-	Gebrüder Jordan in Berlin	1809-1810
3389,		
3394		
3390	Paul Anton Jordan in Berlin	1809-1811
3391	André Jordan in Berlin	1809-1810
3392	Paul André Jordan in Berlin	1809-1811
3393	Peter Anton Jordan in Berlin	1809-1810
3395	Carl Ludwig Jordan in Berlin	1809-1810
3396	André Wm. Jordan in Berlin	1809-1810
3397,	Samuel Janssen in Berlin	1809-1811
3398		
3399	J. Jonas in Berlin	1809
3400	J.S. Jacoby in Berlin	1809-1810
3401,	S. Itzig in Berlin	1809-1810
3403		
3402	Salomon Itzig in Berlin	1809-1810
3404,	Itzig Joseph in Berlin	1809-1810
3405		
3406	M.J. Jenisch in Hamburg	1809-1810
3407	A. Krahmer in Berlin	1810
3408	J. Lesser in Berlin	1810
3409	Samuel Aron Levin in Berlin	1809-1810
3410	Wolf Levy in Berlin	1809
3411,	Alexander Benjamin Lomnitz u. J.C. Dreßler in Berlin	1809-1811
3412		
3413-	Löhr u. Heintz in Berlin	1809-1811
3415,		
3418		
3416	Ferdinand Beyrich in Berlin	1809-1810
3417	Michael Bendix in Berlin	1809-1810
3419	Lincke u. Co. in Berlin	1809-1812

## Ständisches Komitee der Neumark

3420,	Seelig Lazarus in Berlin	1809-1811
3421		
3422-	Baruch Lindau in Berlin	1809-1810
3429		
3430	André Louis Lautier in Berlin	1809-1811
3431	Hirsch David bzw. J.N. Liman in Berlin	1809-1811
3432	J.N. Liman in Berlin	1809-1811
3433	Abraham Moses in Berlin	1811-1812
3434	J.D. Müller in Berlin	1809-1810
3435	J.G. Meutner in Berlin	1810-1812
3436-	Louis Mylius in Berlin	1809-1811
3438		
3439-	Hirsch Jacob Marcuse in Berlin	1809-1811
3442		
3443-	Paul Mathis in Berlin	1909-1811
3447		
3448	Isaac Moses in Berlin	1811
3449	Zacharias Fränkel Veitel Ephraim in Berlin	1810-1812
3450-	Kriegsrat Nicolai in Berlin	1809-1810
3452		
3453	Justizrat Neumann in Berlin	1809-1812
3454	Jacob Nathan Moses in Berlin	1811
3455	Mendel Oppenheim u. Wolff bzw. Jacob Abraham Salomon in Berlin	1810-1812
3456	Salomon Oppenheim in Berlin	1810-1811
3457	Salomon Pfuel in Berlin	1810
3458,	Georg Louis Pietzker in Berlin	1810-1813
3459		
3460	Hirsch Philipp in Berlin	1809-1811
3461	Leutnant v. Kanacker in Berlin	1810-1811
3462	Jean Ravené in Berlin	1809
3463	C.L. Rosenstiel in Berlin	1810-1811
3464	D.J. [F.?] Riess in Berlin	1809-1811
3465	Carl S. Reimann in Berlin	1809-1810
3466	J.H. Selchow in Berlin	1809
3467	Geh. Sekretär Rumschöttel in Berlin	1810-1812
3468,	Ruben Salomon in Berlin	1809-1810
3469		
3470,	Jacob Simon in Berlin	1809-1812
3471		
3472	M.M. Schlesinger in Berlin	1810-1811
3473	Liebmann Simon in Berlin	1809
3474	Schmager u. Co in Leipzig	1812
3475	Johann Jacob Voelzke in Berlin	1810

## Rep. 23B Neumärkische Stände

3476-	Philipp Veit in Berlin	1809-1811
3478		
3479-	Gebrüder Veit in Berlin	1809-1811
3481		
3482	Regierungsrat Wilckens in Berlin	1810-1811
3483	David Wulff in Berlin	1809-1811
3484-	Leoni Gerson Wolf in Berlin	1809
3486		
3487	Alexander Benjamin Lomnitz u. J.C. Weyl in Berlin	1809-1810
3488	J.C. Weyl u. Jacob Herz Beer in Berlin	1808-1810
3489	J.C. Weyl, Leffmann David u. Baruch Lindau in Berlin	1809-1810
3490	Johann Gottlieb Wolter in Berlin	1809-1811
3491	David Moses in Berlin	1809-1810
3492	David Moses Wallach in Berlin	1811-1812
3493	Heymann Moses Wallach in Berlin	1810-1811
3494	Liepmann Meyer Wulf in Berlin	1810-1814
3495	J.C. Weyl in Berlin	1810-1811

## 5.3. Abrechnungen mit Berliner Bankiers

3496	Anleihe bei den Berliner Bankiers Gebrüder Schickler, Benecke und Salomon Moses Levy Erben in Höhe von 3 Millionen Francs zur Berichtigung der französischen Kriegskontribution Bd 1	1807-1808
3497	Anleihe bei den Berliner Bankiers Gebrüder Schickler, Benecke und Salomon Moses Levy Erben in Höhe von 1,5 Millio Francs zur Berichtigung der französischen Kriegskontribution Bd 2	1807-1808
3498	Rückzahlung der von den Berliner Bankiers zur Berichtigung der französischen Kriegskontribution ausgeliehenen 4,5 Millionen Francs	1807-1808
3499	Korrespondenz über das Anleihegeschäft mit den Gebrüdern Schickler zu Berlin	1808-1809
3500	mit den Gebrüdern Benecke zu Berlin	1808-1809
3501	mit Salomon Moses Levy zu Berlin	1808-1810
3502	Abrechnungen mit den Berliner Bankiers Gebrüder Schickler, Benecke und Salomon Moses Levys Erben über die ausgeliehenen Kapitalien	1807-1812



## Ständisches Komitee der Neumark

3503	Einsendung der Kassenabschlüsse von den Bankiers Gebrüder Schickler, Benecke und Salomon Moses Levys Erben von den bei ihnen niedergelegten Depositengelder	1807-1811
3504	Maßnahmen gegen den von den Bankiers beabsichtigten Verkauf der ihnen verpfändeten Interimsscheine wegen Ausbleibens der fälligen Rückzahlungen	1808-1809
3505	Eröffnung einer Anleihe in Höhe von 340.000 Mark Banco bei den Gebrüdern Schickler, Benecke und Salomon Moses Levys Erben mit Rückzahlungstermin am 1. August 1808	1808-1809
3506	Abschluß eines Vertrages mit den Gebrüdern Schickler zu Berlin zur Bezahlung der Lieferanten Huder und Vogel auf Anweisung des Generalintendanten Darii	1807-1808
	Berechnungen des Hauptbankdirektors Hundt über die für Rechnung des Komitees eingegangenen Gelder und die an die Bankiers Gebrüder Schickler, Benecke und Salomon Moses Levy geleisteten Zahlungen	
3507	Bd 1	1809-1811
3508	Bd 2	1811
3511	Bd 3	1812
3509	Zahlung eines Proxeneticums (Maklergebühr) von 2.000 Reichsthalern von dem Landrat v. Pape an den Justizkommissar Mathis und den Obermedizinalrat Cosmar	1808
3510	Vorschlag eines Anleihegeschäfts in Hamburg in Höhe von 100 bis 150 Tausend Mark Banco durch die Bankiers Benecke und Dellmar u. Co.	1810
3512	Conto courant bzw. Kontokurrent - Gewinn- und Verlust-Rechnung mit dem Bankier Abraham Gans in Berlin	1810

**6. Administrationskosten**

	Administrationskostenetats der Neumärkischen Kriegsschuldenkommission	
3513	Bd 1	Okt. 1812 - März 1813
3514	Bd 2	Apr. 1813 - Sept. 1813, 1815
3517	Bd 3	Okt. 1813 - März 1814, 1815
3520	Bd 4	Apr. 1814 - Sept. 1814

## Rep. 23B Neumärkische Stände

3523	Bd 5	Okt. 1814 - März 1815
3525	Bd 6	Apr. 1815 - Sept. 1815
	Einzahlung der Vorschüsse zu den Administrationskosten und deren Wiedererstattung mit dazugehörigen Belegen	
3515,	Bd 2	1813
3516		
<del>3518,</del>	<del>Bd 3</del>	<del>1813-1814</del>
3519		
3521	Bd 4	1814
<del>3522</del>		
3524	Bd 5	1814-1815
3526,	Bd 6	1815
<del>3527</del>		
3528	Etats der Administrationskosten der Provinzialkriegsschuldenkommission	1812-1815
	Einzahlungen der einzelnen Beiträge zu den Administrationskosten der Provinzialkriegsschuldenkommission	
3529	für Oktober 1813 bis März 1814	1814-1815
3530	für April 1814 bis September 1814	1814-1815
3531	für Oktober 1814 bis März 1815	1815
3532	Anfertigung der Zinsbücher	1814-1815
3533	Nachweisung der kassierten kursierenden und der kassierten rückkäuflichen Interimsscheine zur Kontrolle der Hauptbücher	1814

**7. Interimsscheine und Zinszahlungen**

3534	Stempelung der aus dem Bestand der ehemaligen extraordinären Kriegskasse vorhandenen Staats- und Provinzialpapiere	1813
3535	Einziehung bestimmter in Polen geprägter Münzen aus der Kasse wegen Kursverlusts	1814
3536	Proteste gegen die von der Kriegsschuldenkommission der Neumark in den öffentlichen Blättern erlassene Verfügung vom 17. November 1813 wegen des Verbots des Verkaufs der rückkäuflichen Interimsscheine	1813

## Ständisches Komitee der Neumark

- |      |   |           |
|------|---|-----------|
| 3537 | Vergleich mit dem Bankier Gans wegen Rückgabe von Interimsscheinen über 147.000 Reichstaler   | 1815      |
| 3538 | Einlösung im Umlauf befindlicher Interimsscheine in der Zeit vom 1. Oktober ab durch Kompenstion  | 1813-1814 |
| 3539 | In Umlaufsetzung der bei der Schatzkasse in Berlin deponierten und vorher verpfändeten Interimsscheine Lit. D   | 1819-1821 |
| 3540 | Ausfertigung von Interimsscheinen für aufgenommene Pfandanihen  | 1809-1811 |
| 3541 | Revision und Abnahme der abgelösten Zinsencoupons und die Zinsenrechnungen  | 1808      |
| 3542 | Umtausch von Obligationen gegen Interimsscheine und Präsentation verschiedener Zinsencoupons bzw. Interimsscheine zum Zinstermin                                | 1808      |
| 3543 | Ausfertigung neuer Interimsscheine anstelle der unbrauchbar gewordenen  | 1808-1809 |
| 3544 | Anfertigung von Abdrucken der Zinscoupons zu den vom Neumärkischen Komitee auszustellenden Obligationen   | 1807-1808 |
| 3545 | Ausfertigung der Obligationen bzw. Entwurf eines Formulars für die Obligationen   | 1807-1810 |
| 3546 | Berechnung des Agio (Aufgeld) auf die von den Kreisen und Städten in Münze eingesandten Beiträge zu den Landeszinsen  | 1809-1814 |
| 3547 | Maßnahmen gegen Kündigung der Kapitalien aus Interimsscheinen   | 1809-1812 |
| 3548 | Nachweisung der bis zum 30. Juni 1807 zur Anleihe an das Neumärkische Komitee gegebenen Kapitalien, deren Zinsen zum 1. Januar 1808 fällig werden               | 1807-1808 |
| 3549 | Aufbringung der Zinsen für die von der Neumark geliehenen Kapitalien zur Berichtigung der außerordentlichen Kriegskontribution und Befriedigung der Lieferanten | 1808-1810 |

## Rep. 23B Neumärkische Stände

	Aufbringung der Zinsen für die im Umlauf befindlichen Interimsscheine	
3550	zum 1. Juli 1809	1809-1810
3551	zum 1. Januar 1810	1809-1811
3552	zum 1. Juli 1810	1810
3553	Nachweisungen der unbezahlten Landeszinzen bis zum Termin 1. Juli 1810	1811
3554	Antrag auf Außerkurssetzung von Interimsscheinen	1808
3555	Stempelung der auf Kauf und Rückkauf ausgegebenen, der kursierenden Interimsscheine und der im Bestand der ehemaligen Neumärkischen Kriegskontributionskasse befindlichen Staatspapiere	1812-1813
3556	Kauf- und Rückkaufgeschäft mit Hotho und Welper zum 12. Oktober 1811 über 3.000 Reichstaler Courant gegen 9.000 Reichstaler Interimsscheine	1811-1812
3557	Kauf- und Rückkaufgeschäft mit der Handlung Loehr und Heinz zum 1. Oktober 1811 über 3.000 Reichstaler Courant gegen 6.000 Reichstaler Interimsscheine	1811-1812
3558	Kauf- und Rückkaufkontrakt mit dem Kaufmann Haegermann zum 1. Oktober 1811 von 6.000 Reichstaler Courant gegen 20.000 Reichstaler Interimsscheine	1811-1812
3559	Kauf- und Rückkaufkontrakt mit dem Bankier Isaac Nathanael Limann zum 15. September 1811 über 10.000 Reichstaler Courant gegen 30.000 Reichstaler Interimsscheine	1811-1812
3560	Kauf- und Rückkaufkontrakt mit Hirsch David zum 1. November 1811 über 9.000 Reichstaler Interimsscheine	1811-1814
3561	Kauf- und Rückkaufkontrakt mit Linke u. Co. zum 1. Januar 1812 über 18.000 Reichstaler Interimsscheine gegen 6.000 Reichstaler Courant	1812
3562	Rückkaufkontrakt mit dem Bankier Isaac Moses zum 1. Februar für 6.933 Reichstaler 8 Groschen Courant	1812-1814
3564	Bekanntmachung über Vernichtung der eingezogenen Neumärkischen Interimsscheine	1810-1811

## Ständisches Komitee der Neumark

3563	Zurücknahme der bei dem französischen Koloniergericht in Berlin als Pfänder deponierten Neumärkischen Interimsscheine	1810
3565	Versendung der Interimsscheine über die eingegangenen Anleihen	1807
3566	Vorschlag des Bankiers Abraham Gans zu Berlin zu einem Handelsgeschäft bestehend in dem Rückkauf einer Partie Neumärkischer Interimsscheine und Abschluß der entsprechenden Kontrakte	1808
3567	Ausfertigung und Unterzeichnung der Neumärkischen Ständischen Interimsscheine	1808-1810
3567/1	Ausfertigung von Zinscoupons zu ausgehändigten Interimsscheinen (Fragment)	1814
3568	Kontrakt mit der Handlung A.F. Holm u. Co. zu Berlin über den Rückkauf einiger ständischer neumärkischer Interimsscheine vom 9. Juli 1808	1808
3569	Kontrakt mit dem Bankier Zacharias Fraenkel Veitel Ephraim zu Berlin über Rückkauf einiger ständischer Neumärkischer Interimsscheine vom 10. Juli 1808	1808
3570	Verkauf einiger Interimsscheine an Jacob Levin zu Driesen und deren Deponierung als Pfänder	1810
3571	Protokolle über ausgehändigte Interimsscheine und dafür empfangene Gelder und Papiere	1807
3572	Stempelung der ausgegebenen Neumärkischen Interimsscheine	1812
3573	Protokolle über Austausch der Interimsscheine gegen Geld und Papiere	Apr. - Mai 1807
3574		Juni 1807

**8. Leistungen für die französischen Truppen****8.1. Lieferungen**

3580	Nachweisung der von der französischen Behörde geforderten Lieferungen	1807
------	---	------

## Rep. 23B Neumärkische Stände

3581	Forderung der französischen Behörde an die Neumark zur Lieferung von 250 Zentnern (Quintaux) Fleisch nach Elbing	1807
3582	Gesuch um Unterstützung der Lieferanten aufgrund der Forderung der französischen Behörde zur Verpflegung des Soultischen Armeecorps - Kreis Dramburg	1807-1808
3583	Eingaben gegen den bevorstehenden Transport von Getreide aus den Küstriner Magazinen nach Berlin	1808
3584	Abschrift einiger Briefe französischer Autoritäten inbezug auf die Leitung der Requisitionen und deren Anrechnung auf die außerordentliche Kriegskontribution	1806-1807
3585	Forderung von 2.000 Zentnern (Quintaux) Getreide	1808
3586	Räumung der Kurmark von dort stationierten französischen Truppen und der Neumärkischen Hinterkreise und Vereinigung der Neumark	1808
3587	Wahrnehmung der Interessen der besetzten Provinzen durch Bevollmächtigte bei den Marschällen Soult und Davoust	1808
3588	Übersichten über die Bordereaux (Rechnungen) der Lieferungen	1807-1810
3589	Vergütung der für die französische Kavallerie gelieferten Pferde	1809-1811
3590	Forderungen des Pommerschen Verpflegungskomitees zu Köslin in den Kreisen Dramburg und Schivelbein zur Verpflegung des französischen Belagerungskorps bei Kolberg	1807-1811
3591	Gesuch des Zieglermeisters John zu Küstrin um Vergütung des Geldes für die zur französischen Feldbäckerei gelieferten Steine	1807
3592	Lieferungen an den Kreis Landsberg für die französischen Truppen	1807
3593	Ersatz einiger von den französischen Behörden veranlaßten Druckkosten	1807-1811
3594	Bezahlung der Kosten für das zu Zielenzig für die durchmarschierenden französischen Truppen angelegte Magazin und Forderungen an den Kreis Sternberg	1807

## Ständisches Komitee der Neumark

3595	Vergütung der für die Gudinsche Division bei Privatpersonen in den Kreisen Sternberg und Landsberg beschlagnahmte Fourage	1808-1813
3596	Forderungen einiger Beamter und anderer Personen für gelieferte Ochsen zur Verpflegung der französischen Truppen	1809
3597	Gesuch um Unterstützung aufgrund der französischen Forderungen an den Kreis Crossen	1807
3598	Ausschreibung einer Forderung von 100 Zentnern Salz für die zu Küstrin kasernierte französische Garnison auf die Provinz Neumark	1808-1810
3599	Ausschreibung einer Forderung von 1.500 Säcken	1808
3600	Forderungen an den Kreis Königsberg zur Verpflegung der französischen Truppen	1807
3601	Vergütung des Hütelohns für die nach Küstrin gelieferten Ochsen	1807
3602	Lieferung von 12 1/2 Scheffeln Weizenmehl von Bäckermeistern zu Zellin zur Verpflegung der französischen Truppen in Küstrin	1807-1811
3603	Lieferung von Weizenmehl im Jahr 1806 von Mühlenmeister Holzberger zu Neumühl und Mühlenmeister Weigelt zu Quartschen zur Verpflegung der französischen Truppen in Küstrin	1810-1811
3604	Lieferung von 80 Ochsen durch Loeser Abraham für Landsberg und Balz	1807
3605	Bezahlung des Apothekers Behm zu Küstrin für die für das französische Hospital gelieferten Medikamente	1807-1809
3606	Bezahlung des Kaufmanns Buisson u. Co. zu Berlin für gelieferte 15.000 Liter Franzbranntwein für die französischen Truppen	1807-1809
3607	Lieferungen von Weizen und Roggen durch den Kaufmann Brunckow zu Landsberg	1807-1809
3608	Lieferungen des David Benjamin Cohen für den Kreis Cottbus nach Frankfurt/O.	1807
3609	Bezahlung des Daniel Cohen und David Itzig für die für die französischen Truppen gelieferten 6000 Zentner Roggen	1807-1808

## Rep. 23B Neumärkische Stände

3610	Bezahlung des Daniel Cohen und Samuel Meyer für die für die französischen Truppen geleisteten Lieferungen	1807-1809
3611	Bezahlung des Gutsbesitzers Empich für Lieferung von Hafer in das Magazin zu Driesen	1807-1808
3612	Bezahlung des Schlächtermeisters Eckert für die an die französische Schlächtereier zu Küstrin gelieferten 12 Ochsen	1807-1811
3613	Bezahlung des Lieferanten Joel Falck für Lieferungen für französische Truppen	1807-1809
3614	Forderung des Fehr von Werdt als Beteiligter an der von Loeser Abraham und Leyser Jacob übernommenen Lieferung von Ochsen	1807-1808
3615	Lieferung von 400 Zentnern Pottasche durch die Lieferanten Fehr und Dessauer	1807
3616	Bezahlung der Lieferanten Fehr und Vogel aus St. Gallen für die für französische Truppen geleisteten Lieferungen	1807-1808
3617	Lieferungen des Joseph Fürstenberg für das französische Hospital zu Küstrin	1807-1808
3618	Lieferungen des Abraham Gans für die französischen Truppen	1807
	Bezahlung von Lieferanten für geleistete Lieferungen für französische Truppen	
3619	David Lehmann	1807-1810
3620	Abraham Liepmann	1807-1809
3621	Heinrich Ludwig Maquet	1807
3622	Kommissionär Roenneberg	1807-1809
3622/1	Friedrich Schwartz	1807-1809
3623	Abraham Tahlheimer	1807
3623/1	Klempnermeister Jürcke und Krophhaeuser	1807
3623/2	Levin Loeser	1807
3624	Jacob Lion	1807
3625	Noa Abraham u. Pieck	1807-1809
3626	Eigentümer Montoux	1807-1809
3627	Nathan Meyer	1807
3628	Bendix Pieck u. Loeser Abraham	1807-1809
3629	Witwe Riedel	1807
3630	Carl Ritter	1807-1809
3631	Christian Daniel Siegert	1807-1809



**8.2. Lazarettkosten**

	Kosten für die Einrichtung der französischen Militärhospitäler in Küstrin	
3632	Bd 1	1807
3633	Bd 2	1807-1808
3634	Bd 3	1808-1813
3635	Rechnungen über die Kosten der Einrichtung der französischen Militärhospitäler in Küstrin	1807 (1828)
3636	Erinnerungen und deren Beantwortung über die Einrichtung des großen Hospitals im Magazin Nr. 1 in Küstrin	1807-1813
3637	Revisionsverhandlungen über die vom Magistrat in Küstrin geführten Militärhospital-Kostenrechnungen	1807-1810
3638	Forderungen der Kurmark auf Ersatz der Kosten für die Unterhaltung kranker Soldaten aus der Neumark im Lazarett in Frankfurt/O.	1808
3639	Bezahlung der Krankenwärter an dem französischen Militärhospital	1808
3640	Verfügung aufgrund der Konferenzprotokolle mit Deputierten der Kammer	1808-1809
3641	Bezahlung des Apothekers Ackermann für Lieferung von Medikamenten für das französische Hospital	1808-1809
3641/1	Lieferung von Wein für das französische Lazarett von Kaufmann Rouquette	1808
3638/1	Befreiung der Weinlieferungen an das französische Militärhospital von der Akzise	1808
3642	Ausgaben für das französische Hospital seit Anstellung des Regimentsquartiermeisters Curths	1808-1812
3643	Rechnungen des Generalquartiermeisters Curths über seine Ausgaben für das französische Hospital	1807-1808
3644	Originalhospitalrechnungen mit Anlagen	1808

## Rep. 23B Neumärkische Stände

3645 Liquidationen und Belege des Magistrats zu Küstrin für die Lazarettverpflegung 1807-1808

**8.3. Transportkosten**

3646 Holztransportkosten für das französische Hospital 1807-1814

3647 Forderung eines Vorschusses zur Bestreitung der Wassertransportkosten für die französische Artillerie und Armeegerätschaften 1807-1812

3648 Forderungen verschiedener Handwerker auf Bezahlung des gelieferten Holzes und von Gegenständen 1808-1812

3649 Bestätigte Abschriften von Rechnungen und Belegen des Magistrats zu Küstrin betreffend Artillerietransporte 1807

3650 Transport von Magazinvorräten an Roggen und Mehl von Küstrin nach Magdeburg 1808

3651 Transport der Magazinbestände von Küstrin nach Magdeburg 1809-1811

3652 Forderung der Stadt Brandenburg auf Ersatz der Kosten für den Transport von Hafer nach Küstrin und Bromberg 1811-1812

3653 Kosten für den Landtransport französischer Gelder 1808-1809

**8.4. Festungsverpflegung**

Zahlung der Vergütung an die Kreise und Städte für Verpflegung durchmarschierender französischer Truppen und der französischen Korrespondenzkommandos und für Vorspannleistungen

3654 Bd 1 1808

3655 Bd 2 1809-1810

3656 Bd 3 1810-1812

3657 Bd 4 1812-1815

3658 Zahlung der Vergütung an die Kreise für Naturallieferungen zur Verpflegung der französischen Besatzung in Küstrin 1810-1811

3659 Berechnung der Kosten für Verpflegung der französischen Garnison zu Küstrin 1809

## Ständisches Komitee der Neumark

3660	Nachweisungen der von der Neumark zur Festungsverpflegung von Küstrin geleisteten Beiträge und Quittungen der Festungsverpflegungshauptkasse	1809-1813
3660/1	Abberufung des Majors v. Kosboth als Mitglied der Küstriner Festungsverpflegungskommission	1810-1811
3660/2	Erstattung der von der Kriegskasse geleisteten Vorschüsse von 305 Reichstalern in Münze für verschiedene Bedürfnisse der französischen Garnison	1810
3660/3	Erlös aus dem Verkauf des vor der Übergabe der Festung Küstrin an die Franzosen zu deren Verpflegung gelieferten Trocken- gemüses	1809

**9. Regulierung der Schulden und Abrechnung von Forderungen**

3661	Abrechnung der Ständischen Reste an Kriegssteuern	1812-1813
3662	Versuch einer Vereinigung der verschiedenen Provinzialinteressen inbezug auf die Kriegsschulden	1813
3663	Regulierung der Forderungen an einzelne Korporationen	1812-1813
3664	Nachweisung der Lieferungen an andere Provinzen	1812-1813
3665	Anlegung einer Übersicht der Kriegslasten durch die Neumärki- sche Regierung	1812-1813
3666	Abrechnung mit dem Kreis Cottbus und den Städten Cottbus und Peitz	1813-1815
3667	Forderung des ehemaligen Neumärkischen Komitees an den Bankier Abraham Gans aus einer Lieferung	1812-1813
	Abrechnung angemeldeter Forderungen einzelner Personen v.a. in Berlin aus früheren Anleihen bzw. Lieferungen für das Ständi- sche Komitee der Neumark	
3668	Bankier Liepmann Meyer Wulff	1812-1815
3669	Kaufleute Holm u. Co.	1812
3670	Bankier Moses Hirsch	1812-1813
3671	Generalmajor v. Hertig	1812-1815
3672	Kaufmann André Louis Lautier	1813-1814

## Rep. 23B Neumärkische Stände

3673	Witwe D.A. Abraham	1812-1813
3674	Kaufmann Alexander Benjamin Lomnitz	1812-1814
3675	Bankiers Gebrüder Veit	1812-1813
3676	Kaufmann Salomon Levin Bütow	1813
3677	Kaufmann Salomon Levin Bütow	1813
3678	Bankier Jacob Moses Nathan	1813
3679	Bankier Jacob Moses Nathan	1813-1814
3680	Kaufleute J.N. Liman	1812-1814
3681	Isaac Moses	1812
3682	Bankiers van Halmael und Hagedorn in Amsterdam	1812-1815
3683	Kaufmann Hirsch David	1812-1813
3684	Gebrüder Jordan	1813-1814
3685	Kaufmann Wilhelm Jacob Hoffmann	1811-1813
3686	Bankier Abraham Gans	1812-1814
3687	Lieferanten der Pferde	1812-1814
3688	Kolonisten Vaternahm u. Heer aus Albrechtsbruch	1812-1815
3689	mehrere Schiffer	1814-1815
3690	Schiffer Christian Hoehne u. Consorten aus Landsberg/W.	1813-1815
3691	Magistrat zu Brandenburg	1812-1813
3692	Verwaltung des ehemaligen Ständischen Komitees der Kurmark	1813
3693	Staatsschuldentilgungskasse	1813-1814
3694	Hauptbankdirektor Hundt	1810-1812
3695	Gebrüder Jordan	1809-1811, 1815-1320
3696	Generalmajor v. Hertig	1816-1821
3697	Paul Matthis	1815-1819
3698	Louis Mylius	1818-1821
3699	André Jordan	1818
3700	Gebrüder Arons	1816-1821
3701	Kaufmann Karl Ludwig Heegermann, später Bankdirektor Hundt	1818-1821
3702	Isaac Moses	1818-1821
3703	Hirsch Philipp und dessen Erben	1818-1821
3704	Isaac Moses Geber	1817-1821
3705	Erben des Kaufmanns Gottfried Gocht	1818-1822
3706	Handlung Schmager u. Co.	1818-1821
3707	Kaufmann Friedrich Ehrhardt	1818-1821
3708	General von Bentink	1818-1819
3709	Kaufmann J.C. Dreßler	1818-1821
3710	Bankier Oppenheim u. Wolff	1818-1825
3711	Kaufmann Jüterbock u. Söhne (Bankier Limann)	1818-1820
3712	Handlung Hotho u. Welper (Abraham Gans)	1818-1820
3713	Bankier Abraham Gans (Nachlaßmasse)	1818-1821
3714	Bezahlung der Lieferanten für Lieferungen an die Gudinsche Division in den Jahren 1807-1808	1815-1821

## Ständisches Komitee der Neumark

- |      |  |                           |
|------|--|---------------------------|
| 3715 | Ansprüche des J.B. Simonson aus den Lieferungsforderungen des Kaufmanns David Lehmann  | 1816-1817                 |
| 3716 | Forderung der Kaufleute Lazarus Lesser u. Co. (Loeser Abraham) zu Landsberg/W. auf Entschädigung für eine beschlagnahmte Lieferung Hafer   | (1808, 1810)<br>1815-1817 |
| 3717 | Berichtigung der rückständigen Lieferungsanforderung der Handlung Jacobsen u. Co. an den Kaufmann Pietzcker  | 1815-1820                 |
| 3718 | Gesuch der beiden Kolonisten Vaternahm und Herre zu Albrechtsbruch um Entschädigung für den von ihnen im Jahr 1808 zur Verpflegung der französischen Kavallerie verlangten Hafer | 1818-1821                 |
| 3719 | Überweisung einer Summe von 500 Talern vom Ministerium des Innern zur Realisierung kleiner Summen auf Neumärkische Ständische Obligationen                                       | 1818-1819                 |
| 3720 | Ausgleichung der Rückstände an Pacht und Abgaben bis 30. Mai 1810 gegen Forderungen an landesherrliche und ständische Kassen   | 1811-1812                 |
| 3721 | Einziehung der ständischen Reste und Ausgleichung mit den rückständigen Forderungen  | 1812-1814                 |
| 3722 | Eingaben gegen die Forderung der Gläubiger an ihre Schuldner auf Erstattung der von ihnen gezahlten Kapitaliensteuer   | 1810                      |
| 3723 | Ausgleichung der rückständigen gewöhnlichen bzw. ordentlichen (ordinären) Gefälle der Untertanen gegen ihre erwiesenen (liquiden) Forderungen                                    | 1809                      |
| 3724 | Ausgleichung zwischen der Kurmark und Neumark inbezug auf ihre gegenseitigen Forderungen   | 1810-1815                 |
| 3725 | Bezahlung des Lieferanten Jean Coste für Lieferungen an die französischen Truppen  | 1807-1808                 |
| 3726 | Regulierung der Pfandschuldforderung der Handlung Barez u. Söhne in Berlin   | 1818-1819                 |
| 3727 | Regulierung der Pfandschuldforderung des Philipp Matthias Anderssen in Berlin  | (1810)<br>1818-1821       |

## Rep. 23B Neumärkische Stände

3728	Regulierung der Pfandschuldforderung des Peter Anton Jordan in Berlin	1818
3729	Forderung des Kaufmannes J.C. Dreßler in Berlin aufgrund seines Darlehens	1812
3730	Zahlung der Einquartierungsvergütungsgelder an den preußischen Etappenkommandanten in Ziebingen, Hauptmann von Mellersky	1811
3731	Nachweisung der Forderungen der Lieferanten	1807-1809
3732	Pfandschuldenregulierung der Neumark	1812-1815

## 10. Prozesse mit Gläubigern

3733	Prozeß mit dem Justizamt Cottbus wegen Realisierung der Interimsscheine durch die mit Arrest belegten durch den Kreis Cottbus zu zahlenden Gelder	1815
3734	Prozesse in Rechtssachen mit Gläubigern und Lieferanten Amtmann Ruhnke, Justizkommissar Salbach als Kurator des Kaufmann Brunkowschen Kreditwesens, Schutzjude Samuel Boas	1813-1815
3735	Kurator der Kreditmasse des Joseph Abraham (Jacob) Moses	1813-1814
3736	v. Berge-Marwitzsches Fideikommiß	1813-1815
3737	Schiffer Hoehne, Gule, Vollmer und Bahr	1815
3738	Prozesse von Gläubigern des ehemaligen Ständischen Komitees der Neumark gegen die Kriegsschuldenkommission wegen Anerkennung bzw. Übernahme der Schuldpapiere bzw. Klagen von Gläubigern untereinander Bankier Limann in Berlin	1815-1820
3739	Hauptbank in Berlin	1819-1821
3740	Handlung August Friedrich Holm u. Co.	1815-1817
3741	Kaufmann Jonas Moses Wulff gegen Kaufmann Louis Guillemot	1815-1817
3742	Kaufmann M.H. Mendheim gegen den Bankier J.B. Frank in Breslau	1817-1821

## Ständisches Komitee der Neumark

3743	Bankier Abraham Gans bzw. dessen Kurator	1814-1821
3745	Kaufmann Pietzker gegen die Erben des Direktors Buisson	1817-1818
3746	Kaufmann Christian Friedrich Koenig gegen den Kaufmann J.D. Müller	1820-1821
3747	Kaufmann G.W. Marburg	1821
	Lieferant Roenneberg zu Landsberg/W.	
3748		1810-1815
3749		1811
	Kaufmann Brunkow und Schutzjude Boas zu Landsberg/W.	
3750		1810-1812
3751		1812-1815
3752	Holzwärter Schmidt	1810-1811
3753	Bankier Hirsch Jacob Marcuse	1810-1811
3754	Bankiers Geber und Moses	1811-1813
3755	Kurator der Kreditmasse des Joseph Abraham Moses	1810-1815
3756	Kurator und Gläubiger des Burglehnbesitzers Enderwitz zu Wol- denberg	1810-1812

**11. Einkommensteuer, Kriegssteuer**

	Klassifikationslisten der Kreise	
3757	Crossen	1810
3758	Königsberg und Dramburg	1810
3759	Landsberg	1810
3760,	Klassifikationslisten von verschiedenen Städten	1810
3761	2 Bde	
	Klassifikationslisten der Städte	
3762	Züllichau	1810
3763	Crossen	1810

## Rep. 23B Neumärkische Stände

	Revision der Steuerklassifikationslisten und Einziehung der Steuer der Kreise	
3764	Arnswalde	1810-1812
3765	Crossen	1810-1820
3766	Dramburg	1810-1818
3767	Friedeberg	1810-1819
3768	Königsberg	1810-1829
3769	Landsberg	1810-1811
3770	Schivelbein	1810-1811
	Revision der Steuerklassifikationslisten und Einrichtung der Steuer der Städte	
3771	Küstrin	1810-1812
3772	Falkenburg	1810-1819
3773	Woldenberg	1810-1818
3774	Zehden	1810-1811
3775	Berechnung bzw. Nachweisung der Kapitaliensteuer, allgemeines	1812-1815
3776	Einziehung und Berichtigung der Kapitaliensteuerreste von den Städten	1813-1815
	Einziehung und Berichtigung der Kapitaliensteuerreste von den Rittergütern der Kreise	
3777	Arnswalde	1813-1815
3778	Crossen	1813-1814
3779	Dramburg	1814-1815
3780	Friedeberg	1813-1814
3781	Königsberg	1813-1815
3782	Landsberg	1814-1815
3783	Sternberg	1813-1815
3784	Züllichau	1813
	Einziehung und Berichtigung der Kapitaliensteuerreste von den Justizämtern und Patrimonialgerichten	
3785	Bd 1	1813-1814
3786	Bd 2	1813-1818
3787	Sektion für die Einkommensteuer Enthält: Einführung der Einkommensteuer. - Reglement wegen Einführung der Einkommensteuer in der Kurmark und den Magdeburgischen Kreisen diesseits der Elbe vom 11. März 1810, gedruckt bei Georg Decker, Berlin.	1809-1810



## Neumärkische Generallandfeuersozietät

3788	Vermögens- und Einkommensteuer von dem Gehalt und den Diäten des Personals des Neumärkischen Komitees	1812-1813
3789	Konstituierung der Deputation zur Regulierung und Erhebung der Einkommensteuer in der Neumark	1809-1810
3790	Anstellung des subalternen Personals bei der Einkommensteuerkommission	1810
3791	Wahl und Einrichtung der Einkommensteuerkommission in den Kreisen	1810
3792	Zusammentritt der Neumärkischen Kriegssteuerkommission	1810-1811
3793	Einziehung der Reste der Kriegssteuerbeiträge	1810-1812
3794	Zahlung der geforderten Festungsverpflegungsgelder durch die Kriegssteuerkommission	1810-1811
3795	Verordnungen zur Regulierung des Kriegsschuldenwesens der Provinz Ostpreußen, Litauens und der Stadt Königsberg und Einführung der Einkommensteuer zur Tilgung der Schulden	1808
3796	Auswahl von Teilnehmern an einer Konferenz zur Festsetzung der Normalklassen zur Bestimmung der Einkommensteuer kleiner ländlicher Grundstücke	1810

**12. Landtagsprotokolle**

3797	Protokolle der ständischen Versammlungen seit Wahl des Komitees und inbezug auf dessen Geschäfte Bd 2	Nov. 1808
	Vorbereitung und Protokolle der Landtage	
3798	6. März 1809	1809
3799	6. April 1809	1809
3800	4. Dezember 1809	1809-1810
3802	19. Dezember 1809	1809-1810
3801	Bildung der Sektion zur Regulierung des Schuldenwesens in der Neumark	1809-1810

## Rep. 23B Neumärkische Stände

## VI. Neumärkische Generallandfeuersozietät

## 1. Verwaltungs- und Kassen-Sachen

1576	Generalia		1778-1808
	Enthält: Einzelne lose Vorgänge		
1567	Wahl des Geheimen Rats Freiherr v. Voß zum Direktor der Generallandfeuersozietät		1781
1508	Landfeuersozietätssachen		1809-1812
	Enthält u.a.: Mitteilung der Wahl und Bestallung des Kreisfeuersozietätsdirektors v. Rathenow zum Generallandfeuersozietätsdirektor der Neumark. - Abnahme der Feuersozietätsgelderrechnung.		
1574	Wahl der Kreisfeuersozietätsdirektoren in der Neumark		1850-1854, 1877
	Generallandfeuersozietätsangelegenheiten der Kreise, Spezialia		
2105/1	Arnswalde		1796-1797
2106			1797-1798
1539	Bd 3	Landsberg, Friedeberg	1786-1791
1540	Bd 4	Landsberg, Soldin und Friedeberg	1791-1796
1541		Landsberg	1801-1806
1542		Friedeberg	1796-1801
1543	Bd 1	Königsberg	1778-1781
1544	Bd 2		1781-1786
1545	Bd 3		1786-1791
1546	Bd 4		1791-1796
1547	Bd 5		1796-1801
2107		Dramburg	1781-1785
1548			1786-1791
1548/1		(Fragment)	1793-1794
1549			1794-1796
1550			1800-1805
1551		Schivelbein	1796-1801
1552			1801-1806
1553		Sternberg	1779-1781
1554	Bd 1	Crossen und Züllichau	1778-1781
1555	Bd 2		1781-1786
2108			1786-1791
1555/1		(Fragment)	1786-1794
1556		Züllichau	1787-1794
1557	Bd 1	Cottbus	1778-1781

## Neumärkische Generallandfeuersozietät

1558	Bd 2	1781-1786
1559	Bd 3	1786-1791
<del>1560</del>	<del>Bd 4</del>	<del>1791-1796</del>
1561	Bd 5	1796-1801
1562	Bd 6	1801-1806
1564	Aufnahme der schlesischen Güter	1789-1791
1563	Wiedereintritt des Kreises Cottbus in die Feuersozietät am 1. Mai 1816	1816
1484	Abänderung einiger Bestimmungen des Landfeuersozietätsreglements inbezug auf Festlegung der für die Auszahlung der Feuerkassengelder zu verwendenden Münzsorten	1809
	Verwaltung der Generallandfeuersozietätskasse	
1571	Bd 1	1828-1831
1572	Bd 2	1831-1832
1568	Nachweisung der per Post von der Neumärkischen Generallandfeuersozietätskasse zu Sommerfeld abgesandten Gelder und Wertpapiere	1841
1570	Depositenbuch der bei der Neumärkischen Generallandfeuersozietätskasse zu Sommerfeld deponierten Dokumente	1842
2104	Verzeichnis der der Neumärkischen Generallandfeuersozietätskasse zu Küstrin gehörenden Dokumente (Schuldverschreibungen, Pfandbriefe)	[1842/1844]
1573	Nachweisung der bei der Generallandfeuersozietät eingegangenen Zinsen von den Aktivkapitalien und anderen außerordentlichen Einnahmen und der Verwaltungskosten und außerordentlichen Ausgaben	1845-1866
1575	Die zinsbare Belegung der baren Bestände, Realisation von Staatspapieren, Pfandbriefen und anderen Wertpapieren, Aufnahme von Darlehen bei der Königlichen Bank	1854-1862, 1871

## Rep. 23B Neumärkische Stände

## 2. Journale, Rechnungen, Kataster

## 2.1. Allgemeines

	Einnahme- und Ausgabejournale der Neumärkischen General- landfeuersozietätskasse zu Küstrin	
2073		1841-1842
2074		1842-1843
2075		1843-1844
2076		1844-1845
	Einnahme- und Ausgabemanuale der Neumärkischen General- landfeuersozietätskasse zu Küstrin	
2077		1841-1842
2078		1842-1843
<del>2079</del>		<del>1843-1844</del>
2080		1844-1845
2081		1845-1846
<del>2082</del>		<del>1846</del>
1569	Journal der Neumärkischen Generallandfeuersozietätskasse zu für 1841/42 Sommerfeld	
	Rechnung über Einnahme und Ausgabe der Feuersozietätsbei- tragsgelder vom Departement der Kreise Soldin, Landsberg und Friedeberg	
1978		1787-1788
1979		1788-1739
1980		1790-1791
	Neumärkische Generallandfeuersozietätsrechnungen	
2083		1814-1815
2084		1815-1816
<del>2085</del>		<del>1816-1817</del>
2086		1817-1818
2087		1818-1819
<del>2088</del>		<del>1819-1820</del>
2089		1822-1823
2090		1824-1825
<del>2091</del>		<del>1826-1827</del>
2092		
2093		1827-1828
<del>2094</del>		<del>1828-1829</del>
2095		1829-1830
2096		1830-1831

## Neumärkische Generallandfeuersozietät

2097	1831-1832
2098	1832-1833
<del>2099</del>	<del>1835-1836</del>
2100	1836-1837
2101	1837-1838
<del>2102</del>	<del>1838-1839</del>
2103	1840-1841

## Eintragung der königlichen Dienstforstgebäude und Kataster aller Dienstforstgebäude

1566	1791-1796
1565	1796-1801

## 2.2. Kreise

## Kreis Arnswalde

## Rechnungen der Feuersozietätskasse des Kreises Arnswalde

1577	1785-1786
1578	1786-1787
<del>1579</del>	<del>1787-1788</del>
1580	1788-1789
1581	1789-1790
<del>1582</del>	<del>1790-1791</del>
1583	1791-1792
1584	1792-1793
<del>1585</del>	<del>1793-1794</del>
1586	1794-1795
1587	1797-1798
<del>1588</del>	<del>1799-1800</del>
1589	1800-1801
1590	1802-1803
<del>1591</del>	<del>1804-1805</del>
1592	1805-1806
1593	1806-1807
<del>1594</del>	<del>1807-1808</del>
1595	
1596,	1808-1809
<del>1597</del>	
1598,	1809-1810
1599	
<del>1600</del>	<del>1810-1811</del>
1601	1811-1812
1602	1812-1813

## Rep. 23B Neumärkische Stände

1603	1813-1814
1604	1814-1815
<del>1605</del>	<del>1815-1816</del>
1606	1816-1817
1607	1831-1832
<del>1608</del>	<del>1841-1842</del>
1609	1847-1848
1610	1848-1849
<del>1611</del>	<del>1855</del>
1612	1866
1613	1871
<del>1614</del>	<del>1885</del>
1615	1891
1616	1898

## Kreis Cottbus

## Rechnungen der Feuersozietätskasse des Kreises Cottbus

1617	1784-1785
1618	1785-1786
<del>1619</del>	<del>1786-1787</del>
1620	1787-1788
1621	1790-1791
<del>1622</del>	<del>1791-1792</del>
1623	1792-1793
1624	1793-1794
<del>1625</del>	<del>1794-1795</del>
1626	1797-1798
1627	1799-1800
<del>1628</del>	<del>1800-1801</del>
1629	1802-1803
1630	1804-1805
<del>1631</del>	<del>1805-1806</del>
1632	1806-1807
1633	1807-1808
<del>1634</del>	<del>1808-1809</del>
1635	1809-1810
1636	1816-1817
<del>1637</del>	<del>1823-1824</del>
1638	1840-1841
1639	1841-1842
<del>1640</del>	<del>1845-1846</del>
1641	1847-1848
1642	1848
<del>1643</del>	<del>1849</del>

## Neumärkische Generallandfeuersozietät

1644	1857
1645	1864
1646	1870
1647	1873
1648	1876
1649	1880
1650	1885
1651	1891
1652	1898

## Kreis Crossen

## Rechnungen der Feuersozietätskasse des Kreises Crossen

1653,	1789-1790
1654	
1655	1790-1791
1656	1791
1657	1791-1792
1658	1792-1793
1659	1793-1794
1660	1794-1795
1661	1797-1798
1662	1799-1800
1663	1800-1801
1664	1802-1803
1665	1804-1805
1666	1805-1806
1667	1806-1807
1668	
1669	1808-1809
1670	1809-1810
1671	1810-1811
1672	1811-1812
1673	1812-1813
1674	1813-1814
1675	1819-1820
1676	1823-1824
1677	1831-1832
1678	1838-1839
1679	1847-1848
1680	1851-1852
1681	1858
1682	1866
1683	1874
1684	1883

## Rep. 23B Neumärkische Stände

1685		1889
1686		1898

## Kreis Crossen-Züllichau

1687		1783-1784
1688		1784-1785
<del>1689</del>		<del>1785-1786</del>
1690		1787-1788
1691		1788-1789

## Kreis Deutschkrone (vormals Kr. Dramburg)

## Feuersozietätskataster von Dörfern und Gütern im Kreis Deutschkrone, vormals Dramburg

2066	Atprochnow, Gut	1826 ff.
2067,	Klausdorf und Neugolz	
2068		
2069	Petznick	
2070,	Wordel, Dorf	
2071		
2072	Zacharin	

## Kreis Dramburg

## Rechnungen der Feuersozietätskasse des Kreises Dramburg

1691/1		1786-1787
1691/2		1787-1788
<del>1692</del>		<del>1788-1789</del>
1693		1789-1790
1694		1790-1791
<del>1695</del>		<del>1791-1792</del>
1696		1792-1793
1697		1793-1794
<del>1698</del>		<del>1794-1795</del>
1699		1797-1798
1700		1799-1800
<del>1701</del>		<del>1802-1803</del>
1702		1804-1805
1703		1805-1806
<del>1704</del>		<del>1806-1807</del>
1705		1807-1808
1706		1808-1809
<del>1707</del>		<del>1809-1810</del>
1708		1810-1811



## Neumärkische Generallandfeuersozietät

1709	1811-1812
1710	1812-1813
<del>1711</del>	<del>1813-1814</del>
1712	1814-1815
1713	1815-1816
<del>1714</del>	<del>1816-1817</del>
1715	1817-1818
1716	1818-1819
<del>1717</del>	<del>1819-1820</del>
1718	1820-1821
1719	1821-1822
<del>1719/1</del>	<del>1822-1823</del>
1720	1823-1824
1721	1825-1826
<del>1722</del>	<del>1826-1829</del>
1723	1831-1832
1724	1834-1835
<del>1725</del>	<del>1838-1839</del>
1726	1839-1840
1727	1841-1842
<del>1728</del>	<del>1845-1846</del>
1729	1846 2. Halbj.
1730	1847 1. Halbj.
<del>1731</del>	<del>1847-1848</del>
1732	1848-1849
1733	1849-1850
<del>1734</del>	<del>1850-1851</del>
1735	1853-1854
1736	1854
<del>1737</del>	<del>1859</del>
1738	1861
1739	1864
<del>1740</del>	<del>1866</del>
1741	1867
1742	1870
<del>1743</del>	<del>1871</del>
1744	1872
1745	1873
<del>1746</del>	<del>1879</del>
1747	1881
1748	1883
<del>1749</del>	<del>1886</del>
1750	1889
1751	1891

## Rep. 23B Neumärkische Stände

1752		1893
1753		1896
1754		1898

Feuersozietätskataster von Dörfern, Vorwerken, Gütern im Kreis  
Dramburg bzw. ehemals zum Kreis Dramburg gehörig

1981	Alt Körtnitz, Amt Balster	1826 ff.
1982	Alt Stüdnitz	
1983	Alt Wuhrow	
1984	Balster	
1985	Baumgarten, Dorf (herrschaftliche, geistliche, Schulgebäude)	
1986	(Bauernhäuser)	
1987	Birkholz, Dorf	
1988	Birkholz, Rittergut	
1989	Born, Dorf	
1990	Born, Gut A	
1991	Gut B	
1992	Bulg(e)rin, Gut (Kr. Belgard/Pom.)	
1992/2	Klausdorf	
1993	Kallies, Schloßgut und Vorwerk Klarphul	
1993/1	Dalow	
1994	Denzig B, Dorf (Gemeinde)	
1995	Denzig B, Dorf (herrschaftliche Gebäude)	
1996	Deutsch Fuhlbeck	
1997	Dietersdorf	
1998	Dolgen	
1999	Eichenberg	
2000	Falkenburg, Schloß	
2001	Friedrichsdorf, Dorf	
2002	Friedrichshof, Vorwerk und adliger Anteil Jacobsdorf	
2003,	Gersdorf und Zubehör	
2004		
2005	Giesen	
2006	Golz	
2007	Golzengut Gut	
2008	Grassee, Rittergut	
2009	Groß Grünow	
2010	Groß Sabin	
2011	Groß Schön(e)berg	
2012	Groß Spiegel	
2013	Güntershagen	
2014	Gutsdorf, Amt Balster	
2015	Herzberg	

## Neumärkische Generallandfeuersozietät

2016	Hundskopf
2017	Jacobsdorf
2018	Janikow, Gut und Vorwerk Louisenhof
2020	Karwitz mit den Vorwerken Louisenhain und Grünort
2019	Kietz, Amt Balster
2021	Klausburg und Karlsberg, Vorwerke
2022	Klein Sabin
2023	Klebow, Gut mit Vorwerk Klein Schönberg
2024	Köntopp
2025	Neuhof
2026	Neulobitz
2027	Pammin mit Zubehör und der Feldmühle bei Kallies
2028	Pritten
2029	Pritzengut
2030	Reppow
2031	Sarranzig
2032	Schilde
2033	Schönfeld
2034	Stöwen
2035	Teschendorf
2036	Virchow
2037	Welschenburg
2038	Woltersdorf, Dorf adl. Anteil
2039	kgl. Anteil
2040	Wusterwitz, Dorf
2041	Wusterwitz, Rittergut
2042,	Wutzig
2043	
2044	Zadow
2045	Zeinicke, Gut (Kr. Saatzig)
2046	Zetzin
2047	Zuchow, Dorf
2048	Zuchow, Gut mit Groß Spiegel und den Vorwerken Springe, Christianswalde, Sponbrücke, Karlsthal und Draghausen
2049	Zülshagen

## Kreis Friedeberg

## Rechnungen der Feuersozietätskasse des Kreises Friedeberg

1755	1841-1842
1756	1851-1852
<del>1757</del>	<del>1857</del>
1758	1864
1759	1870
<del>1760</del>	<del>1871</del>

## Rep. 23B Neumärkische Stände

1761	1881
1762	1898

Kreis Königsberg  
Rechnungen der Feuersozieta'tskasse des Kreises Königsberg

1763	1806-1807
1764	1807-1808
<del>1765</del>	<del>1813-1814</del>
1766	1810-1811
1767	1814-1815
<del>1768</del>	<del>1816-1817</del>
1769	1823-1824
1770	1828-1829
<del>1771</del>	<del>1830-1831</del>
1772	1834
1773	1839
<del>1774</del>	<del>1841</del>
1775	1846
1776	1847
<del>1777</del>	<del>1847-1848</del>
1778	1848-1849
1779	1857
<del>1780</del>	<del>1862</del>
1781	1866
1782	1869
<del>1783</del>	<del>1871</del>
1784	1872
1785	1873
<del>1786</del>	<del>1878</del>
1787	1880
1788	1885
<del>1789</del>	<del>1890</del>
1790	1897

## Kreis Landsberg/W.

1791	1784-1785
1792	1785-1786
<del>1793</del>	<del>1791-1792</del>
1794	1792-1793
1795	1793-1794
<del>1796</del>	<del>1794-1795</del>
1797	1797-1798
1798	1799-1800
<del>1799</del>	<del>1802-1803</del>

## Neumärkische Generallandfeuersozietät

1800	1804-1805
1801	1806-1807
<del>1802</del>	<del>1807-1808</del>
1803	1808-1809
1804	1809-1810
<del>1805</del>	<del>1810-1811</del>
1806	1811-1812
1807	1812-1813
<del>1808</del>	<del>1813-1814</del>
1809	1814-1815
1810	1815-1816
<del>1811</del>	<del>1816-1817</del>
1812	1819-1820
1813	1822-1823
<del>1814</del>	<del>1826-1827</del>
1815	1830-1831
1016	1840-1841
<del>1817</del>	<del>1847-1848</del>
1818	1848-1849
1819	1849-1850
<del>1820</del>	<del>1852</del>
1821	1855
1822	1866
<del>1823</del>	<del>1867</del>
1824	1870
1825	1879
<del>1826</del>	<del>1887</del>
1827	1898

## Kreis Saatzig

2065 Feuersozietätskataster vom Dorf Zamzow im Kreis Saatzig 1826 ff.

## Kreis Schivelbein

1828	1784-1785
1829	1785-1786
<del>1830</del>	<del>1786-1787</del>
1831	1787-1788
1832	1788-1789
<del>1833</del>	<del>1789-1790</del>
1834	1790-1791
1835	1791-1792
<del>1836</del>	<del>1792-1793</del>

## Rep. 23B Neumärkische Stände

1837	1793-1794
1838	1794-1795
<del>1839</del>	<del>1797-1798</del>
1840	1799-1800
1842	1802-1803
<del>1843</del>	<del>1804-1805</del>
1844	1805-1806
1845	1806-1807
<del>1846</del>	<del>1807-1808</del>
1847	1808-1809
1848	1809-1810
<del>1849</del>	<del>1810-1811</del>
1849/1	Reste-Rechnung 1810-1811
1850	1811-1812
<del>1851</del>	<del>1812-1813</del>
1852	1813-1814
1853	1814-1815
<del>1855</del>	<del>1815-1816</del>
1857	1816-1817
1858	1821-1822
<del>1859</del>	<del>1822-1823</del>
1860	1829-1830
1861	1833-1834
<del>1862</del>	<del>1837-1838</del>
1863	1840-1841
1864	1842-1843
<del>1865</del>	<del>1848-1849</del>
1866	1849-1850
1867	1850-1851
<del>1868</del>	<del>1851-1852</del>
1869	1856
1870	1861
<del>1871</del>	<del>1864</del>
1872	1866
1873	1867
<del>1874</del>	<del>1871</del>
1875	1872
1876	1876
<del>1877</del>	<del>1881</del>
1878	1888
1879	1893
<del>1880</del>	<del>1897</del>

## Neumärkische Generallandfeuersozietät

	Feuersozietätskataster von Dörfern und Gütern im Kreis Schivel- bein	1826 ff.
2050	Briesen	
2051	Grössin	
2052	Kreitzig	
2054,	Labenz, Anteilgut	
2055		
2056	Meseritz	
2057,	Nuthagen	
2058		
2059	Polchlep	
2060	Repzin	
2060/1	Rützenhagen, Gut	
2061	Simmatzig, Amtsdorf	
2062	Erbpachtgut	
2063	Völzkow, Anteilgut	
2064	Wopersnow, Gut nebst Vorwerk Goehle	
	 Kreis Soldin	
1881		1785-1786
1882		1791-1792
<del>1883</del>		<del>Nov. 1791 - Mai 1792</del>
1884		1792-1793
1885		1793-1794
<del>1886</del>		<del>1797-1798</del>
1887		1799-1800
1888		1802-1803
<del>1889</del>		<del>1804-1805</del>
1890		1805-1806
1890/1		1806-1807
<del>1891</del>		<del>1807-1808</del>
1892		1808-1809
1893		1809-1810
<del>1894</del>		<del>1810-1811</del>
1895		1811-1812
1896		1812-1813
<del>1897</del>		<del>1813-1814</del>
1898		1814-1815
1899		1816-1817
<del>1900</del>		<del>1817-1818</del>
1901		1826-1827
1902		1831-1832
<del>1903</del>		<del>1835-1836</del>
1904		1840-1841

## Rep. 23B Neumärkische Stände

1905	1847-1848
1906	1848-1849
<del>1907</del>	<del>1852-1853</del>
1908	1862
1909	1870
<del>1910</del>	<del>1876</del>
1911	1885
1912	1898

## Kreis Sternberg

1913	1788-1789
1914	1790-1791
<del>1915</del>	<del>1791-1792</del>
1916	1792-1793
1917	1793-1794
<del>1918</del>	<del>1794-1795</del>
1919	1808-1809
1920	1809-1810
<del>1921</del>	<del>1810-1811</del>
1922	1811-1812
1923	1812-1813
<del>1924</del>	<del>1813-1814</del>
1925	1814-1815
1926	1825-1826
<del>1927</del>	<del>1832-1833</del>
1928	1837-1838
1929	1842-1843
<del>1930</del>	<del>1844-1845</del>
1931	1846
1932	1847-1848
<del>1933</del>	<del>1848-1849</del>
1934	Oststernberg 1889
1935	1890
<del>1936</del>	<del>1898</del>
1937	Weststernberg 1879
1938	1884
<del>1939</del>	<del>1892</del>
1940	1898

## Kreis Züllichau-Schwiebus

1941	1781-1782
1942	1782-1783
1943	1786-1787
1944	1830-1831



## Neumärkische Generallandfeuersozietät

1945	1834-1835
1946	1841-1842
1947	1846-1847
1948	1848-1849
1949	1849-1850
1950	1854
1951	1855
1952	1859
1953	1860
1954	1864
1955	1866
1956	1867
1957	1870
1958	1871
1959	1875
1960	1880
1961	1884
1962	1887
1963	1889
1964	1893
1965	1896

## Schlesische Güter

Feuersozietätsrechnungen der bei der Neumärkischen Landfeuersozietät aufgenommenen Schlesischen Güter

1966	1789
1967	1810-1811
1968	1811-1812
1969	1812-1813
1970	1813-1814
1971	1814-1815
1972	1815-1816
1973	1816-1817
1974	1817-1818
1975	1818-1819
1976	1819-1820
1977	1820-1821

## Rep. 23B Neumärkische Stände

**VIII. Kommunallandtag und einige davon ressortierende Behörden****1. Landtagssachen und -verhandlungen**

	Eröffnung der Kommunallandtage der Neumark, Wahl und Bestätigung der Abgeordneten für die Ritterschaft, Städte und Landgemeinden und Einladungen zur Teilnahme an den Kommunallandtagen	
3883	Bd 2	1837-1849
3884	Bd 3	1849-1854
3886	Bd 6	1866-1871
3887		1872-1877
	Sitzungsprotokolle des Kommunallandtags der Neumark	
3885		1858-1865
3888		1866-1871
3889	48. Sitzung (Druckschrift)	1874
4105	Vorlage betreffend die Übertragung der Geschäfte des Neumärkischen Kommunallandtages auf andere geeignete Organe, verhandelt am 28. Juli 1878 (Druckschrift)	1878
	Journal der Neumärkischen Kommunallandtagsregistratur	
4029		1826-1834
4033		1837-1838
4031		1855-1857
4032		1860-1863

**2. Ständische Offizianten**

3890	Anstellung der Landtagssekretäre und anderer Offizianten	1826-1883
3891	Wahl eines Rendanten der Neumärkischen Landesspesenkasse und dessen Verpflichtung zur Stellung einer Kautions	1829-1864
4084	Wiederbesetzung des Landesspesenrendanten- und Landtagssekretärpostens nach dem Tod des Lindner zu Küstrin	1832
4087	Wiederbesetzung des Postens des Landtagssekretärs nach dem Tode des Pomplun	1834

## Kommunallandtag und einige davon ressortierende Behörden

## 3. Landesspesen- und Kommunallandtagskassen

3892	Übernahme der Landesspesenkasse durch den Rentanten Lindner nach dem Tode des Oberlandeintnehmers Donner	1829-1832
4107	Bericht auf dem 51. Kommunallandtag der Neumark der Abgeordneten des Standes der Städte über Verwendung und anderweitige Verwaltung des Neumärkischen Städteunterstützungsfonds (Druckschrift)	1830
4111	Landesspesensachen bzw. Beiträge zur Landesspesenkasse (Fragment)	1847-1850
3893	Wahl der Mitglieder der Direktion der Neumärkischen Provinzialhilfskasse	1857-1878
	Aufbringungsweise der Diäten und Reisekosten der Landtagsabgeordneten, Einrichtungs- und Bürokosten und Aufstellung eines Etats für die Kommunallandtagskasse	
3894	Bd 1	1826-1828
3895	Bd 3	1830-1864
3895/1	Gleichstellung der Diäten und Reisekosten der Kommunallandtagsabgeordneten	1826-1827, 1862-1865
4035	Neumärkische Kommunallandtagskassenrechnung	1826
3896	Manual über Einnahme und Ausgabe der Neumärkischen Kommunallandtagskasse	1844
	Hauptjournal über Einnahme und Ausgabe bei der Neumärkischen Landesspesen- und Kommunallandtagskasse zu Küstrin	
4036		1840-1841
4037		1842-1843
4038		1844-1845
4039		1846-1847
3897	Gutachten des 3. Ausschusses des 42. Kommunallandtages der Neumark zur Fortgewährung der Aversionalbeiträge (ehemals Landesspesengelder) aus der Staatskasse bzw. Beschaffung eines Äquivalents (Druckschrift)	1868
3898	Conclusum des 42. Kommunallandtages der Neumark betreffend die Fortgewährung der Aversionalbeiträge (ehemals Landes-	1868

## Rep. 23B Neumärkische Stände

spesengelder) aus der Staatskasse bzw. Beschaffung eines Äquivalents am 26. November 1868

4034 Journal zur Neumärkischen Kommunallandtagskasserrechnung 1832

## 4. Landhausverwaltung

Verwaltung des Landeshauses zu Küstrin

Enthält u.a. Beschreibung des Hauses. - Verzeichnis des Inventars.

3902 Bd 1 1827-1832, 1852

3903 Bd 2 1833-1839

## 5. Archiv- und Registraturverzeichnisse

- 3904 Das alte Archiv der Neumärkischen Landstände 1827-1828  
Enthält: Übernahme der beim Oberlandeintnehmer Donner befindlichen Registratur. - Repertorium der im alten landschaftlichen Archiv (Abt. I) befindlichen Akten. - Repertorium und Extrakt des neuen landschaftlichen Archivs (Abt. II). - Repertorium des alten landschaftlichen Archivs (Abt. II).
- 3905 Registratur des Landesdirektors v. Sack (1771, 1811)  
Enthält: Verzeichnis der Akten aus der Registratur des Landesdirektors v. Sack. 1827
- 3906 Registratur des Landesdirektors v. Wobeser (1776-1777)  
Enthält: Verzeichnis und Übernahme der Registratur des Landesdirektors v. Wobeser. 1827
- 3907 Registratur des Landesdirektors v. Bonin (1797 ff.)  
Enthält: Verzeichnis und Übernahme der Registratur des Landesdirektors v. Bonin. 1827
- 3908 Registratur des Landesdirektors v. Gersdorf (1810) 1827  
Enthält: Verzeichnis und Übernahme der Registratur des Landesdirektors v. Gersdorf.
- 3909 Registratur des Landschaftseniors v. Leckow 1827  
Enthält: Verzeichnis und Übernahme der Registratur des Landschaftseniors v. Leckow.

## Kommunallandtag und einige davon ressortierende Behörden

- 3910 Registratur der Kavallerieverpflegungsgeschäfte des Landrats v. (1796) 1827  
Restorff  
Enthält: Verzeichnis und Übernahme der Akten betreffend Kavallerieverpflegung aus der Registratur des Landrats v. Restorff.
- 3910/1 Die alte Kassenregistratur der Landstände 1827-1830  
Enthält: Aktenverzeichnisse der einzelnen Kassen.

## 6. Landarmenwesen

- Anfertigung und Feststellung der Verwaltungsetats für die Landarmenanstalt zu Landsberg/W.
- 3911 Bd 1 1830-1833  
3912 Bd 2 1833-1845
- 3913 Gutachten über den umgearbeiteten Entwurf zu einem neuen Reglement, die Behandlung der Landarmen, Irren und Korrigenden in der Neumark betreffend (Druckschrift) 1855
- Verwaltungsbericht der Ständischen Landarmendirektion der Neumark (Druckschrift)
- 3914 1872  
3915 1873  
3916 1874  
3917 1875  
3918 1876
- 3919 Vorlagen für die Mitglieder des Kommunallandtages der Neumark betreffend die Übertragung des Neumärkischen Landarmenwesens an die Provinz Brandenburg (Druckschrift) 1877
- 4045 Hauptjournal sämtlicher Einnahmen und Ausgaben bei der Kasse des Landarmenhauses zu Landsberg/W. 1861
- 4046 Kontobuch der bewilligten Unterstützungen an Landarme Bd 3 1859-1878
- Rechnungen des Landarmenhauses zu Landsberg/W.
- 4071 1843  
4072 1847  
4073 1848  
4074 1856

## Rep. 23B Neumärkische Stände

4076	Manual der Kasse des Landarmenhauses zu Landsberg/W. über den Verkauf von Fabrikaten	1854-1860
4076/1	Bericht über Prüfung taubstummer Kinder durch Volksschullehrer im Oktober a.c. (gedruckt) Enthält u.a.: Verzeichnis der zur Prüfung nach Landsberg/W. einberufenen Lehrer und Schüler.	1875

## 7. Kriegsschuldenwesen

	Ständische Verhandlungen betreffend die Regulierung des Provinzial- und Kommunalkriegsschuldenwesens der Neumark	
3920	Bd 1	1822-1838
3921	Bd 2	1834-1865
3922	Verzinsung und Amortisation der Kriegsschulden der Neumark (Ritterschaftsrat v. Risselmann) Bd 3	1865-1868
3922/1	Aufbringung von 100.000 Reichstalern Kriegskontributionsreste der Neumark	1829
	Nachweisungen der in den Kreisen des Regierungsbezirks Frankfurt/Oder und in später zu den Regierungsbezirken Liegnitz, Köslin und Marienwerder gehörenden Ortschaften der Neumark aufkommenden bzw. veranlagten und abgeführten Kriegsschuldensteuerbeiträge für	
3923	Bd 1	1835-1838
3924	Bd 3	1842-1849
<del>3925</del>	<del>Bd 1</del>	<del>1850</del>
3926	Bd 2	1851
3935		1852
<del>3939</del>		<del>1853</del>
3936		1854
3927	Bd 6	1855
<del>3928</del>	<del>Bd 7</del>	<del>1856</del>
3929	Bd 8	1857
3952		1858
<del>3953</del>		<del>1859</del>
3954		1860
3937		1861
<del>3938</del>		<del>1862</del>
3930	Bd 12	1863

## Kommunallandtag und einige davon ressortierende Behörden

3931	Bd 13	1864	1865
3955		1865	1866
<del>3932</del>	<del>Bd 15</del>	<del>1866</del>	<del>1867</del>
3966		1867	1868
3968		1868	1869
<del>3956</del>		<del>1869</del>	<del>1870</del>
3957		1870	1871
3958		1871	1872
<del>3970</del>		<del>1872</del>	<del>1873</del>
3959		1873	1874
3960		1874	1875
<del>3961</del>		<del>1875</del>	<del>1876</del>
3962		1876	1877
3963		1877	1878
3964		1877/78	1878

Nachweisungen von den Beiträgen der Ritterschaft, Städte und Landgemeinden der Neumark und der später zu den Regierungsbezirken Liegnitz, Köslin, Stettin und Marienwerder gehörenden Kreise zur Kriegsschuldensteuer für

3933	1856	1857
<del>3934</del>	<del>1857</del>	<del>1858</del>
3940	1860	1861
3941	1863	1864
<del>3942</del>	<del>1865</del>	<del>1866</del>
3965	1867	1868
3967	1868	1869
<del>3943</del>	<del>1869</del>	<del>1870</del>
3944	1870	1871
3945	1871	1872
<del>3969</del>	<del>1872</del>	<del>1873</del>
3946	1873	1874
3947	1874	1875
<del>3948</del>	<del>1875</del>	<del>1876</del>
3949	1876	1877
3950	1877	1878
3951	1877/78	1878

Rep. 23B Neumärkische Stände

## 8. Feuersozietäts-Sachen

### 8.1. Landfeuersozietät

#### 8.1.1. Organisations- und Verwaltungs-Sachen

4021	Korrespondenz des Landschaftssekretärs Lindner bzw. des Rendanten der Generalkasse der Landfeuersozietät der Neumark, Müller, mit dem Landesdirektor und Vorsitzenden des Kommunallandtags	1226-1861
4110	Vorbereitung eines neuen Feuersozietätsreglements (Fragment)	1824-1825
4003	Entwurf eines neuen Reglements für die Landfeuersozietät der Neumark (Druckschrift)	1844
4004, 4005	Revidiertes Reglement für die Landfeuersozietät der Neumark vom 17. Juli 1846 und Entwurf eines Nachtrags zum Reglement (Druckschrift)	1846
4006	Gutachten in Abänderung des Landfeuersozietätsreglements der Neumark vom 17. Juli 1846 (Druckschrift)	1853
4007	Abänderung mehrerer Bestimmungen des Reglements für die Landfeuersozietät der Neumark vom 17. Juli 1846 und Zusatzbestimmungen (Druckschrift)	1863
4008	Zusammenstellung des revidierten Reglements für die Landfeuersozietät der Neumark vom 17. Juli 1846 mit seinen Abänderungen und Ergänzungen	1869
4104	Zusammenstellung des revidierten Reglements für die Landfeuersozietät der Neumark vom 17. Juli 1846 mit seinen Abänderungen und Ergänzungen (Druckschrift)	1869
	Verwaltungsberichte der Generaldirektion der Neumärkischen Landfeuersozietät für (Druckschrift)	
4009	1872/73	
4010	1873/74	
4011	1874/75	
4012	1875/76	
4013	1876/77	
4014	1877/78	



## Kommunallandtag und einige davon ressortierende Behörden

4015 Neumärkische Landfeuersozietäts-Generalkassenrechnung für 1834/35

**8.1.2. Brandentschädigungen**

- |        |   |           |
|--------|---|-----------|
| 3970/1 | Beschwerden der 33 Abgeordneten zu Wepritz, Kr. Landsberg/W., wegen der Höhe der Brandentschädigungsgelder  | 1826-1827 |
| 3971   | Beschwerde des Kolonisten Georg Neider zu Karlsbiese wegen Vorenthaltung ihm zustehender Brandentschädigungsgelder  | 1827-1828 |
| 3972   | Gesuch der durch Brand geschädigten bäuerlichen Wirte und Freileute zu Nahausen bei Königsberg/Nm. um Auszahlung der ihnen zustehenden Entschädigungsgelder   | 1830-1831 |
| 3973   | Beschwerde des Müllers Schmückert zu Damm bei Neudamm wegen Auszahlung von Entschädigungsgeldern  | 1830-1831 |
| 3974   | Beschwerde des Krügers Sasse zu Gurkow, Kreis Friedeberg, wegen Vorenthaltung der ihm zustehenden Entschädigungsgelder  | 1830-1831 |
| 3975   | Auszahlung der Feuerkassengelder für die am 24./25. Juli 1833 auf dem herrschaftlichen Hof zu Carsbaum, Kr. Schivelbein, abgebrannten Wirtschaftsgebäude und Wiedererstattung der dem Hauptsteueramt Schivelbein gestohlenen Feuerkassenentschädigungsgelder des Dominiums Carsbaum | 1835      |
| 3976   | Gesuch der Büdner Mews und Krüger zu Neustüdnitz um Bewilligung von Brandentschädigungsgeldern für ihre 1836 abgebrannten und nicht versicherten Wohngebäude  | 1836      |
| 3977   | Beschwerde des Schmieds Keske zu Nuthagen, Kreis Schivelbein, wegen der zu geringen Entschädigungssumme für das 1834 abgebrannte Wohnhaus   | 1836      |
| 3978   | Reklamation des Kaufmanns Rahn zu Zellin wegen Nachzahlung von Brandentschädigungsgeldern für die zu Wedell abgebrannte Wassermühle   | 1834      |
| 3979   | Antrag des Schmiedemeisters Kühn zu Silberberg auf Bau einer Schmiede   | 1836-1837 |

## Rep. 23B Neumärkische Stände

- |      |   |            |
|------|---|------------|
| 3980 | Antrag der Gemeinden Lämmersdorf und Sellnow um Unterstützung wegen der ihnen von der Regierung Frankfurt/O. verweigerten Beihilfe zur Anschaffung fahrbarer Spritzen aus dem Ämter-Kirchenrevenuefonds | 1835-1836  |
| 3981 | Forderung des Heidevorwerksbesitzers Gersdorf zu Neuendorf, Kreis Weststernberg, um Entschädigung für die Brandschäden an Feldfrüchten und Zäunen   | 1838-1839  |
| 3982 | Gesuch der Bauern Ragotzky, Pietsch und Sasse aus Staffelde, Kreis Soldin, um Wiederaufnahme ihrer aus dem Feuersozietätskataster gestrichenen Stallgebäude   | 1838-1839  |
| 3983 | Gesuch des Mühlenmeisters Feist zu Ögnitz, Kreis Oststernberg, um Beschaffung der erforderlichen Feuerkassengelder für die gegen seinen Willen versicherten Fabrikgebäude                               | 1838       |
| 3984 | Reklamation der Witwe Pfund und anderer Einwohner zu Ziebingen, Kreis Weststernberg, wegen Vorenthaltung von Brandentschädigungsgeldern   | 1839-1844  |
| 3985 | Gesuch des Krügers und Kossäten Bedurke zu Gartow, Kreis Oststernberg, wegen Verweigerung einer Entschädigung für seine abgebrannten Gebäude  | 1839       |
| 3986 | Gesuch des Gutsbesitzers Weinstock zu Schmachtenhagen, Kreis Crossen, wegen Vorenthaltung der Entschädigungsgelder für seinen abgebrannten Ziegelschuppen   | 1839       |
| 3987 | Gesuch des Windmüllers Kanno zu Werben, Kreis Cottbus, wegen Vorenthaltung der Entschädigungsgelder für seine abgebrannte Windmühle   | 1841, 1845 |
| 3988 | Antrag des Grafen v. Blankensee auf Wugarten, Kreis Friedeberg, wegen nachträglicher Bewilligung der Feuerkassengelder für einen abgebrannten Kuhstall  | 1842-1843  |
| 3989 | Gesuch des Häuslers Gottfried Prüfer zu Seefeld, Kreis Weststernberg, wegen Nachzahlung einer ihm verweigerten Entschädigung  | 1849       |
| 3990 | Gesuch der Mühlenbesitzerin Wille zu Beutnitz, Kreis Crossen, wegen Auszahlung der Brandentschädigungsgelder für die abgebrannten Mühlengebäude   | 1850       |

## Kommunallandtag und einige davon ressortierende Behörden

- |      |   |           |
|------|---|-----------|
| 3991 | Gesuch des Lehnschulzen Lüben zu Güstebiese, Kreis Königsberg/Nm., wegen Streichung seiner Gebäude aus dem Feuersozietätskataster   | 1850      |
| 3992 | Gesuch des Neubüdnern Peter Rubin zu Zäckerick, Kreis Königsberg, wegen Streichung seiner Gebäude aus dem Feuersozietätskataster  | 1850      |
| 3993 | Gesuch des Vorwerksbesitzers Heinicke zu Burschen, Kreis Oststernberg, wegen Vorenthaltung von Brandentschädigungsgeldern für einen abgebrannten Schafstall                                       | 1851-1852 |
| 3994 | Gesuch des Vorwerksbesitzers Gersdorf zu Heidevorwerk bei Reppen wegen Nachzahlung von Entschädigungsgeldern für seine abgebrannten Gebäude   | 1851      |
| 3995 | Gesuch des Kossäten Fredrich zu Werblitz, Kreis Soldin, wegen Ausschlusses seiner Scheune aus der Landfeuersozietät und damit verbundener Vorenthaltung der Brandentschädigungsgelder             | 1852-1854 |
| 3996 | Einspruch der Neumärkischen Landfeuersozietätsdirektion gegen die Entscheidung der Kreisstände des Kreises Cottbus betreffend die Zahlung der Entschädigungsgelder an den Bauern Kochan in Eichow | 1853      |
| 3997 | Gesuch des Lehnschulzen Possin und anderer Einwohner zu Rampitz, Kreis Weststernberg, wegen Nachzahlung von Brandentschädigungsgeldern  | 1853-1854 |
| 3998 | Einspruch der Generallandfeuersozietätsdirektion der Neumark gegen die Entscheidung der Cottbuser Kreisstände betreffend Zahlung von Brandentschädigungsgeldern für den Brand in Brunschwig       | 1854      |
| 3999 | Gesuch des Schmiedemeisters Ganske zu Wugarten, Kreis Friedeberg, wegen Zahlung der vollen Entschädigungssumme für sein abgebranntes Wohnhaus   | 1853      |
| 4000 | Einspruch des Kolonisten Genschmer zu Groß Fahlenwerder, Kreis Soldin, wegen Ausschlusses seiner Gebäude aus der Feuersozietät  | 1854      |

## Rep. 23B Neumärkische Stände

- |      |  |           |
|------|--|-----------|
| 4001 | Anstrengung eines Prozesses gegen den Halbbauern Nugler zu Comptendorf, Kreis Cottbus, wegen Erstattung von Entschädigungsgeldern für einen von ihm verursachten Brand   | 1854-1855 |
| 4002 | Einspruch der Feuerversicherungsgesellschaft Colonia und des Bauern Kucke zu Neuendorf, Kr. Landsberg, gegen eine Entscheidung der Associierten auf dem Kreistag zu Landsberg wegen Brandentschädigungsgeldern | 1860      |

**8.2. Städtefeuersozietät**

- |      |  |                         |
|------|--|-------------------------|
| 4016 | Das Feuerpolizeiwesen in den Städten der Mark Brandenburg, insbesondere in bezug auf die Handhabung und beantragte Modifikation der hiervon ergangenen Bestimmungen<br>Bd 2                | 1834-1846,<br>1863-1874 |
| 4017 | Wahlen der Deputierten und ihrer Stellvertreter zu den außerordentlichen Feuer- und Baupolizeirevisionen in den Städten der Neumark  | 1836-1867               |
| 4018 | Reorganisation des Städtefeuersozietätswesens, Vorbereitung eines neuen Reglements und Verwaltungsübersichten der Städtefeuersozietätsdirektion der Kur- und Neumark und der Niederlausitz | 1837-1848               |
| 4019 | Wahl der Direktoren der Ständischen Städtefeuersozietät der Kur- und Neumark und der Niederlausitz   | 1850-1873               |

**9. Provinzialhilfskasse**

- |      |   |           |
|------|---|-----------|
| 4024 | Überweisung der zur Gründung der Neumärkischen Hilfskasse nach dem Statut vom 4. Oktober 1852 ausgesetzten Fonds und spätere Auseinandersetzung mit dem Provinzialverband von Pommern wegen der Vermögensaneile der Kreise Dramburg und Schivelbein | 1853-1879 |
| 4025 | Abänderung der Bestimmung des Statuts für die Neumärkische Hilfskasse vom 4. Oktober 1852 wegen Verwendung der Hälfte des reinen jährlichen Zinsgewinns zur Prämiiierung der Sparkasseninteressenten (Sparer)                                       | 1855-1864 |

## Kommunallandtag und einige davon ressortierende Behörden

4022	Sitzungsberichte der Direktion der Neumärkischen Hilfskasse	1853-1865
4023	Wahl der Mitglieder der Direktion der Neumärkischer Hilfskasse und deren Tätigkeit	1853-1877
4026	Einrichtung von Hypothekentilgungskassen im Anschluß an die Hilfskassen und Sparkassen	1862-1908
4028	Vermehrung der Fonds der Provinzialhilfskassen Enthält u.a.: Verwaltungsberichte der Rheinischen Hilfskasse und der Direktion der Provinzialhilfskasse für Preußen.	1866-1870
4108	Gutachten des Dritten Ausschusses des 40. Kommunallandtages der Neumark betreffend Vermehrung der Fonds der Provinzialhilfskasse zwecks Gewährung von Darlehen zu Bodenmeliorationen (Druckschrift)	1866
4028/1	Tätigkeit des Landrats des Kreises Königsberg/Nm. als Vorsitzender der Direktion der Neumärkischen Provinzialhilfskasse	1853-1867
	Geschäftsjournal der Direktion der Neumärkischer Provinzialhilfskasse zu Küstrin	
4043		1853
4044		1859-1865
4027	Konferenzprotokolle der Direktion der Neumärkischen Provinzialhilfskasse	1866-1878
4028/2	Rechnung der Neumärkischen Provinzialhilfskasse zu Küstrin für 1854	1854-1855
4106	Geschäftsübersicht der Neumärkischen Provinzialhilfskasse (7 Einzelhefte) (Druckschrift)	1872-1878

## 10. Kleinere Behörden

	Die Leitung des Kriminalkostenverbandes	
4088	Bd 2 Enthält v.a.: Feststellung und Verteilung der aufgebrachtten Kriminaluntersuchungskosten.	1834-1836
4089	Bd 4	1838-1839
4090	Bd 5	1840
4091	Bd 6	1841-1842

## Rep. 23B Neumärkische Stände

4092	Bd 7	1842-1845
4093	Bd 8	1846-1849
4094	Bd 9	1850-1852
	Beitritt von Patrimonialgerichtsobrigkeiten zum Kriminalkostenverband der Neumark	
	Enthält u.a.: Nachweisungen der einzelnen Güter und deren Gerichtsherren.	
4095	Bd 1	1833-1836
4096	Bd 2	1837-1839
4097	Revision und Änderung des Statuts des Vereins zur gemeinschaftlichen Tragung der Kriminaluntersuchungskosten, Aufnahme und Mitgliedschaft der Dominien	(1827) 1839-1849
	Enthält u.a.: Statut für den Verein der Patrimonialgerichtsobrigkeiten der Provinz Neumark zur gemeinschaftlichen Tragung der Kriminaluntersuchungskosten von 1827, Druckschrift. - Nachweisung der dem Neumärkischen Kriminalkostenverband im Januar 1843 neu beigetretenen Patrimonialgerichtsobrigkeiten.	
4098	Revision und Feststellung der von den associierten Dominien eingereichten Kriminalkostenliquidationen wegen Erstattung der Beträge aus der Kriminalkostenvereinskasse	1840-1855
	Bd 3	
4099	Revision und Änderung des Statuts zur gemeinschaftlichen Tragung der Kriminaluntersuchungskosten durch die Patrimonialgerichtsobrigkeiten	1839-1841
4040	Manual über Einnahme und Ausgabe bei der Neumärkischen Provinzialkriminalkostenkasse zu Küstrin	1839
4042	Journal über die bei den Ständischen Kassen in Küstrin eingegangenen Verfügungen, Anweisungen und ähnlichen Angelegenheiten	1849-1850
	Rechnung der Neumärkischen Provinziallandtagskasse zu Küstrin	
4047		1829
4048		1843
<del>4049</del>		<del>1844</del>
4050		1845
4051		1846
<del>4052</del>		<del>1848</del>
4053		1849

## Kommunallandtag und einige davon ressortierende Behörden

4054	1850
4055	1851
<del>4056</del>	<del>1853</del>
4057	1854
4059	1855
<del>4060</del>	<del>1856</del>
4061	1857
4062	1858
<del>4063</del>	<del>1859</del>
4064	1860
4065	1861
<del>4066</del>	<del>1863</del>
4067	1865
4068	1866
<del>4069</del>	<del>1868</del>
4070	1869





## Ortsregister\*

- Albrechtsbruch, Kr. Sternberg (später: Oststernberg) 184, 185  
Alt Körtnitz, Kr. Dramburg 198  
Altmark 44, 143  
Altprochnow, Gut, Kr. Dramburg 196  
Alt Stüdnitz, Kr. Dramburg 198  
Alt Wuhrow, Kr. Dramburg 198  
Amsterdam 164, 170, 184  
Arensdorf, Gut, Kr. Sternberg (später: Oststernberg) 99  
Arnswalde, Kr. Arnswalde 31, 120, 121, 150  
154, 161  
- Kreis 1, 10, 68-70, 76, 77, 89, 91, 100, 101, 111, 129, 134, 139, 161, 162, 188  
Augsburg 19  
Aurith, Kr. Sternberg (später: Weststernberg) 129
- Bärwalde, Kr. Königsberg/Nm. 161  
Balster, Kr. Dramburg 198  
Balz, Kr. Landsberg/W. 103, 179  
Basel 19, 20  
Baumgarten, Kr. Dramburg 198  
Beeskow, Kr. Beeskow-Storkow 150  
Beeskow-Storkow, Herrschaft 43, 44  
- Kreis 112  
Berlin 3, 6, 9, 14, 16, 20-25, 27, 28, 35-38, 47-49, 51, 52, 60, 63, 95, 108, 122, 130, 132, 133, 135, 142, 144-146, 152, 155, 160, 162-173, 175, 177-179, 183, 185, 186, 188  
Berlinchen, Kr. Soldin 116, 117, 154, 161  
Bernstein, Kr. Soldin 161  
Beutnitz, Kr. Crossen 214  
Beyersdorf, Kr. Landsberg/W. 127  
Birkholz, Kr. Dramburg 13, 198  
Birkholz, Kr. Friedeberg 124  
Bobersberg, Kr. Crossen 161
- Böckenberg, Kr. Templin 34  
Borkow, Kr. Landsberg/W. 89, 90  
Born, Kr. Dramburg 14, 198  
Brandenburg 42, 182, 184  
Braunschweig-Lüneburg, Herzogtum 46  
Braunsfelde, Kr. Friedeberg 13  
Breitenstein, Gut, Kr. Friedeberg 99  
Breslau 131, 186  
Briesen, Kr. Schivelbein 203  
Bromberg 182  
Brügge, Kr. Soldin 90  
Brunschwig, Kr. Cottbus 215  
Bütow, Kr. Dramburg 13  
Bulgerin, Kr. Dramburg 19, 198  
Burschen, Kr. Sternberg (später: Oststernberg) 90, 91, 215
- Cammin, Prov. Pommern 118  
Cammin, Fürstentum 38  
Carlsberg, Vorwerk, Kr. Dramburg 199  
Carlsbiese, Kr. Königsberg/Nm. 213  
Carlsthal, Vorwerk, Kr. Dramburg 199  
Carsbaum, Kr. Schivelbein 213  
Carwitz, Kr. Dramburg 199  
Carzig, Amt, Kr. Soldin 32, 90, 91  
Christianswalde, Vorwerk, Kr. Dramburg 199  
Clausburg, Vorwerk, Kr. Dramburg 199  
Cleve, Herzogtum 104  
Cölln a.d. Spree 27, 44  
Comptendorf, Kr. Cottbus 216  
Cottbus, Kr. Cottbus 3, 43, 89, 138, 149, 150, 168, 183, 154, 187  
- Amt 79, 91, 135  
- Justizamt 186  
- Herrschaft 43  
- Kreis 27, 39, 70, 74, 77, 78, 89, 91, 94, 99, 100, 107, 112, 117, 118, 134, 135, 179, 183, 186, 190, 191, 194-196, 215

\* Angegeben wurde die Kreiszugehörigkeit der Orte vor 1816.

## Ortsregister

- Crantz, Kr. Meseritz 13
- Crossen, Kr. Crossen 2, 54, 76, 99, 115, 138, 149, 154, 187
- Amt 91
  - Kreis 39, 52, 70, 79-81, 89, 91, 99, 100, 134, 135, 161, 162, 179, 187, 188, 190, 195
- Crossen und Züllichau, Herzogtum 6, 43
- Dänemark 2, 140, 149
- Dalow, Kr. Dramburg 198
- Damm, Kr. Königsberg/Nm. 213
- Danzig 113
- Dechsel, Kr. Landsberg/W. 89, 90
- Denzig, Kr. Dramburg 198
- Deutsch Fuhlbeck, Kr. Dramburg 198
- Deutschkrone, Kreis 196
- Dietersdorf, Kr. Dramburg 198
- Dittersbach, Land Sachsen 97
- Dobberphul, Kr. Königsberg/Nm. 60, 119
- Dolgen, Kr. Dramburg 198
- Draghausen, Vorwerk, Kr. Dramburg 13, 199
- Dramburg, Kr. Dramburg 57, 98, 118, 120, 150, 154
- Kreis 1, 10, 12, 14, 19, 35, 44, 57, 68, 70, 74, 89, 91, 94, 100, 111, 126, 129, 134, 137, 161, 162, 178, 187, 188, 190, 196-198
- Driesen, Kr. Friedeberg 106, 116, 130, 154, 161, 177, 180
- Amt 91
- Drossen, Kr. Sternberg (später: Weststernberg) 3, 130, 131, 133, 154
- Eberswalde, Kupferhammer, Kr. Oberbarnim 47
- Eichenberg, Kr. Dramburg 198
- Eichheide, siehe Krauseiche
- Eichow, Kr. Cottbus 215
- Elbing, Prov. Ostpreußen 163, 178
- Ermland 121
- Eulam, Kr. Landsberg/W. 89, 90
- Falkenburg, Kr. Dramburg 99, 100, 154, 161, 188
- Schloß 100, 198
- Frankfurt/Main 164
- Frankfurt/Oder, Kr. Lebus (später: Frankfurt/O.) 2, 3, 14, 19, 28, 30, 54, 104, 131, 133, 164, 179, 181
- Universität 42, 76, 132
- Frankreich 19, 41, 155
- Französisches Gouvernement 151
- Fraundorf, Amt, Kr. Sternberg (später: Weststernberg) 36
- Friedeberg, Kr. Friedeberg 56, 111, 116, 154, 161
- Kreis 31, 56, 68, 70, 81, 82, 91, 94, 100, 103, 114, 121, 134, 137, 139, 152, 161, 162, 164, 188, 190, 199, 200
- Friedrichsdorf, Kr. Dramburg 198
- Friedrichshof (Friedrichshorst), Kr. Dramburg 198
- Friedrichshorst (Friedrichshof), Kr. Dramburg 198
- Fürstenau, Kr. Arnswalde 13
- Fürstenfelde, Kr. Königsberg/Nm. 13
- Garnisonkirche in Potsdam 26
- Gartow, Kr. Sternberg (später: Oststernberg) 214
- Gersdorf, Kr. Dramburg 198
- Giesen, Kr. Dramburg 198
- Glasow, Gut, Kr. Soldin 98
- Glatz, Grafschaft 33, 108, 120
- Goehle, Vorwerk, Kr. Schivelbein 203
- Göritz, Kr. Sternberg (später: Weststernberg) 111, 161
- Göttin, Kr. Zauche (später: Zauch-Belzig) 105, 114
- Golz, Kr. Dramburg 1, 198
- Golzugut, Kr. Dramburg 198
- Grassee, Kr. Dramburg 13, 198
- Grössin, Kr. Schivelbein 203
- Groß Fahlenwerder, Kr. Soldin 215
- Groß Grünow, Kr. Dramburg 198
- Groß Möllen, Rittergut, Kr. Pyritz (Prov. Pomm.) 90
- Großkirschbaum, Kr. Sternberg (später Oststernberg) 13
- Groß Sabin, Kr. Dramburg 198
- Groß Schön(e)berg, Kr. Dramburg 198
- Groß Spiegel, Kr. Dramburg 198, 199
- Grüneberg, Kr. Arnswalde 13
- Grünort, Vorwerk, Kr. Dramburg 199
- Güntershagen, Kr. Dramburg 198

- Güstebiese, Kr. Königsberg/Nm. 215  
 Guhden, Kr. Königsberg/Nm. 13  
 Guhren, Kr. Züllichau 13  
 Guhrow, Kr. Cottbus 34  
 Gurkow, Kr. Friedeberg 213  
 Gutsdorf, Kr. Dramburg 198
- Halberstadt, Fürstentum 13, 19, 33  
 Halle a.d. Saale 42  
 Hamburg 164-167, 177, 173  
 Havelberg, Kr. Prignitz (später: Westprignitz) 6  
 Heegermühle, Messingwerk, Kr. Oberbarnim 47  
 Heidevorwerk, Kr. Sternberg (später: Weststernberg) 215  
 Herzberg, Kr. Dramburg 198  
 Himmelstädt, Amt, Kr. Landsberg/W. 91, 103  
 Hohenkartzig, Kr. Friedeberg 124  
 Hohengrape, Vorwerk, Kr. Soldin 36  
 Hohenstein, Grafschaft 19  
 Hohenwalde, Gut, Kr. Landsberg/W. 13, 98  
 Holland 141  
 Hundskopf, Kr. Dramburg 199
- Jacobsdorf, Kr. Dramburg 199  
 Janikow, Kr. Dramburg 1, 13, 199  
 Joachimsthal, Uckermark/Stolpirischer Kreis (später: Angermünde) 42  
 Jülich, Herzogtum 149
- Kaiserswerth (Rheinl.) 107  
 Kallies, Kr. Dramburg 23, 198  
 Karlsberg, Vorwerk, Kr. Dramburg 199  
 Karlsbiese, Kr. Königsberg/Nm. 213  
 Karsbaum, Kr. Schivelbein 213  
 Karlsthal, Vorwerk, Kr. Dramburg Carlsthal  
 Kartzig, siehe Carzig  
 Karwitz, Kr. Dramburg 199  
 Kay, Kr. Züllichau (später: Züllichau-Schwibus) 55, 93  
 Kernein, Kr. Landsberg/W. 89, 90  
 Kietz, Kr. Dramburg 199  
 Kietz bei Küstrin, Kr. Küstrin 116  
 Kirschbaum, Gut, Kr. Sternberg (später: Oststernberg) 13, 98  
 Klausburg, Vorwerk, Kr. Dramburg 199  
 Klausdorf, Kr. Dramburg 196, 198
- Klebow, Kr. Dramburg 13, 199  
 Klein Mellen, Kr. Dramburg 100  
 Klein Sabin, Kr. Dramburg 199  
 Klein Schön(e)berg, Kr. Dramburg 199  
 Klemtzig, Kr. Züllichau 13  
 Kleve, Herzogtum 104  
 Kloppitz, Kr. Sternberg (später: Weststernberg) 127  
 Königsberg/Nm., Kr. Königsberg/Nm. 147, 154, 161  
 - Kreis 31, 47, 68, 70, 83, 89, 91, 101, 117, 132, 134, 137, 143, 155, 162, 187, 188, 190, 200, 217  
 Königsberg, Ostpreußen 5, 23, 38, 142, 189  
 Königshorst, Kr. Havelland (später: Osthavel-land) 16  
 Köntopf(p), Kr. Dramburg 199  
 Köslin, Prov. Pommern 178  
 Kolberg, Prov. Pommern 111, 178  
 Komptendorf, Kr. Cottbus 216  
 Krahne, Kr. Zauche (später: Zauch-Belzig) 114  
 Krauseiche, Kr. Soldin 32  
 Krebsmühle, Wassermühle, Kr. Crossen 55, 93  
 Kreitzig, Kr. Schivelbein 203  
 Kriegshaber bei Augsburg 164  
 Küstrin, Kr. Küstrin 5-8, 12-14, 17, 18, 20, 23, 25, 30-33, 35, 38, 39, 41-43, 47-52, 61-64, 71, 88, 102-104, 106, 112, 114, 116, 119, 120, 124, 129, 131, 144, 150, 154, 157, 160-162, 164, 178-183, 188 190, 192, 206-208, 217, 218  
 - Festung 106, 183  
 - Schloß 51  
 Kunitz, Kr. Sternberg (später: Weststernberg) 129  
 Kupferhammer zu Eberswalde, Kr. Oberbarnim 47
- Labenz, Kr. Schivelbein 203  
 Lämmersdorf, Kr. Arnswalde 214  
 Lagow, Kr. Sternberg (später: Oststernberg) 161  
 - Komturei 90  
 Land Ruppın 143  
 Land Sternberg 43, 48  
 Land Stolpe 44  
 Landsberg/Warthe, Kr. Landsberg/W. 31, 46, 47, 89, 90, 106, 110, 111, 116, 120, 128, 141, 154, 161, 179, 184, 185, 187, 209, 210, 216

## Ortsregister

- Kreis 25, 31, 37, 44, 47, 53, 68, 70, 82, 83, 91, 94, 100, 101, 114, 117, 121, 126, 128, 134, 139, 161, 162, 178, 179, 187, 188, 190, 200, 201
- Langenpfehl, Kr. Sternberg (später: Oststernberg) 90, 91
- Lebus, Kr. Lebus 133
  - Amt 91
  - Kreis 38
- Leichholz, Gut, Kr. Sternberg (später: Weststernberg) 90, 91, 138
- Leipzig 164, 166, 167, 171
- Lieben, Kr. Sternberg (später Weststernberg) 101
- Lippehne, Kr. Soldin 30, 116, 117, 154, 161
- Litauen 33, 34, 121, 189
- Löcknitz, Kr. Randow 14
  - Herrschaft 48
- Lousienhain, Vorwerk, Kr. Dramburg 199
- Lousienhof, Vorwerk, Kr. Dramburg 199
- Magdeburg 182
  - Herzogtum 33
- Marienwalde, Amt, Kr. Arnswalde 91
- Mark, Grafschaft 104
- Marwitz, Kr. Glien-Löwenberg (später: Osthavelland) 7, 30
- Massin, Kr. Landsberg/W. 138
- Mellen (Klein), Kr. Dramburg 100
- Memel, Prov. Ostpreußen 33, 163
- Meseritz, Kr. Schivelbein 203
  - Staroste 55
- Messingwerk zu Heegermühle, Kr. Oberbarnim 47
- Mittelmark 44, 143
- Mohrin, Kr. Königsberg/Nm. 13, 161
- Mormn, Kr. Landsberg/W. 89
- Mo(h)sau, Kr. Züllichau (später: Züllichau-Schwiebus) 13, 94
- Nahausen, Kr. Königsberg/Nm. 213
- Nemischhof, Kr. Arnswalde 13
- Neudamm, Kr. Königsberg/Nm. 157
  - Amt 91
- Neuendorf, Kr. Landsberg/W. 216
- Neuendorf, Kr. Sternberg (später: Weststernberg) 214
  - Amt 91
- Neuenhagen, Amt, Kr. Königsberg/Nm. 89, 91
- Neugolz, Kr. Dramburg 196
- Neuhof, Kr. Dramburg 199
  - Amt (später Sabin genannt) 91, 126
- Neulobitz, Kr. Dramburg 13, 199
- Neumühl, Kr. Königsberg/Nm. 179
- Neuspringe, Kr. Dramburg 13, 199
- Neustüdnitz, Kr. Arnswalde 213
- Neuwedell, Kr. Arnswalde 13, 28 154
- Niederbarnim, Kreis 136
- Niepölzig, Kreis Soldin 13
- Nörenberg, Kr. Arnswalde 154
- Nuthagen, Kr. Schivelbein 203, 213
- Ögnitz, Kr. Sternberg (später: Oststernberg) 214
- Ostpreußen 33, 34, 47, 121, 189
- Oststernberg, Kreis 204
- Pammin, Kr. Arnswalde 1
- Pammin, Kr. Dramburg 199
- Paris 163
- Peitz, Kr. Cottbus 89, 106, 183
  - Amt 79, 91, 135
  - Eisenhüttenwerk 34
  - Festung 106
- Petznick, Kr. Dramburg 196
- Plau, Kr. Crossen 13
- Polchlep, Kr. Schivelbein 203
- Polen 105, 112, 119, 123
- Pommern, Herzogtum, 2, 18, 19, 26, 33, 43, 48, 50, 69, 112, 118, 128, 154
  - Provinz 1
- Potsdam, Kr. Havelland (später: Potsdam) 26, 34, 35, 95
  - Garnisonkirche 216
- Prenzlau, Kr. Uckermark (später: Prenzlau) 34
- Prignitz 44, 70, 143
- Pritten, Kr. Dramburg 13, 199
- Pritzengut, Kr. Dramburg 199
- (Alt)Prochnow, Gut, Kr. Dramburg 196
- Pyrehne, Kr. Landsberg/Warthe 13
- Quartschen, Kr. Königsberg/Nm. 179
  - Amt 91

- Raackow, Kr. Arnswalde 13  
 Radach, Kr. Sternberg (später Weststernberg) 13  
 Rampitz, Kr. Sternberg (später: Weststernberg) 127, 215  
 Rathenow, Kr. Havelland (später: Westhavel-  
land) 49  
 Reetz, Amt, Kr. Arnswalde 91  
 Regensburg 19  
 Regenstein, Grafschaft 19  
 Reipzig, Kr. Sternberg (später: Weststernberg) 129  
 Reppen, Kr. Sternberg (später: Weststernberg) 56, 215  
 Reppow, Kr. Dramburg 199  
 Repzin, Kr. Schivelbein 13, 203  
 Richnow, Kr. Soldin 90  
 Rohrbeck, Kr. Arnswalde 13  
 Rostin, Kr. Soldin 13  
 Rothenburg (Rottenburg), Kr. Crossen 161  
 Rützenhagen, Kr. Schivelbein 203  
 Ruppın, Land 143  
   - Kreis 41  
  
 Saatzig, Kreis 201  
 Sabin, Amt, Kr. Dramburg 126  
 Sachsen 20, 113  
 Salzburg 87  
 Sankt Gallen (Schweiz) 180  
 Sarranzig, Kr. Dramburg 199  
 Schilde, Kr. Dramburg 13, 199  
 Schivelbein, Kr. Schivelbein 57, 98, 131, 154  
   - Komturei 92  
   - Kreis 35, 57, 74, 87, 91, 92, 100, 106, 111,  
126, 129, 133, 134, 161, 178, 188, 190,  
201-203  
 Schlenzig, Kr. Schivelbein 13  
 Schlesien, Herzogtum 33, 41, 43, 69, 108, 112,  
113, 118, 120, 122, 146  
 Schmachtenhagen, Kr. Crossen 214  
 Schön(e)berg (Groß), Kr. Dramburg 198  
 Schönfeld, Kr. Dramburg 199  
 Schönfließ, Kr. Königsberg/Nm. 154, 161  
 Schweden 3, 18, 20, 48, 55, 105, 110  
 Schwetig, Kr. Sternberg (später: Weststernberg) 129  
 Seefeld, Kr. Sternberg (später: Weststernberg) 214  
  
 Seeren, Kr. Sternberg (später: Oststernberg) 90,  
91  
 Selchow, Kr. Sternberg (später: Oststernberg) 13, 90  
 Sellin, Kr. Königsberg/Nm. 125  
 Sellnow, Kr. Arnswalde 214  
 Semerow, Kr. Schivelbein 13  
 Sergen, Kr. Cottbus 27  
 Siede, Vorwerk, Kr. Soldin 36  
 Silberberg, Kr. Arnswalde 213  
 Simmatzig, Kr. Schivelbein 203  
 Soldin, Kr. Soldin 5, 36, 45, 48, 62, 110, 150,  
161  
   - Kreis 10, 20, 26, 30-32, 36, 47, 70, 83-85,  
91, 94, 99, 107, 134, 147, 161, 162, 190, 203,  
204  
 Sommerfeld, Kr. Crossen 161, 190, 192  
 Sonnenburg, Kr. Sternberg (später: Oststern-  
berg) 94, 127  
 Spandau, Festung, Kr. Havelland (später: Ost-  
havelland) 106  
 Sponbrücke, Vorwerk, Kr. Dramburg 199  
 Springe, Kr. Arnswalde 199  
 Staffelde, Kr. Soldin 214  
 Stargard (Pommern) 117  
 Steinberg, Kr. Arnswalde 13  
 Steinbusch, Kr. Arnswalde 13  
 Stennewitz, Kr. Landsberg/W. 13  
 Sternberg, Kr. Sternberg (später: Oststernberg) 17, 56, 154  
   - Kreis 10, 12, 18, 30, 32, 40, 56, 70, 85, 86,  
88, 90, 91, 94, 99, 110, 133, 134, 161, 162,  
178, 179, 188, 190, 204  
 Sternberg, Land 43, 48, 135  
 Stettin 39, 40, 43  
 Stöwen, Kr. Dramburg 199  
 Stolpe, Land 44  
 Stolzenfelde, Kr. Arnswalde 42, 100  
 Storkow, Kr. Beeskow-Storkow 150  
 Sylow, Kr. Cottbus 23  
   - Amt 79, 135  
  
 Tammendorf, Kr. Crossen 13  
 Tamsel, Kr. Landsberg/W. 125  
 Tankow, Kr. Friedeberg 100  
 Tecklenburg, Reichsgrafschaft 19

## Ortsregister

- Tempel, Kr. Sternberg (später: Oststernberg) 90, 91  
 Teschendorf, Kr. Dramburg 199  
 Thiemendorf, Kr. Crossen 12  
 Tobelhof, Kr. Soldin 13  
 Tranitz, Kr. Cottbus 27
- Uckermark 44  
 Ungarn 112
- Velten, Kr. Glien-Löwenberg (später: Osthavel-  
 land) 30  
 Vierraden, Herrschaft 48  
 Vietz, Kr. Landsberg/W. 138  
 Vietznitz, Kr. Havelland (später: Westhavelland)  
 143  
 Virchow, Kr. Dramburg 199  
 Völzkow, Kr. Schivelbein 203
- Wallwitz, Kr. Sternberg (später Oststernberg) 13  
 Warnitz, Kr. Königsberg/Nm. 13  
 Wedel, Kr. Königsberg/Nm. 213  
 Welschenburg, Kr. Dramburg 199  
 Wepritz, Kr. Landsberg /W. 213  
 Werben, Kr. Cottbus 214  
 Werblitz, Kr. Soldin 215  
 Wesel, Kr. Rees (Rhein) 142  
 Westpreußen 19, 33, 34, 87  
 Weststernberg, Kreis 204  
 Woldenberg, Kr. Friedeberg 98, 116, 120, 154,  
 161, 187, 188  
 Woltersdorf, Kr. Dramburg 199  
 Wopersnow, Kr. Schivelbein 203
- Wordel, Kr. Deutschkrone 196  
 Wugarten, Kr. Friedeberg 214, 215  
 Wusterwitz, Kr. Dramburg 199  
 Wusterwitz, Kr. Königsberg/Nm. (später Soldin)  
 99  
 Wutschdorf, Kr. Züllichau (später: Züllichau-  
 Schwiebus) 98  
 Wutzig, Kr. Dramburg 199
- Zacharin, Kr. Dramburg 196  
 Zadow, Kr. Dramburg 199  
 Zäckerick, Kr. Königsberg/Nm. 215  
 Zamzow, Kr. Dramburg 201  
 Zantoch, Kr. Landsberg/W. 106, 134  
 Zehden, Kr. Königsberg/Nm. 188  
 - Amt 91  
 Zeinicke, Kr. Dramburg 199  
 Zellin, Kr. Königsberg/Nm. 89, 179, 213  
 Zetzin, Kr. Dramburg 199  
 Ziebingen, Kr. Sternberg (später: Weststern-  
 berg) 129, 185, 214  
 Zielenzig, Kr. Sternberg (später: Oststernberg)  
 113, 154, 161, 178  
 Zietenfier, Kr. Arnswalde 13  
 Zuchow, Kr. Dramburg 199  
 Zülshagen, Kr. Dramburg 199  
 Züllichau, Kr. Züllichau (später: Züllichau-  
 Schwiebus) 7, 99, 154, 161, 187  
 - Amt 91, 140  
 - Kreis 10, 11, 17, 39, 53, 70, 74, 86, 87, 91,  
 93, 94, 99-101, 110, 120, 134, 140, 161, 162,  
 188, 190, 196  
 Züllichau-Schwiebus, Kreis 204, 205

## Personenregister

- Abraham, D.A. 165, 168, 184  
Abraham, Loeser 179  
Abraham, Noa 180  
Ackermann, Apotheker 181  
Alexander, Isaac 168  
Altenstein, v., Minister 155  
Ancillon, Frau 165, 168  
Anderssen, Philipp Matthias 165, 168, 185  
Andrae, Johann Thomas, Landessyndikus 9, 12  
Angern, v., auf Mosau, Kr. Züllichau, Kreisdeputierter 94  
Arnim, v., auf Böckenberg, Ritterschaftsdirektor 34  
Arnim, Albrecht Heinrich, v., Landschaftsdirektor der Kurmärkischen Landschaft, Geh. Staatsrat und Minister 9, 10  
Arnim, Georg Dietlof, v., Landschaftsdirektor der Kurmark, Minister 10  
Arnold, Christian, Müller 55, 93  
Arnous, Gebrüder 168  
Aron(s) Gebrüder 165, 168, 184  
Aron, Caspar 168  
Ast, Landbote 9
- Baer, Herz 167  
Bahr, Schiffer 187  
Ballhorn, Hofmeister 15  
Barez 168  
Barez u. Söhne, Kaufleute 185  
Baudouin, W.J. 168  
Baudouin, Wilhelm, Kaufmann 163  
Beck, Johann Friedrich 168  
Bedurke, Krüger und Kossät 214  
Beer, Jacob Herz 168, 172  
Beerfelde, Christian Wilhelm, v., Landrat 116, 128  
Behm, Apotheker 179  
Bell, Hofrat 141  
Bendix, Levin Nathan 168, 169  
Bendix, Michael 170
- Bendix, Samuel Nathan 168  
Benecke, Gebrüder 168, 172, 173  
Beneckendorf, v., Präsident 145  
Beneckendorf, Caspar v., Kreiskommissar und Direktor des Kreises Arnswalde 1  
Beneckendorf, Johann Friedrich, v. 9, 17  
Bentinck, C. (v.), General 166, 168, 184  
Berge, v. 186  
Berger, Christoph 124  
Bertilli, Oberbürgermeister von Königsberg/Nm. und Städtedirektor 147  
Beyrich, Ferdinand 170  
Blanckenburg, zu, Leutnant 13  
Blankensee, Graf v. 214  
Blochmann, Obereinnehmer, Landessyndikus 12  
Blochmann, Geheimer Rat bzw. Hofrat 8, 144  
Boas, Samuel, Schutzjude 186, 187  
Bonin, Georg Friedrich Felix, v. (?), Landrat des Kreises Dramburg 94  
Bonin, Otto Wedigo v., Landesdirektor, Generallandfeuersozietätsdirektor 1, 10, 39, 59, 60, 208  
Borns, Marschkommissar, Oberlandeinnehmer 15, 70  
Bornstädt, v., Landrat 56, 137  
Boye, Johann Samuel, Oberlandeinnehmer, Landrentmeister 14, 15, 17, 58 60  
Brandenburg, Markgrafen und Kurfürsten  
- Anna Maria (Tochter v. Kf. Johann Georg) 19  
- Christian 18, 88  
- Erdmute (Tochter v. Kf. Johann Georg) 19  
- Friedrich II. 18  
- Friedrich III., siehe Preußen, Friedrich I.  
- Friedrich Wilhelm (der Große Kurfürst) 5, 19, 20, 21, 25, 27, 28, 45, 49 106, 143, 147  
- Georg Wilhelm 20, 140  
- Joachim I. 18  
- Joachim II. 4

## Personenregister

- Joachim Friedrich 18, 88
- Johann (Hans von Küstrin) 138
- Johann Georg 2, 18, 88, 128
- Johann Sigismund 19, 25, 105, 140, 149
- Ludwig 141
- Brandenburg-Schwedt, Markgrafen von
  - Friederike Dorothee Sophie (Tochter des Mgf. Friedrich Wilhelm, verm. mit Prinz Eugen von Württemberg) 49
  - Friedrich Wilhelm 26, 49
- Braun, Johann Gottfried, Kriegs- u. Domänenrat 1
- Braunschweig, David Friedrich v., Landrat des Kreises Friedeberg 94
- Bredow, v., Landrat des Kreises Soldin 94
- Brenckenhoff, v., Geh. Oberfinanzrat 114, 116
- Brunckow (Brunkow), Kaufmann 179, 186, 187
- Buchholz, Kriegsrat 57
- Buchholtz, Friedrich August Ludwig, Hofrat, Landrentmeister der Kurmark 14, 60
- Buchner, Witwe 143
- Bülow, v. 149
- Bütow, Salomon Levy (Levin) 165, 166, 168, 184
- Buisson u. Co., Kaufmann 179, 187
- Burgsdorf, v. 98
- Busch, Justizrat, Deputierter der Neumark beim Gesetzgebungskomitee 54
- Busse, Gottlieb, Landbote 9
- Caspary, Carl 168
- Cohen, Daniel 179, 180
- Cohen, David Benjamin 179
- Cohen, Eduard Johann Baptist 167
- Cohn, A. 168
- Coqui, Johann 168
- Cosmar, Obermedizinalrat 173
- Coste, Jean 185
- Creißheim, Rittmeister 110
- Curths, Regimentsquartiermeister bzw. Generalquartiermeister 181
- Dabrak (Daberock), Henrik, Reiter 107
- Dänemark, Christian, König von 140, 149
- Daniel, Levin 116
- Darii, Generalintendant 173
- David, Hirsch 165, 166, 169, 171, 176, 184
- David, Leffmann 165, 169, 172
- Davoust, franz. Marschall 178
- Decker, Georg(e) Jacob, Druckerei zu Berlin 28, 33, 37, 38, 44, 52, 95, 108, 132, 133, 142, 144-146, 188
- Deffson, Z. 169
- Del(l)mar u. Co., Bankiers 168, 173
- Derfflinger, Georg Reichsfrh. v., Generalfeldmarschall 32
- Dessauer 180
- Deutscher Orden 18
- Deutsches Reich, Kaiser
  - Ferdinand II. 19
  - Leopold I. 3, 19, 23, 88
- Dewitz, v., Deputierter der Neumark beim Gesetzgebungskomitee 54
- Dieckmann, Advokat 91
- Dietrich, Kriegsrat, Direktor der Witwenpfluggesellschaft 15
- Distelmeyer, Lampert, Kanzler 5
- Dithmar, Justus Christoph 26
- Donner, Immanuel Ferdinand, Marschkommisars, Oberlandeintnehmer, Generalrentant der Neumärkischen Feuersozietät 15, 62, 154, 157-159, 207, 208
- Drefßler, Johann Christian, Kaufmann 165, 167, 169, 170, 184, 186
- Dürr, Kriegsrat 152, 155
- Eckert, Schlächtermeister 180
- Ehrhardt, Friedrich, Kaufmann 166, 169, 184
- Eichhorn, Johann, Buchdruckerei zu Frankfurt (Oder) 19
- Empich, Gutsbesitzer 180
- Endell, E.G. 164
- Enderwitz, Burglehnbesitzer 187
- Engel, Oberempfänger der Neumärkischen Kriegskasse 158
- Engel, Dietrich Wilhelm 169
- Epharaim, Moses Heymann 169
- Ephraim, Veitel Heymann 169
- Ephraim, Zacharias Fraenkel (Fränkel) Veitel, Bankier 165, 171, 177
- Erlichshausen, Ludwig, v., Hochmeister des Deutschen Ordens 18
- Ernst, Johann Nicolaus, Druckerei 30



- Falck, Joel 180  
 Faudel v. 169  
 Fehr (von Werdt), Kaufmann 180  
 Feist, Mühlenmeister 214  
 Fielitz, Advokat, Besitzer des Lehnsschulzen-  
 gericht's in Beyersdorf 126  
 Fischer, Friedrich 169  
 Fischmann, Städtedirektor 155  
 Flaminius, Salzfaktor 79  
 Fornier d'Albe, französischer Kommandant 61  
 Fraenckel, Hirsch Meyer 165, 169  
 Fränkel (Fraenkel), Michael Levin 164, 169  
 Fraenckel, Moses Salomon, Hamburg 166  
 Frank, Bauinspektor 152  
 Frank, J.B., Bankier 186  
 Fredrich, Kossät 215  
 Frege 166  
 Fritz, Anton Günter 3  
 Fritze, Justizrat 169  
 Fürstenberg, Joseph 180  
  
 Gabin, George 169  
 Gäbert, Christian Albrecht, Druckerei zu Berlin  
 36  
 Gans, Abraham, Bankier 164-169, 173, 175,  
 177, 180, 183, 184, 187  
 Ganske, Schmiedemeister 215  
 Garnisonkirche in Potsdam 26  
 Geber und Moses, Bankiers 167, 169, 187  
 Geber, Isaac Moses 164, 169, 184  
 Geiseler, Apotheker 153  
 Genschmer, Kolonist 215  
 Gersdorf, Heidevorwerksbesitzer 214, 215  
 Gersdorf, v., Landesdirektor 10, 63, 139, 208  
 Gersdorf, v., Generallandfeuersozietätsdirektor  
 62  
 Gersdorf, Georg Samuel Wilhelm v., Landrat  
 des Kreises Züllichau 10, 55, 93  
 Glaser, Legationsrat 169  
 Gloxin, Regierungsrat 99  
 Gocht, Gottfried, Kaufmann 169, 184  
 Goldbeck, Heinrich Julius, v., Etats- u. Justiz-  
 minister 61, 103  
 Goltz, v.d. 98  
 Goltz, Casper Martin, v.d., Landrat des Kreises  
 Arnswalde und Landesdirektor 9, 10, 12  
 Grabski, Casimir 55  
  
 Graling, Oberst 107  
 Grape, v., Landrat 143  
 Graßmann 116  
 Grüel, Regierungsrat 153  
 Grumbkow, v., Geh. Rat 90  
 Güterbock, L.J., siehe auch Jüterbock 165, 169,  
 184  
 Guillemot, Louis, Kaufmann 186  
 Gule, Schiffer 186  
  
 Haegermann, Kaufmann 176  
 Hagedorn, (Halmael und Hagedorn), Bankier,  
 Amsterdam 164, 170, 184  
 Hagen, Pastor 55  
 Hagen, v., Landesdirektor 9, 17  
 Hahn, Geh. Sekretär 169  
 Hahn, Landrat 8  
 Halmael, van, Bankier, Amsterdam 164, 170,  
 184  
 Hardenberg, Karl August, Frh. v., Staatskanzler  
 131  
 Hartung, Hofbuchdruckerei in Königsberg/Nm.  
 142  
 Haugk, Kassenrendant 170  
 Haugk, J.G. 167  
 Heckscher u. Co. 166, 167, 170  
 Heegermann, Karl Ludwig, Kaufmann 184  
 Heer (Herre), Kolonist 184, 185  
 Heinichen, Gottfried, Neumärkischer Regie-  
 rungsbuchdrucker zu Küstrin 29, 35, 41, 48,  
 49, 88, 102, 124, 129  
 Heinicke, Vorwerksbesitzer 215  
 Heintz (Heinz) (Löhr und Heintz) 165, 170,  
 176  
 Hennenberg, Justizkommissar 170  
 Henning, Christian Friedrich, Drucker zu Berlin  
 51, 122  
 Henoeh, J.M. 170  
 Herre (Heer), Kolonist 184, 185  
 Hertig, v., Generalmajor, Seite 166, 169, 183, 184  
 Hildebrandt, Ernst 169  
 Hirsch, David 165, 166, 169, 171, 176, 184  
 Hirsch, Jacob 166, 169  
 Hirsch, Moses, Bankier 165, 167, 169, 183  
 Hirsch, Philipp 184  
 Hocker, v. 98  
 Hoehne, Christian, Schiffer 184, 186

## Personenregister

- Hoffmann, Wilhelm Jacob, Kaufmann 166, 169, 184
- Holm (u. Co.), August Friedrich 186
- Holm u. Co., A.J., Handlung bzw. Kaufleute 164, 165, 170, 177, 183
- Holzberger, Mühlenmeister 179
- Horkel, Regierungskalkulator 152
- Horst, Julius August, Frh. v.d., Präsident der Kurm. Kriegs- u. Domänenkammer 38
- Hotho (und Welper) 170, 176, 184
- Huder 173
- Hübner, Johann, Druckerei zu Küstrin 29, 32, 35, 49 52, 112, 129
- Hüffner (Hueffner), Landessyndikus, Hoffiskal, Justizrat 1, 8, 12, 14, 17, 18, 55, 130, 138
- Humbert (und Labry) 169
- Hundt, Hauptbankdirektor 152, 154, 164, 167-169, 173, 184
- Hundt, Christoph Friedrich 166, 167, 170
- Ihlow, v., Leutnant 98
- Itzig, David 179, 180
- Itzig, Joseph 170
- Itzig, Salomon 170
- Jacob, Ephraim 164
- Jacobi, J.S., Berlin 165, 170
- Jacobsen u. Co., Kaufleute 185
- Jacoby, J.S. 170
- Janeckow, v., Familie 13
- Janssen, Samuel 170
- Jena, Gottfried v., Geheimer Rat und Kanzler 42
- Jenisch, Martin Joseph 167, 170
- Joachimi, Frau 143
- John, Zieglermeister zu Küstrin 178
- Jonas, J. 170
- Jordan, Kriegsrat 160
- Jordan, Gebrüder 165, 170, 184
- Jordan, André 165, 170, 184
- Jordan, Carl Ludwig 170
- Jordan, Paul André 170
- Jordan, Paul Anton 170
- Jordan, Peter Anton 165, 170, 186
- Jürcke, Klempnermeister 180
- Jüterbock u. Söhne, Kaufmann, siehe auch Güterbock 184
- Kalkkreuth, v., Landrat, Landesdirektor 10, 11, 68, 93, 94
- Kalnin, Familie von 27
- Kanacker, v., Leutnant 171
- Kannow, Windmüller 214
- Keske, Schmied 213
- Klein, Justizrat 163
- Knauer, G.A., Berlin 165
- Knobelsdorf, v., Landrat 125
- Köhler, Kriminalrat 142
- Kochan, Bauer 215
- Köller, v., Landrat des Kreises Friedeberg 94
- Koenig, Christian Friedrich, Kaufmann 187
- Koenigsberger, Anselm Salomon, Berlin 164
- Koeppen, Dr. Johann, Professor 2
- Kosboth, v., Major 183
- Kracht, v., Oberst 141
- Krahmer, A. 170
- Krause, Johann, Landessyndikus 17
- Kretschmer, siehe Wilcke 119
- Krophhaeuser 180
- Krüger, Büdner 213
- Kucke, Bauer 216
- Kühn, Schmiedemeister 213
- Küster, Legationsrat 160
- Labry (Humbert u. Labry) 169
- Lautier, André Louis 165, 171, 183
- Lazarus, Selig 167, 171
- Leckow, Johann Georg Friedrich v., Landschafts-senior, Landrat des Kreises Schivelbein 93, 208
- Leffmann, David 165, 169, 172
- Lehmann, Oberamtmann 143
- Lehmann, David, Kaufmann 158, 167, 180, 185
- Lesser, J. 170
- Lesser, Lazarus, Kaufmann 185
- Lettow, Kriegskommissar 143
- Levin, Daniel 116
- Levin, Jacob 177
- Levin, Joseph, Schutzjude 116, 117
- Levin, Liebmann, Schutzjude 117
- Levin, Samuel Aron 170
- Levy, Salomon Moses, Bankier 172, 173
- Levy, Wolf 170
- Leyser, Jacob 180
- Liebmann, Levin, Schutzjude 117

## Personenregister

- Liebert, Ulrich, Druckerei 6, 44  
 Liepmann, Abraham 180  
 Liepmann, Meyer Wulf, Bankier 164, 167, 172, 183  
 Limann, Isaac Nathanael, Bankier bzw. Kaufmann 165, 166, 171, 176, 184, 186  
 Lincke u. Co. 170, 176  
 Lindau, Baruch 165, 171, 172  
 Lindner, Rendant der Landesspesenkasse und Landtagssekretär 63, 203, 207, 212  
 Lion, Jacob 180  
 Lipman, siehe Liepmann  
 Lochmann, Christian Heinrich, v. 132  
 Löben, v., Oberstleutnant 54  
 Loeben, Adolph Maximilian, Frhr. v. 142  
 Loeben, Jobst August, v., Landesdirektor 10  
 Loehr, Bankier 164  
 Löhr (Loehr) (und Heintz) 165, 170, 176  
 Loeser, Abraham 179, 180, 185  
 Loeser, Levin 180  
 Lomnitz, Alexander Benjamin 165, 170, 172, 184  
 Luck, v., Geheimer Rat, Landrat des Kreises Züllichau, zweiter Landesdirektor 11, 17, 94  
 Lüben, Lehnschulze 215  
 Luck, Louisa Gottliebe v. 12  
 Maquet, Heinrich Ludwig 180  
 Marcuse, Hirsch Jacob, Bankier 167, 171, 187  
 Marpurg, G.W., Kaufmann 187  
 Marwitz, v.(d.) 186  
 Marwitz, Christian v.d., Landrat des Kreises Friedeberg 94  
 Marwitz, Curt Dietrich v.d., Landrat und Direktor des Kreises Landsberg/W. 126  
 Marwitz, Curt Hildebrandt v.d., Generalmajor bzw. Generalfeldmarschall, Gouverneur von Küstrin 112  
 Marwitz, Dietrich v.d., Verweser des Herzogtums Crossen und Züllichau 6  
 Massow, Eberhard Julius Wilhelm Ernst v., Geh. Staats- u. Justizminister 61  
 Mathis 166  
 Mathis, Justizkommissar 163, 173  
 Mathis, H. 167  
 Mathis, Paul 165, 167, 171, 184  
 Mecklenburg, Herzöge von 19  
 Mellersky, v., Hauptmann, Etappenkommandant 186  
 Mendheim, M.H., Kaufmann 186  
 Meutner, J.G. 171  
 Mews, Büdner 213  
 Meyer, Nathan 180  
 Meyer, Samuel 180  
 Michaelis, Hoffiskal 123  
 Möhlen, Hans v., auf Hohenkartzig 124  
 Montoux 180  
 Moses (Geber und Moses), Bankier 167, 169, 187  
 Moses, Abraham 171  
 Moses, David 172  
 Moses, Isaac, Bankier 166, 171, 176, 184  
 Moses, Jacob 186  
 Moses, Jacob Nathan 171, 183  
 Moses, Joseph Abraham, Berlin 164-166, 186, 187  
 Mülheim, v., Deputierter zum Gesetzbuch 60  
 Müller, Rendant der Generalkasse der Landfeuersozietät der Neumark 212  
 Müller, Andreas, Rittmeister 106  
 Müller, J.D., Kaufmann 171, 187  
 Müller, Matthäus, Druckerei in Küstrin 43  
 Muschwitz, Friedrich Ehrentreich v., Landrat des Kreises Cottbus 94  
 Mylius, Louis 166, 171, 184  
 Nathan, Jacob Moses, Bankier 166, 184  
 Neider, Georg, Kolonist 213  
 Nerger, Benjamin Gottlieb, Hofrat, Oberland-einnehmer 7, 58, 70  
 Neumann 165  
 Neumann, Justizrat 171  
 Nicolai, Christoph Gottlieb 51  
 Nicolai, Kriegsrat 171  
 Noa, Abraham 180  
 Normann, v., Oberforstmeister 11  
 Nugler, Halbbauer 216  
 Ökonomische Gesellschaft Potsdam 95  
 Oelsen, Baron v. 164  
 Oelssen, Frh. v., Kammerherr 152  
 Oppel, Christian Wilhelm v. 12  
 Oppenheim, Mendel (und Wolff), Bankier 165, 171, 184

## Personenregister

- Oppenheim, Salomon 165, 171  
 Oppenheimer, Aaron 116  
 Osy u. Co. 70
- Pape, v., Landrat 151, 155, 173  
 Pappritz, v., Landrat des Kreises Züllichau 94  
 Papstein, v., Brüder 100  
 Parthey 167  
 Patkul, Johann Reinhold v., livländischer Edelmann, russischer Gesandter am Dresdener Hof 55  
 Pfeiffer, Johann Friedrich, Rat und Domänenfiskal 95  
 Pfiel, Salomon 171  
 Pfund, Witwe 214  
 Philipp, Hirsch 171, 184  
 Pieck 180  
 Pieck, Bendix 180  
 Pietsch, Bauer 214  
 Pietzcker, (Pietzker), Kaufmann 185, 187  
 Pietzker, Georg Louis 171  
 Platen, Heinrich Wolf v., Kommissar des Kreises Soldin 20  
 Platow, v. 142  
 Plotho(w), v. 140-142, 149  
 Pomplun, Landtagssekretär 206  
 Pommern, Herzöge von 19  
 - Barnim XI. 18  
 - Georg I. 18
- Possin, Lehnschulze 215
- Preußen, Könige und Prinzen  
 - August Ferdinand (Herrenmeister des Johannerordens) 94  
 - Friedrich I. 23, 48, 49, 88, 107, 135  
 - Friedrich II. (der Große) 13, 14, 27, 36, 49, 55, 101, 132  
 - Friedrich Wilhelm I. 4, 19, 26, 96, 104, 107  
 - Friedrich Wilhelm II. 4, 20, 49, 109  
 - Friedrich Wilhelm III. 4, 49, 163  
 - Friedrich Wilhelm IV. 49  
 - Luise Amalie, Witwe des Prz. August Wilhelm) 49  
 - Sophie Charlotte (Gemahlin von Kg. Friedrich I.) 49
- Prüfer, Gottfried, Häusler 214
- Radziwill, Fürst Michael, polnischer Oberst 61  
 Ragotzky, Bauer 214  
 Rahn, Kaufmann 213  
 Ransleben, Kriegsrat, Direktor der Witwenverpflegungsanstalt 15  
 Rathenow, v., Generallandfeuersozietätsdirektor 62, 190  
 Ravené, Jean 171  
 Reimann, Carl 171  
 Reinbeck, Dr. 143  
 Reitzenstein, v. 14  
 Restorff, Christian Ludwig v., Landschaftssenior u. Landrat des Kreises Soldin 10, 60, 93, 209  
 Reuß, Graf Heinrich 44., Deputierter der Kur- und Neumärkischen Ritterschaft 10, 11  
 Richelieu, Herzog von, Marschall 109, 110  
 Riedel, Witwe 180  
 Riess, S.J. (F.) 171  
 Risselmann, v., Ritterschaftsrat 210  
 Ritter, Carl 180  
 Rodenberg, Regierungsrat 162  
 Roenneberg, Kommissionär 180, 187  
 Rohwedel, Friedrich Adam v., Oberlandeintnehmer, später Landsyndikus 9, 12-14, 16, 17, 55, 58, 60, 115  
 Rohwedel, Georg Friedrich v., Landrat des Kreises Dramburg 7  
 Rosenstiel, C.L. 171  
 Rouquette, Kaufmann 181  
 Rubin, Peter, Neubüdner 215  
 Rüdiger, Daniel Andreas, kgl. preuß. Hofbuchdrucker zu Berlin 28, 48  
 Ruhnke, Amtmann 186  
 Rumschöttel, Geh. Sekretär 171  
 Rumschöttel, Johann Franz 166
- Sabatier, französischer Intendant in der Neumark 151  
 Sachsen, Johann Georg Kurfürst 27  
 Sack, Amtsrat zu Königshorst 16  
 Sack, v., auf Vietznitz 143  
 Sack, Heinrich Adolf v., Landrat des Kreises Züllichau, Landesdirektor 9, 10, 58, 208  
 Sack, Johann August v., Geheimer Staatsrat, Oberpräsident 155, 160  
 Salbach, Justizkommissar 186  
 Salomon, Jacob Abraham 164, 171

- Salomon, Ruben 165, 174  
 Sasse, Bauer 214  
 Sasse, Krüger 213  
 Schäde, Friedrich, Bürgermeister 106  
 Schickler, Bankier 158  
 Schickler, Gebrüder, Bankiers 158, 172, 173  
 Schlechtiger, Gotthard, Druckerei in Berlin, 46, 108, 130  
 Schlesinger, M.M. 171  
 Schmager u. Co., Handlung 171, 184  
 Schmager, Gottlieb 167  
 Schmettau, v., Hofrat 88  
 Schmidt, Holzwärter 187  
 Schmidt, Christian Gottfried, Druckerei in Stettin 43  
 Schmieden, Johann Arnold, Hofrat, Landes-syndikus 9  
 Schmückert, Müller 213  
 Schönebeck, Familie von 27  
 Schönholz, Ludwig, Prediger zu Marwitz u. Velten 30  
 Schöning, v., Deputierter des Kreises Lands-berg/W. 44, 60  
 Schöning, Gottfried Carl August v. 27  
 Schultze, Ordenskammersekretär, Agent der Neumärkischen Landschaft in Berlin 9, 23  
 Schultze, Geheimer Sekretär, Agent der Neumärkischen Landschaft in Berlin (Bruder des Ordenskammersekretärs) 9  
 Schultze, Gottfried, Scharfrichter zu Soldin 48  
 Schulz, Kassierer der Neumärkischen Kriegs-kasse 158  
 Schwartz, Friedrich 180  
 Schwarz, Gebrüder 167  
 Selchow, J.H. 171  
 Selchow, Joachim Bernd v., Landrat des Kreises Sternberg 10  
 Seydel, Justizamtmann 16  
 Siegert, Christian Daniel 180  
 Simon, Jacob 165, 171  
 Simon Liebmann 171  
 Simonson, J.B. 185  
 Sonntag, v., Steuerrat 89  
 Soult, franz. Marschall 178  
 Stille, Conrad Barthold, Dekan zu Havelberg, 6  
 Struck, Druckerei in Stettin 40  
 Struve, Justizrat, Stadtdirektor zu Prenzlau und Separationskommissar 34  
 Süßmilch, Christoph, Drucker 91, 133  
 Sydow, Oberamtmann 99  
 Sydow, v., auf Dobberphul, Deputierter zum Gesetzbuch 60  
 Sydow, v., Landrat des Kreises Dramburg 94  
 Sydow, v., Generalentrepreneur 116, 119  
 Tahlheimer, Abraham 180  
 Tepper, Rendant, 152  
 Tiller, Johann, Drucker 69  
 Troschke, Frhr. v., Landrat, Landesdirektor, 11  
 Trowitsch, Carl Gottlieb, Druckerei zu Küstrin 39, 42, 120  
 Tschiersky, v., Hauptmann 117  
 Uckermann, Georg v. 149  
 Universität Frankfurt/O. 132  
 Unruh, v. 117  
 Unruh, v., Landrat des Kreises Züllichau 94  
 Vaternahm, Kolonist 184, 185  
 Veit, Gebrüder, Bankiers 165, 172, 184  
 Veit, Philipp 165, 172  
 Voelzke, Johann Jacob 171  
 Vogel 173, 180  
 Vollmer, Schiffer 186  
 Voß, Frhr. v., Ritterschaftsrat, Dompropst u. Ritterschaftsdirektor 11, 15, 190  
 Waldow, v., Rittmeister 50, 155  
 Waldow, v., Vorsitzender des Landtags 63  
 Waldow, Gebrüder v. 99  
 Waldow, Hans Christoph v. 141  
 Wallach, David Moses 165, 172  
 Wallach, Heymann Moses 165, 172  
 Wallenstein, Albrecht v., Herzog von Fried-land 106  
 Wedekind, Dr. 64  
 Wedel, v. 98  
 Wedel, v., Generalleutnant, Kriegsminister 49  
 Weigelt, Mühlenmeister 179  
 Weiler, Cerf, Berlin 164, 165  
 Weinstock, Gutsbesitzer 214  
 Weise, Ritterschaftsregistrator 17  
 Welper (Hotho und Welper) 170, 176, 184

## Personenregister

- Wesenbeck, Otto Frh. v., Landrat des Kreises  
 Sternberg 94  
 Wessel, Majorin 157  
 Wessel, Johann, Buchdrucker 49  
 Weyl, I.C., Berlin 165, 172  
 Wielisch, Friedrich, Obereinnehmer bzw. Ober-  
 steuereinnehmer 14  
 Wilcke, verehel. Kretschmer 119  
 Wilckens, Regierungsrat 172  
 Wille, Mühlenbesitzerin 214  
 Windheim, v., Präsident 7  
 Winning, v., Landesdirektor 10  
 Wobeser, Hans Bogislav v., Landesdirektor,  
 10, 208  
 Wolf, Leoni Gerson 172  
 Wolff (Oppenheim u. Wolff) 165, 171, 184  
 Wolter, Johann Gottlieb 172  
 Wreech, v., Generalin 125  
 Württemberg, Eugen Prinz von 49  
 Württemberg, Friederike Dorothee Sophie  
 Prinzessin von 49  
 Wulf, Lipman (Lipmann) Meyer 164, 167,  
 172, 173  
 Wulff, David 165, 172  
 Wulff, Jonas Moses, Kaufmann 186

**Quellen, Findbücher und Inventare  
des Brandenburgischen Landeshauptarchivs**

Herausgegeben von Klaus Neitmann

- Band 1 Landtag des Landes Brandenburg 1945-1952 (Ld. Br. Rep. 201), Potsdam 1994.
- Band 2 Kurmärkische Stände (Pr. Br. Rep. 23 A), bearbeitet von Margot Beck, Potsdam 1995.
- Band 3 Der brandenburgische Landtag. Festschrift zur 50. Wiederkehr seiner Konstituierung, Potsdam 1996.

Die Bände 1-3 sind im Selbstverlag erschienen.

- Band 4 Befehle der Sowjetischen Militäradministration des Landes Brandenburg 1945-1949, bearbeitet von Klaus Geßner, 1997.
- Band 5 Die Revolution 1848/49 in Brandenburg. Eine Quellensammlung, bearbeitet von Gebhard Falk, 1998.
- Band 6 Zwangsarbeit in der Provinz Brandenburg 1939-1945. Spezialinventar der Quellen im Brandenburgischen Landeshauptarchiv, bearbeitet von Frank Schmidt, 1998.
- Band 7 Torsten Hartisch: Die Enteignung von "Nazi- und Kriegsverbrechern" im Land Brandenburg. Eine verwaltungsgeschichtliche Studie zu den SMAD-Befehlen Nr. 124 vom 30. Oktober 1945 bzw. Nr. 64 vom 17. April 1948. 1998.
- Band 8 Klaus Neitmann (Hrsg.): Im Dienste von Verwaltung, Archivwissenschaft und brandenburgischer Landesgeschichte. 50 Jahre Brandenburgisches Landeshauptarchiv. Beiträge der Festveranstaltung vom 23. Juni 1999. 2000.
- Band 9 Neumärkische Stände (Rep. 23 B). Bearbeitet von Margot Beck und eingeleitet von Wolfgang Neugebauer. 2000.





Renate Kumm

# Das Krankenhauswesen in Hameln seit dem Anfang des 19. Jahrhunderts

## 2., durchgesehene Auflage

Frankfurt/M., Berlin, Bern, Bruxelles, New York, Wien, 2000.

218 S., zahlr. Abb. und Tab.

ISBN 3-631-35861-X · br. DM 69.-\*

Die Studie zeigt die Entwicklung der beiden Krankenhäuser in Hameln, des Städtischen und des Kreiskrankenhauses, auf. Das geschieht unter Berücksichtigung der allgemeinen politischen Entwicklungen, der Fortschritte im medizinischen Bereich und der Professionalisierung der im Krankenhaus tätigen Personengruppen. Es wird herausgearbeitet, wie sich diese Phänomene in der Geschichte der Hamelner Krankenhäuser niedergeschlagen haben. Untersucht wird die frühe Geschichte der beiden Krankenhäuser von 1834 bis 1939, die Zeit des Zweiten Weltkrieges und die Jahre nach dem Zusammenbruch bis zur Gebietsreform von 1973. Besondere Bedeutung finden Fragen der Schwesternausbildung, der Zentralisierungsmaßnahmen und der Einrichtung neuer medizinischer Disziplinen. Die Arbeit stützt sich vorwiegend auf umfangreiche unveröffentlichte Quellen, die der Verfasserin in einer Reihe von Archiven zur Verfügung standen.

*Aus dem Inhalt:* Die frühe Geschichte der beiden Krankenhäuser in Hameln von 1834 bis 1939 · Die Zeit des Zweiten Weltkrieges · Aufbauarbeit nach dem Zusammenbruch · Gebietsreform von 1973 · Einrichtung neuer medizinischer Disziplinen · Leistungskatalog



Frankfurt/M · Berlin · Bern · Bruxelles · New York · Oxford · Wien

Auslieferung: Verlag Peter Lang AG

Jupiterstr. 15, CH-3000 Bern 15

Telefax (004131) 9402131

\*inklusive Mehrwertsteuer

Preisänderungen vorbehalten

